

WESTERN

REITER



Das Verbandsmagazin der
Ersten Westernreiter Union Deutschland e.V.



Anschlussverband der
Deutschen Reiterlichen Vereinigung

www.westernreiter.com

IN DIESER AUSGABE:



GEBISSE

45°

Was macht ein gutes Gebiss aus?



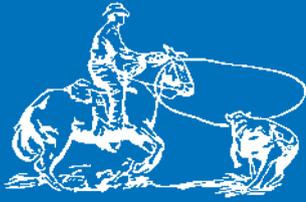
REITWEISE

Die alten Vaqueros machten es vor



PRZEWALSKIPFERDE

Przewalskis im „Stand-by-Modus“



Cowboy Headquarters

GmbH

Western Wear, Saddle & Tack

Groß,- u. Einzelhandel, Import



Foto: Ralf Nick

**Einen guten Boden, ein gutes Pferd,
Spaß haben, großartiges Equipment,
Meins ist von Cowboy Headquarters.**

Uschka Wolf

Blaubeurer Weg 5
D-72535 Heroldstatt
Tel.: 0 73 89/ 9 02 90
Fax: 0 73 89/ 9 02 92

Internet: www.w-day.de • Email: info@w-day.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 14.00-19.00 Uhr,
Do. 14.00-20.00 Uhr,
Sa. 9.30-14.00 Uhr

■ Ringstewardseminar EWU Rheinland

Am **03. März 2013** findet in Essen auf dem Haarzopfer Ponyhof unter Leitung von Jörg Bös ein Ringstewardseminar statt.

Info & Anmeldung:

Petra Retthofer, Tel.: 01 60 / 95 20 91 31
Ingrid Bongart, Tel.: 01 72 / 2 01 87 10

Mitteilungen der Bundesgeschäftsstelle:

■ Mitgliedsbeitrag 2013

Das Jahr 2013 naht mit großen Schritten und der Mitgliedsbeitrag 2013 wird in Kürze fällig. Die Einzüge erfolgen Anfang Februar. Bitte prüfen Sie Ihre Bankverbindung und teilen uns Änderungen umgehend mit. Einzugsermächtigungen, die bis zum 04.02.2013 in der Bundesgeschäftsstelle eingehen, können noch berücksichtigt werden. Wir bieten Ihnen damit die Möglichkeit 5,- Euro Bearbeitungsgebühr zu sparen.

Bitte denken Sie auch daran, dass die Bescheinigungen für den ermäßigten Beitrag bis zum 04.02. eines Jahres eingereicht werden müssen!

■ Wichtiger Termin!

Die Bundesgeschäftsstelle in Warendorf ist vom 22.-31. Dezember 2012 geschlossen. Wir sind ab Mittwoch, den 02. Januar 2013 zu den gewohnten Zeiten für Sie da!

Wir wünschen alle Mitgliedern besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Team der EWU Bundesgeschäftsstelle

„Merry Christmas and a Happy New Year!“



Spaßig gemeint und gleichwohl mit etwas Wehmut habe ich mich von vielen EWU'lern in Kassel auf der Länderratssitzung mit Delegiertenversammlung mit diesen Worten verabschiedet. Obwohl es erst der 18. November war, war jedem klar, dass wir uns in diesem Jahr wohl nicht mehr sehen.

Die EWU darf mit Stolz auf ein tolles Jahr zurückblicken. Wir konnten unsere Mitgliederzahl wieder um fast 3 % erhöhen, wir hatten tolle Turniere mit tollen Reitern, tollen Pferden und tollen Leistungen, und nicht zuletzt eine tolle German Open, die durch Quantität und Qualität alles bisher Dagewesene getoppt hat.

Und wir haben ein neues Präsidium. Ich freue mich auf meine kommende Amtszeit als Präsident der EWU und möchte mich im gleichen Atemzug bei Elke, Sonja und Mike für Ihren Einsatz in den letzten anderthalb Jahren bedanken. Ich bin stolz, der Präsident eines so großartigen Vereins sein zu dürfen und ich weiß, dass es meinen neuen Präsidiumskollegen Monika Aeckerle, Sabine Knodel und Frank Kunkel genau so geht wie Petra, die sich auch weiter in Ihrem Amt engagieren wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch!! Ihr alle könnt stolz auf euch sein, weil ihr ein Teil des Erfolges der EWU seid und für alles steht, was die EWU ausmacht.

Ich wünsche euch von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage für euch und eure vierbeinigen Freunde, einen guten Rutsch ins neue Jahr und dass all eure Wünsche in Erfüllung gehen mögen!!

Der EWU wünsche ich, dass sie auch in 2013 den Erfolg des Jahre 2012 fortsetzen kann und weiterhin ihren Linien treu bleibt. Wir, das neue Präsidium, werden alles dafür tun, damit dies so bleibt.

Wir sehen uns – auf einer Sitzung, einer Jahreshauptversammlung oder irgendwo auf einem Turnierplatz – Alles gute wünscht

Euer Walter Grohmann

■ Hinweis zur Februar-Ausgabe – Zucht-Spezial:

Wie gewohnt wird in der Februar-Ausgabe des „Westernreiter“ wieder ein Zucht-Spezial erscheinen. Anzeigenschluss für das Zucht-Spezial ist der 10. Januar 2013.

Liebe Kunden, bitte wenden Sie sich bis spätestens dahin mit Ihren Fragen und Wünschen an das Anzeigenbüro des „Westernreiter“:

hxp Communications, Ansprechpartnerin: Sandra Stolz, Telefon: 0 62 26 / 7 85 73 201 oder E-Mail: stolz@hxpcom.de – Vielen Dank!

HIGH Noon.



WANTED: DIE NEUEN BÖCKMANN WESTERN MODELLE.



Reichlich Platz durch die geräumige, begebare Westernsattelkammer.

In enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Westernreitern entwickelt: das Portax- und Travellerprogramm. Speziell für die hohen Ansprüche von Westernpferden und Westernreitern. Mit vielen Ausstattungsdetails für optimalen Komfort und maximale Sicherheit – für 2 bis 4 Pferde.

Jetzt kostenlos Katalog anfordern: 04472 895-0.



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup www.boeckmann.com

VORREITER SEIT 1956

inhalt:

herbsttagung

Neues Präsidium mit Walter Grohmann an der Spitze gewählt5

gebisse

Snaffle Bits und Bits: Was macht ein gutes Gebiss aus?6

reitweise

Die altkalifornische oder spanisch-kalifornische Reitweise 10

cutting

Ein Plädoyer gegen die Vorurteile14

przewalskipferde

Die Urwildpferde und ihr heimlicher Winterschlaf..... 18
20 Jahre Wiederansiedlung der Przewalski-Pferde..... 22

pony express

Neuigkeiten aus der Pferdeszene 25

pferderecht

Keine Haftung für private Pferdeverkäufer bei wirksamem Haftungsausschluss.....26

leserbriefe

Best Ages-Klassen in der EWU 29

hund & pferd

Die „Würstchengasse“ 30

ausbildung

VBG Seminare 31

ewu info

Q12 DQHA 32
AMERICANA 2013 35

ewu regio

Meldungen und Berichte aus den Landesverbänden38

termine

Kurs-Service79
EWU-Trainerseminare79
EWU-Ausbildungstermine80

anzeigen

Private Kleinanzeigen.....80
Visitenkarten Anzeigen81

Redaktionsschluss:

Westernreiter 01/13 - **28. Nov. 2012**

Westernreiter 02/13 - 5. Jan. 2013

Westernreiter 03/13 - 5. Feb. 2013

Impressum

Der Westernreiter ist das offizielle Verbandsorgan der EWU und erscheint monatlich.

Herausgeber und Copyright by:
Erste Westernreiter Union Deutschland e.V.

Chefredaktion: Anne Wirwahn,
Tel.: 0177/4633002, anne.wirwahn@gmx.de

Redaktionsteam: Jörg Brückner, Renate Ettl,
Susanne Güldenpfennig-Hinrichs, Katrin Lahn,
Roberto Robaldo, Petra Roth-Leckebusch,
Iris Uhlenbrock, Anne Wirwahn

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Zuschriften und Manuskripte unterliegen der redaktionellen Bearbeitung. Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder beträgt der Verkaufspreis 4 Euro.

Layout/Satz: Layout-iT! Andrea Horn
Tel.: 02369/206410, ewu@layout-it.de

Druck/Vertrieb: Druckhaus Cramer GmbH & Co. KG
48268 Greven, www.cramer.de

Umschlag gedruckt auf chlorfrei gebleichten Papier, Inhalt gedruckt auf Recycling Papier.

Zum Titelfoto dieser Ausgabe:

Das Motiv: Eine Szene aus dem Coffee Table Book „Mythos Cowboy“ von K.-J. Guni und E. Hank Klotz.

Foto: Klaus-Jürgen Guni, www.kj-guni.de

Kl. Fotos: Roberto Robaldo, Carola Lenski, Renate Ettl



Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen Ihnen und Ihren Vierbeinern eine schöne Adventszeit und fröhliche Weihnachten.



Erste Westernreiter Union
Deutschland e.V.

Herbsttagung mit Delegiertenversammlung
in Kassel am 18. November 2012:

Neues Präsidium mit Walter Grohmann an der Spitze gewählt

Wechsel auch bei der Leitung der Bundes-Geschäftsstelle / Jugendliche bleiben ein Jahr länger Youth / Bundesjugendcamp zukünftig jährlich / German Open wieder über acht Tage / Horse & Dog Trail wird keine offizielle Prüfung

Von Jörg Brückner

Walter Grohmann ist der neue Präsident der EWU. Dem bisherigen Schatzmeister wählte die Delegiertenversammlung jetzt in Kassel drei neue Präsidiumsmitglieder zur Seite: Als Vizepräsidenten wurden berufen Monika Aeckerle, zugleich Vorsitzende des EWU-Landesverbandes Saarland, sowie der Sachse Frank Kunkel. Als Vizepräsident wiedergewählt wurde Petra Roth-Leckebusch. Den Bundesvorstand komplettiert die neue Schatzmeisterin Sabine Knodel.

Einher mit diesen Änderungen gibt es auch zum 01. Januar 2013 einen Wechsel in der Bundes-Geschäftsstelle, die zukünftig vom bisherigen Vizepräsidenten Mike Stöhr geleitet wird.

„Unser Dank gilt vor allem dem ausscheidenden Vorstand: Elke Miemietz als Präsidentin sowie Sonja Merkle und Mike Stöhr haben die EWU mit sehr viel Einsatz und auch Herzblut hervorragend geführt und vertreten. Unser Dankeschön gilt ebenso unserer bisherigen Leiterin der Bundes-Geschäftsstelle, Iris Uhlenbrock.“

Neben den Personalentscheidungen stellte die EWU weitere wichtige Weichen:

So wird die Berechnung des Alters für die Jugendlichen der Definition der anderen Verbände und der FN angepasst. Das bedeutet: Jugendliche dürfen ein Jahr länger in den B-Leistungsklassen starten. Das bedeutet für die im Jahr 2012 18 Jahre alt gewordenen Jugendlichen, dass sie wegen dieser neuen Regelung jetzt auch 2013 noch Jugendliche sind. Aufgrund dieser Änderung wurde die Idee, eine Klasse „Junge Reiter“ einzuführen, verworfen.

Ferner wurde festgelegt, dass das Bundesjugendcamp „Only Youth“ künftig jährlich – und damit bereits 2013 wieder – stattfindet.

Der konkrete Termin: 25.-28. Juli 2013

Auch zur **German Open** fielen wichtige Entscheidungen. Sie wird vom **15.-22. September 2013** ausgetragen und findet damit erstmals von vornherein so geplant ab einem Sonntag statt, wird also eine achttägige Veranstaltung. Die Anreise kann ab Freitag, 13. September 2013, 12 Uhr erfolgen. Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften werden noch mehr herausgestellt: Sie bestimmen fast ausschließlich das sportliche Programm am Samstag, 21. September 2013. Das Tagesprogramm beginnt mit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und wird nur von einer einzigen anderen Prüfung ergänzt: Zwischen den Senioren- und den Jugendmannschafts-Disziplinen wird das Finale der A Superhorse ausgetragen. Die A Superhorse ist im nächsten Jahr die mit 10.000 Euro Sonderpreisgeld zusätzlich dotierte Prüfung. Die 2011 eingeführte Finalistenregelung – also bei entsprechendem hohen Starterzahlen kommen auch mehr Reiter ins Finale – wird so fortgesetzt. Der Euro-Cup wird wieder ausgetragen, aber class-in-class mit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt.

Für die Berufung des Horse & Dog Trails zur offiziellen Prüfung fand sich keine Mehrheit. Damit wird auch kein Finale eines Horse & Dog Trails auf der German Open stattfinden. Bereits während der vergangenen German Open war festgelegt worden, dass die German Open auch in den nächsten fünf Jahren zur bekannten September-Zeit in Kreuth sein wird.



Das neue Präsidium der EWU (v.l.): Präsident Walter Grohmann, Schatzmeisterin Sabine Knodel, 2. Vizepräsidentin Petra Roth-Leckebusch, 3. Vizepräsidentin Monika Aeckerle und 1. Vizepräsident Frank Kunkel

Sättel ... wie gemalt !



Sättel Pads Tack Boots



Breymann

Western- & Freizeitreiterbedarf

Schwanheimer Straße 146
64625 Bensheim

tel: 06251 / 9 84 32 73

mob: 0172 / 603 13 70

www.western-breymann.de

like us ...



Snaffle Bits und Bits: Was macht ein gutes Gebiss aus?

Von physikalischen Gesetzen, persönlichen Vorlieben und der Hand des Reiters



Foto: Astrid Berger

Ganz selbstverständlich werden im Pferdealltag Wasserrensens, Kandaren, gebisslose Zäumungen, Hilfszügel und Sporen verwendet – doch nur Wenige wissen über ihre genauen Wirkungsweisen und den sinnvollen Gebrauch Bescheid. Um es vorweg zu nehmen: Dieses Thema ist so vielschichtig, dass man ganze Bücher darüber schreiben könnte, möchte man alle im Handel angebotenen Gebisse und Zäumungen besprechen. Daher werden hier die grundlegenden Basics aus der Freizeitreiterei und dem Westernreiten erklärt und vorgestellt. Alle Gebisse sind bei entsprechendem Ausbildungsstand von Pferd und Reiter zu benutzen, exotische Zäumungen werden nicht besprochen und gehören, wenn überhaupt, nur in absolute Profihände. Es gibt dabei auch immer Parallelen zu anderen Reitweisen, da sich alle Pferde, egal ob Springer, Gangpferd oder Dressurcrack, anatomisch gleich verhalten und die Wirkung von miteinander verwandten Gebissen auf das Tier gleich ist.

Text: Cassandra Mrotzcek / Fotos: Roberto Robaldo

■ Qualität als grundlegender Anspruch

Ganz klar, wie der Grundsatz jeder Gebisswahl lauten muss: Egal, welches Gebiss bevorzugt wird – man sollte stets im Sinne des Tieres auf eine sehr gute Qualität achten!

Nur solide verarbeitete Gebisse weisen keine scharfen Kanten auf, die Legierung hält das, was sie augenscheinlich verspricht und das Gebiss liegt gleichmäßig und satt im Maul. Qualitativ minderwertige Ware kann sich komplett anders verhalten, als es von Gebissen eigentlich gewünscht wird. Sind sie von billigem (= leichtem) Material, liegen sie oft unruhig und können sogar auf beiden Seiten unterschiedlich schwer sein, was das Pferd zusätzlich im Maul verwirrt. Heutzutage sind fast alle Gebisse leicht gebogen und der Anatomie des Pferdemauls nachempfunden, was den Nussknackereffekt (extremer Druck bei Zügelanzug gegen den Gaumen mit Quetschung von Zunge und Kiefer) deutlich verringert.

■ Die Hand des Reiters

Grundsätzlich ist die Einwirkungsweise von jedem Gebiss anders. Doch alle Gebisse reagieren nach den physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Mechanik. Erst wenn der Reiter das System der Wirkweisen verstanden hat, kann er Gebisse sinnvoll einsetzen. Doch dazu gehört auch ein gewisses Können und Handfertigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Mechanik bedient der Reiter – von seinen Händen hängt es letztlich ab, wie „scharf“ ein Gebiss wirklich ist. Doch natürlich gibt es Gebisse, die eine weiche Hand deutlich eher erfordern, als andere.

■ Kupfereinlagen und andere „Spielereien“

Kupfereinlagen, „Sweet Iron“-Varianten oder Rollen veranlassen das Pferd zum Kauen, Einspeicheln und Spielen mit dem Gebiss. Dadurch sind Pferde oft beschäftigt, werden ruhiger und konzentrieren sich besser auf die geforderten Lektionen. Außerdem beißt es sich nicht auf dem Gebiss fest. Doch wie so oft liegt die richtige Dosis hier auf der Waage: Zu viel Spielen mit dem Gebiss ist auch nicht gut, denn dadurch wird das Pferd abgelenkt und unkonzentriert. Gummigebisse sollten nur bei sehr gut einspeichelnden Pferden benutzt werden, da sie bei wenig Speichelfluss auf einer trockenen Zunge unangenehm reiben können.

■ Snaps für die Zügel: Praktisch für den Reiter, aber unbequem fürs Pferd

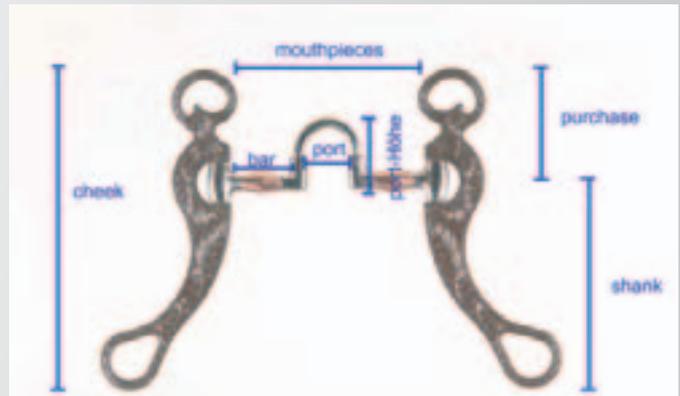
Die weit verbreiteten Snaps, die oft genutzt werden, um Zügel und Gebiss zu verbinden, sind zwar praktisch und im Alltag schnell zu bedienen, für das Pferd aber oft störend. Als wackeliges Bindeglied zwischen Gebissring und Lederzügel irritieren sie das Pferdemaul, das Aufeinanderklappen des Metalls kommt direkt im Pferdemaul an und das Gebiss wird unruhiger. Snaps können also nicht nur die Zügelhilfen verfälschen, sondern das Gebiss für das Pferd unangenehm machen. Deshalb sollten Reiter auf Snaps an den Zügeln besser verzichten und sich die wenigen Minuten mehr Zeit nehmen, falls die Zügel umgeschnallt werden müssen.

■ Das Snaffle Bit

Das Snaffle Bit ist die Wasserrensens der Westernreiter. Das einfach gebrochene Mundstück hat dabei eine gleitende Verbindung an die Gebissringe. Ein Snaffle Bit wirkt bei Zügelanzug auf die Laden, die Zunge und die Maulwinkel des Pferdemauls. Die Größe der Ringe bestimmt dabei den

Spielraum der Einwirkungsmöglichkeit. Kleine Ringe lassen weniger Spielraum bei der Zügeleinwirkung zu als große; sie wirken viel direkter und kompromissloser, da die Strecke (also der Metallring), auf denen der Zügel gleitet, deutlich kürzer ist. Eine Sonderform des Snaffle Bits ist die D-Ring-Trense oder auch das Eggbut-Snaffle (Olivenkopfgebiss). Das Mundstück ist dann starr mit dem Gebissring verbunden. Durch die starr verbundenen D-Ringe liegt das Gebiss stabiler im Maul und Zügelhilfen kommen direkter an. Zudem liegen die D-Ringe mehr an der Seite des Mauls an, so dass bei Zügelanzug auch leichter Druck auf die Pferdewange ausgeübt wird. Aber nicht nur die Ringe beeinflussen die Wirkweise, auch die Dicke des Gebisses spielt eine Rolle. Dickere Snaffles wirken weniger punktuell und unpräziser als dünnere Gebisse; der Druck verteilt sich auf eine größere Fläche im Pferdemaul. Diese große Druckfläche im Maul bietet dem Pferd aber auch mehr Angriffsfläche, um sich auf das Gebiss zu lehnen, der Reiter muss automatisch mehr auf das Pferd einwirken. Übermäßig dicke Gebisse sollten gemieden werden, da im Pferdemaul nicht viel Platz ist – gerade bei den immer feiner gezüchteten Köpfen mit kleinen Mäulern wie es in der Araberzucht vorkommt. Dicke Gebisse drücken sehr stark auf die Zunge, weil sie der Zunge keinen Platz im Maul lassen – dadurch können Pferde zu Zungenstreckern werden. Es darf für das Pferd natürlich nicht unangenehm sein, ein Gebiss im Maul zu tragen!

Eine Sondervariante des Snaffle Bits ist das doppelt gebrochene Gebiss. Dieses verringert den Nussknackereffekt dadurch, dass bei Zügelzug keine Spitze im Mail erzeugt wird – das verhindert das feste Mittelstück. Allerdings liegt das doppelt gebrochene Gebiss etwas unruhiger im Pferdemaul. Extrem empfindliche Pferde nehmen das Billy Allen Snaffle Bit gerne an. Das Billy Allen Snaffle Bit ist doppelt gebrochen, aber kaum beweglich – das Gebiss kann daher nicht einknicken, und Nussknacker-effekt fällt ganz weg.



Erklärung zu den verschiedenen Fachbegriffen

■ **Die Westernkandare: Das Bit**

Unter einem Bit versteht man eine Kandare ohne Unterlegtrense. Diese Art von Gebissen ist nur für fortgeschrittene Reiter und Pferde geeignet und wird in der Regel einhändig geritten.

Das Bit wirkt ganz anders auf den Pferdekopf ein als ein Snaffle Bit, denn durch die Hebelwirkung der Anzüge wirkt das Gebiss nicht nur auf Zunge und Laden, sondern auch auf die Kinngarbe (eine gut sitzende Kinnkette ist obligatorisch für jedes Bit) und insbesondere auf das Genick.

Für Bits gibt es viele unterschiedliche, fast unzählige Ausführungen – vom Snaffle with Shanks über das Billy Allen Bit bis hin zu den üblichen Stangenengebissen mit unterschiedlich großen Ports (Zungenfreiheit) und mit unterschiedliche langen und geformten Anzügen. ▶

Küffner Hof - Neudeck 20 - 74243 Langenbrettach



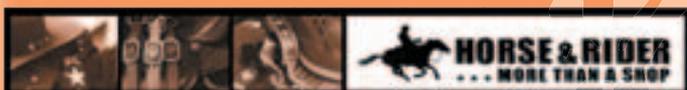
★ Passformüberprüfung, Sattelworkshop

★ Individuelle Beratung, ausführliche Sattelprobe



★ Westernsättel neu & gebraucht, Sattelfinanzierung

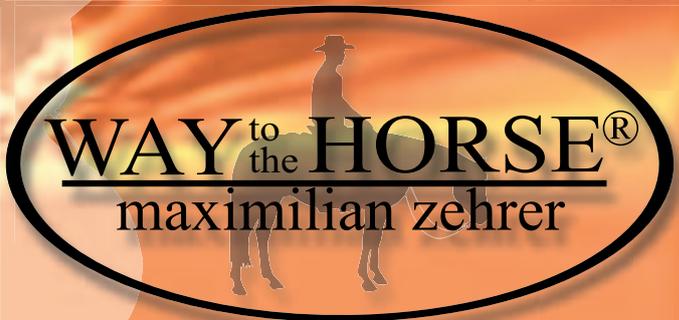
★★★ Mobile Kompetenz vor Ort



www.horse-rider-reitsport.de



Professional Horsemanship

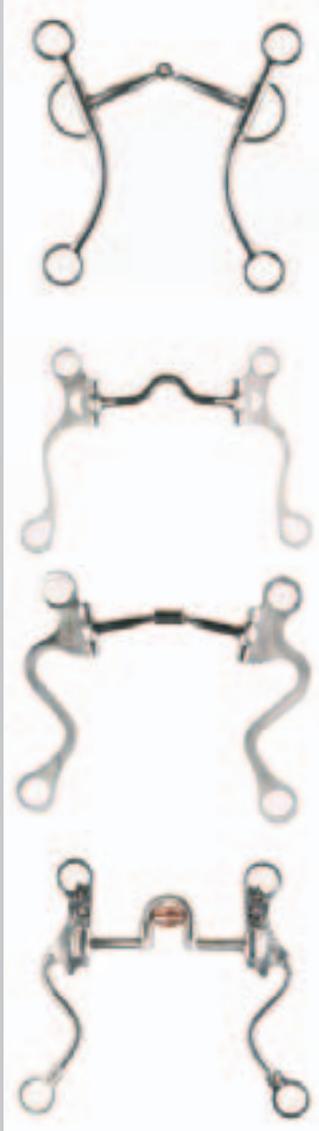


Jungpferde
Problempferde
Beritt
Kurse

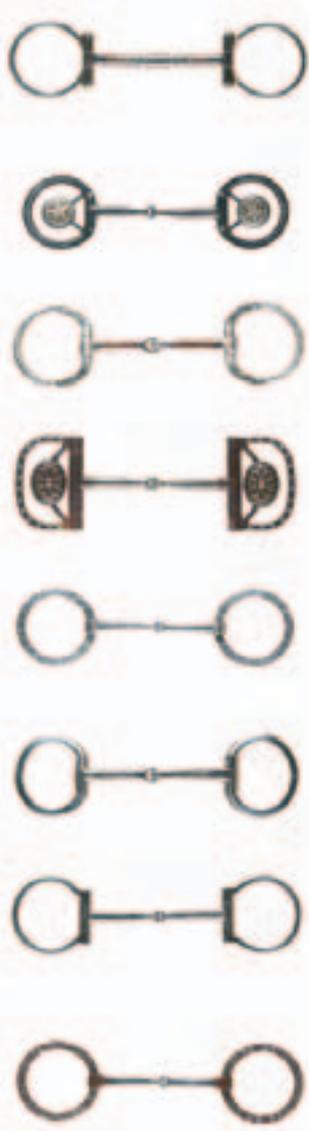


www.waytothehorse.com

Verschiedene Bits



Verschiedene Snaffle Bits



Je höher hier der Bogen des Mundstücks (Port) ist, desto mehr Zungenfreiheit hat das Gebiss und desto stärker wirkt es auf die Laden. Je flacher der Bogen, desto mehr verteilt sich der Druck auf Zunge und Laden. Die Kinnkette ist stets am obersten Ring einzuschnallen – dort, wo auch das Kopfstück ansetzt. Die Kinnkette sollte so fest geschnallt werden, dass die Anzüge sich in etwa bis zu einem Winkel von 45° nach unten/hinten bewegen können.

Über die Kinnkette wird bei Zügelzug Druck sowohl auf das Maul als auch auf das Kinn ausgeübt. Über die Weite der Kinnkette kann der Druck gesteuert werden. Ist die Kette relativ eng verschnallt, wird vermehrt Druck auf Zunge/Laden ausgeübt. Ist die Kette relativ weit verschnallt, wird der Druck auf Zunge/Lade, Kinn und das Genick verteilt.

Das Genick spielt eine ganz entscheidende Rolle bei der Verwendung einer Kandare. Denn nur wenn das Pferd gelernt hat, im Genick auf Druck den reiterlichen Hilfen nachzugeben, ist es bereit für die Kandare. Eine Voraussetzung dafür ist stets die korrekte Grundausbildung auf Snaffle Bit. Man sollte niemals ein stärkeres Gebiss ins Maul einschnallen, weil man Probleme bei der Temporegulierung hat! Im schlimmsten Fall reagiert das Pferd auf den plötzlich verstärkten Zügelndruck ganz anders, wird panisch, erschreckt schneller und geht vielleicht sogar durch, weil es den Druck nicht einordnen kann.

Generell gilt bei der Kandare: Je beweglicher diese in sich ist, so zum Beispiel bei einem Snaffle with Shanks (gebrochenes Gebiss mit beweglichen Anzügen), desto stärker wird die ursprüngliche Kandarenwirkung verfälscht.

Die Shanks spielen auch bei der Hebelwirkung eine wichtige Rolle. Je länger die Anzüge sind, desto mehr Hebelkraft kommt am Drehpunkt (dem Mundstück) an. Das bedeutet, dass ich mit wenig Rückwärtsbewegung am Zügel größeren Druck auf die drei Druckpunkte Zunge/Laden, Kinn und Genick ausübe, als bei einem Gebiss mit kürzeren Shanks.

Dabei ist jedoch nicht nur die Länge der Shanks ausschlaggebend, sondern auch das Verhältnis zwischen Shank (Unterbaum) und Purchase (Oberbaum). Die Länge des Purchase bestimmt den Druck auf das Genick. Die Länge des Shanks hingegen bestimmt den Druck auf die Zunge/Laden. Je größer das Verhältnis zwischen Shank und Purchase, desto stärker wirkt das Gebiss über die Kinnkette und das Genick. Nähert sich das Verhältnis der Beiden an, desto stärker wirkt das Bit auf Laden und Zunge.

Die Form der Shanks spielt bei der Einwirkung ebenfalls eine große Rolle. Denn je gebogener die Shanks sind, desto verzögerter und weicher ist der Reaktionsmoment vom Gebiss, der Druck kommt verspäteter am Pferdekopf an. Grob ausgedrückt reagieren Anzüge, die gerade sind, direkter und aggressiver.

Generell sollte darauf geachtet werden, dass die Shanks beweglich mit dem Mundstück verbunden sind. Sind Mundstück und Anzüge aus einem Guss, kann sich das Gebiss bei gelegentlich nötiger, zueinander Zügelführung im Pferdemaul verankern.

Diese verschiedenen Parameter ermöglichen einen extrem großen Spielraum beim jeweiligen Bit, sowohl in der Wirkungsweise der unterschiedlichen Gebisse im Vergleich zu einem Snaffle, als auch der diversen im Handel erhältlichen Bits untereinander. Jede Art von Bit übt unterschiedlichen Druck auf die drei Druckpunkte aus und beeinflusst so die Druckintensität am Pferdekopf, das Gebiss wirkt dadurch je nach Verschnallung und Einstellung „schärfer“ oder „milder“.

■ Welches Gebiss für mein Pferd?

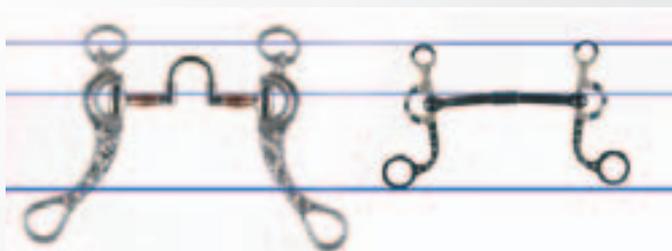
Grundsätzlich sollte bei allen Gebissfragen einen Profi zu Rate gezogen werden, wenn man sich nicht sicher ist. In der Regel kann ein Trainer sehr gut beurteilen, wie genau das Gebiss wirkt und welche Art der Verschnallung sinnvoll ist. Bei einem Snaffle Bit ist der Spielraum hier deutlich geringer als bei einem Bit. Zudem hat ein Trainer einige verschiedene Gebisse vor Ort, sodass man auch einmal Probereiten kann und schaut, wie das Pferd reagiert und ob es das Gebiss gut annimmt.

In erster Linie muss das Gebiss dem Pferd passen, es muss willig darauf reagieren und das Gebiss akzeptieren. Aber auch der Reiter muss mit dem Gebiss klar kommen und es als angenehm empfinden. Nicht jedem Reiter liegt jedes Gebiss.

Gibt man zwei unterschiedlich von der Hand her Reitenden Personen ein und dasselbe Pferd, so wird das Pferd bei beiden Reitern trotz desselben Gebisses unterschiedlich gut nachgeben. Der eine Reiter hat zum Beispiel eine eher schnell agierende Hand, die Reaktionszeit ist kurz. Der andere Reiter hat eine eher langsame Hand, wo der Zügelndruck extrem verzögert am Pferdekopf ankommt. Für den Einen sollte daher eher ein Bit ausge-



Die Anzüge sollten sich in etwa bis zu einem Winkel von 45° nach unten/hinten bewegen können.



Oberbaum und Unterbaum / Shank und Purchase

sucht werden, welches den Druck zeitlich verzögert weiter gibt, eine langsamere Hand kann ein direkter wirkendes Gebiss vorziehen. Der persönliche Geschmack sollte stets hinten anstehen: Dem Pferd ist es egal, ob man ein aufwändig verziertes, ein zurzeit als modern geltendes oder ein sehr schlichtes Gebiss wählt. Hauptsache, es passt!

■ Alles eine Frage der Einstellung

Die Grundeinstellung des Gebisses sollte stets genau geprüft werden. So wird das Pferd bereits bei einem Snaffle Bit anders reagieren, wenn das Kopfstück ein Loch kürzer oder länger geschnallt wird, denn dadurch verändert sich der Druckpunkt im Maul. Grundsätzlich gilt die Regel, dass das Gebiss gut im Ende der Maulspalte sitzen soll, ohne die Maulspalte nach oben zu ziehen. Beim Snaffle Bit darf eine leichte Falte im Maulwinkel zu sehen sein. Manche Pferde mögen das Gebiss lieber etwas höher oder niedriger verschnallt. Man kann also ein wenig experimentieren, bis man die perfekte Einstellung von Gebiss und Zaumzeug gefunden hat. Es sollte aber niemals an die Zähne stoßen!

Klar ist auch, dass das Gebiss dem Pferd passen muss: Mehr als 0,5cm sollte das Mundstück nicht aus den Maulwinkeln herauschauen. Es darf aber auch nicht zu eng sein und gar die Maulwinkelfalten einklemmen.

■ Gebisse als Korrekturwerkzeuge?

In der Regel wird ein Pferd mit Bit seit jeher einhändig geritten, denn die Cowboys brauchten ebenso wie die Kavallerie eine freie Hand für das Lasso bzw. den Säbel. Das Ziel der Ausbildung auf Bit – nämlich die Einhändigkeit – sollte beim Training nie aus den Augen verloren werden. Das Pferd muss sich über den äußeren Zügel lenken lassen (Neck Reining), damit es einhändig geritten werden kann.

Auf Snaffle Bit vermeintlich sauer gerittene Pferde werden oft auf Bit umgestellt, um sie zu korrigieren. Der Druck von Zunge und Lade wird durch das Bit mehr auf Kinn und Genick verteilt; so haben die Pferde eine Chance, das Gebiss neu zu akzeptieren und dem Druck nachzugeben. Der Schritt der Umstellung auf ein Kandarengbiss muss jedoch wohl überlegt sein, denn eine mangelnde Grundausbildung kann keinesfalls mit der Umstellung auf ein Bit wett gemacht werden. Die vermehrte Kraft, die das Bit der Reiterhand geben kann, darf niemals missbraucht werden. So ein Schritt sollte daher stets von einem erfahrenen Trainer begleitet werden, der sich mit der Materie bestens auskennt.

■ Scharf – schärfer – am schärfsten

Führt man sich das Ziel einer Kandarenausbildung noch einmal vor Augen, so darf man einen wichtigen Punkt nicht vergessen: Pferde, die gut auf Bit oder Kandare ausgebildet sind, reagieren so fein auf Gewicht, Sitz und Schenkel, dass ein Ziehen und Zerren an den Zügeln absolut überflüssig wird. Ein gut an den Hilfen stehendes Pferd wird fast komplett unabhängig vom Gebiss geritten, man kann es mit zwei Fingern lenken und über Sitz und Schenkelhilfen ans Gebiss heran reiten.

**Eine alte Reiterweisheit hat auch heute noch nichts von ihrer Aktualität verloren:
„Ein Gebiss ist immer so scharf,
wie die Hand des Reiters“**



...simply smart!

Hungaro Creme

2004 Quarter Horse Stallion by Creme de Coco Bueno
x Miss Okie Sailin (by Okleos Sail Win)



- 2008 AQHA International High Point Horse Junior Reining Open
- 2009 IRHA Maturity Ladies Champion
- 2010 AQHA High Point Horse Amateur Reining
- 2010 AQHA Performance ROM Amateur
- 2010 AQHA International High Point Horse Amateur Reining
- 2010 AQHA World Ranking Amateur Reining 4th place
- 2010 AQHA European Ranking Amateur Reining 1st place
- 2011 ECQH European Res. Champion Performance Halter Stallions Amateur
- 2011 BM AQHA Amateur-All Around Runner-Up
- 2012 AQHA Amateur Reining Superior
- multiple World Show qualifier
- multiple ECQH European Championship Finalist
- multiple AQHA Grand & Reserve Champion Halter Aged Stallion
- NRHA USA, NRHA Deutschland, IRHA, ARHA money earner

www.hungarocrema.com

Owner: Simone Darga-Cavallini | Tel. +49 176 20128956

Die alten Vaqueros machten es vor: Pferd und Reiter in vollkommener Harmonie



Die altkalifornische oder spanischkalifornische Reitweise

Dies ist nicht meine Geschichte. Es ist eine Geschichte aus den alten Tagen Kaliforniens, ein Auszug aus Arnold Rojas „These were the vaqueros“. Doch diese Zeilen hatten mich tief in ihren Bann gezogen. Vor meinen Augen entstand das Bild des alten Vaqueros und seines Pferdes: Pferd und Reiter in vollkommener Harmonie.

Von Carola Lenski

Vor über 30 Jahren hatte ich mit dem Reiten begonnen, in der damals so genannten Englischen Reitweise. Später lernte ich die Westernreitweise kennen. Im Laufe der Jahre begegnete ich einigen Pferdeausbildern und Reitlehrern, guten wie schlechten. Namhafte Reitmeister beein-

»Ich traf ihn vor vielen Jahren an einem Sommertag im Süden Kaliforniens. Er saß aufrecht in seinem Sattel mit dem hohen Horn als er auf mich zukam, die geschlossenen Romal-Zügel delikat in den Fingern der linken Hand haltend. Ich erkannte ihn sofort als einen „hijo del pais“, einen typischen Oldtimer der kalifornischen Vaqueros.

Er ritt eines der rassigsten Pferde, die ich je sah – einen schimmernden Goldfuchs mit schwarzen Beinen. Damals gab es nur noch wenige der alten Vaqueros, Reiter einer vergangenen Zeit, die mit den spanischen Longhornrindern und den Cimarones, den Mustangs, arbeiteten und heute Legende sind. Er begrüßte mich mit einem herablassenden Lächeln, mit dem selbstbewusste ältere Männer damals jungen Burschen begegneten. Ich antwortete respektvoll: „Senor, ich kam, um Sie Ihr Pferd reiten zu sehen.“ Jetzt lächelte er freundlich. Sein Pferd stand absolut ruhig, nur die Ohren spielten vor und zurück. Der alte Vaquero bewegte seine Füße in den Steigbügeln, die Sporenketten klirrten in den Tapaderos. Als er die Zügelhand hob, war das Pferd hell wach. Es hatte den Kopf gehoben, ein Ohr war nach rückwärts gerichtet und zeigte dem Reiter seine Aufmerksamkeit. Dieser nahm ganz leicht die Zügel auf und drehte die linke Zügelhand nach links. Das Pferd drehte blitzschnell um die Hinterhand links herum. Dann stand es still. Er drehte die Hand ebenso leicht nach rechts und das Pferd wirbelte rechts herum. Er hob die Zügelhand ein wenig und ließ die Zügel vibrieren – das Pferd schritt nicht, es trabte rückwärts. Dann lehnte der alte Mann sich vor und das Pferd sprang vorwärts, hielt aber wieder an, als er ihm die Zügel auf den Hals legte. Der alte Vaquero ritt langsam 200 Schritte weit von mir fort und wendete dann das Pferd in meine Richtung. Für einen Moment standen sie wie ein Denkmal. Dann hob er die Zügel und lehnte sich nur wenig nach vorne. Das Pferd sprang an und kam im vollen Galopp auf mich zu. Direkt neben mir lehnte sich der alte Mann im Sattel zurück, hob leicht die Zügelhand, ohne an den Zügeln zu ziehen. Das Pferd stoppte, indem es die Hinterhand weit untersetzte und die Kruppe einzog, als wollte es sich hinsetzen. Im nächsten Augenblick stand es wieder vollkommen ruhig und mit gesenktem Kopf vor mir und kaute ruhig auf seinem Gebiss. Hätte der alte Mann ein Glas Wasser in seiner rechten freien Hand mitgebracht, nicht ein Tropfen wäre verschüttet worden.«

druckten mich mit Fachkompetenz, Pferde- und Menschenverstand. Unentdeckte, im Stillen agierende Pferdeausbilder imponierten mir durch Demut und Achtung gegenüber der Kreatur Pferd. Sie alle prägten meine heutige Denkweise in Bezug auf verschiedene Reitweisen, Ausbildungsmethoden und den Umgang mit Pferden.



Zügelführung mit Bosal und Spadebit einhändig.

Mittlerweile sind viele neue Reitweisen, Ausbildungsmethoden und Ausbilder wie Pilze aus dem Boden geschossen. Wenn ein altbewährtes Konzept nicht mehr greift, wird das Rad neu erfunden. So auch in der Reiterei. Manche dienen dem Wohl der Pferde, manche eher kommerziellen Zwecken.

Letztlich war es das imaginäre Bild des alten Vaqueros und seines Pferdes, das sich auf der langen Suche nach meiner Vorstellung vom Reiten in meinem Kopf manifestierte: die Reitweise der alten Californios.

Die oft so verkrampften Ansichten der deutschen Reiterszene und die ständigen Kontroversen darum, wie nun „richtig und

korrekt“ zu reiten sei, verflüchtigten sich bei dieser Vision aus meinem Kopf und machten Platz für etwas anderes, basierend auf alten Lehren: reiten zu können, mit fast unsichtbaren Gewicht- und Schenkelhilfen, in Versammlung am losen Zügel, leicht, elegant und spielerisch, so wie der alte Vaquero, den Rojas beschrieben hatte, überzeugt davon, dass Reiter und Pferd Spaß an ihrem Zusammenspiel hatten und stolz darauf waren. Die altkalifornische oder spanisch-kalifornische Reitweise ist nicht nur eine Reitweise, sie ist eine Philosophie. Die Basis bilden Respekt und Achtung gegenüber dem Partner Pferd. Der gesundheitliche Aspekt für die Pferde findet Berücksichtigung. Physischer und psychischer Druck wird auf ein Minimum reduziert, weil er sich dem natürlichen Verständnis des Pferdes anpasst.

Bei dieser Reitweise, die ihre Wurzeln auf der iberischen Halbinsel hat, stehen die Pferde weder permanent am Zügel, noch laufen sie mit extrem tiefer Kopfhaltung. Ziel der Ausbildung ist, dass die Pferde bei loser Zügelführung mit hoher Aufrichtung und viel Schub aus der Hinterhand laufen und dabei auf feinste Signale reagieren. Die Ausbildung der Pferde beginnt frühestens mit drei bis vier Jahren, traditionell mit Bosal (Hackamore) und Mecate. So wird das empfindliche Pferdemaul geschont. Dies wird bis etwa zum sechsten Lebensjahr des Pferdes praktiziert. In dieser Zeit lernt das Pferd die Zügelhilfen kennen. Dann folgt die Ausbildung mit Two Reins, zwei Zügel. Das Bosal wird gegen das Bosalito, auch Pencil ▶



Ernst-Peter Frey mit Quarter-Horse-Hengst Sugar's Oleena Icemann (kurz Sugarman genannt) im Bosal und Spade Bit Stop in der Wiese. Zügelführung: eine Hand führt die Bosalitozügel, die andere die Zügel des Spade Bits.

TRIPLE „W“ BRAND

*Saddles
for
Champions*



Herzlichen Glückwunsch Verena Hagen!

Europameister SPB Junior Trail

Vize-Europameister Junior Trail Open

Vize-Europameister Green Western Riding

Bronze Medaille Western Riding all Ages Open



Saddle Shop Trading

Straßdorfer Straße 24 - 26 | D-73037 GP-Lenglingen
Tel: ++49 (0) 7165-92881-0 | Fax: ++49 (0) 7165-92881-29
www.saddleshop.de | mail@saddleshop.de

Bosal genannt, ausgewechselt. Das Bosalito ist etwas dünner als das Bosal, so kann das Pferd zusätzlich mit Kandare gezäumt werden. Der Kandarenzügel wird lose geführt, die Stangenkandare nicht benutzt. Das Pferd wird daran gewöhnt, die Kandare in Selbsthaltung zu tragen. Nach etwa einem Jahr stellt der Ausbilder das Pferd dann schrittweise auf die Kandare um. Das Spadebit, eine Art Löffelgebiss, wird erst zum Ende der Ausbildung eingesetzt und ist Könnern vorbehalten.

Etwa mit neun bis zehn Jahren ist das Pferd dann soweit ausgebildet, dass es auf der blanken Kandare geritten werden kann. Dann genügen feinste Signale, wie beispielsweise ein Klingeln am Zügel, ein sanfter Schenkeldruck oder eine minimale Gewichtshilfe, um es zu dirigieren.

Das fertige Bridle Horse trägt Kopf und Hals erhaben und hoch aufgerichtet. Es geht in Versammlung und beherrscht Lektionen der Hohen Schule, der Alta Escuela, wie Seitengänge, Piaffe, Passage, Galoppirouetten sowie Stopps aus schnellem Sprint und blitzartige Wendungen auf der Hinterhand (Roll Backs) – so, wie das Pferd des alten Vaqueros in Rojas Geschichte.

In Deutschland kann man die altkalifornische oder spanisch-kalifornische Reitweise bei Ernst-Peter Frey erlernen. Langjähriger Lehrmeister des Pferdetrainers war Jean Claude Dysli, der als Begründer der Westernreitszene in Europa gilt. „Mit 17 sah ich ihn zum ersten Mal. Seine Reiterei mit Bosal beeindruckte mich sehr“, sagt Frey, den bereits von Kind an zwei Bilder fasziniert hatten: die kalifornische und die spanische Reitweise. Schon damals hatte er



Eñgano Caraguatá unter Ernst-Peter Frey. Spin mit Bosal und einhändiger lockerer Zügelführung.



Ernst-Peter Frey mit Quarter-Horse-Hengst Sugar's Oleena Iceemann (kurz Sugarman genannt) im Bosal und Spade Bit Rinderarbeit mit Breakaway-Lasso.

die Vision, beide Reitweisen zu vereinen. Die Leichtigkeit, Dynamik und feurige Präsenz der kalifornischen Westernreitweise, die älter und different zur texanischen Reitweise ist, und die klassische Reitweise der Spanier. Weitere Lehrmeister Freys, der auf der Red Stone Ranch bei Deißlingen Pferde und Reiter in der spanisch-kalifornischen Reitkunst ausbildet und europaweit Lehrgänge gibt, waren Ray Hunt, Les Vogt und Manolo Oliva. Neben seiner speziellen, Reitstile übergreifenden Ausbildung korrigiert Frey Problempferde und lehrt die Rinderarbeit. Die Säulen seiner Ausbildung: Wissen über das Pferd, natürliche Balance des Sitzes sowie Un-

abhängigkeit der Hände und Beine. „Ein Pferd muss man lieben, um sein individuelles Wesen zu erfassen. Nur dadurch ist ein Dialog möglich, der auf gegenseitigem Respekt basiert. Alles muss im Fluss sein, muss ineinander greifen. Der Mensch baut sich den Zeitgeist selbst, das Pferd kennt den Begriff Zeit nicht. Pferde leben in der Gegenwart. Sie können uns helfen, im Augenblick zu sein, die Welt anzuhalten. Ich möchte den Menschen dabei helfen, in die Welt der Pferde einzutreten, mit ganzem Herzen, mit Gefühl und Verstand“ sagt der Horseman, der im Alter von sechs Jahren sein erstes Pony bekam und das Reiten zuallererst von seinem

Die Wurzeln der altkalifornischen/spanisch-kalifornischen Reitweise

Die traditionelle Kalifornische Reitweise ist auf der iberischen Halbinsel verwurzelt und geht zurück auf die Reitkunst der Keltiberer, die große Achtung vor der Kreatur Pferd hatten. Diese Einzelkämpfer bildeten ihre Pferde so aus, dass sie sie in Versammlung reiten konnten. Ein gutes Kriegspferd garantierte seinem Reiter das Überleben. Leben und Tod dieser legendären Reiterkrieger hingen von seiner Ausbildung und seinem Charakter ab. Manche der heutigen Cowhorses und Stierkampfpferde verfügen immer noch über jenen Mut und die Geschicklichkeit dieser früheren Kriegspferde.

Maßgeblich wurde ihre Entwicklung später von den spanischen Konquistadoren und den indianischen Ureinwohnern Kaliforniens beeinflusst. Da die Indianer kein Metall besitzen durften, erfanden sie das Bosal, die indianische Variante der spanischen Serreta. Um ein Pferd mit Bosal zu überzeugen, muss man sich eingehend mit seiner Psyche befassen und sich mit seinen Reflexen und seinen Instinkten auseinandersetzen. Den indianischen Naturmenschen gelang dies sicherlich besser, als den machthungrigen Spaniern. Kalifornien war zu jener Zeit in der Hand der Katholischen Kirche, überwiegend vertreten durch den Orden der Franziskaner. Nur dieser Orden allein gesteht den Tieren und überhaupt der Schöpfung eine Seele zu. Bei der Missionierung ging dieses ethnische Denken auf die Indianer über. Durch die Art und Weise, wie sie schließlich Pferde ausbildeten, erhielten sie Ansehen. Der Vaquero, ein späterer Abkömmling von Spaniern und Indianern, konnte sich einzig Ehre aneignen, wenn er ein guter Reiter war und gute Reitkunst präsentieren konnte. Damit konnte er sich auch das Ansehen der Aristokraten erwerben.



Eñgano Caraguatá unter Ernst-Peter Frey: Entspannung von der Arbeit im Nonnenweiher in der Nähe von Rothenburg o. d. Tauber.

Vater, einem leidenschaftlichen Freizeitreiter erlernte. Für ihn ist es logisch, dass die alte kalifornische Reitweise näher an der spanischen Reitweise liegt, wie es heute in Kalifornien der Fall ist.

Wir leben heute nicht mehr wie früher. Heute ist Zeit gleichbedeutend mit Geld. Und eine solch langwierige Ausbildung wie die alt- oder spanisch-kalifornische Reitweise kostet viel Zeit und Geld. Sie bedarf guter Pferde- und Reiterausbilder, die auch die Philosophie leben. Ernst-Peter Frey scheint die Einstellung der alten Vaqueros übernommen zu haben. In seinem Fokus stehen – so unglaublich dies in der heutigen

Zeit auch klingt – nicht vorrangig das Geldverdienen, sondern die Pferde selbst. „Mir war immer egal, ob ich viel Geld verdiene oder nicht“, meint er dazu. Abermals nimmt die Imagination des alten Mannes und seines Pferdes, das sich stolz unter dem Sattel präsentiert, vor meinen Augen Formen an. Ich habe mich entschlossen, diesen alten Weg zu beschreiten. Entscheidet man sich für diesen langen Ausbildungsweg der alt- oder spanisch-kalifornischen Reitweise, steht das Erringen von Pokalen, Schleifen und sonstigen Trophäen hinten an. Dafür stehen Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd sowie Freundschaft und Liebe zu diesem herrlichen Tier im Vordergrund. Und vor allem Respekt gegenüber dem Pferd, so, wie ihn im Glanz jener Tage, von denen Arnold Rojas erzählt, die alten Vaqueros im großen San Joaquin Valley mit stillem Stolz ihren Pferden entgegen brachten.



Eñgano Caraguatá unter Ernst-Peter Frey Bosal mit lockerer Zügelführung, Rückwärtsrichten.

Arnold R. Rojas

Arnold R. Rojas (1896 - 1988) veröffentlichte sieben Bücher über das Leben der kalifornischen Vaqueros und Buckaroos. Er schrieb über das, was er kannte und liebte – das Leben und die Wege der alten kalifornischen Vaqueros, vom Glanz vergangener Tage, wo Pferd und Reiter noch hohe Achtung genossen und der Wert eines Menschen an seinem Charakter und seiner Kompetenz gemessen wurde. Seine Bücher wurden Teil des Fundaments ethnischen Stolzes, aufgebaut auf die turbulente Ära der 1960er Jahre in Kalifornien.

TRIPLE „W“ BRAND



In unserer Werkstatt fertigen wir in liebevoller Handarbeit Westernsättel und Zubehör aller Art. So können wir auch individuelle Wünsche berücksichtigen und sämtliches Zubehör passend zum Sattel herstellen.

Professionelle Sattelanproben bei Ihnen vor Ort bundesweit durch unsere Platinum-Fachhändler:

42899 Way Out West
www.wayoutwest.de
Tel 02191-469660

83527 Ostermaier Saddleshop
ostermaier-westernreiten.de
Mobil 0178-4930873

52152 Saddle Shop Aachen
www.saddleshop-aachen.de
Tel 02485-9121688
Mobil 0175-2411560

82515 | 84030 | 81827 Fairvalley Reitsport XXL
www.fairvalley.de
Tel 08171-919880
Mobil 0170-9977770

57080 Saddles & Tack
www.saddles-tack.de
Tel 0271-3177583
Mobil 0171-7709055

89143 Cully's Saddles & More
www.cullys.de
Tel 07344-952673
Mobil 0172-9414425

57537 Westernsaddle.de
www.westernsaddle.de
Tel 02742-723344
Mobil 0160-97340612

A-4702 OM Reitsport
www.om-reitsport.com
Tel 0043-724943013
Mobil 0043-6644328889

57589 Wippi's Sattelkammer
www.wippi-s.de
Tel 02682-965698
Mobil 0172-2406771

A-8200 Baumgartner KG
www.reitsport-baumgartner.at
Tel 0043-31122430
Mobil 0043-6641108393

72535 Cowboy Headquarters
www.w-day.de
Tel 07389-90290
Mobil 0171-7725520

CH-3110 Westernhorse Shop
www.westernhorse-shop.ch
Tel 0041-317218905
Mobil 0041-796539690



Saddle Shop Trading

Straßdorfer Straße 24 - 26 | D-73037 GP-Lenglingen
Tel: ++49 (0) 7165-92881-0 | Fax: ++49 (0) 7165-92881-29
www.saddleshop.de | mail@saddleshop.de

Ein Plädoyer gegen die Vorurteile:



Cutting trainieren mit Zwergzebus? Auf jeden Fall!

Ein Erfahrungsbericht von Sonja Schiele-Wehr

Wir beschäftigen uns nun seit 2005 mit dem Training, der Haltung und der Zucht von Zwergzebus in Kevelaer. Es fing alles ganz harmlos mit sieben Tieren an, die eher zufällig den Weg zu uns fanden. Mittlerweile ist unsere Herde auf eine stattliche Anzahl von 23 Tieren angewachsen.

In den vergangenen sieben Jahren haben wir eine ganze Menge über die Haltung, Zucht und das Training mit Zebus gelernt – und erstaunlicherweise stellt sich die Realität in allen drei Bereichen ganz anders dar, als uns von „Kennern“ dieser Rasse berichtet wurde. Kluge Ratschläge haben wir genügend bekommen, die sich aber leider immer wieder als absoluter Nonsens entpuppten.

Daher habe ich auf die zentrale Frage dieses Artikels auch nur eine Antwort: Macht es Sinn, Zwergzebus für das Cutting-Training zu verwenden? – Auf jeden Fall!!!



■ Rinder vom Landwirt:

Schwierig in der Organisation, kurz im Nutzen

Das „herkömmliche“ Leihen von Rindern von dem Cutting gegenüber hoffentlich wohlgestimmten Landwirten oder Viehhändlern birgt demgegenüber schon einige Nachteile.

Ganz aktuell ist das Problem der Kosten der Ausleihe, die momentan proportional zu den steigenden Futterpreisen in die Höhe schnellen. Darüber hinaus „spielen“ diese Rinder nur eine sehr begrenzte Zeit im Cutting-Training mit: Mit Fleckvieh kann maximal einen Tag lang wirklich effektiv gearbeitet werden; die Rassen Charolais und Limousin vielleicht zwei bis drei Tage, wenn man „sparsam“ mit ihnen umgeht. Danach verlieren die Rinder einfach den Respekt vor Pferd und Reiter; sie reagieren nicht mehr wie gewünscht auf das „Blocken“ des Pferdes und rennen einfach respektlos dicht am Pferd vorbei. In diesem Moment wird das Training kontraproduktiv. Ich schaffe mir Schwierigkeiten mit dem Pferd, die besser vermieden werden. Ein gutes Cutting-Pferd wird über ein solches Verhalten des Rinds „sauer“. Es wird vielleicht aggressiv reagieren und versuchen, das Rind z.B. zu beißen, um sich wieder Respekt zu verschaffen, oder es wird die Arbeit sogar komplett verweigern. Ein junges oder unerfahrenes Pferd wird den Mut verlieren oder gar nicht erst den Sinn des Cuttings begreifen.

Der „normale Landwirt um die Ecke“ hat zudem, wenn es sich nicht um einen großen Viehhändler handelt, in der Regel nur eine begrenzte Anzahl an passenden Rindern in einem Alter von neun bis zwölf Monaten zur Verfügung. Zebus können dagegen in jeder Altersklasse für das Cutting genutzt werden.

Entscheidend ist außerdem, ob die Rinder des Landwirts aus Stall- oder Weidehaltung kommen. Bei ausschließlicher Stallhaltung ist es Fakt, dass die Rinder über wenig Kondition verfügen und noch schneller unlustig werden. Als ideal anzusehen sind dagegen Rinder aus Weidehaltung. Weidehaltung kommt heutzutage jedoch leider nur noch sehr selten vor; zudem scheuen sich die Landwirte oft, die Rinder von der Weide aus zu verladen, weil dies meistens sehr aufwendig ist und auch noch gewisse Gefahren mit sich bringt.

■ Zwergzebus als gute Alternative

Kommen wir nun zu den Zwergzebus. Diese unterscheiden sich von den vorgenannten Hausrassen ganz klar in dem Punkt, dass sie keinesfalls Hausrinder sind, sondern eher zu den „Wildtieren“ zählen: Sie haben eine wesentlich größere Scheu vor Menschen und Pferden, die in ihren Urinstinkten verankert ist. Dementsprechend kann wesentlich länger mit ihnen gearbeitet werden, wenn die Reiter bestimmte Punkte beachten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass im Durchschnitt zwei bis drei Jahre (je nach Tier) mit den Zebus trainiert werden kann!

Die Haltung einer eigenen Herde ist darüber hinaus wesentlich kostengünstiger, als für unser häufiges Training jedes Mal Rinder auszuleihen – vom Aufwand und Risiko des Transportes ganz abgesehen.

■ Zebu-Vorurteile: Unverständnis des Menschen

Es gibt einige Vorurteile, die mir immer wieder zu Ohren kommen bezüglich des Trainings mit Zwergzebus:

- „die greifen an“
- „die schmeißen sich hin“ oder
- „die sind viel zu schnell“!

Diese Aussagen relativieren sich bei genauer Betrachtung der Umstände solcher Erfahrungen: Die betreffenden Personen waren der Meinung, nach Anschaffung von drei bis vier Zwergzebus täglich mit mindestens fünf Reitern an diesen Tieren trainieren zu können.

Doch wenn man Tiere hoffnungslos überfordert, dann reagieren diese halt darauf. Zebus versuchen dann in der Tag, entweder durch Angriff dieser hoffnungslosen Situation zu entgehen, oder sie geben sich auf und werfen sich hin.

Zum Thema „Die sind viel zu schnell!“ ist zu sagen, dass dies meistens von Anfängern geäußert

wird, die sich ungewollt permanent in einer treibenden Position befinden, anstatt das Rind zu „blocken“. Hierauf reagiert ein Zebu wesentlich sensibler als jede andere Rasse. Generell gilt die Regel: Ist dir das Rind zu schnell, dann erhöhe den Abstand!

■ Spielregeln für das Training mit Zebus

Wenn Zebus über einen längeren Zeitraum gearbeitet werden sollen, müssen sie trainiert werden; genau wie unsere Pferde. Dieser Umstand gilt jedoch übrigens auch für die Hausrassen. Möchte ich mit diesen gut zwei bis drei Tage arbeiten, muss ich auch hier mit Verstand vorgehen. Bei den Pferden sind wir stets bemüht, in ihre Perspektive zu schlüpfen und ein effektives Training aufzubauen; bei den Rindern sollten wir uns genauso verhalten.

Der Umstand, dass die Zebus wesentlich scheuer sind, bringt auch Konsequenzen für das Training mit sich. Ich bin mit einer Zebuherde meistens nicht in der Lage, so in Position zu arbeiten, dass ich zwei Herdholder, zwei Turnbacks und einen Cutter habe. So aufgestellt, würde aber auch eine Turniersituation simuliert, und das hat nichts mit Trainieren zu tun, was wir eigentlich wollen. Durch dicht an der Herde aufgestellte Herdholder werden die Zebus sehr nervös. Diese sollten also mehr Abstand zur Herde halten als normal üblich. Für unser Training stellt dieser Umstand keinen Nachteil dar, da der Reiter lernen bzw. in der Lage sein soll, ein Rind selbständig aus der Herde zu holen. Genauso sollten die Turnbacks einen wesentlich größeren Abstand als normal üblich einhalten – in aller Regel reicht ein ruhiger Schritt auf das Rind zu, um dieses zu bewegen. Ich muss mich also als Reiter daran gewöhnen, die Rinder aus einer wesentlich größeren Distanz zu arbeiten. ▶



Oaklet

**Kopfstück
Oaklet**
mit echter
Rohhaut



59,95 €

Barefoot Bosal

pferdegerecht ohne Gebiss, besonders anpassungsfähig durch Echtleder-Kern und Rohhaut-Wicklung

59,95 €

Barefoot Mecate

Genutzt wird die Mecate zusammen mit einem Bosal oder einem Knotenhalfter. Aus echtem Haar oder Nylon erhältlich.



39,95 €

Außerdem sollte die Herde ausreichend groß sein. Wir nehmen in aller Regel zehn Zebus, um überhaupt erst einen Herdentrieb zu erzeugen, also dem Rind einen Anreiz zu geben, zu seiner Herde zurückkehren zu wollen.

Als wichtige Regel sollte auch stets beachtet werden, ein Zebu im Training nicht solange zu arbeiten (weil es vielleicht gerade so gut läuft), bis es gänzlich aufgibt, zu seiner Herde zurückzukehren – das gilt im Übrigen für alle Rinderrassen. Ein dementsprechend gearbeitetes Rind wird beim nächsten Training keinerlei Ambitionen zum Laufen mehr haben. Um die Rinder „frisch“ zu halten, sollte man sie häufiger einfach nur aus der Herde herausholen und dann wieder zurücklaufen lassen. Auf diese Art und Weise kann zum Beispiel gut das Aussortieren eines bestimmten Rindes aus der Herde geübt werden.

Auch die Länge einer Trainingseinheit ist entscheidend: Die Tiere sollten nicht völlig nass geschwitzt und abgekämpft aus dem Training entlassen werden. Dazu empfehle ich, zwischen den Trainingseinheiten immer zwei bis drei Ruhetage für die Zebus zu gewähren.

Die Zusammenstellung der Herde für eine Trainingseinheit spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Es macht zum Beispiel keinen Sinn, mehrere um eine Kuh buhlende Jungbullen mit in den Cutting Pen zu nehmen. Sie werden sich zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich aggressiv gegenüber Pferd und Reiter verhalten.

Um die Herde groß zu halten, nehmen wir auch immer ältere Tiere mit in den Cutting Pen. Sie eignen sich zwar nicht mehr ideal für das Training,



Auf dem Rückweg von der Tränke.

bringen aber Ruhe in die Herde und sorgen dafür, dass diese gut gesettled werden kann. Junge Rinder nehmen wir frühzeitig mit in den Cutting Pen, ohne dass sie gearbeitet werden, damit sie sich schon einmal in Ruhe an die Situation gewöhnen können.

Mit dieser Vorgehensweise haben wir immer Zebus zur Verfügung, mit denen man ausgezeichnet arbeiten kann!

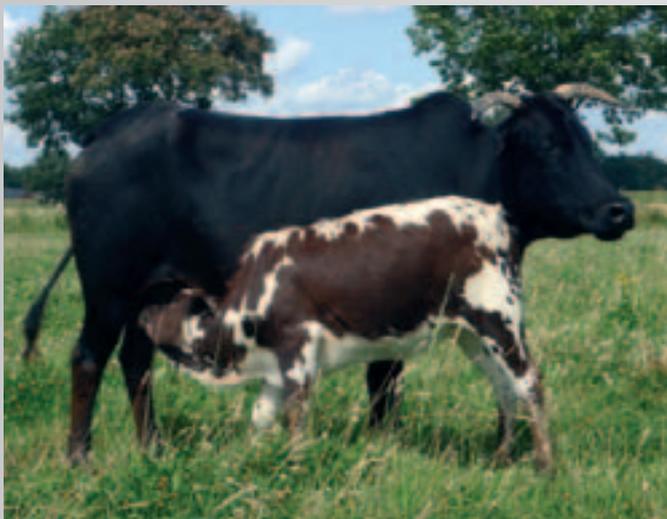
■ Das eigene Auge schulen

Ein riesiger Vorteil der eigenen Rinderhaltung ist der Umstand, dass man täglich mit ihnen umgeht und so sein Auge schult. Man bekommt ein gutes Gespür dafür, wie ein Rind „tickt“ – das erleichtert das Cutting Training erheblich. Man weiß genau, in welcher Position man sich befinden muss, um dies oder das beim Rind zu bewirken. So lernt der Reiter, ein Rind zu „lesen“!

■ Der letzte Tipp

Wenn man als Cutting-Reiter die Möglichkeit hat, eine eigene Zwergzebu-Herde zu halten, ist das nur zu empfehlen. Die Tiere sind nicht nur kostengünstig im Unterhalt, sondern auch ausgezeichnete Weide- und Landschaftspfleger. Vor kurzem noch hatten wir eine Anfrage aus Belgien für ein Landschaftsschutzgebiet, in dem ausschließlich Zwergzebus zur Landschaftspflege eingesetzt werden. Sie sind für diesen Zweck so beliebt, weil sie von allen Rinderrassen die geringsten Trittschäden anrichten.

Falls sie neugierig geworden sind, erteile ich gerne weitere Informationen unter: sonjaschiele@aol.com



Zebukuh mit Kalb.



Saddleshop-Aachen

www.Saddleshop-Aachen.de

Telefon 024 85 - 91 21 688

- Professionelle Beratung durch Trainerin B Westernreiten
- Fachhandel seit 2001
- Sattelmobil mit großer Auswahl an Markensätteln
- Sattelproben in ganz NRW, RLP, Niederlande, Belgien und Luxemburg
- 10% Rabatt für EMU-Mitglieder
- Vom Einsteigersattel ab 999,- € bis zum Profi Show Reiner
- 0%-Finanzierung möglich
- Vermittlung Ihres gebrauchten Markenwesternsattels



Continental Classic
Redstone Reiner

2.289,- €

★ 3. Platz CRI ** 2009, Paaren, Glien

★ 5. Platz CRI ** 2009, Bremen

★ 1. Platz CRI* NRHA Breeders Derby 2011, Kreuth

★ **Vize-Europameister** Reining (Team)
FEI-Reining-Europa-Meisterschaften 2011,
Wiener –Neustadt, AUT

★ **Deutscher Meister** Reining FN
2011, Q11, Aachen

★ 3. Platz CRI*** NRHA Breeders Derby 2012, Kreuth

Foto: www.artnlight.de

★ **Deutscher Vizemeister** Reining FN
2012, Q12, Aachen

Eingezahlt bei :
SSP 2012 (NRHA Germany e.V.)
SSA 2012 (DQHA e.V.)

Lil Ruf BANDIT

www.lil-ruf-bandit.com

LIL RUF PEPPY
LIL RUF BANDIT

LOOKS LIKE MOM

PEPPY SAN BADGER

RUFAS PEPPY

BANDIT BRENO

ANN'S VALENTINE

MR SAN PEPPY

SUGAR BADGER

MR SAN PEPPY

SANTA RUF

MUCHA BUENO

POCO SUMMERTIME

VAQUERO PRINCE

ANN'S CHICKAWAY

Foto: www.artnlight.de

Decktaxe: EUR 800,00 - Lebendfohlengarantie - Gefriersperma
Deckstation: Landgestüt Zweibrücken GmbH - Besitzer: Regina Reuther, Bellheim



Przewalskis im „Stand-by-Modus“: Die Urwildpferde und ihr heimlicher Winterschlaf

Die ursprüngliche Heimat der letzten echten Wildpferde sind die Wüsten der Mongolei. Eine Gegend mit extrem harten Wintern, die den dort lebenden Tieren ausgeklügelte Überlebensstrategien abverlangen. Forscher haben herausgefunden, dass die Urwildpferde eine Form von Winterschlaf nutzen, um den extremen Witterungsbedingungen zu trotzen.

Von Renate Ettl



Pferde brauchen im Winter mehr Futter als im Sommer, weil die Kälte einen größeren Energieumsatz fordert. So steht es in unzähligen Fachbüchern über Pferdehaltung und -fütterung. Doch die Forschungen an einer Gruppe von Przewalski-Pferden scheint diese These zu widerlegen. Demnach benötigen Pferde im Winter wesentlich weniger Futter und halten sogar eine Form von Winterschlaf. Was sind die Hintergründe dieser Überlebensstrategie und was bedeuten die Forschungsergebnisse für das moderne Reitpferd? Müssen wir in der Pferdehaltung, -fütterung und -nutzung in Zukunft umdenken?

Im Zuge der Artenrettung des Przewalski-Pferdes, das in der freien Wildbahn bereits ausgestorben war, hat sich ein Wissenschaftlerteam des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien (FIWI) unter der Leitung von Walter Arnold daran gemacht, die Lebensweise und Überlebensstrategien der Urwildpferde näher zu erforschen. Insbesondere wollten die Forscher herausfinden, wie die Tiere einen länger andauernden Futtermangel sowie tiefe Temperaturen von bis zu minus 40 Grad Celsius, wie sie in deren mongolischen Heimat herrschen, unbeschadet überstehen können.

Als „Versuchskaninchen“ wurde in die Studien die Przewalski-Herde im Nationalpark am Neusiedler See – Seewinkel mit einbezogen. Die Forschungsgruppe untersuchte die Aktivität

der Pferde im Jahresverlauf, das Fressverhalten und die Nahrungsverwertung. Dabei registrierten die Wissenschaftler wie erwartet, dass die Pferde in den kalten Monaten ihre Aktivität deutlich einschränkten. Sie bewegten sich dabei durchschnittlich nur halb so viel wie in den Sommermonaten. Wenig Bewegung bedeutet eine Energieeinsparung. So waren die Tiere gerade mal 23 Prozent des Tages aktiv.

■ Sparplan im Winter:

Wenig bewegen – wenig fressen

Wenn sich die Pferde weniger bewegen, sparen sie zwar Energie ein, doch damit reduziert sich auch die Futteraufnahme, denn zum Grasens müssen sich die Einhufer fortbewegen. Eigentlich würde man annehmen, dass die Pferde im Winter mehr Futter zu sich nehmen, um den erhöhten Energiebedarf zur Wärmeproduktion zu decken. Doch weit gefehlt: Überraschenderweise fraßen die Tiere in den Wintermonaten deutlich weniger. Während die Przewalski-Pferde über den Sommer durchschnittlich elf Kilogramm Trockenmasse pro Tag aufnahmen, reduzierte sich die Menge im Winter auf sieben Kilogramm. Im Herbst stieg die Futteraufnahme sogar auf bis zu 15 Kilogramm Trockenmasse an. Die Pferde legten bis zum Herbst deutlich an Gewicht zu und zehrten über die Wintermonate hinweg von ihrer Speckschicht. Trotz reichlichen Futterangebots fraßen die Pferde in der kalten Jahreszeit weniger. Die Forscher fanden heraus, dass das Futter dafür länger im Darm verblieb. „Offensichtlich arbeitete der Verdauungstrakt träger als im Sommer,“ folgerte das Mitglied des Wissenschaftsteams Regina Kuntz in ihren Ausführungen zu den Forschungsergebnissen. Dadurch optimierten die Pferde wohl die Aufschlüsselung der Nahrung.



Das Wiener Forscherteam stellte außerdem fest, dass die Tiere im Winter zwar die Pflanzenfasern besonders gut verwerteten, jedoch nicht den Proteinanteil. Vermutlich spart sich das Pferd die Enzymherstellung für die Eiweißverdauung ein, weil sich der Aufwand hierzu bei den relativ geringen Eiweißmengen nicht lohnt.

Die Überlebensstrategie der Wildpferde bei extremen Witterungsverhältnissen wird aus dem Ernährungsverhalten der Tiere allein nicht deutlich. Aus diesem Grund untersuchten die Wissenschaftler zudem die Herzschlagrate und die Körpertemperatur der Przewalski-Pferde. Experten werten die Pulsfrequenz als wichtiges Indiz für die Stoffwechsellage eines Organismus. Sie gibt deshalb Aufschluss über den jeweiligen Energieumsatz. Tatsächlich fanden die Forscher heraus, dass die durchschnittliche Herzfrequenzrate der Pferde im Winter niedriger ►



Outdoor - Decken



NEU! Einstellbare Halsweite



Outdoordecke Heavy 1200D 300g

Wasserdichte, atmungsaktive Decke ohne Rückennaht mit einstellbarer Halsweite. Elastische Doppelgurtung, Beinschlaufen und Schulterfalte für optimale Passform und Bewegungsfreiheit. Amerikanischer Schnitt - passt perfekt auf amerikanische Pferderassen wie Quarter etc. **Verschiedene Farben.**

Weitere Outdoordecken in verschiedenen Stärken, Farben und Designs auf www.raoc.de.



Abschwitzdecken



Hohe Rabatte für EWU-Mitglieder!

ist als im Sommer. In der kalten Jahreszeit verzeichnete das Wissenschaftlerteam einen Wert von 44 Schlägen pro Minute, der im Sommer im Mittel auf 65 Schläge pro Minute anstieg. Interessanterweise jedoch kletterte die Herzschlagrate im späten Frühjahr gegen Anfang Mai auf ein Niveau von durchschnittlich 89 Schlägen pro Minute. Möglicherweise ist der Grund hierfür die Paarungszeit, die die Lebensgeister aufflammen lässt.

■ Cool ins Frühjahr

Eine weitere Maßeinheit war die Untersuchung der Körpertemperatur der Pferde. Das Wiener Wissenschaftsteam maß hierzu die Unterhauttemperatur. Diese Messergebnisse waren besonders interessant in Bezug auf den Energieumsatz. Die Forschungsgruppe um Walter Arnold stellte fest, dass die Körpertemperatur von November an stetig abfiel, ihr tiefstes Niveau aber keineswegs zur kältesten Zeit beziehungsweise zur Wintermitte hin erreichte, sondern zu Beginn des Frühjahrs. So ermittelten die Wissenschaftler eine durchschnittliche Unterhauttemperatur von 36 Grad Celsius im Sommer während die Temperatur zu Frühjahrsbeginn, Anfang April, auf 33 Grad Celsius abfiel.

Auch tageszeitabhängige Schwankungen der Körpertemperatur konnten die Forscher feststellen. So kühlten die Pferde vor allem in den frühen Morgenstunden über mehrere Stunden hinweg stark ab, wobei gleichzeitig die Pulsrate deutlich absank. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Pferde in herabgekühltem Zustand weniger Energie verbrauchten. „Diese Auskühlungsphasen konnten wir das ganze Jahr über feststellen, besonders ausgeprägt traten sie jedoch im Spätwinter auf“, beschreibt Regina Kuntz. Die niedrigste Unterhauttemperatur mit 24,4 Grad Celsius wurde am frühen Morgen gemessen, die längste Kühlphase von unter 32 Grad Celsius dauerte fast zehn Stunden an.

Daraus ergab sich die Schlussfolgerung, dass die Urwildpferde weniger Energie verbrauchten, indem sie die Körpertemperatur absenkten und die Aktivität einschränkten. Der Stoffwechsel reduziert sich dabei auf ein Niveau, das lediglich die Hälfte des normalen Energieverbrauchs entspricht. Den Rückgang von Körpertemperatur, Pulsrate und aktiver Bewegung kennt man auch von anderen Tieren. Findet ein extremer Rückgang der genannten Parameter statt, spricht man im Allgemeinen vom Winterschlaf. Die Przewalski-Pferde scheinen eine milde Form des Winterschlafs zu beherrschen, die sie über die kalte Jahreszeit bringt.

■ Echte und heimliche Winterschläfer

Ein ähnliches Verhalten hat man bei Rothirschen, Elchen und Rehen beobachtet. Hirsche können ihre Temperatur auf 15 Grad (gemessen in der Flankengegend) und sogar bis zu 3 Grad

in den Extremitäten absenken, um Energie zu sparen. Äußerlich ist die Abkühlung nicht sichtbar. Die Tiere senken zwar ihre Aktivität stark ab, schlafen aber nicht wie man es von den „echten Winterschläfern“ kennt. Deshalb sprechen die Biologen auch vom „heimlichen“, „versteckten“ oder „wandelnden“ Winterschlaf.



Walter Arnold meint, dass Säugetiere grundsätzlich dazu in der Lage sind, durch Abkühlung, Reduzierung der Herzfrequenz und Einschränkung der Aktivität, auf Energiesparkurs zu gehen. Dies geschieht lediglich in unterschiedlicher Ausprägung. Während es sich bei den Przewalski-Pferden um eine sehr milde Form des Winterschlafs handelt, betreiben andere Säugetiere diesen im Gegensatz dazu in einer extremen Form. Murmeltiere beispielsweise verschlafen den ganzen Winter (sechs bis neun Monate) in ihren Höhlen und nehmen während der Wintermonate keinerlei Nahrung zu sich. Die Körpertemperatur sinkt dabei auf nur fünf bis zehn Grad Celsius. Die Muskulatur erstarbt und der Stoffwechsel fährt auf ein Minimum herab. Die Atmung sinkt auf zwei Züge pro Minute, die Herzfrequenz von 200 Schlägen auf 20 Schläge pro Minute.

Ein Winterschlafextremist ist das Arktische Erdhörnchen, das seine Körpertemperatur auf minus zwei Grad Celsius absenken und stabilisieren kann, ohne dass sein Blut gefriert. Das Hörnchen jedoch erwacht etwa alle zwei Wochen für mehrere Stunden aus seinem Winterschlaf. Man vermutet, dass damit Hirnschäden vermieden werden sollen.

Immer wenn die Natur lebensfeindliche Umweltverhältnisse bereit hält, passen sich die Tiere an, indem sie in den Energiesparmodus wechseln. Dabei muss nicht immer Kälte der

Auslöser für den Stand-by-Modus sein. Auch Nahrungs- und Wassermangel können die Tiere in den Energiesparmodus zwingen. So erstarrten Kolibris oder tropische Blütenfledermäuse bei fehlendem Nektarangebot. Kalifornische Erdhörnchen verschlafen nicht die Winter-, sondern die extreme Hitze im Sommer und die Halbtage auf Madagaskar die Trockenzeit. Kropfgazellen senken ihre Körpertemperatur in heißen Wüstennächten ab, um den Wasserverlust zu minimieren.

■ Auch Hauspferde schlafen vermutlich heimlich

Die Energiesparprogramme werden von verschiedenen Wildtierarten flexibel eingesetzt, um ihr Überleben zu sichern. Die Przewalski-Pferde nutzen den „heimlichen Winterschlaf“, um extremen Witterungsbedingungen standzuhalten. Dabei können die Pferde sogar eine ganze Woche oder länger an einem Platz stehen bleiben, ohne sich zu bewegen oder zu fressen, erklärt Dipl. Ökologin Wiebkea Bromisch, Gebietsbetreuerin im Tennenloher Forst. Diese extreme Form der Energieeinsparung sei aber nur in sehr abgelegenen Gegenden wie in der Mongolei möglich, weil jegliche Störung der Tiere den Stoffwechsel sofort hochfahren lässt und damit viel Energie benötigt wird. Deshalb könnten die Pferde selbst im großläufigen Tennenloher Forst, wo Przewalski-Pferde für ein Beweidungsprojekt gehalten werden, von dieser extremen Form der Winterruhe nicht Gebrauch machen.

Forscher haben allerdings Hinweise dafür, dass auch bei Hauspferden ein versteckter Winterschlaf auftreten kann – vor allem bei Robustpferderassen. Gerade der Trend zu naturnahen Haltungformen (Weidehaltung, Offenstallhaltung) kann die Pferde dazu animieren, sich des „milden Winterschlafs“ zu bedienen, um die kalte Jahreszeit besser zu meistern. Dies bedingt eine Haltungform, bei der die Pferde die Möglichkeit haben, in den Ruhemodus zu schalten. Jegliche Störung, oder gar Stress, sportliche Aktivität und ein zu umfangreiches und falsches Futterangebot hindern die Pferde daran, stundenweise in den Stand-by-Modus zu wechseln. Möglicherweise ist dies mitunter ein Grund für die Krankheitsanfälligkeit einzelner Pferde.

Vermutlich führt ein fehlender Ruhemodus sogar zu Überlastungen des Verdauungsapparates und einer dauerhaften Stresssymptomatik aufgrund ständigem Sympathikotonus mit all seinen negativen Auswirkungen, die von Magengeschwüren bis hin zu stoffwechselbedingten Erkrankungen (EMS, Cushing etc.) reichen. Darum gilt es in der Pferdehaltung und -fütterung umzudenken und den natürlichen Bedürfnissen des Pferdes mehr Rechnung zu tragen. Ein Offenstall mit Sozialkontakt und gut gefüllter Heuraufe reicht dabei möglicherweise nicht aus, um Pferde artgerecht zu halten.

Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr



Vaquero
Art. 1806 (819605)

Oakleaf Ringer
Art. 2208 (819642)

Trail Rider
Art. 1031 (88050)

Fara-O Sattelteam
27628 Wulfsbüttel /OT Hoop
Tel.: 04795/9585710
www.sattelteam.de

Circle L Saddlery
31638 Wenden
Tel.: 05026/394
www.circle-l.de

The Western Valley
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel.: 05284/5103
thewesternvalley@t-online.de

Way Out West
42855 Remscheid
Tel.: 0202/9468990
www.wayoutwest.de

Saddleshop Aachen
52152 Simmerath
Tel.: 02485/9121688
www.saddleshop-aachen.de

Hispano Reitsport
59846 Sundern-Allendorf
Tel.: 02393/240683
www.hispanoreitsport.de

Cowboy Headquarter
72535 Heroldstatt
Tel.: 07389/90290
www.w-day.de

Reitsport Stoll
76437 Rastatt
Tel.: 07222/69410
www.reitsport-stoll.de

Equine Performance
91781 Weißenburg
Tel.: 0173/3934190
www.equine-performance.de

Horseman Saddle Shop
96138 Burgebrach
Tel.: 0175/9104112
www.horsemansaddleshop.de

Cavaletti Horse
97486 Königsberg
Tel.: 09525/981711
www.cavaletti-horse.com

große Modellauswahl an
Freizeit-, Turnier- und
Profisatteln
ab 1.150,- €

PREMIUMPARTNER



facebook.com/Deuber.und.Partner



DEUBER & PARTNER
SADDLEMAKER
WWW.DEUBER.DE

Heimkehr mit Hindernissen: 20 Jahre Wiederansiedlung der Przewalski-Pferde

(vetmeduni vienna) Urwildpferde galten seit einer letzten Sichtung im Jahr 1969 als in freier Wildbahn ausgestorben und haben nur in zoologischen Gärten überlebt. Seit dem Start eines Wiederansiedlungsprojekts im Jahr 1992 konnte in der Mongolei trotz einiger Rückschläge wieder eine freilebende Population aufgebaut werden. Prof. Chris Walzer und sein Team vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Vienna begleiten dieses Projekt seit vielen Jahren. Der Erfolg des Projekts hat mittlerweile zu einer Rückstufung der IUCN-Gefährdung von „in Freiheit ausgestorben“ auf zunächst „kritisch gefährdet“ und seit 2011 auf nur mehr „gefährdet“ geführt – ein großer Erfolg für den internationalen Artenschutz.



*Eine Przewalski-Stute mit ihrem Fohlen im Schnee
(Foto: Vetmeduni Vienna/Chris Walzer)*

Ende der 1960er Jahre galten Przewalski-Pferde in freier Wildbahn als ausgestorben. „Als Gründe für ihr Aussterben gelten heute eine Kombination aus Konkurrenz um Weideland mit den Weidetieren der örtlichen Viehbauern und eine zu starke Bejagung“, erklärt Chris Walzer, Wildtierarzt am Institut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Walzer und sein Team begleiten mit ihrer Forschungsarbeit seit vielen Jahren ein Projekt, das sich seit dem Jahr 1992 der Wiederansiedlung der Urwildpferde in der mongolischen Wüste Gobi widmet.

■ Nur 13 Tiere standen am Anfang

Heuer, im Jahr 2012, sind es 20 Jahre, seit die ersten Przewalski-Pferde in der Wüste Gobi ausgewildert wurden. Sie stammten von ursprünglich 13 Tieren ab, die aus der Mongolei nach Europa gekommen waren und in menschlicher Obhut für Nachwuchs gesorgt hatten. Visionären Pferdefans, Naturschützern und Züchtern ist es zu verdanken, dass die Nachkommen dieser nach Europa gebrachten Takhis, wie die in der Mongolei als heilig geltenden Tiere genannt werden, heute wieder eine neue Heimat in ihrer alten Heimat gefunden haben. Seit 1999 engagiert sich die in der Schweiz ansässige International Takhi Group für die Wiederansiedlung der Tiere in der mongolischen Wüste Gobi. Sie betreut im Auftrag des mongolischen Staats den Nationalpark Gobi B und begleitet dessen Camp und seine Ranger. Diese Wildhüter und Forschende der Vetmeduni Vienna wachen heute über die langsam wieder anwachsenden Urwildpferdherden, wie Walzer ausführt: „Heute kontrollieren die Ranger die Herden ein- bis zweimal die Woche. In der Vergangenheit haben wir 15 Tiere mit Satellitenhalsbändern überwacht, um eine bessere Vorstellung von den Streifgebieten und Wanderbewegungen zu bekommen und auch den Wildhütern das Suchen zu erleichtern.“

■ Konkurrenz um Lebensraum

In der Wüste Gobi sind die Takhis jedoch nicht in eine menschenleere Wildnis zurückgekehrt, sondern in eine seit Jahrhunderten auch von Menschen genutzten Kulturlandschaft. Und die Zahl der traditionell halbnomadisch lebenden Menschen und der von ihnen gehaltenen Weidetiere hat seit dem Verschwinden der Urwildpferde zugenommen.

„Eine der vielen Herausforderungen ist es beispielsweise, Kreuzungen von Urwildpferden mit Hauspferden der lokalen Bevölkerung zu vermeiden, denn das Urwildpferd ist nicht etwa die wilde Version der Hauspferdes, sondern tatsächlich eine andere Art. Trotzdem können sich die Tiere verpaaren und fruchtbare Nachkommen zeugen. Würde man dies zulassen, würde der einmalige Genpool der wenigen Takhis in dem der Hauspferde verloren gehen.“, erklärt Petra Kaczensky vom Institut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Vienna. Zudem ist die Gobi reich an Bodenschätzen, deren Ausbeute in vielen Gebieten großräumige Landschaftsveränderungen nach sich zieht. Im Verbreitungsgebiet der Takhis sind es im Moment vor allem illegale Goldgräber, die mancherorts die Weiden mechanisch zerstören.

■ Hohe Sterberate zu Beginn

Bis 2009 hatte sich die Population der Urwildpferde in der Gobi auf die beeindruckende Zahl von 138 Tieren erholt. Ein entscheidender Erfolgsfaktor war, die Hauptursache für die zu Beginn hohe Sterberate bei den Tieren zu finden: „Nach Untersuchungen der verendeten Tiere stellte sich heraus, dass viele Tiere an Piroplasmose, einer von Zecken übertragenen Infektionskrankheit starben“, erklärt Wildtierarzt Walzer. „Diese Erkrankung konnten wir mit einer vorbeugenden Behandlung jedoch unter Kontrolle bringen.“ ▶

STORMLOCK JACKET women

Eine modisch schicke Outdoor REIT- und FREIZEITJacked für die kalte Jahreszeit.
Eine extra warme, hochwertige Damen WINTER-SOFTSHELL mit Kapuze.

Sie ist in vielen modischen Farbkombinationen sowie in klassischem Design erhältlich. Die verschiedenen Farbkombinationen können Sie im ONLINE-SHOP www.nice-horse-tec.de sehen. Das absolut winddichte STORMLOCK SOFTSHELL ist sehr atmungsaktiv und extrem wasserabweisend. Die Innenseite ist aus weichem, hochflorigen original 200er POLARTEC Fleece und hält besonders warm. Die leicht tailliert geschnittene Jacke besitzt eine hervorragende Passform. Es gibt sie in den Größen XS, S, M, L XL. Bestellen können Sie den Artikel zu einem unschlagbaren Preis bei der Firma Horseware & Fashion Manufaktur im Online-Shop: www.nice-horse-tec.de



BRANDNEU & TOP AKTUELL



Qualität und Auswahl. Seit 1965.

Qualität Made in Germany



Arizona Alu



Montana Alu mit Frontausstieg



Nevada Alu



Nevada Reno mit Westernkammer

- Großes Pferdetransporterprogramm
- Reichhaltige Serienausstattung
- Interessante Preise
- Viele weitere Anhängertypen aus einer Hand, z. B. Auto- und Viehtransporter, Hochlader, Koffer, Verkaufsfahrzeuge

97440 Werneck • Robert-Bosch-Straße 4 • Tel.: 0 97 22 / 91 00 0
Fax: 0 97 22 / 91 00 20 • Internet: www.wm-meyer.de • E-Mail: info@wm-meyer.de

■ Rückschlag durch extremen Winter

Das Projekt blieb auch vor weiteren Rückschlägen nicht verschont. Der extrem trockene Sommer des Jahres 2009, auf den ein ungewöhnlich langer und kalter Winter folgte, raffte mehr als die Hälfte der bis dahin mühsam aufgebauten Urwildpferd-Population in der Gobi dahin. Der Katastrophenwinter 2009/2010 ist ein Paradebeispiel dafür, wie anfällig kleinen und räumlich begrenzten Wildtierpopulationen in einem Lebensraum mit großen Umweltschwankungen sind. Er unterstrich einmal mehr, wie wichtig es ist, großräumig, langfristig und vernetzt zu denken. Denn gäbe es nicht ein zweites Wiedereinbürgerungsprojekt in der Waldsteppe der Zentralmongolei, wäre es jetzt wieder schlecht um den Status der Urwildpferde in ihrer neuen alten Heimat bestellt.



Przewalski-Pferde werden in ihrer neuen Heimat, der Wüste Gobi, freigelassen (2004). (Foto: Vetmeduni Vienna/Petra Kaczensky)

Feine Westernsättel

WWW.RUNNING-HORSES.COM



Our Saddlemakers



Kaufen Sie Ihren Sattel mit der „Passt-100%-Garantie“. Unser Sattelmobil kommt zu Ihnen. Mit grosser Anzahl Westernsätteln, für die Anprobe an Ihrem Pferd. Sie können in Ruhe auswählen und die Passgenauigkeit prüfen. Persönliche umfassende Beratung! **Jetzt anrufen und Besuchstermin vereinbaren. Tel.: 0170-55 74 894**

Running Horses



Running Horses
Saddleworld
92284 Poppenricht

Auch die Przewalski-Pferde im 1000 Kilometer entfernten Hustain Nuuru litten unter dem Katastrophenwinter, aber längst nicht so stark. Ein üppiges Frühjahr nach dem strengen Winter, ein regenreicher Sommer 2010 und ein darauf folgender milder Winter 2010/2011 sorgten dafür, dass die Zahl der Tiere auch in der Gobi wieder anwächst. „Für 2012 erwarten wir überdurchschnittlich viele Fohlen“, freut sich Thomas Pfisterer, Präsident der International Takhi Group.

■ Wachsende Infrastruktur zerschneidet Lebensraum

Ein naher Verwandter des Przewalski Pferdes, der Asiatische Wildesel folgt einer anderen Strategie, um mit den oft unvorhersehbaren Lebensbedingungen in der kargen Gobi umzugehen. Während die Przewalski-Pferde standorttreu die fruchtbarsten Gebiete der Gobi nutzten, ist der Wildesel ein echter Nomade – heute hier und Morgen dort – immer da, wo die Bedingungen gerade gut sind. So waren diese Tiere auch im Katastrophenwinter 2009/2010 in weniger schneereiche Gebiete ausgewichen und mussten im Gegensatz zu den Urwildpferden kaum Verluste hinnehmen. „Diese Strategie hat den Wildeseln bisher das Überleben in den kargen Halbwüsten und Wüstengebieten der Gobi ermöglicht – um erfolgreich zu sein, brauchen sie sehr viel Platz. Doch der Abbau von Rohstoffen und die damit einhergehende Infrastrukturentwicklung drohen jetzt den Lebensraum Gobi zu zerschneiden. „Ohne großflächige Landschaftsplanung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von wandernden Arten wie Wildesel, Kropfgazelle und Mongolischer Gazelle läuft die Mongolei Gefahr, diese charismatischen Huftiere zu verlieren“, so Kaczensky.

■ Ökosystem und lokale Wirtschaft wichtig

Doch Wildesel und Gazelle haben längst nicht den Symbolcharakter wie das Takhi, das heilige Pferd der Mongolen. Hatte sich das Wiedereinbürgerungsprojekt zunächst rein auf die Przewalski-Pferde konzentriert, wurde bald deutlich, dass man auch die weitreichenden ökologischen Beziehungen im neuen Lebensraum der Tiere und die wirtschaftlichen Bedingungen der dort lebenden Menschen berücksichtigen musste. „Das Urwildpferd ist ein ideales Vehikel um den Schutz des gesamten Ökosystems der Dzungarischen Gobi populär zu machen“, erklärt Pfisterer. Schlecht planbare Finanzierung, rechtliche Schwierigkeiten und wachsende Armut der Bevölkerung würden jedoch weiterhin für Konflikte um die Nutzung der Ressourcen vor Ort sorgen. „Nur in offener Zusammenarbeit mit den örtlichen Weidetierhaltern, Behörden, Gouverneuren und Ministerien der Mongolei können wir letztlich erfolgreich sein“, so Pfisterer.

■ Internationale Zusammenarbeit

Otto Doblhoff-Dier, Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen der Vetmeduni Vienna, freut sich über den Erfolg des Urwildpferd-Projekts und betont die Bedeutung internationaler Kooperation:

„Seit der Auswilderung der ersten Tiere 1992, die in Zusammenarbeit mit der mongolischen Regierung stattfand, haben Institutionen aus Europa, Asien und Australien weitere Tiere zur Verfügung gestellt. Dazu gehören beispielsweise auch der Tiergarten Schönbrunn in Wien und der Zoo Salzburg.“

Die neue WBO ist da: Umfassendes Angebot für den Breitensport!

(fn-press) Im Mai wurde sie verabschiedet, jetzt liegt sie auch in gedruckter Form und in geänderter Optik vor: die neue, ab Januar 2013 gültige „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ mit nur wenigen wichtigen Regeln, mit praxisorientierten Tipps und Hinweise für die Planung, Durchführung, Teilnahme und Bewertung von Breitensportlichen Wettbewerben, mit Checklisten, Vordrucken und Leitfäden sowie zahlreichen Wettbewerbsbeispielen. Noch mehr als bisher ist die neue WBO eine „Bedienungsanleitung“ für alle Ausrichter, Teilnehmer, Richter und Prüfer Breitensportlicher Veranstaltungen. Die WBO besteht aus vier Teilen. Im ersten Teil werden mit 16 Regeln die Organisation und der Ablauf einer Veranstaltung für alle vereinfacht. Teil II macht Appetit auf mehr. Über 100 Wettbewerbe sind hier inhaltlich festgelegt und werden ausführlich beschrieben, von den Anforderungen über den Bewertungsmodus, die teilnahmeberechtigten Pferdesportler und Pferde/Ponys bis hin zur zugelassenen Ausrüstung von Pferd und Teilnehmer. In Teil III findet der Veranstalter Tipps und ausführliche Checklisten für die Planung und Organisation, auch aus Sicht der Teilnehmer und Richter. In Teil IV bieten Abbildungen, Skizzen und spezielle Ablaufbeschreibungen zusätzliche Hilfestellungen. Die Wettbewerbs-Ordnung für den Breitensport 2013 kostet 19,90 Euro, nur der Inhalt (ohne Ordner) 13,90 Euro, und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportgeschäften und direkt beim FNverlag, Telefon 02581 6362-154/-254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de

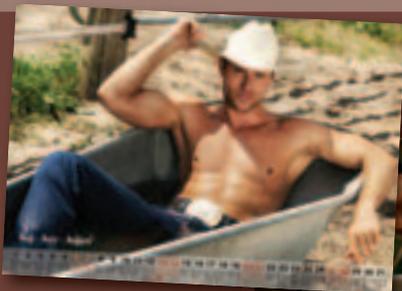
Positives Signal für den Erhalt des Schenkelbrands

Dr. Christel Happach-Kasan (FDP): „Ein Verbot ist vom Tisch“

(fn-press) Bundesagrarministerin Ilse Aigner (CSU) scheint mit ihren Plänen für ein Verbot des umstrittenen Schenkelbrandes zur Kennzeichnung von Pferden gescheitert zu sein. Gegenüber der Presse sagte die agrarpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Christel Happach-Kasan, in der Koalition sei vereinbart worden, „dass das Setzen des Brandzeichens möglich bleiben wird - ein Verbot ist vom Tisch“. Der Berichterstatter der Union für das neue Tierschutzgesetz, Dieter Stier (CDU), bestätigte, dass der Schenkelbrand auch weiterhin zugelassen bleibe. Er halte es für falsch, den Schenkelbrand bei Pferden zu verbieten. Dieser Auffassung seien auch die Fachpolitiker der Union und die überwiegende Zahl der Abgeordneten von CDU und CSU. „Deshalb werden wir entsprechende Änderungen am Regierungsentwurf vornehmen“, sagte Stier der Presse. Der endgültige Beschluss des Bundestages steht aber noch aus und wird frühestens für Anfang November erwartet.

Experten-Anhörung vor Ausschuss: Vorausgegangen war unter anderem eine Experten-Anhörung vor dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Berlin. Thema dieser dreistündigen öffentlichen Sitzung war die Änderung des Tierschutzgesetzes, in der der Schenkelbrand nicht länger erlaubt sein soll. Acht Sachverständige gaben ihre Einschätzungen ab und wurden anschließend von den Abgeordneten befragt. Der Dermatologe Prof. Dr. Volker Steinkraus stellte seine feingeweblichen Untersuchungsergebnisse dar und stellte fest, dass der Schenkelbrand artgerecht ist. Die äußere Haut von Säugetieren sei evolutionsbedingt auf Verletzungen vorbereitet. Aus wissenschaftlicher Sicht sei der Heißbrand als komplikationsfreie und artgerechte Kennzeichnungsmethode zu bewerten. Ferner verdeutlichte er, dass es sich nicht wie vielfach behauptet, um eine Verbrennung dritten Grades handelt. Er führte aus: „Die örtliche Verbrennung zweiten Grades führt zu der oberflächlichen Narbe ohne nennenswerte Beeinträchtigung der darunter liegenden Gewebsschichten, somit bleibt die Gesundheit des Pferdes dadurch lebenslang unbeeinträchtigt.“ Auch der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Dr. Helmut Born sprach sich für den Erhalt des Schenkelbrandes aus. Seiner Ansicht nach würde das Setzen des Brandzeichens nicht mehr Stress bei Fohlen verursachen als das sogenannte Chippen. Stattdessen forderte er, alternativ zum Chippen den Schenkelbrand weiterhin zu erlauben, wie es auch das EU-Recht vorsehe.

Der Kalender **GROOMS 2013** ... das ideale Geschenk für die Reiterin!



Wie bereits im letzten Jahr haben wir auch in diesem Jahr wieder den GROOMS Calendar aufgelegt. Der Kalender ist ab sofort lieferbar und ist erhältlich im Fachhandel oder in unserem OnlineStore unter

www.EQUUS-FineArt.com.

In unserem OnlineStore erhalten Sie den Kalender ab sofort und ab Lager lieferbar.



pferderecht

Keine Haftung für private Pferdeverkäufer bei wirksamem Haftungsausschluss

Das Amtsgericht Stadthagen und das Landgericht Bückeburg hatten im Jahr 2012 über folgenden Fall zu entscheiden:

Eine private Pferdeverkäuferin hat mit einem schriftlichen Vertrag eine 20 Jahre alte Quarter Horse-Stute verkauft. In dem Vertrag wurde die Vertragsklausel „Der Verkauf erfolgt ohne Garantie und Gewährleistung, wie besichtigt“ aufgenommen. Die Käuferin hatte die Stute weder zuvor probegeritten noch eine Ankaufuntersuchung durchführen lassen. Bereits kurze Zeit nach der Übergabe fing die Stute an zu lahmen und ein Tierarzt stellte eine Schleimbeutelaußenentzündung fest, wie auch Arthrosen. Daraufhin wollte die Käuferin den Vertrag rückgängig machen.

Sowohl das Amtsgericht wie auch in der Berufungsinstanz das Landgericht haben die Klage der Käuferin abgewiesen. Die Gerichte sind beide davon ausgegangen, dass für die Klägerin etwaige Ansprüche wegen Sachmängelhaftung gemäß der §§ 434, 437 und 440 BGB aufgrund der Vertragsklausel „Der Verkauf erfolgt ohne Garantie und Gewährleistung, wie besichtigt“

ausgeschlossen seien. Grundsätzlich kann bei Abschluss eines Kaufvertrages zwischen Privatleuten (wie hier) ein vollumfänglicher Gewährleistungsausschluss vereinbart werden. Eine Ausnahme liegt nur dann vor, wenn der Verkäufer entweder Unternehmer im Sinne des Gesetzes ist oder der Verkäufer eine Garantie übernommen oder arglistig getäuscht hat. Die hier streitgegenständliche Klausel ist jedoch als vollumfassender Gewährleistungsausschluss zu verstehen. Der zusätzliche Passus „wie besichtigt“ schränkt den umfassenden Gewährleistungsausschluss nicht auf solche Mängel ein, die bei einer den Umständen nach zumutbaren Prüfung und Untersuchung unschwer erkennbar sind, sondern führt zu keiner Einschränkung.

Eine Haftung der Verkäuferin hätte nur vorgelegen, wenn sie eine Garantie übernommen hätte. Soweit sich insofern die Käuferin auf die Internet-Anzeige beruft, handelt es sich bei der Internet-Anzeige erkennbar nur um anpreisende Beschreibung, der ein Haftungswille nicht entnommen werden kann. Dies genügt für eine Garantie aber gerade nicht.

Auch für eine arglistige Täuschung durch die Verkäuferin haben die Gerichte keine Anhaltspunkte gefunden. Dies begründet das Amtsgericht zum einen damit, dass unstrittig in einer E-Mail die Käuferin gegenüber der Verkäuferin bekundet habe, dass sie der Verkäuferin glaube, dass sie der Meinung gewesen sei, das Pferd sei gesund.

Darüber hinaus hat das Landgericht festgestellt, dass man als Käufer eines 20 Jahre alten Pferdes, ohne dies zuvor Probe zu reiten und einer Ankaufuntersuchung zu unterziehen, damit rechnen müsse, dass so ein Pferd an Arthrose erkrankt sein könnte. Insofern habe die Käuferin selbst fahrlässig gehandelt, indem sie das Tier nicht beim Kauf tierärztlich hat untersuchen lassen. Damit konnte der Verkäuferin auch keine Arglist vorgeworfen werden. Dementsprechend ist die Klage in der ersten Instanz wie auch in der Berufungsinstanz abgewiesen worden.

*Susanne Güldenpfennig-Hinrichs,
Rechtsanwältin u. Notarin, Hameln*



Rechtsanwältin Güldenpfennig
 Das Anwalt in Sachen "Pferderecht"
 30-jährige Prozessenerfahrung - spezielle
 juristische und veterinärmed. Kenntnisse
 "Wir treten bei allen Anze-, Land- und
 Oberlandesgerichten im Bundesgebiet auf"
 Göttinger Straße 36 • 31705 Harsee
 Telefon 052 31 - 9 47 30 und Fax 052 31 - 9 47 30 • www.pferderecht.com



Stefan Ostiadal
Das Jungpferdeseminar
 Von der Fohlenerziehung bis zum soliden Jungpferd
 Informativ - Strukturiert - Bundesweit
 www.Starting-Colts.de

Susanne Güldenpfennig-Hinrichs

ihres Zeichens Rechtsanwältin und Notarin, ist als Juristin spezialisiert auf Pferderecht.

Seit 1995 bearbeitet Susanne Güldenpfennig-Hinrichs Pferdesachen; vor allem seit der Schuldrechtsreform ist sie fast ausschließlich in diesem Bereich tätig und übernimmt bundesweit und internationale Fälle.

Dass die Juristin Pferdehalter mit fachlicher Kompetenz beraten kann, ist kein Zufall: Von Kindesbeinen an bis heute ist sie aktive Reiterin – momentan bereitet sie zwei Araber auf internationale Distanzritte vor – und kann damit über 30 Jahre Pferdeerfahrung aufweisen. Seit 1990 betreibt sie eine Deckstation mit drei Hengsten der Rasse Mangalarga Marchador. Außerdem gehören ihr noch drei Araber, und bis vor kurzem auch ein Quarter Horse.

Mit diesem Hintergrund ist klar, dass Susanne Güldenpfennig-Hinrichs im Sinne des Tierschutzgesetzes arbeitet und kein Pferd bei ihr als „Sache“ abgestempelt wird.

Watch out for Christmas!



Modeschmuck im
Westernhütchen
12,99 Euro



Bling-Bling Armbänder
ab 19,00 Euro



Bling-Bling Uhren
ab 39,00 Euro



www.profi-tack.de
Alles für den Western- & Freizeitreitsport!

Der „Westernreiter“-Buchtipps zu Weihnachten:

FEINES REITEN AUF MOTIVIERTEN PFERDEN

Uta Gräf / Friederike Heidenhof
Erfolg durch pferdegerechte Ausbildung und Haltung

Ob Dressur-, Spring-, Western-, Gelände- oder Freizeitreiter: Unser gemeinsames Ziel ist es, Spaß am Reiten zu haben, unsere Pferde gut zu behandeln und die persönlichen Erfolgsziele zu erreichen. Dass sich hoch erfolgreicher Turniersport und eine naturnahe, pferdegerechte Haltung nicht ausschließen, beweisen die Einblicke in das persönliche Trainings- und Haltungskonzept von Uta Gräf.

Die Autorinnen zeigen, welche Einflussfaktoren jeder Reiter optimieren kann, um zu einer feinen Reitweise auf motivierten Pferden zu gelangen. Denn nicht nur das Training, die leistungsgerechte Förderung und die „Technik“ der feinen Hilfen sind dafür entscheidend.

Was zählt, ist insbesondere auch die gesamte Einstellung zum Pferd, die dahinter steht. Diese spiegelt sich wiederum in der Herden- und Offenstallhaltung, im Training bei Wind und Wetter ohne Halle und in einer artgerechten Fütterung wieder.

Doch es gibt noch weitere „Knackpunkte“, die man als Reiter anhand dieses lebendig beschriebenen Beispiels verbessern kann: Sitzübungen und Gymnastik für den Reiter, Abwechslung und Entspannung für das Pferd. Auch die Auswahl des richtigen Pferdes und des passenden Trainers, die Veränderung der Stallkultur, die Bewältigung von Ängsten sowie der Abbau von Stress tragen dazu bei, eine insgesamt harmonische Reitatmosphäre zu schaffen und somit dem Pferd ein angenehmer Partner zu sein. Am Ende steht dann auch – falls gewünscht – der Turniererfolg.

Die spannenden Einblicke in den persönlichen Umgang mit Erfolg und Misserfolg sowie die mentale Vorarbeit für einen guten Start sind hilfreich, um das eigene Turnierverhalten positiv zu beeinflussen.

Für alle Reitsportfreunde, die einen Blick hinter eine etwas andere Kulisse wagen und erfahren möchten, wie man sich bei allem Ehrgeiz und/oder der Teilnahme an Turnieren den Spaß an Pferden und Reiten erhält. Ein perfekter Ideengeber und Motivator für gute Vorsätze zum neuen Jahr!



Kein klassisches Lehrbuch, sondern ein hilfreiches Lesevergnügen mit vielen Blicken „hinter die Kulissen“ für Reiter aller Disziplinen und Leistungsklassen!

■ **Bibliographische Angaben:**
Feines Reiten auf motivierten Pferden
 Erfolg durch pferdegerechte Ausbildung und Haltung

■ **Autorinnen:**

- Uta Gräf und Friederike Heidenhof
- 1. Auflage 2012, FNverlag
- 200 Seiten mit vielen farbigen Fotos
- **Format:** 190 x 250 mm, gebunden
- **Preis:** 24,90 Euro
- **ISBN:** 978-3-88542-771-1

3. Neujahrsturnier in 63679 Schotten D-Turnier am 06.01.2013

EWU-Landesverband Hessen

Veranstalter: Western Experience
 Taubenweg 23,
 63679 Schotten

Turnierleitung: Walter Grohmann

Meldestelle: Karsten Schulz,
 Taubenweg 23,
 63679 Schotten
 Tel.: 0178/6104842
 info@western-experience.de

Richter: Stefanie Meschonat

Nennschluss: 20. Dezember 2011

Die komplette Ausschreibung unter:
www.westernreiter.com

Wie werde ich meinen Reiter los???

Teil 4: Glatteis nutzen von Helga Katzenberger



Abs: P. Erwin Kramer

Best Ages-Klassen in der EWU: Die besten „Alten“

Kein Hand- oder Fußball, weder Luftgewehr noch Tennisschläger, auch kein Motorrad oder Heißluftballon. Nein, mein Sportpartner lebt! Er muss behandelt werden wie ein Kind; mit viel Geduld, viel Lob und wenig Tadel - an sieben Tagen in der Woche und dazu bis zu drei Mal am Tag. Mein Sportpartner ist Lucky Billy, ein Quarter Horse.
Ich habe vor ca. 30 Jahren aktiv mit dem Westernreiten begonnen. Nachdem ich etwa zehn Jahre lang meine Tochter auf Turniere begleitete, habe ich nebenbei Westernreitunterricht genommen. Anschließend bin ich meiner Frau über 18 Jahre lang als Equipment-Manager zu EWU-Turnieren gefolgt. Daran hatte ich immer großen Spaß, und ich habe meiner Frau sehr gerne beim Reiten zugeesehen, geholfen und angefeuert.

Für mich selbst kam ein Turnierstart aber nie wirklich in Frage; die Hemmschwelle war einfach sehr groß, zwischen den jungen, modernen und auch oft sehr sportlich orientierten und erfolgreichen Damen und Herren einen Turniereinstieg zu wagen.

Doch der Spaß an der Sache hat uns nun einen großen Schritt weiter geführt:

Auf meinen Vorschlag hin hat die EWU Rheinland für das Jahr 2012 erstmals eine Trophywertung ausgeschrieben für ältere Reiter über 45 Jahren der Leistungsklassen 5,4 und 3 in den Disziplinen Western Pleasure, Western Horsemanship und Trail- die „Best Ages-Klassen“! .Es war ein Pilotprojekt im Rheinland, für das es in 2012 drei Wertungsturniere gab.

Der Erfolg gab der Sache recht: Bis zu 13 Starter traten in den einzelnen Disziplinen gegeneinander an – also eine beachtliche Konkurrenz, und insgesamt alles andere als ein „Nischendasein“!

Es hat mich sehr gefreut, dass das Interesse an den Klassen so groß war. Dadurch bin ich ganz unerwartet selbst nochmal zum begeisterten Turnierreiter geworden. Es gibt mir als älterem Menschen ein gutes Gefühl, im Pferdesport bzw. im Westernreitersport noch mithalten zu können, indem ich mich mit „meinesgleichen“ messe.

Insgesamt waren es vier Männer, die alle Trophy-Turniere mitgemacht haben und gegeneinander geritten sind. Jeder von uns hatte sehr viel Spaß dabei, und es ist eine richtige kleine Gemeinschaft entstanden.

Beim letzten der drei Trophy-Turniere bin ich trotz Krankheit mit 39° Fieber gestartet, um es noch in die Wertung zu schaffen – so groß sind Spaß und Ehrgeiz geworden. Heute steht fest: Ich habe mit meinen 74 Jahren als ältester Teilnehmer und LK 5- Starter von drei möglichen Trophy-Wertungen zwei gewonnen und dazu noch einmal den zweiten Platz gemacht. Im Dezember werden auf der Trophy-Party der EWU-Rheinland die Gewinner geehrt, und wir freuen uns auch schon auf ein Wiedersehen mit der „Best Ages“-Truppe.



Für meine Frau Hildegard und mich bedeuteten die Best Ages- Klassen, dass wir die in der Vergangenheit so eingeübten Rolle tauschen mussten – diesmal war sie die Begleitung und ich der aktive Reiter. Aber auch ihr hat es sehr viel Spaß gemacht. Sie sagt: „Für uns Frauen war es toll zu sehen, dass unsere Männer tatsächlich Ehrgeiz im Training entwickelten. Das Ganze war auf jeden Fall ein voller Erfolg!“

Mein Pferd Lucky hat nun aber erst einmal Pause, bevor wir wieder mit leichtem Training beginnen.

Ich freue mich schon auf die nächste Turniersaison und hoffe, die Idee der Best Ages- Klassen wird sich in der EWU weiter durchsetzen! Es wäre schön und wünschenswert, wenn wir noch viele weitere ältere Reiter nicht nur aufs Pferd, sondern auch auf den Turnierplatz kriegen würden. Der große Anteil der Bevölkerung in hohem Alter verspricht hier unter Umständen auch noch Wachstumspotenzial für das Westernreiten und unseren Turniersport!

*Von P. Erwin Kramer
Geb. am 24.07.1938*



Great Riders * Great Horses * Great Fun
AMERICANA® 2013
28. August - 1. September • Kartenvorverkauf: www.americana.eu

Horse & Dog Trail:

Das Passieren einer „Würstchengasse“

Auf den German Open 2012 war sie wieder im Parcours mit dabei: Die berühmte „Würstchengasse“. Sie stellt den Gehorsam und die Aufmerksamkeit des Hundes am Pferd auf eine harte Probe. Sehnsuchtsvolle Blicke des Partners Hund brachten das Publikum auf der German Open prompt zum Lachen: Der eine oder andere Vierbeiner wurde Opfer seines Selbsterhaltungstriebes und ahnte wohl, dass sein Reiter ziemlich machtlos auf dem Pferd sein würde und sanktionslos das diebische Verhalten hinnehmen muss.

Von Kirsten Winter

Die Würstchengasse ist eine gutes Mittel, den Gehorsam des Hundes am Pferd zu schulen, denn sie ist eine Versuchung der besonderen Art: Auf einer am Boden liegenden Stange werden besonders interessante Leckerli abgelegt.

■ Warum die Würstchengasse?

Der Hund soll zeigen, dass er trotz einer erheblichen und sehr reizvollen Ablenkung in der Hand seines Reiters steht und das Hörzeichen „Fuß“ korrekt ausführt, ohne sich von den Würstchen ablenken zu lassen.

Die Übung ist aber auch gut geeignet, um den Gehorsam im Gelände zu schulen, denn dort locken ebenfalls das ein oder andere Mal interessante Dinge, die der Hund beschnuppern oder sogar aufnehmen möchte und die ihn dazu verleiten könnten, Kommandos des Reiters zu ignorieren.

Um die Zuverlässigkeit der Tiere, insbesondere des Hundes, wirkungsvoll zu trainieren, ist es wichtig, den Hund und das Pferd hin und wieder auch anspruchsvolleren Anforderungen auszusetzen, die mit einem positiven Ergebnis – also mit Lob und Bestätigung enden. Nur so kann der „Ernstfall“ geübt und mehr Sicherheit im Alltag erreicht werden.

Die „Würstchengasse“ ist für den Hund eindeutig eine solche Anforderung!

■ Die Lern-Grundlage: Das Gute liegt nah beim Reiter!

Wichtig ist auch hier, dass der Basisgehorsam des Hundes gegeben ist.

Zunächst sollte um die mit Würstchen gespickte Stange herum die Leinenführigkeit geübt werden. Über diese in angemessenem Abstand zur Stange und lenke die Aufmerksamkeit Deines Hundes immer wieder auf Dich. Wann immer er auf die begehrte Beute schießt, mache eine Wendung, ändere das Tempo, oder denke dir etwas ähnliches aus!

Während dieser Leinenführigkeit sollst Du dem Hund natürlich auch hin und wieder ein Leckerli aus der Hand geben, damit Bello weiß, dass er nicht nur in die Ferne schielen muss, da das Gute ganz nah bei ihm ist und er es sich verdienen kann.

■ Den Schwierigkeitsgrad langsam steigern

Mit und mit verringere den Abstand zu den gespickten Stangen. Achte dabei aber unbedingt darauf, dass der Hund nicht an die Leckerlis herankommt, denn das wäre eine positive Verstärkung im falschen Moment.



Autorin dieses Artikels: Kirsten Winter und ihre Hündin „Trish“

Motiviere Deinen Hund, zu Dir aufzusehen. Schaut er auf die Stange, gib ihm einen kleinen, kurzen Impuls über die Leine, verbunden mit einem ernsten „Nein!“. Wechsle die Richtung und lobe ihn mit Streicheln und Futter während des Gehens.

Hast Du den Eindruck, dass der Hund besser im Gehorsam steht, kannst du die Übung erschweren, indem du mit Bello über die Stange drüber läufst. Wichtig dabei ist, zügig weiter zu arbeiten und im Gehen zu loben und zu motivieren! Falls du mit einem Ball zur Belohnung arbeitest, sei vorsichtig, wenn Du den Ball wirfst: Lasse den Hund besser an der Leine! Je nachdem, wie verfressen Bello ist, könnte er die Freiheit nutzen, um zur Stange hinzulaufen und die Würstchen schnell zu fressen.

Tipp: Lasse den Hund auch nach den Gehorsamsübungen um die gespickten Stangen niemals die Leckerlis von der Stange fressen! Bello soll grundsätzlich wissen, dass er da nicht heran darf.

Nach drei bis vier Trainingseinheiten kannst du diese Übung nun mit Pferd wiederholen. Auch hier empfehle ich, den Hund zuerst an der Leine zu führen. Klappt es gut, reite ein gutes Stück von der Stange weg und füttere den Hund vom Pferd aus. Wichtig ist auch hier: Bello darf sich von den Stangen auf keinen Fall bedienen können, sonst lernt er das Gegenteil von dem, was wir erarbeiten wollen!

■ Der Schlüssel zum Erfolg

Wenn Dein Hund lernt, dass er beim Hinschieln zur Würstchengasse ein klares „Nein“ hört und befolgen muss, aber ein Leckerli erhält wenn er gut dem Reiter folgt, wird er bald auch in schwierigen Situationen stets gut in der Hand seines Ausbilders und Reiters stehen.

Viel Spaß beim Üben!



Seminare der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft 2013

Für alle nachfolgend aufgeführten Seminare gilt.

Teilnehmer:

Ausbilder mit oder ohne DOSB-Lizenz, Vereinsfunktionäre, Helfer im Verein oder Helfer im Bereich Ausbildung, Vorstandsmitglieder, Trainer, Übungsleiter, Berittführer, Sportassistenten, Personen mit ähnlichen Funktionen aus Pferdesportvereinen.

Die VBG übernimmt die Seminar- und Reisekosten und gewährt Unterbringung mit Verpflegung.

Die Seminare werden als Fortbildung zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz anerkannt. Anmeldung direkt bei der VBG, Telefonnummer siehe Seminarstätte (Mo. - Do. von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Fr. von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr)

■ Unfallverhütung im Pferdesport – durch sicheres Verhalten

▪ **Veranstaltungsort:** Storkau / Sachsen-Anhalt

Anmeldung-Telefon: 039321/5310

09./10.03.; 20./21.04.; 15./16.06.; 02./03.11.2013

▪ **Veranstaltungsort:** Gevelinghausen / Sauerland

Anmeldung-Telefon: 02904/97160

19./20.01.; 23./24.02.; 23./24.03.; 01./02.06.; 27./28.07.; 10./11.08. 30.11./01.12.; 21./22.12.2013

Gefährdungsfaktoren beim Umgang mit dem Pferd; Theoretisches und Praktisches zu folgenden Themen:

Ausrüstung der Personen und der Pferde; Verhalten im Straßenverkehr; Pferdetransport; der „richtige“ Pferdeanhänger; Verhalten beim Verladen; Verhalten im Stall; Haftungs- und Versicherungsfragen für Pferdehalter und Ausbilder; persönliche Schutzausrüstung; Maßnahmen zur Umsetzung.

■ Reitsport – Sportmedizin

▪ **Veranstaltungsort:** Storkau / Sachsen-Anhalt

Anmeldung-Telefon: 039321/5310

20./21.04.; 09./10.11.2013

▪ **Veranstaltungsort:** Gevelinghausen / Sauerland

Anmeldung-Telefon: 02904/97160

02./03.02.; 19./20.10.; 02./03.11.; 30.11./01.12.2013

Medizinische Prävention im Reit- und Voltigier Sport, Analyse von Reitunfällen, Übertragung der Prävention in die angewandte Trainingslehre, Maßnahmen der Ersten Hilfe.

■ Reitsport – Sichere Reitanlagen

▪ **Veranstaltungsort:** Storkau / Sachsen-Anhalt

Anmeldung-Telefon: 039321/5310

19./20.10.2013

▪ **Veranstaltungsort:** Gevelinghausen / Sauerland

Anmeldung-Telefon: 02904/97160

26./27.01.; 22./23.06.2013

Prävention als Leistung der BG; rechtliche Grundlagen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Reitsport; bauliche Einrichtungen von Reitanlagen; Erste Hilfe; Brandschutz (inkl. Brandschutzübung); persönliche Schutzausrüstung; Unterweisung.

■ Unfallverhütung beim Gespannfahren

Anmeldung-Telefon: 040/51462793

▪ **Veranstaltungsort:** Gevelinghausen / Sauerland

08.-10.03.; 05.-07.04.; 12.-14.04.; 13.-15.09.; 20.-22.09.; 27.-29.09.2013

▪ **Veranstaltungsort:** Dresden / Moritzburg

15.-17.03.; 22.-24.03.; 19.-21.04.; 18.-20.10.; 15.-17.11.; 22.-24.11.2013

▪ **Veranstaltungsort:** Storkau / Neustadt-Dosse / Brandenburg

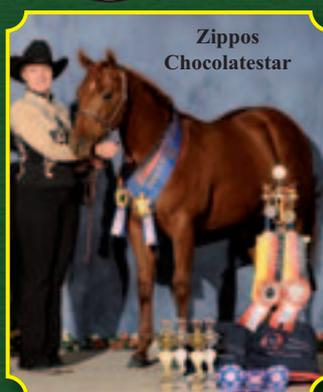
22.-24.02.; 01.-03.03.; 08.-10.03.; 11.-13.10.; 25.-27.10.; 08.-10.11.2013

Beginn jeweils freitags 18.00 Uhr.

Themen: Sicherheit im Umgang mit Gespannen, Technische Überprüfung von Kutschen, Sachkunde- und Gebrauchsprüfung einschließlich einer Kolonnenfahrt im Straßenverkehr, Ausbildung der Fahrer und Beifahrer. Das erfolgreich absolvierte Seminar wird als Sachkundenachweis zur Personenbeförderung anerkannt. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar in der Hauptverwaltung der VBG an. (Tel.: 040/5146-2793; Frau Schulz)



GEMEINSAM ZUM ERFOLG



Zippos
Chocolatestar



CL Aprils Good Mr



CL
Silent
Badger

Im Rückblick auf ein erfolgreiches und schönes Jahr 2012, wünschen wir allen Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!

weitere Informationen unter www.Circle-L.de



Q12 International DQHA Championship 2012 vom 19.-28. Oktober 2012

30 Jahre QH in Aachen: 1982 starteten das erste Mal AQH in der Aachener Soers

Heute sind es Reiter aus über zehn Nationen mit ihren Pferden, die alljährlich im Rahmen der „Q“ auf dem Gelände des Aachen-Laurensberger Rennverein in der Aachener-Soers ihr Können messen. Zahlreiche Zuschauer an allen Tagen sowie das hochkarätige Richterteam konnten sich von der Qualität der über 500 Pferde überzeugen.

■ Rasante Working-Cowhorse Night

Am Abend des 19. Oktobers wartete die Q12 mit einem besonderen Highlight auf: Im Rahmen der in diesem Jahr neu eingeführten Cattle Night heizten die Working Cowhorse- Reiter dem Publikum mit rasanten Ritten ordentlich ein. Erfahrungsgemäß mit viel Action verbunden, fieberten die Zuschauer auf den gefüllten Rängen richtig mit und jubelten ihren Favoriten zu. Als Auftakt mussten sich die Amateure beweisen (class in class mit der NRCHA Bridle Non Pro). Es zeigte sich: keiner konnte mit Lady Smoke N Glo unter Masha Stein mithalten. Sie siegte nicht nur in der NRCHA Bridle Non Pro, sondern gewann auch drei der vier AQHA Shows. Dadurch wurde die Stute zum International DQHA Champion 2012 gekürt.

■ Triple für Philipp Martin Haug in der Working Cowhorse

Die Working Cowhorse Futurity lief class in class mit der AQHA Klasse Junior Working Cowhorse Open sowie NRCHA Hackamore Open und zeigte einen sehr starken American Quarter Horse Nachwuchs. Mit einem präzisen und temporeichen Ritt brachte Philipp Martin Haug die Menge zum Toben. Mit Jörg Pasternak auf Mister Catweazle (Besitzer: Sigrid Gärtner) lieferte er sich ein heißes Rennen und zeigte, dass an dem neuen DQHA Futurity Champion Ima Cal Bar Diamonds (Züchter & Besitzer: Marianne



Green Trail: Oh So Potential unter Alexandra Jagfeld

Dalick) niemand vorbei kam. Sein weiteres Pferd Snapper Diamond (Züchter: Enja Libor, Besitzer: Anna Limmer-Hanebeck) sicherte sich zudem den zweiten Platz.

In der Wertung zum International DQHA Champion Junior Working Cowhorse ließ Philipp Martin Haug mit seinen Spitzenpferden alle hinter sich. Ima Cal Bar Diamonds wurde mit der Goldmedaille ausgezeichnet vor Peppy Steppin Jac (Silber, Besitzer: Jens Golz) und Snapper Diamond, der die Bronzemedaille erhielt.

■ Elegante „Hunter“-Klassen

Die All-Around Fans kamen in den Hunter-Klassen auf ihre Kosten. Reiter in typvollen Outfits präsentierten ihre Pferden im Walk, Trot und Canter und boten damit einen guten Kontrast zu den Reining- und Cowhorse-Klassen. Der 6-jährige Wallach Flashy all The Time überzeugte unter seiner Reiterin Cora Kümmerling aus Schweden in der Jugendklasse. Bei den Juniorpferden hatte der 4-jährige Hengst Double Goodness (Besitzer: Carolin Wolff) mit Linda-Leckebusch-Stark in den Augen der Richter das beste Potential, während die Senior Klasse Just Slipin (Besitzer: Ann-Kathrin Klama) mit Alexandra Jagfeld im Sattel dominierte. In der Prüfung der Amateure konnte sich Invy My Principles unter Leonie Behrens den begehrten DQHA Champion Titel sichern.

Auch in den weiteren „Englischklassen“, der Hunt Seat Equitation und der Hunter Hack gab es beeindruckende Ritte.

■ Green Trail größte Klasse der Q12

Beeindruckend waren auf der Q12 die Leistungen der Trailpferde. Leichtfüßig bewältigten die vierbeinigen Präzisionssportler die verschiedenen Pattern. Im Green Trail für Pferde mit wenig Turnierfahrung und höchstens 10 AQHA-Punkten starteten 36 Pferde und stellten somit die größte Klasse auf der diesjährigen Q.

Letztendlich entschied Oh So Potential unter Alexandra Jagfeld diese anspruchsvolle Prüfung für sich. Der 6-jährige Wallach ist im Besitz von Marie-Paule Majerus.



Foto: Art & Light

Champion of the Champions: Made Out Of Iron

Bei den Nachwuchsreitern liefen die vier Shows class in class, und auch hier bewegten sich die Pferde souverän durch den Parcours. Am Ende hatte ein junger Mann bewiesen, dass sein Pferd am besten mit den bunten Stangen zurechtkam: A New Intrigo wurde von dem Franzosen Alan Vincent zum International DQHA Champion Trail Horse Youth gesteuert, der strahlend bei den Klängen der französischen Nationalhymne seine edle Schärpe entgegennehmen durfte.

■ Glanz & Glamour in der Junior Western Pleasure Open

In der Klasse der Junior Western Pleasure Open konnten nicht nur schicke Outfits bestaunt werden, sondern auch 20 Pferde, die gelassen am langen Zügel in feinsten Abstimmung ihr Können zeigten. Neben der Bewegungsqualität wurde auch die Gesamterscheinung des Pferdes bewertet. Unter den bis 5-jährigen American Quarter Horses überzeugte die 4-jährige Stute Dressed To Be Best aus dem Besitz von Britta Fischer unter ihrem Reiter Mirko Müller.

■ 24-jährige Stute startet in der Western Pleasure Novice Amateur

Auch Einsteiger hatten auf dem Turnier die Chance, ihr Können zu zeigen. Ganze 24 Jahre war die älteste Starterin Big M Lady Go South,

die von den Besitzerin Monika Kings in der Western Pleasure Novice Amateur präsentiert wurde. „Wir haben sie vor einem Jahr eigentlich als Beistellpferd gekauft, dann aber schnell gemerkt, dass sie noch motiviert ist und gerne etwas tun möchte. Somit haben wir vorsichtig wieder angefangen sie aufzubauen und sie lässt sich einfach nur toll reiten! Auf die Q12 sind wir nicht gekommen, um große Preise zu gewinnen, sondern für sie, weil es ihr Spaß macht und wir zeigen wollen, wie lange American Quarter Horses bei richtiger Haltung und guter Fürsorge fit bleiben“, erzählt Monika Kings.

■ Reiten auch mit Handicap dank Leihpferden

Dass American Quarter Horses aufgrund ihres gutmütigen Charakters und ihrer Nervenstärke auch für Reiter mit Behinderung die optimalen Partner sind, bewiesen sieben Pferde eindrucksvoll in den EWD (Equestrians With Disabilities)- Klassen. Im Rahmen der Q12 bietet die DQHA seit 2010 den Reitern die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Zwei Prüfungen wurden ausgetragen: Champion in der EWD Walk and Jog Horsemanship wurde Anne Kammeier mit ihrem CL Silent Zippo. Auf ihrem Leihpferd Miss Okie Carla, die Nadja Kladek für die Prüfungen zur Verfügung gestellt hat, siegte

Ulrike Heinrich im EWD Walk and Jog Trail. Ein großes Dankeschön geht an alle Pferdebesitzer, die ihre Vierbeiner für diese Prüfungen zur Verfügung gestellt und somit den Reiterinnen und Reitern einen Start ermöglicht haben.

■ Champion of the Champions

Am Nachmittag des zweiten Showsamstages sammelte sich die Elite der American Quarter Horse-Nachzucht zu den Halter-Klassen der Futurity. Einjährige Hengste, Stuten und Wallache sowie die Fohlen dieses Jahres aus SSA-einbezahlten Hengsten präsentierten sich den kritischen Augen der amerikanischen Richter. Die jeweiligen Sieger der einzelnen Prüfungen stellten sich anschließend noch einmal dem kritischen Blick der Unparteiischen, um das beste Fohlen des Jahrgangs, den CHAMPION OF CHAMPIONS zu küren. Bestes Futurity-Fohlen 2012 wurde der vielversprechende kleine Hengst Made Out Of Iron von dem Hengst Iron Age aus der Stute Only Inviting Me. Der bayfarbene Nachwuchs wurde gezüchtet und befindet sich im Besitz von Stefanie Höhn, die ihr Glück kaum fassen konnte und über das ganze Gesicht strahlte, als sie den riesigen Wanderpokal und eine mit Blumen besetzte Schärpe sowie die blaue Siegerschleife vom DQHA-Vorstand in Empfang nahm.

Eggeseer Str. 25 | 28816 Stuhr | Telefon: 0 (+49) 4206 447919 | service@profi-tack.de



www.profi-tack.de
Alles für Western- & Freizeitreiter!

FN-Deutsche Meisterschaft Reining:

Alexander Ripper ist neuer Deutscher Meister

(fn-press) Der neue Deutsche Meister Reining heißt Alexander Ripper. Der 31-Jährige aus Fahrenbach im Odenwald startete mit dem achtjährigen Quarter Horse-Hengst Wild At The Bar bei der DM, die im Rahmen der Q12 in Aachen stattfand, als achter Teilnehmer und legte einen Score von 219 vor. Das konnte auch der nach ihm startende amtierende Deutsche Meister Oliver Wehnes mit Lil Ruf Bandit nicht mehr toppen. Er erhielt einen Score von 214. Den Vize-Titel muss er sich allerdings mit George Maschalani mit A Sparkling Glo und Emanuel Ernst mit Zar Jac teilen, die beide ebenfalls auf einen Score von 214 kamen. Da gleich drei Silbermedaillen vergeben wurden, gab es keinen Bronzemedallengewinner.

„Er ist einfach der Wahnsinn und ich kann ihm voll vertrauen“, schwärmte der neue Deutsche Meister über Wild At The Bar, mit dem er 2010 schon den Vize-Titel geholt hatte. 2011 war Ripper Vierter mit einem anderen Pferd geworden. Das Ziel sei ein Platz unter den Top Fünf gewesen. Auch die Besitzerfamilie Müller aus Karlsruhe war am späten Samstagabend begeistert von ihrem Pferd. „Auf so ein Pferd wie ‚Walter‘ kann man nur stolz sein“, so Rosemarie Müller. „Er ist nicht nur schön und lieb, sondern hat auch gezeigt, wie gut er ist.“ Dass das der beste Auftritt des Abends

in der Albert-Vahle-Halle war, hatte auch Bundestrainer Kay Wienrich so gesehen. „Das war super und insgesamt fast noch zu niedrig bewertet. Das Pferd lief auf den Zirkeln wie auf Schienen, Alexander musste ihn überhaupt nicht anfassen“, so sein Kommentar. „Die anderen müssen hier einen ganz schönen Aufstand machen, wenn sie das noch schlagen wollen“, hatte er nach dem Ritt prophezeit. Aber auch Titelverteidiger Oliver Wehnes war mit seiner Silbermedaille zufrieden, mit seinem Auftritt mit Lil Ruf Bandit dagegen nicht ganz: ▶

„Einige Dinge hätten besser laufen können, er ist am Anfang von alleine zu schnell losgerannt, aber er hatte auch eine lange Verletzungspause.“ Richtig glücklich mit Silber und vor allen Dingen mit seinem achtjährigen Pferd A Sparkling Glo war George Maschalani, der nach seinem „Vater-Urlaub“ in diesem Jahr eine Art Comeback gab. „Das Pferd ist sehr schwierig zu ‚showen‘, aber er war hier richtig gut, nur der Reiter hat sich einige ‚Duseligkeiten‘ erlaubt“, so sein Fazit. Einmal habe er zu früh von einem Zirkel auf den anderen gewechselt und bei einem Spin etwas überdreht.

Als viertletzter der 20 Teilnehmer bei der Senioren-DM beendete dann auch Emanuel Ernst seinen Ritt mit dem elfjährigen Zar Jac mit einem Score von 214. „Die Stops sind bei ihm eigentlich immer gut, nur einer war nicht so perfekt, sonst wäre ich punktemäßig wahrscheinlich noch weiter nach vorne gekommen – aber bestimmt nicht an Alexander vorbei“, so seine Einschätzung.

Gemeinsam Platz Fünf mit einem Score von 213 belegten anschließend Sascha Ludwig mit Top Flash Cody, Verena Klein mit Olena Joe Cody und Nina Lill mit BT Smartes Dude.



Alexander Ripper auf Wild At The Bar

■ Überraschungssieg für Madeleine Korbus bei den Junioren

Auch der Nachwuchs trat in Aachen um den Titel des Deutschen Jugendmeisters an. Den Anfang machten am Samstagabend die Junioren - die Prüfung endete mit einem Überraschungssieg von Madeleine Korbus aus Straubenhardt. Sie hatte bei ihrer ersten DM mit ihrem Pferd Lena Cielo Dream als drittletzte Starterin einen Score von 214 erhalten und die Führung übernommen. Als letzte der 17 Teilnehmer musste aber noch die Titelverteidigerin Fabienne Krämer, die in den beiden letzten Jahren nicht zu schlagen gewesen war, in die Halle. Die 18-jährige Sportsoldatin stellte wie im vergangenen Jahr Hot Chic Dream vor. Sie kam auf einen Score von 211 und gewann den Vizetitel. „Die Zirkel waren sehr gut, ich habe sie noch nie so gut herausreiten können, allerdings waren die Stops nicht ganz gelungen, er hat sich etwas schwer getan mit dem Boden“, sagte Krämer. Nach ihrem Ritt stand Madeleine Korbus als neue Deutsche Jugendmeisterin fest. „Wahnsinn, ich wollte hier einfach nur mitreiten“, sagte die 14-Jährige, bei der die Freudentränen liefen. „Und dann haut sie hier das Ding weg mit drei Punkten Vorsprung“, sagte ihr Vater Markus Korbus fassungslos. Madeleine hat ihr Pferd Lena Cielo Dream erst seit Januar und reitet ihre erste Saison. Bundestrainer Kay Wienrich lobte bei ihrem Ritt die Stops und die Turnarounds. „Sie hat ein sehr gutes Pferd und hat insgesamt alles sehr sauber und souverän geritten“. Die Bronzemedaille ging mit einem Score von 210 an den ebenfalls 14-jährigen Daniel Kalk, der lange Zeit geführt hatte. „Es ist immer schwierig, wenn man als Erster rein muss, aber für meine zweite DM bin ich sehr zufrieden.“

■ Vanity Korbus verteidigt Titel bei den Jungen Reitern

Für die Familie Korbus ging die Erfolgsgeschichte auch bei der DM der Jungen Reiter, die Altersklasse der 18- bis 21-Jährigen, weiter. Hier trat die 20-jährige Vanity Korbus mit Ses Topsail Whiz als Titelverteidigerin an. Sie zeigte besonders bei den Sliding Stops spektakuläre Manöver und kam auf einen Score von 216, den keiner mehr schlagen konnte. „Er war lange verletzt, ich habe erst vor vier Wochen wieder mit dem Training begonnen und er hat alles gegeben“, so Vanity Korbus über ihr Pferd. Silber ging an Niklas Ludwig mit Top Flash Cody (Score 215), der im vergangenen Jahr auch schon Silber gewonnen hatte, damals aber noch in der Altersklasse der Junioren. Bronze gewann wie im Vorjahr Melanie Thoenes mit VR Chris Lee Adams (213). „Ich hatte mir eigentlich ein bisschen mehr erhofft, ich habe jetzt zum vierten Mal in Folge Bronze gewonnen“, sagte sie nach ihrem Ritt.

Der neue Deutsche Meister Reining Alexander Ripper im Interview

DQHA: Herr Ripper, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg! Was bedeutet der Sieg für Sie persönlich?

A. Ripper: Ich habe mich am Sonntagabend (20.10.) riesig gefreut als ich mit einem Score von 219 mit deutlichem Abstand in Führung ging. Nach mir kamen noch einige sehr gute Reiter und somit war zittern angesagt. Aber „Wild At The Bar“ hat so wunderbar zugehört und mitgearbeitet. Er hat nichts vorweg genommen, nach dem drehen auf den Punkt gestoppt und sich voll auf mich konzentriert. Somit konnte am Ende auch keiner unsere Leistung toppen. Nach meinem Sieg vor fast zehn Jahren im Jahr 2003 und dem Vize-Titel in 2010 hat es in diesem Jahr endlich wieder geklappt. Der FN anerkannte Titel des Deutschen Meisters hat für mich einen hohen Stellenwert und ist etwas ganz Besonderes.

DQHA: Wie haben Sie Wild At The Bar auf die Prüfung vorbereitet?

A. Ripper: Wir sind bereits am Mittwoch (17.10.) angereist, damit ich ihn an den Boden gewöhnen konnte und er wusste wie er die Füße setzen muss. Mein Hauptaugenmerk habe ich vor der Prüfung auf die Zirkel gelegt. Mir war es wichtig, dass er in der etwas kleineren Halle

selbstständig läuft und ich ihn nicht korrigieren muss. Zusätzlich sind wir natürlich die Pattern durchgegangen und haben einzelne Manöver geübt, damit alles rund läuft und der Plan ging auf.

DQHA: Wie sieht das Training im heimischen Stall aus?

A. Ripper: „Walter“, wie wir ihn nennen, geht während der Turniersaison nur ausgewählte Shows. Er soll motiviert und spritzig bleiben und nicht „verheizt“ werden. Vor einem Turnier steigere ich langsam die Trainingsintensität, um ihn zu dem festgesetzten Zeitpunkt in einer optimalen Verfassung zu haben. Nach der Show lassen wir es etwas ruhiger angehen. Wir achten aber darauf, dass er immer auf die Koppel darf und bauen für ein entspanntes Gemüt auch Geländeritte in die tägliche Arbeit ein. Die Besitzer Familie Müller kommen fast jedes Wochenende auf unsere Anlage im hessischen Fürth (Odenwald) und schauen nach ihrem „Star“.

Herr Ripper, vielen Dank für das Interview und wir wünschen Ihnen und Ihren Pferden für die Zukunft weiterhin alles Gute!

Das Interview führte Julia Großmann, DQHA.

AMERICANA 2013:

Finale der NCHA Europa-meisterschaft Open wieder im Abendprogramm

Jetzt schon Karten sichern / Erste Hengste für Hengstpromotion gemeldet

2013 ist es (endlich) wieder so weit: Teilnehmer und Besucher können sich auf das Top-Event im Westernreitersport freuen. Fünf Tage präsentiert die AMERICANA 2013 (Augsburg, 28.8. bis 1.9.2013) Spitzensport in diversen Disziplinen. Einen ganz besonderen Leckerbissen bekommen die Cutting Fans geboten: Das Finale der mit \$ 10.800 added dotierten NCHA European Championship Open ist wieder Bestandteil der Samstag-Abendshow „Cutting Spectacular & Cow Horse Futurity“! Das zweite Highlight des um 19:30 Uhr beginnenden Programms ist das Finale der ERCHA Open Futurity in der Cow Work.

■ Cutting auf höchstem Niveau

Die NCHA European Championship Cutting zieht seit Jahren Spitzenreiter und -pferde aus der ganzen Welt nach Augsburg – kein Wunder, denn mit einem garantierten Preisgeld von \$ 10.800 added in der Open und \$ 5.400 added in der Non Pro zählt die AMERICANA zu den höchstdotierten Cutting Shows in Europa. Vier Mal in Folge konnte der Italiener Guanluca Munarini den begehrten Titel in der Open gewinnen. 2010 ging der Titel an den Amerikaner Michael Baker und die damals 12-jährige Pepto-boonsmal-Tochter Little Foxy Boon, für die der Sieg der würdige Abschluss ihrer Turnierlaufbahn war. European Champion 2011 wurde der Südtiroler Markus Schöpfer mit Needy Times.



Foto: Art & Light

Markus Schöpfer auf Needy Times

■ Ideales Weihnachtsgeschenk: Tickets für die Abendshow

Die Open-Teilnehmer müssen sich in einem Go Round fürs Finale qualifizieren. Dieser findet am Dienstag, den 27. August statt, also einen Tag vor dem Beginn der AMERICANA. Nur die besten treffen im Finale wieder aufeinander. Für die Abendshow am Samstag bedeutet dies Cutting auf allerhöchstem Niveau. Daher ist die Abendshow „Cutting Spectacular & Cow Horse Futurity“ seit Jahren ganz besonders beliebt bei den Zuschauern.

Für Freunde des Reiningports bietet sich die Freitag Abendshow „Reining Festival & Cow Horse Top 6“ an. Hier finden traditionell das Finale der mit \$ 25.000 added dotierten NRHA Bronze Trophy Open statt sowie die Western Pleasure All Ages. Außerdem treffen die besten sechs der Working Cowhorse in der Fence Work noch einmal aufeinander. An beiden Tagen ergänzen hochkarätige Show-Einlagen das Programm.

Gute Plätze sollte man sich also schon jetzt sichern. Die Karten sind seit Oktober 2012 im Online-Verkauf unter www.americana.eu. Im Übrigen gelten die Abendshow-Tickets erstmals auch als Eintrittskarten für den ganzen Tag.

■ Decksprungversteigerung: das sind die ersten angemeldeten Hengste

Nicht verpassen sollten Züchter die Decksprungversteigerung am Freitag, den 30. August 2013 im Forum.

Hier wurden bereits die ersten Hengste angemeldet:

■ HEZA BIG GUNNER (THE BIG GUN x PPOQ TINA WOLF JR)

Der 2007 geborene Paint Hengst, der im Besitz von Claudia und Gerhard Hirsch ist, überzeugt durch Exterieur und Performance. Er war Grand Champion, PHA Futurity Champion Halter 2007, PHCG Futurity Champion Reining 2011 und PHCG European Champion Amateur Reining und Junior Reining 2011. ▶

PEGASUS Internationale Reiterreisen

Die ganze Welt zu Pferd!



Durch die Weite Kanadas ...

... vorbei an den Vulkanen
Ecuadors ...



... oder Strandritt an der
türkischen Riviera ...

www.reiterreisen.com

Gratis-Katalog anfordern:

Tel: 0800 505 18 01

(gebührenfrei aus D) oder

+41 61 303 31 03

▪ **COLONEL CAT**
(CAT PRINTS x ANITASLENA)

Ein vom Pedigree und vom Exterieur vielversprechender Junghengst. Der 2009 geborene Tobiano ist im Besitz von Bruno Alt.

▪ **GOLDEN STAR OF OKIE LENA**
(OKIE ISMA DAD x LITTLE APRILENA).

Der 2007 geborene Bay stammt aus der Zucht von Jean Claude Dysli und ist im Besitz von Hubert Blumoser. Der Hengst geht auf die beiden NCHA Triple Crown Champions Smart Little Lena und Docs Okie Quixote zurück.

▪ **HOT DIAMOND CHEX (HOT SMOKING CHEX x BONITAS BLONDIE CHEX)**

Der 2009 geborene Sorrel, der im Besitz von Theresia Latzer ist, stammt vom AQHA Congress Futurity Champion und NRHA European

Affiliate Champion Hot Smoking Chex ab, der über \$ 173.000 LTE hat.

▪ **LIL PEPPY DUN IT RIGHT (HOLLYWOOD DUN IT x IRON BADGER MISS)**

Der Buckskin Hengst im Besitz des Pferdebetrieb Adlstein zählt zu erfolgreichsten Hollywood Dun It-Söhnen Europas. Lil Peppy Dun It Right hat zahllose Siege und Platzierungen sowohl in Open und Non Pro erzielt. U.a. war er NRHA Limited Open Futurity Champion, AQHA European Champion Sr. Reining, mehrfach Bronze Trophy Champion und NRHA European Affiliate Res. Champion Int. Non Pro. Auch als Vererber hat er sich bereits bewährt: so gewann sein Sohn Dunits Kayman 2011 die French Futurity Non Pro und war Dritter auf der AMERICANA Futurity 2011.



Alle Hengste sind auf der Website www.americana.eu zu finden und werden auch im Messekatalog vorgestellt. Die Hengste präsentieren sich während der AMERICANA in Halle 4. Hengstbesitzer und Trainer können zudem am Info-Point kontaktiert werden.

FEI-Europameisterschaft Reining neuer Höhepunkt der AMERICANA 2013:

Mannschafts-Wettbewerb am 29. August in einer Abendshow / Einzel-Medaillen werden am 1. September 2013 vergeben

Augsburg – Die FEI-Europameisterschaft in der Reining ist ein neuer Höhepunkt der AMERICANA 2013. Die Federation Equestre Internationale vergab jetzt erstmals die offiziellen Titelkämpfe nach Augsburg. Die Reining-Europameisterschaft wird zum fünften Mal ausgetragen, erstmals fand sie 2003 statt. Der Wettkampf besteht aus einem Team- und einen Einzelreiter-Wettbewerb. Jede Nation kann bis zu fünf Reiter zur EM schicken. Der Mannschaftswettbewerb wird als Abendveranstaltung am Donnerstag, 29. August 2013, ab 19.30 Uhr ausgetragen. Der Eintrittspreis beträgt bei freier Platzwahl 18 Euro. Abgesehen von der Dauerkarte sind die Tickets dafür nur an der Abendkasse zu erwerben (Einlass ab 18 Uhr). Der Einzel-Wettkampf ist der Höhepunkt des AMERICANA-Programms am Sonntagnachmittag, 1. September 2013.

Gewertet wird die FEI-Europameisterschaft von fünf Richtern aus den USA, der Schweiz, Deutschland und Italien. Die jeweils höchste und niedrigste Wertnote werden bei der Ermittlung des Ergebnisses gestrichen.

Die beste Gelegenheit, bei der AMERICANA 2013 nichts zu verpassen, ist die Dauerkarte. Sie bietet Einlass an allen Tagen und zu allen drei Abendveranstaltungen. Wer eine Karte für das „Reining Festival & Cow Horse Top 6“ am Freitagabend kauft (u.a. mit dem Finale der NRHA Bronze Trophy Open), erhält einen Rabatt von 6 Euro beim zusätzlichen Kauf der Donnerstagabend-Karte. Nicht unerwähnt bleiben soll die ebenso klasse besetzte „Cutting Spectacular & Cow Horse Futurity“ am Samstagabend, unter anderem mit dem Finale der ERCHA Open Futurity in der Cow Work.

EQUITANA 2013: Vorverkauf startet

Mit günstigen Online-Tickets zur Weltmesse des Pferdesports

Günstige Online-Tickets, Sitzplatzgarantie für das Tagesprogramm und ein reservierter Parkplatz direkt vor der Tür – die EQUITANA 2013 startet ihren Vorverkauf mit zahlreichen Ticket-Specials. Wer bereits jetzt seine Eintrittskarte für die Weltmesse des Pferdesports online bucht, spart Geld – und an den besucherstarken Tagen auch viel Zeit.

200.000 Pferdefans aus aller Welt werden vom 16.-24. März 2013 zur EQUITANA in Essen erwartet. Damit der Messe-Besuch schon am Eingang so reibungslos wie möglich gelingt, empfiehlt es sich, möglichst früh sein Ticket zu sichern. Im Vergleich zur Tageskasse sind die Karten im Online-

Vorverkauf zudem günstiger. Die Auswahl reicht vom ermäßigten Kinder-Ticket (ab 9 Euro) über das Online-Tagesticket (ab 16 Euro an Wochentagen) bis zum Comfort-Ticket mit vielen Extras (ab 45 Euro).

■ **Sitzplatz garantiert**

Für nur 5 Euro zusätzlich zur Tageskarte können sich EQUITANA-Besucher einen Sitzplatz auf der Zuschauertribüne des großen Rings reservieren lassen und in aller Ruhe Weltklassereiter, Spitzen-Ausbilder und hochkarätige Cups live erleben. Zwar ist der Zugang zu den Zuschauerrängen für alle EQUITANA-Besucher frei, zu den Highlights im Tagesprogramm dürfte es 2013 aber wieder eng werden.

■ **Comfort-Ticket mit vielen zusätzlichen Leistungen**

Dieses Ticket war zur letzten EQUITANA ein Bestseller: das Comfort-Ticket. Zum Preis ab 45 Euro gibt es neben der Tageskarte einen Parkplatz nahe dem Messeingang, ein Premium-Sitzplatz im VIP-Bereich des großen Rings während des Tagesprogramms sowie ein Willkommens-Paket. Wer sich frühzeitig seine Eintrittskarte sichern will, erhält die Tickets ab sofort im Online-Shop der EQUITANA: Eintrittskarte auswählen, online buchen und direkt ausdrucken.

Weitere Informationen zu sämtlichen Tickets, regelmäßigen Gewinnspielen und aktuellen Infos im Newsletter-Abo unter www.equitana.com



Quelle: Rainer Schimm/MESSE ESSEN

GOMEIER'S WORLD OF SADDLES



Als kleines Dankeschön... haben wir dieses Jahr jeden Tag eine neue Weihnachtsüberraschung zum „Christkindlpreis“ in unserem Adventskalender für Sie!



199,-
Euro



Modische und
warme Reitweste
von Kaporal

99,90
Euro

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Euch für Eure Treue und Loyalität bedanken. Gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013. Möge es ein erfolgreiches und glückliches Jahr für Euch alle werden, denn ohne Euch wären wir nichts.
Eure Nici und
Euer Hans

Jeden Samstag vor Weihnachten bei uns im Ladengeschäft „Weihnachtsbrunch“ und von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet!

...Keine Versandkosten* vom 01.11. bis 31.12.2012!

* Ab einem Bestellwert von 50,- Euro entfallen die Versandkosten in unserem Onlineshop für Sie. Gültig vom 01.11. bis 31.12.2012.

Gomeier's World of Saddles
Johann-Sebastian-Bach-Str. 52 • 85591 Vaterstetten
Tel. + 49 (0) 81 06-30 58 61 • Fax + 49 (0) 81 06-30 87 55
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Unsere Sattelgalerie + Onlineshop: www.gomeier.com



ewu regio



1. Vorsitzender

Peter Minde
 Prinz-Eugen-Str. 89, 88069 Tettngang
 Tel.: 01 70 / 2 82 24 81
 vorstand@ewu-badenwuerttemberg.de

2. Vorsitzende und Geschäftsstelle

Christina Bröhl
 Dürerstr. 9, 75446 Wiernsheim
 Tel.: 0 70 44 / 53 95
 Mobil: 01 72 / 6 13 86 37
 Vorstand2@ewu-badenwuerttemberg.de

3. Vorsitzende und Kasse

Annette Weiler
 Mattenweg 14a, 79244 Münstertal
 Tel.: 01 73 / 8 84 07 92
 Kasse@ewu-badenwuerttemberg.de

Internet

www.ewu-badenwuerttemberg.de

■ Schriftführer

Markus Welzenbach
 Am Rappenhau 48
 71686 Remseck
 Tel.: 01 72 / 7 42 72 93
 Markus_welzenbach@arcor.de

■ Turniersportwartin

Jördis Ziller
 Fabrikstr. 11, 73240 Wendlingen
 Tel.: 01 73 / 6 72 23 13
 Turnier@ewu-badenwuerttemberg.de

■ Jugendwart

Marc Tuscher
 Ammonitenweg 1, 73275 Ohmden
 Tel.: 01 73 / 9 54 95 05
 Jugend@ewu-badenwuerttemberg.de

■ Breitensportwartin

Nicole Reichenbach
 breitensport@ewu-badenwuerttemberg.de

■ Pressewartin

Eva-Andrea Kern
 Boschstr. 9, 72336 Balingen
 Tel.: 01 73 / 9 75 61 98
 Presse@ewu-badenwuerttemberg.de

Baden-Württemberg

Weihnachtswünsche

Wir wünschen allen EWUler des Landesverbandes Baden-Württemberg ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleibt gesund und munter und freut euch auf die kommende Saison mit vielen schönen Turnieren, wundervollen Ausritten und zahlreichen Lehrgängen mit guten Ausbildern – und vor allem viel Freude an euren Pferden!

Der Vorstand trifft sich Mitte Januar zu einer Klausurtagung, um die weitere Entwicklung der EWU BW voran zu bringen. Für Inputs eurerseits sind wir stets offen. Termin für die Jahreshauptversammlung ist am 02. März 2013 im Hotel Best Western Convita in Rottenburg. Termin auf jeden Fall schon einmal vormerken. Einladung und Tagesordnung folgt im nächsten Heft.



Der Vorstand der EWU BaWü

1. Kompetenztag Westernpferd auf dem Küffner Hof in Neudeck ein voller Erfolg!

Die Veranstalter durften um 9 Uhr zur Eröffnung des 1. Kompetenztag Westernpferd auf dem Küffner Hof in Neudeck ca. 70 wissbegierige Teilnehmer begrüßen. Mit einem anschaulichen Vortrag über die Passformüberprüfung von Westernsätteln begann in der großen Reithalle ein Tag voller Informationen rund um das Westernpferd. Der Inhaber des Reitsportfachgeschäfts HORSE & RIDER, Andreas Wascher, vermittelte den Teilnehmern einen Überblick über die zentralen Einflussfaktoren, die seine Sattelberatung bestimmen, und präsentierte den praktischen Einsatz des Topographen von Equiscan, einem Hilfsmittel zur Passformüberprüfung, das aktuell auf Messen und in Fachzeitschriften vorgestellt und diskutiert wird.

Das Team von WAY to the HORSE zeigte im Anschluss, wie die vom Westernpferd gewünschte Gelassenheit mithilfe von Bodenarbeit und gezielter Desensibilisierung erreicht und gefördert werden kann. Außerdem konnten die Teilnehmer in einer Vorführung von gymnastizierenden Übungen am Boden und mit Westerntainer Maximilian Zehrer im Sattel noch einmal genau beobachten, wie sich Biegung und Versammlung auf den gesamten Bewegungsapparat des Pferdes auswirken.

Der ein oder andere Teilnehmer war angesichts des ersten Kälteeinbruchs des Jahres nach knapp 2 Stunden Praxis in der Reithalle froh, dass mit dem ersten Vortrag im kuschelig warmen Seminarraum nun der theoretische, aber dennoch kurzweilige Theorieblock begann. Die Tierheilpraktikerin Monika Frank eröffnete die Runde mit der Vorstellung der alternativen

Behandlungsmethoden „Magnetfeldtherapie“ und „Bioresozanz“, die auch in ihrer mobilen Praxis regelmäßig zum Einsatz kommen und mit denen sie gerade in chronischen Verläufen große Behandlungserfolge verzeichnen kann.

Die praktische Tierärztin Michaela Sarcinelli aus dem Team der Tierarztpraxis Seidensticker verhinderte mit ihrem spannenden Vortrag über Muskelerkrankungen beim Pferd das drohende Suppenkoma nach der Mittagspause, die Teilnehmer folgten ihren Ausführungen überaus wach und interessiert.



Besucht den EWU-Landesverband Baden-Württemberg im Internet:
www.ewu-badenwuerttemberg.de



Christine Bauer, Futtermittelexpertin der Firma St. Hippolyth, vermittelte bei Kaffee und Kuchen engagiert und verständlich, welche speziellen

Anforderungen das Quarter Horse an sein Futter hat und wie die einzelnen Futterbestandteile sinnvoll zu individuellen Rationen zusammengestellt werden sollten. Florian Häfner, seines Zeichens Hufpfleger, Huftechniker und Hufschmied, amüsierte bei seinen Ausführungen zu Hufbeschlagstechniken und Rehebeschlag die Teilnehmer mit seinem frischen und unverblühten Vortragsstil und ließ zur praktischen Veranschaulichung seiner Ausführungen spontan ausgewählte Teilnehmer auf der Bühne Pferd spielen und Hufe aufhalten.

Berührtes Schweigen herrschte im Raum, als Dr. Vet. Christian Seidensticker zu einem Thema referierte, das ihm sehr am Herzen liegt: Die Euthanasie von Pferden. Ihm war es ein besonderes Anliegen, den Pferdebesitzern den Schrecken vor dem letzten gemeinsamen Schritt mit ihrem Freund Pferd zu nehmen, indem er transparent und überzeugend darlegte, dass dieser letzte Gang nicht von Qualen und Ängsten begleitet sein muss, wenn der verantwortliche Tierarzt professionell arbeitet und die richtigen Mittel in der richtigen Dosierung anwendet. Die Mehrzahl der Teilnehmer war dennoch spürbar erleichtert,

als sich Dr. Seidensticker seinem nächsten Thema zuwandte, und die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich Gelenkerkrankungen bei Pferden vorstellte. Sein Fazit hier: Aufwand und Nutzen sollten auch bei den aktuellen therapeutischen Möglichkeiten hinterfragt werden, ein Allheilmittel bieten auch die neuesten Forschungsergebnisse nicht.

Den Abschluss eines langen Tages bildete gegen 19 Uhr eine Expertenrunde, in der alle Referenten Rede und Antwort zu Fragen standen, die sich im Laufe des Tages bei den Teilnehmern ergeben hatten. Das Interesse einiger Teilnehmer war danach noch immer so groß, dass sich nach dem offiziellen Veranstaltungsende noch zahlreiche Grüppchen um die einzelnen Referenten scharten und in angeregte Gespräche vertieften.

Die Resonanz auf diesen ersten Kompetenztag war so überwältigend, dass die Veranstalter sich noch am Abend entschlossen, auch im nächsten Jahr wieder am letzten Sonntag im Oktober (27.10.2013) auf den Küffner Hof nach Neudeck einzuladen.

Buchholzhof in Langenrain zurück in der EWU-Turnierszene

Nach einigen Jahren Pause fand am 06. Oktober wieder einmal ein EWU-Turnier auf dem Buchholzhof in Allensbach-Langenrain am Bodensee statt. Vor Jahren war der Buchholzhof bereits Austragungsort für A/Q-Turniere und der Landesmeisterschaft in Baden-Württemberg.

Mit neuem Team wurde dieses Jahr ein Neuanfang versucht. Das Team der Westernreiter am Buchholzhof bereitete erstmals ein EWU-D-Turnier vor und wurde für die geleistete Arbeit mit sehr guter Resonanz belohnt. 54 Nennungen können sich für ein D-Turnier sehen lassen. Und noch erfreulicher war die Besucherzahl und damit verbunden die Kulisse für den Westernreitsport. Es waren deutlich mehr als 100 Zuschauer und das bis zum Schluss am Turnierplatz.

Diese gute Resonanz war natürlich abhängig vom sehr guten Wetter an diesem Samstag. Bei angenehmen Temperaturen und ohne Regen konnten die Prüfungen der Leistungsklassen 4 und 5 sowie diverse Sonderprüfungen auf dem großen Außenplatz durchgeführt werden.



Schleifenmädel

Es war den Teilnehmern und den Zuschauern anzumerken, dass sie alle den schönen Herbsttag genossen und viel Freude und Spaß bei diesem Westernreitturnier hatten. Das Richterteam aus der Schweiz, Madeleine Häberlin und Alexandra Giordano agierte souverän und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Prüfungen.



Siegerehrung Jugend

Die reiterlichen Leistungen fanden Anerkennung bei den Richtern und beim Publikum. Der Westernreitsport hat sich an diesem Samstag von seiner besten Seite präsentiert: Gute Leistungen in den Prüfungen, keine auffälligen Aussetzer bei den Pferden in der Showarena und keine unschönen Szenen auf dem Abreiteplatz.

Von den 54 Nennungen waren 14 aus der Leistungsklasse 4 und 32 aus der Leistungsklasse 5. Insgesamt waren 21 Jugendliche am Start. Bei den Erwachsenen konnte Katrin Zimmermann mit HW Hing Duke Bars zwei Siege verbuchen



Reiterin auf Haflinger

(Western Horsemanship und Western Pleasure in Leistungsklasse 4 A). Ramona Kurz mit Hani siegte ebenfalls zweimal bei den Jugendlichen (Western Horsemanship und Western Pleasure in Leistungsklasse 4 B). Die Sonderprüfungen dominierte Vivien Leisner mit SiscoofLakeside (Siegerin im Dollar Bill Race, Lopeover Event und bei der Buchholzhof-Vielseitigkeit).

Dank der Sponsoren (Josera – Helmut Wunderlin, Pferdesporthaus Loesdau, ReitsportLive, Western QT) konnten die Sieger und Platzierten neben den Schleifen und Pokalen auch Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Die Veranstalter (Pferdefreunde Buchholzhof) bedanken sich beim Richterteam, den Sponsoren und dem Helferteam vor Ort.

Der gute Verlauf und die erlebte Resonanz von Teilnehmern und Zuschauern sprechen für eine Neuaufgabe des EWU-Turniers am Buchholzhof im nächsten Jahr.

Josef Goetz

Trainer-Lehrgang bei Uschka Wolf in Oberkirch-Müllen – Sieben erfolgreiche Prüflinge

Anfang August 2012 trafen sich neun mutige Cowgirls und ein Cowboy, um sich den Herausforderungen des Trainerkurses bei Uschka Wolf zu stellen. Es ging gleich los mit einer Vorstellungsrunde. Nein, unsere Kursleiterin Uschka fragte uns nicht etwa, weswegen wir diesen Kurs machen, sie wollte wissen, was uns mit unserem Pferd verbindet. Dadurch erfahren wir gleich eine ganze Menge über die anwesenden Zwei- und Vierbeiner. Und schwupp, sitzen wir schon auf den Pferden und meistern unsere erste große Herausforderung. Reiten je einer Horsemanship-Pattern und einer Trailpattern steht auf dem Programm und dabei werden wir auch noch gefilmt. Am Nach-

mittag bekommen wir erste Infos zu den Inhalten des Kurses und zu den Anforderungen für die Prüfung des Unterrichts. Nach kurzer Zeit schwirren die Köpfe von allen möglichen Formen: Organisationsformen, Unterrichtsformen, methodischen Grundformen, Informationsformen ... Und so übten wir tagein tagaus das Unterrichten und bekamen Einblicke in die Theorie der Trainingslehre für Pferd und Reiter. Am Ende des ersten Kursteils war klar: Als Trainer braucht man nicht nur einen guten Standpunkt, sondern auch ganz schön Stehvermögen.

Wir wurden mit vielen Hausaufgaben nach Hause geschickt und ka-

men drei Wochen später zum zweiten Teil zusammen. Schwerpunkt in diesem Teil war das Reiten und die Theorie von Veterinärmedizin, Sattelkunde etc. Oftmals kamen wir an unsere Grenzen der Belastbarkeit, wurden aber durch hervorragendes Essen und eine tolle Gemeinschaft wieder gestärkt. Auch unsere Kursleiterin Uschka Wolf ging für uns an ihre Grenzen und fieberte am Prüfungstag mit uns.

Am 09. September stellten wir uns dann also mehr oder weniger selbstbewusst den kritischen Augen der Richter Christina Bröhl, Sabine Köstner und Harald Schmitz. Durch Uschkas tatkräftige Unterstützung fühlten wir uns gut auf den

Prüfungstag vorbereitet. Richterin Christina Bröhl nahm uns durch ihre positive Ausstrahlung einen Teil der Anspannung und machte uns Mut für die Prüfung, die den ganzen Sonntag in Anspruch nahm.

Nun ist es geschafft!

Danke an Uschka, Uschkas Mama (für das leckere Essen) und an die wahren Helden dieses Kurses: Unsere Pferde. Wir sind stolz darauf bestanden zu haben.

Trainer C:

Maren Habich, Irina Novelli, Tobias Schmidt, Anja Sonderberg, Annabell Staufer

Trainer B:

Meike Binder und Nadine Ströbele



Geschäftsstelle

Julia Krimmel
Poppengrün 6
95131 Schwarzenbach am Wald
Tel.: 01 51 / 41 42 23 84
office@ewu-bayern.com

1. Vorsitzender

Peter Voß
Buxheimer Straße 98
87700 Memmingen
Tel.: 0 83 31 / 7 50 80-37, Fax: -38
Mobil: 0 15 22 / 9 23 92 83
vorstand1@ewu-bayern.com

2. Vorsitzender

Matthias Rödel
Poppengrün 6
95131 Schwarzenbach am Wald
Mobil: 01 75 / 2 78 22 67
vorstand2@ewu-bayern.com

Internet

www.ewu-bayern.com

3. Vorsitz./Kassenwart

Yvonne Rinner
Bachgasse 12
97488 Stadtlauringen
Mobil: 01 71 / 1 40 91 52
vorstand3@ewu-bayern.com

Landesturnierwart

Volkhard Hummel
Tel.: 0 92 27 / 94 53-91, Fax: -93
Mobil: 01 70 / 3 80 25 52
turnierwart@ewu-bayern.com

Bayern

Jugendwartin

Monika Obermüller
Landweg 29
83071 Stephanskirchen
Mobil: 01 79 / 9 70 71 08
jugend@ewu-bayern.com

Die Regionalbeauftragten:

Regionalbeauftr. Franken

Reinhold Bieberstein
Train-Valley-Ranch
Am Steppacher Berg 1
96138 Burgebrach
Mobil: 01 51 / 15 36 73 51
rg-franken@ewu-bayern.com

Regionalbeauftragter Niederbayern/Oberpfalz

Katharina Schmitz
Görnitz 2, 92637 Theiseil
Mobil: 01 71 / 8 16 17 97
rg-ndbopf@ewu-bayern.com

Regionalbeauftragter Oberbayern

K.H. Nagl
Anglerstr. 17a, 80339 München
Tel.: 01 79 / 1 19 09 86
rg-obb@ewu-bayern.com

Regionalbeauftragter Schwaben

Elmar Moog
Unterm Ried 2, 87654 Friesenried
Tel.: 01 51 / 23 27 61 60
rg-schwaben@ewu-bayern.com

Einladung zur ordentlichen Mitglieder- und Delegiertenversammlung der Ersten Westernreiter Union Bayern e.V.

Termin: 01. Februar 2013 um 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Bogenrieder,
Ingolstädter Str. 15, 85309 Pörnbach

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung
4. Wahl des/der Protokollführers/-in
5. Wahl des/der Versammlungsleiters/-in
6. Bericht des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes
7. Genehmigung Geschäftsstelle
8. Ehrung der BayernCup-Gewinner 2012
9. Kassenbericht 2012
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Finanzplanung und Vorschau für das Jahr 2013
13. Wahl der Delegierten
14. Anträge
15. Verschiedenes
16. Wahl des Austragungsortes der JHV 2014

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung können nur berücksichtigt werden, wenn diese bis spätestens 22.01.2013 schriftlich beim 1. Vorstand eingegangen sind (E-Mail: vorstand1@ewu-bayern.com / Fax: 08331/7508038).

Die Jahreshauptversammlung gibt allen Mitgliedern die Gelegenheit, an der Gestaltung und Weiterentwicklung der EWU Bayern aktiv mitzuwirken. Wir hoffen deshalb auf Eure zahlreiche Teilnahme.

Für den Vorstand der EWU Bayern, Peter Voß

Trainieren in Bayern (Teil VIII)

In den nächsten Monaten möchten wir euch einige Trainingsmöglichkeiten in Bayern aufzeigen, denn Bayern bietet viele Trainingsmöglichkeiten. Eine aktuelle Liste der bayerischen Trainer findet ihr unter: www.ewu-bayern.com



Name: Daniel Müller
Ort: 93466 Chamerau
Qualifikation: Trainer C, DOSB
Meine 3 größten Erfolge:
 Dass ich mit 40 Jahren noch das Reiten gelernt habe.
 Dass mein erstes eigenes Pferd (Stöpsel) mir den Westernvirus eingeimpft hat.
 Dass ich schon mit Erfolg einige junge Pferde ausgebildet habe.
Schwerpunkt Training:
 Anfänger bis Turnierreiter, Reitabzeichen und div. Kurse

Ziele/persönliche Worte: Den Westernreitern helfen das schöne Hobby pferdegerecht zu betreiben. Bei meiner Ausbildung steht das Pferd im Mittelpunkt, dabei das Können und die Fertigkeiten des Reiters konstruktiv verbessern.

Kontakt: Tel.: 0152/54530502, E-Mail: dany@pleasure-ranch.com,
 Internet: www.pleasure-ranch.com



Name: Ramona Hösl
Ort: 92637 Weiden
Qualifikation: Trainer B Westernreiten, EWU
Schwerpunkt Training:
 Jungpferdetraining, Problempferde
Ziele/persönliche Worte:
 Mein Ziel ist es, Pferd und Reiter so aufeinander einzuspielen, dass in jeder Situation eine solide Basis besteht, auf die der Reiter

jederzeit zurückgreifen kann. Das Fundament ist das wichtigste, in der Ausbildung eines Pferdes, ob Freizeit- oder Turnierpferd.

Kontakt: Die Telefonnummer ändert sich vermutlich im Dezember.
 Die alte wäre: 0170/8109180, E-Mail: ramona.hoesl@gmx.de

Nach der Saison ist vor der Saison – Trainieren im Winter: Wir geben euch Anregungen und Tipps für die kalte Jahreszeit in Bayern

Die Cup-Wertungen sind veröffentlicht, an der Saison-Abschluss-Party wurde noch einmal mit allen Turnierreitern gefeiert und nun stehen viele vor der Frage: Was nehme ich mir für die nächste Saison vor und wie plane ich das Training über den Winter?

Generell gilt: Während sich das Training im Sommer eher auf einzelne Disziplinen und Manöver konzentriert und von Trainingszielen, die relativ schnell erreicht werden, geprägt ist, sollte man sich im Winter auf das Trainieren/Festigen einiger Grundlagen und die weitere Ausbildung, orientiert an der Ausbildungsskala, konzentrieren.

Viele Reiter geben ihrem Pferd im Winter eine Trainingspause von mehreren Wochen, damit die Pferde abschalten und sich von der Saison erholen können. Ob dem eigenen Pferd diese Pause gut tut oder es sinnvoller wäre, ohne Unterbrechung weiter zu trainieren, hängt vom jeweiligen Pferd und den Haltungsbedingungen ab. So wird ein Pferd, das die tägliche Arbeit als Bewegung zu dem sonst so ruhigen Boxenleben braucht, anders auf eine trainingsfreie Zeit reagieren, als ein Pferd, das täglichen Koppelgang mit Artgenossen hat, oder im Offenstall lebt.

Ein effektiver Trainingsverlauf setzt einen groben Trainingsplan voraus. Eine Ist-Zustands-Analyse ist dafür notwendig. Wo stehe ich mit

meinem Pferd? Welche Manöver/Übungen sind schon gefestigt? Wo sind wir uns noch unsicher? Diese Fragen gilt es als erstes zu klären. Ebenso wie die Frage, wo möchte ich nächstes Jahr hin? Ein Ziel kann zum Beispiel der Aufstieg in die nächste Leistungsklasse sein, das Erarbeiten einer neuen Disziplin oder das Umstellen von zweihändiger Zügelführung ins Bit.

Aus diesen Informationen lässt sich zusammen mit dem eigenen Trainer für jede Pferd-Reiter-Kombination ein Plan erstellen, der wie ein roter Faden das Training im Winter begleiten soll. Dieser sollte folgende Informationen enthalten: Trainingshäufigkeit, Trainingsdauer, Nahziel, Fernziel und einen groben Überblick, mit welchen Übungen die einzelnen Trainingsstapen erarbeitet werden sollen. Auch Sitz-/Longenstunden auf dem eigenen oder einem Schulpferd können dem Reiter helfen, den eigenen Sitz und seine sensorischen Fähigkeiten im Bezug auf Hilfengebung und Bewegungsgefühl zu verbessern.

Aber nicht vergessen: Bei allem Ehrgeiz darf der Spaß und die Erholung mit dem Pferd, gerade in der kalten Jahreszeit, nicht zu kurz kommen. Ohne Stress und Leistungsdruck Neues ausprobieren, Spaß mit dem Pferd haben und sich dabei gleichzeitig weiterentwickeln – ein Ausritt im Schnee bietet dafür viele Möglichkeiten und trainiert gleichzeitig die Kondition.

Eure Katharina Schmitz

Regio-Points der EWU-Bayern e.V.

■ Regio-Point Süd-Ostbayern

California-Stable
 Schwerpunkte: Turnierreiten, APO-Ausbildungen
 Inhaber: Sabine Kotzschmar und Thomas Christ
 Muttersham 4
 84564 Oberbergkirchen
 Tel.: 0 86 37 / 98 67-72
 Fax: 0 86 37 / 98 67-73
Trainerin: Sabine Kotzschmar
 Quali.: Trainer B Westernreiten
 Mobil: 01 75 / 5 46 58 75

Trainer: Thomas Christ
 Quali.: Trainer A Westernreiten
 Mobil: 01 75 / 5 46 58 22
info@california-stable.com
www.california-stable.de

■ Regio-Point Franken Steigerwald Ranch

Inhaber: Werner Polster
 Bürgermeister-Polster-Str.
 96181 Rauhenebrach/Koppenwind
 Tel.: 0 96 65 / 2 37
www.steigerwald-ranch.de

■ Regio-Point Oberbayern

Witzenthalstables
 Schwerpunkte: Bodenarbeit, Gelände, Grundausbildung, Sitzschule, Turniertraining
 Inhaber: Mareile von Rochow
 Witzenthal 1, 83122 Samerberg
Trainerin: Mareile von Rochow
 Quali.: Trainer B Westernreiten, Trainer B Breitensport, FN Prüfer Breitensport
 Tel.: 0 80 32 / 81 07, Fax: 98 28 80
 Mobil: 01 75 / 5 22 30 15
von-rochow@gmx.de
www.witzenthalstables.de

■ Regio-Point Schwaben

Riedmühl-Ranch
 Schwerpunkte: APO-Kurse, Breitensport, Gelände
 Inhaber: Birgit Büchner und Gerd Wings
 Riedstraße 4
 89443 Schwenningen
Trainerin: Birgit Büchner
 Quali.: Trainer B Westernreiten, Trainer B Breitensport
 Tel.: 0 90 70 / 92 14-35
 Fax: 0 90 70 / 92 14-43
info@riedmuehl-ranch.de
www.riedmuehl-ranch.de ▶

■ Regio-Point Allgäu

Gestüt Alte Mühle

Schwerpunkte: Jugendarbeit,
Turniervorbereitung
Inh.: Susanne und Claus Schmidt
Mauerstettener Str. 1
87679 Westendorf/Dösingen

Trainerin: Susanne Schmidt

Quali.: Trainer B Westernreiten

Tel.: 0 83 44 / 97 01

Fax: 0 83 44 / 97 02

gestuet_alte_muehle@t-online.de

www.gestuet-alte-muehle.de

■ Regio-Point München u.U.

Reitanlage Eggenberg

Schwerpunkte: Jungpferde,
Training/Unterricht, APO-Kurse
Inhaber: Claus Grotenthaler
Eggenberg 2b, 85391 Allershausen

Trainerin: Nadine Hartmann

Quali.: Trainer A Westernreiten,

Trainer B Jungpferdeausbildung

Mobil: 01 71 / 4 72 14 33

nadine@nh-westernriding.de

www.nh-westernriding.de

■ Regio-Point Niederbayern

Silver Horse Ranch

Schwerpunkte: APO-Kurse,
Basis- und Turnierausbildung
Inhaber: Renate und Peter Ettl
Gscheid 1, 84163 Marklkofen

Trainerin: Renate Ettl

Quali.: Trainer B Westernreiten,

Trainer B und Prüfer Breitensport,

EWU-Richter

Tel.: 0 87 32 / 93 81-21, Fax: -22

SilverHorseRanch@aol.com

www.silverhorseranch.de

Sponsoren der EWU-Bayern e.V.:

- **Cullys saddle & more:**
www.cullys.de
- **Cowboy Headquarters:**
www.w-day.de
- **Gomeiers World of Saddles:**
www.gomeier.com
- **Speed:**
www.hesse-tierpharma.de
- **Reisecenter Götzfried:**
www.reisecentergoetzfried.de
- **Blue Nugget:**
www.blue-nugget.com
- **AGROBS:** www.agrobs.de
- **Nadine Hartmann-Westernriding:**
www.nh-westernriding.de
- **Marlene Dostal-Westernwear:**
www.md-westernwear.com
- **Christine Hummel-Westernriding:**
www.ch-westernriding.de
- **GeVas GmbH:** www.ge-vas.com
- **Pferdeanhänger Th. Mayr:**
www.fautras-bayern.de
- **Robbys Westernwear:**
www.robbys-westernwear.de

Der EWU-Landesverband Bayern im Internet unter:
www.ewu-bayern.com

JUGENDRÜCKBLICK

Geförderter Lehrgang der EWU-Bayern für das Bronzene Westernreitabzeichen Klasse III/IV und dem Basispass Pferdekunde in der Pferdepension Trautwein in Reichenbach/Stöttwang

Vom 01.04.2012 bis 05.04.2012 fand ein geförderter Lehrgang der EWU-Bayern für das Bronzene Westernreitabzeichen Klasse III/ IV und der Basispass Pferdekunde in der Pferdepension Trautwein in Reichenbach/Stöttwang speziell für jugendliche Mitglieder der EWU bis 15 Jahre statt.

Schon nach der Anreise der 9 Teilnehmer konnten sich die Reiter mit ihren Pferden mit der schönen großen Reithalle vertraut machen. Am Abend wurde mit dem Training begonnen und es wurde allen schnell klar, dass ihnen vier anstrengende Tage bevorstehen.

Kursleiter Tommy Posch bereitete die jungen Reiter intensiv auf die bevorstehenden Prüfungen vor und alle hatten sichtlich Spaß dabei. Die Aufregung stieg mit der herannahenden ersten Prüfung am Dienstag.

Die Muskeln taten weh und die Köpfe rauchten, denn die Theorie war ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Alle gaben ihr Bestes und so gelang es allen den Basispass und das WRA IV zu bestehen. Nun stand der schwierigere Teil, mit dem WRA III, an. Die Jugendlichen Reiter der



Klasse 4/5 hatten dadurch die Möglichkeit beim Bestehen der Prüfung gleichzeitig in die LK 3 aufzusteigen, was ein großer Anreiz war, alles zu geben. Tommy konnte alle sehr gut motivieren und mit viel Schweiß und Kampfgeist ist es fast allen gelungen am Donnerstag ihre Urkunden in Empfang nehmen zu können.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesen Tagen unterstützt haben. Es hat riesen Spaß gemacht!

Teilnehmer waren:

- Emma Löhner ■ Citlali Sanchez Burmester
- Fiona Moloney ■ Anja Loferer
- Lisa Moloney ■ Larissa Weber
- Mareike Dollinger ■ Annabel Petz
- Viktoria Petz

April 2012 S.L.

Bayerische Meisterschaft 2012 oder: Warm, wärmer, Freystadt

Bereits am Sonntag Abend herrschte hektische Betriebsamkeit und großes Ein- und Umräumen auf der Anlage der Familie Panzer in Freystadt Kiesenhof. Obwohl die Bayerische Meisterschaft noch einige Tage entfernt war. Aber das Jugendkadertraining begann am nächsten Morgen. Deswegen waren wir alle schon da.

Wir alle wurden von der Familie Panzer herzlich empfangen und unsere Pferde waren in den besten Händen. Dafür und für den ä-

berst günstigen Sonderpreis für die Boxen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

Am Montag Morgen begann (viel zu früh) das Training mit Tommy Posch. Zuerst arbeiteten wir viel an der Basis, am Nachmittag wurde schließlich an der Horsemanship Railwork gefeilt.

Abends haben wir dann unter der strengen Aufsicht von Grillmeister Tommy Posch gegrillt. Tatsächlich ohne die Halle abzufackeln.

Am Dienstag Morgen machten wir da weiter wo wir am Vortag aufgehört hatten, nämlich mit der Horsemanship Pattern. In der Mittagspause durften wir schließlich den gesamten Trailparcours aufbauen, und am Nachmittag wurde folglich jede Trailpattern in ihre Einzelteile zerlegt und genauestens trainiert.

Am Mittwoch Vormittag hatte jeder die Gelegenheit einzeln zu trainieren bevor schließlich in der Mittagspause der Trail für das

Nachmittagstraining noch einmal aufgebaut wurde. Nachmittags bekam Tommy dann Verstärkung von Tom Christ, der sich bereit erklärt hatte unsere Ritte zu scoren. For free. Ein dickes Dankeschön an Tom hierfür!

Jede Einzelne von uns profitierte von dem sehr effektiven Training, das von der EWU Bayern gesponsert wurde. Dafür möchten wir uns alle herzlich bedanken! Vielen Dank auch dem PSV Freystadt, der uns so kurz vor dem Turnier die Anlage an-

vertraut hat! Und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder kommen dürfen, da es uns allen sehr gut gefallen hat.

Und last but not least ein dickes Dankeschön an unsere beiden Betreuerinnen Monika Obermüller und Melanie Aschauer und den Trainer Tommy Posch, ohne die das Kadertraining nicht hätte stattfinden können!

Und als alles trainiert, ausdiskutiert, besprochen und am richtigen Platz war, konnte die Bayerische Meisterschaft 2012 endlich beginnen. Nach dreieinhalb anstrengenden, heißen und schönen Turniertagen stand schließlich fest: Linda von Rochow ist Bayerische Meisterin in den Disziplinen Western Riding und Superhorse, Josepha Golenhofen erritt sich den Titel in der Western Horsemanship und der Western Pleasure, Ariane Hartmann



ist Bayerische Meistern im Trail und Katharina Lack entschied die Meisterschaftsklasse Reining für sich. In der LK 3 B belegte Larissa Weber im Trail und in der Horsemanship den 2. Platz und in der Pleasure den 4. Platz und Anja Loferer erritt

im Trail und in der Horsemanship den 5. Platz, sowie den 3. Platz in der Pleasure. In der LK 4 B holte Isabell Selbmann den Sieg in der Horsemanship, sowie den 3. Platz im Trail und den 5. Platz in der Western Pleasure. Sophia Wagner erritt zwei vierte Plätze in der Reining und der Western Horsemanship. Alles in allem hatten wir alle eine sehr schöne Zeit auf der Anlage des PSV Freystadt und durften eine sehr gut organisierte und professionell durchgeführte Bayerische Meisterschaft erleben!

Ariane Hartmann

Jugendcamp 2012

Am 20.04.2012 war es wieder so weit, das 4. Jugendcamp der EWU-Bayern fand in Kreuth statt. Am Freitag, nachdem wir alle angereist waren, hielt Tom Christ eine kurze Ansprache und erklärte uns den Ablauf des Wochenendes. Wir Jugendliche wurden nach Leistungsklassen in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe durfte jeweils einmal mit Tom, Tine Hummel, Sigi Brem und Tommy Posch trainieren. Jeder der Trainer hatte einen Stützpunkt beim Training, so übernahm Tom alles was mit Wechseln zu tun hatte, Tommy die Disziplin Reining, Tine den Trail und Sigi half uns in der Horsemanship. Die Trainingseinheiten vergingen wie im Flug und wir genossen es in den großen Hallen der Anlage zu reiten. Untereinander herrschte eine gute Stimmung, da natürlich alle das gleiche Interesse für das Westernreiten hegten. Beim Mittag- und Abendessen, das im Gutshof stattfand, wurden angeregte Gespräche geführt, die das gute Essen jedoch nicht in den Hintergrund stellten. Am Sonntag ging das Jugendcamp schließlich langsam zu Ende. Nachmittags konnten wir uns selbst noch einmal unter Beweis stellen, indem wir entweder in der Ostbayernhalle eine Reining durchritten, die von Tom und Tommy gescort wurde, mit Tine die Trailpattern vom anstehenden C-Turnier in Goldau trainieren, oder mit Sigi nochmals auf unsere Sitzschulung eingingen. Danach packten wir langsam, in der vergeblichen Hoffnung, dass wir noch

ein paar Tage länger bleiben konnten, unsere Sachen zusammen und bedankten uns bei den Trainern für das tolle Wochenende. Unser spezieller Dank gilt vor allem dem ehemaligen Jugendwart Tom Christ, da das Jugendcamp dessen letzte Amtshandlung war. Danke Tom, dass du uns eine so tolle Zeit geschenkt und uns immer geholfen



hast. Wir werden dich vermissen. Außerdem gilt unser Dank Marlene Dostal (MD-Westernwear), die uns durch eine Spende gesponsert hat. **Wir freuen uns schon auf das nächste Jugendcamp, das hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden wird.**

Von Janina Löschner und Johanna Koch



Kontaktadresse/1. Vorsitz.
Manja Michel
Handy: 01 76 / 78 76 38 82
manja@ewu-berlin-brandenburg.de

2. Vorsitzender
Wolfgang Greiner
Handy: 01 77 / 3 15 00 53
posseberg@yahoo.de

Internet
www.ewu-berlin-brandenburg.de

Berlin-Brandenburg

3. Vorsitzende (Kasse)

Angelika Schlosshauer
Tel.: 01 72 / 302 66 08
a.schlosshauer@arcor.de

4. Vorsitzende (Jugend)

Franziska Heidenreich
(kommisarisich)
Handy: 0171/9571060
freddycrown@freenet.de

Pressewartin

Astrid Milde
Handy: 01 71 / 8 80 43 82
astrid.milde@googlemail.com

Turnierwart und Umwelt- & Tierschutzbeauftragter

Werner Otto
Handy: 01 74 / 3 66 82 49
werner-otto-16@t-online.de

Breitensportbeauftragte

Andrea Wolter
Handy: 01 74 / 8 12 20 79
ahpwolter@web.de

Ausbildungsbeauftragte

Barbara Beutler
Handy: 01 72 / 3 11 82 04
bb@boondocks.de

Erinnerung

Liebe Mitglieder,

vom 13.-16.12.2012 findet die **Hippologica Berlin** statt. Wir werden wieder mit einem Stand vor Ort sein und freuen uns sehr auf euren Besuch.

Euer Vorstand

Besucht unsere Homepage!

www.ewu-berlin-brandenburg.de

Aufruf an alle Mitglieder der EWU-BB!

Liebe Mitglieder der EWU Berlin-Brandenburg,

Die letzte Änderung der Satzung unseres Landesverbandes liegt nun schon einige Jahre zurück.

Aus diesem Grund an Euch die Frage: Habt Ihr Wünsche oder Anregungen, was in unserer jetzigen Satzung fehlt oder gestrichen oder sonst abgeändert werden sollte?

Wenn ja, schickt Eure Vorstellungen bis spätestens 31.12.2012 an manja@ewu-berlin-brandenburg.de.

Manja Michel

Zum Dank an Frau Marlene Dostal



Liebe Frau Dostal! Der Landesverband der EWU Berlin-Brandenburg möchte auf diesem Wege noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an Sie richten! Nicht nur, dass Sie für uns Kurzentschlossene in unglaublich kurzer Zeit die wunderbaren Showslinkys für unsere Mannschaft der German Open gefertigt haben! Auch für das Spon-

soring eines Slinkys für die Jugendmannschaft gilt Ihnen unser größter Dank. Die Mannschaft hat auch dank Ihnen ein gutes Bild abgegeben!

Ein riesengroßes Dankeschön an Marlene Dostal und MD-Westernwear sagt der Landesverband Berlin-Brandenburg!

Landesmeisterschaft 2013

Auch in diesem Jahr habt Ihr wieder die Möglichkeit, den Ort der Landesmeisterschaft selbst zu bestimmen. Zur Wahl stellen sich die Big DD Ranch, Steckelsdorf und die Horse Company, Birkholz. Ein Teil von Euch hatte bereits auf der Trophyparty die Möglichkeit, ihre Stimmen abzugeben. Wir wollen aber allen die Gelegenheit dazu geben.

Deshalb schickt mir bitte bis zum 15. Januar entweder an manja@ewu-berlin-brandenburg.de oder an Manja Michel, Postweg 1, 14822 Borkheide Eure Entscheidung.

Malwettbewerb

Liebe Kinder von 6-12 Jahren,

wir veranstalten für euch einen Malwettbewerb mit tollen Preisen. Um mitzumachen müsst ihr nur ein schönes Bild von euch zum Thema:

„Weihnachten im Westernstall“, an unserem Stand auf der Hipplogica Berlin abgeben. Marion Rother, Jörg Bös und Etienne Hirschfeld werden eure schönsten Bilder auswählen und die Sieger festlegen. Die drei schönsten Bilder erscheinen ebenfalls auf unserer Regionalseite im Westernreiter. Erlaubt sind alle Arten von Stiften, Farben und Papieren.

Also ran an die Pinsel, Scheren und Glitzerstifte und zaubert ein kreatives Weihnachtsbild.



Wir wünschen Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Manja Michel, Wolfgang Greiner, Angelika Schloßhauer, Franziska Heidenreich, Astrid Milde, Andrea Wolter, Barbara Beutler, Werner Otto

Halloweenslide auf der Three Oak Ranch

Gruselig war es nicht, aber International. So gab es Starter aus Sachsen, Italien, der Slowakei, Schleswig Holstein, Dänemark und einer Eminenz aus Thüringen. Es ist schon zur Tradition geworden für die Reiningfreunde, den Abschluss der Saison gemeinsam zu verbringen.

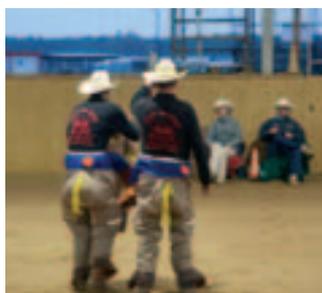


Nicht nur die entsprechenden Jackpots waren das erstrebenswerte Ziel. Mit vollem Einsatz wurde mit guten Scores um die heißbegehrten Reiningsschokotrophys geritten. So hat sich Stella Ramelow die Kidstrophy mit Blue Moose Spider Ace erritten. Andrea Angeli hatte in der

Open Class die Nase vorn und freute sich über eine Vollmilchtrophy. Die letzte Trophy holten sich Mike und Paul mit einer tanzenden Steckenpferdeinlage bei der sich alle anderen gern geschlagen gaben. So wurde die anschließende Party mit der richtigen Stimmung auf den Weg gebracht und ließ die Letzten erst sehr spät nach Hause gehen.

Bis zur nächsten Saison, die auf der Three Oak Ranch im April 2013 beginnt, werden sich nun Pferd und Reiter in eine verdiente Pause begeben.

Henry Sander



Rinder, Reiter, Riesenspaß ... Arbeiten am Rind bei und mit Etienne Hirschfeld

Schon in der Nacht von Freitag auf Samstag hielten uns die kleinen Uckermärker, Fleckviecher und Co. bei Laune. Weit vor 6.00 Uhr morgens „muuuuhten“ ihre tiefen Stimmen eindringlich über das Stallgelände in Brunne.

Vorfreude machte sich breit und die ersten verschlafenen Gesichter lugten gegen 8.00 Uhr hinter gerade abgestellten Pferdehängern oder heißen Kaffeetassen hervor. Gegen neun Uhr starteten wir mit der traditionellen Besprechung im Casino, jeder durfte erläutern, was er gern erreichen bzw. ausprobieren würde und dann ordnete Etienne in Gruppen ein. Die der „Unzertrennlichen Vier“ stand jedoch von vornherein fest und so galt es nur noch in die „Frisiertruppe“ und den „Schluss-trupp“ zu unterteilen.

Den Anfang machten also unsere vier Sachsen, Silvio, Kuni, Burghard und Jens, die ganz Bonanza-Style dem verwöhnten Publikum zeigen

wollten, wie viel Cow-Sense in ihren Pferden, teils auch in ihnen selbst steckte. Die wilden Stimmhilfen á la Kuni (ratatatata) werden uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.



Als nächstes war die „Frisiertruppe“ dran, zu der auch ich mich mit meinem jungen Pferd zählte. Janine, Hannah und Christian auf schon etwas erfahrenen Pferden strahlten genug Ruhe aus, sodass keine Probleme auftraten. Mein Stütchen und ich konnten unter Etiennes professioneller Anleitung unser erstes Rind aus der Herde sammeln und es ein paar Sekunden davon abhalten zurückzulaufen. Ja-

nine, Hannah und Christian gingen da schon routinierter ans Werk und zeigten „Deep Cuts“ und respektable Wendungen im „Cut“ selbst. Micha, Uwe, Julia und Franky bildeten den Abschluss dieses Vormittags, bevor es dann in die Mittagspause mit leckeren italienischen Nudeln von Nina ging. Mit einer Nudelportion mehr auf dem Rücken schubsten unsere



Pferde auch am Nachmittag noch einmal die Versen durch die Halle. Diesmal mit vorherigen Trockenübungen zum Stoppen und dem Roll-Back.

Erst zum späten Abend hin kehrte teilweise Ruhe ein in der Halle. Die Rinder müde, die Pferde glücklich in der Box, aber die Reiter am Feiern im Casino. So hallte noch lange lateinamerikanische Tanzmusik aus Etinnes Privatsammlung nach. Prompt fing die morgendliche Trainingseinheit der „Bonanzcrew“ zwanzig Minuten später an. Mit stoischer Gelassenheit trudelte einer nach dem anderen in die Halle und ritt sein Pferd warm. Es ging an

die Feinheiten an diesem Morgen. Ob „Sächsische Mannsbilder“, „Rinderfrisiertuppe“ oder der „Disziplinierter Schlusstrupp“, bei allen ging Etienne auf die individuellen Probleme ein und half uns, unsere Pferde auch am Rind zum Zuhören zu bewegen. Die Übungen zeigten schnell Erfolg und so blieb die Stimmung weiter ausgelassen. Nach wiederholter leckerer Mittagspause, diesmal mit Fleischpfanne von Sylvie, ging es zum finalen Abschluss am Nachmittag. Es hieß Rinder „boxing“ und „zirkeln“. Reihenweise flogen die Hüte von den Köpfen der Männer und jeder kam auf seine Kosten. Etienne vermittelte die Technik des richti-



gen Wendens und erläuterte die Feinheiten, auf die der Richter achtet, wenn er die Kontrolle des Reiters über das Rind bewertet.

Viel zu schnell verging die Zeit wieder am Wochenende, aber der Muskelkater erinnerte mich noch Tage später an den schönen und lehrreichen Kurs.

Astrid Milde

Nachlese zum Kurs mit Jörg Bös

Fortbildungskurs „Analytisches Sehen – Erkennen und Verbessern von Bewegungsabläufen bei Reitpferden“ – für Trainer, Pferdetherapeuten und Tierärzte

Initiiert und organisiert von Pferdephysiotherapeutin Margit Köhler fand am 6./7. Oktober 2012 im „Reitrevier Münchehofe“ ein Kurs mit Ausbilder und Richter Jörg Bös statt. Vom Landesverband Pferdesport Berlin Brandenburg war dieser Kurs anerkannt zur Trainerlizenzverlängerung. So folgten 21 Teilnehmer – Trainer unterschiedlicher Reitweisen, Therapeuten und Tierärzte den theoretischen

Ausführungen zur Biomechanik des Pferdes und den praktischen Übungseinheiten. Tenor und Fazit der zwei Tage: Um Bewegungen von Pferden zu verbessern, muss in erster Linie die Losgelassenheit gefördert werden. Körperliche Verspannungen verhindern Losgelassenheit und Takt. Mehrere Pferde wurden zunächst an der Hand beurteilt hinsichtlich ihres Reitpferdeextérieurs. Wo hat das Pferd seinen Schwerpunkt, wo seinen Balancepunkt, wie ist die Muskelentwicklung, was kann ich aufgrund der Proportionen an Bewegungen erwarten, wie kann ich sie verbessern?



Um den Pferderücken zu lösen und zum Schwingen zu bekommen, wurden einige Trainingsansätze und Übungen vorgestellt und auch diskutiert. Ein Beispiel waren Abkautübungen an der Hand, um Kiefergelenk, Hals- und Schultermuskulatur zu lockern. Genauso wurde aber auch über Cavalettis galoppiert oder versammelnde Lektionen erarbeitet. Je nach Vermögen

und Ausbildungsstand des Pferdes und/oder Reiters.

Sinnvolle Übungen, die dem Pferd helfen, sind in der Regel unspektakulär, betonte Jörg Bös. Der meistgesagte Satz im Kurs war übrigens: Hand vor!

Der Fortbildungskurs brachte als Pilotprojekt Trainer unterschiedlicher Reitweisen, Therapeuten und Tierärzte zusammen.

Die fachlichen Diskussionen waren zwar noch etwas verhalten, aber die Stimmung des Kurses war sehr konstruktiv. Um die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Sinne des Pferdes weiter zu fördern, sind weitere Kurse dieser Art in Planung.



1. Vorsitzender
Ralf Seedorf
Dönseler Straße 113, 49453 Dönsel
Tel.: 0 54 46 / 22 40
Mobil: 01 71 / 9 27 62 50
westernreiten@roofman-ranch.de

Pressewart
Ulrike Lampe
Brägelers Ring 24, 49393 Lohne
Tel.: 0 44 42 / 70 29 49
Mobil: 01 62 / 9 69 62 88
ulrike.lampe1@ewu.net

Internet
www.ewu-bremen-niedersachsen.de

Bremen/Niedersachsen

■ **2. Vorsitzender**
Ernst Wrenger
apaloosa@t-online.de

■ **Kassenwart**
Waltraud Giere
Geiseweg 4
26826 Weener
Tel.: 0 49 51 / 91 55 55
w.giere@web.de

■ **Jugendwart**
Bettina Willen
Heerdamm 2
49692 Cappeln
Tel.: 0 44 77 / 94 97 91
Mobil: 01 71 / 9 95 33 15

■ **Breitensportbeauftragte**
Yvonne Meinert
Hans-Sachs-Str. 10
32429 Minden
Mobil: 01 51 / 15 26 08 70
YvonneMeinert77@
googlemail.com

■ **kommissarischer Turnier-/Sportwart**
Sascha Sadtler
Vosshörner Weg 9
26478 Neuschoo
Mobil: 01 75 / 5 42 51 78
sascha.sadtler@
vosshoernerhof.de



Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht euch der Vorstand.



Vielen Dank ...



Vielen Dank an den Sponsor der Decken zur German Open 2012: Feldema Leckertung Inh. Timo Feldema aus 27721 Ritterhude



Vielen Dank an den Sponsor der Jacken für die Mannschaft zur German Open: Ballermann Ranch, Blockwinkel

Glühweinturnier – E-Turnier o. Trophy-Wertung

Wann: 09. Dezember 2012

Wo: Roofman Ranch,
in 49453 Dönsel

Teilnahmeberechtigt: Alle Reiter,
auch reitweisen übergreifend

Pferde: 4-jährig und älter mit
Herpesimpfung

Ausrüstung: Laut EWU-Regelbuch
oder FN-WBO-Regelbuch

Prüfungen: Western Basic – nur
für Jugendliche unter 14 Jahren

Weitere Prüfungen: Ringreiten,
Barrel Race, Fun-Trail

Mannschaftswertung: 3 Reiter
zählen als Mannschaft. Jeder Reiter
muss die Prüfungen Ringreiten,
Fun-Trail und Barrel-Race starten.
Die errienen Punkte werden
addiert und ergeben das Mann-
schaftsergebnis.

Nenngeld: 9,00 Euro pro Prüfung

Office Charge: 3,00 Euro

**Startzeiten werden mit der
Nennbestätigung zugeschildert.**

*Eure Breitensportbeauftragte
Yvonne Meinert*

Hier noch ein Tipp für unsere Geländereiter:



Die Kuppendorfer Heide in der Nähe von Sulingen ist wirklich schön, breite Sandwege, gut beschilderte Reitwege und überall Heide, Heide, Heide. Wer gerne noch ein paar Hindernisse nehmen möchte, hier gibt es eine Vielseitigkeitshindernisstrecke. Für Anhängergespanne ist sogar ein gesonderter Parkplatz angelegt worden.

Ein Tipp von unserem sicher ältesten „Ausreiter“, Herbert Paetzel, der mit 72 Jahren täglich noch viele Stunden im Sattel auf seiner Roxy verbringt.

Sponsoren des LV Bremen/Niedersachsen



■ Tack Room Riding Equipment

Heerweg 5, 49453 Rehden
Tel.: 0 54 46 / 9 02 96-14, Fax: -15
E-Mail: info@tack-room.de
Der Onlineshop für Western- und
Freizeitreiter: www.tack-room.de

■ Roofman Ranch

Ralf Seedorf
Dönseler Str. 113, 49453 Dönsel
Tel.: 0 54 46 / 22 40
Fax: 0 54 46 / 21 47
www.roofman-ranch.de



Ausritt Wildeshäuser Geest

Also liebe Mitglieder, hier habt ihr wirklich etwas verpasst. Dabei rede ich nicht nur von selbstgemachten Frikadellen, leckerem Kartoffel- und Nudelsalat, sondern auch von einer Wellness-Oase inmitten einer Diele, die für viele Feierlichkeiten zur Verfügung steht. Aber vielleicht sollte ich erst einmal von vorne anfangen.

in 2er Reihen los. Alle Pferde waren ruhig und auch unser Youngster (Joey) blieb extrem gelassen. Die Gegend ist absolut sehenswert, vorbei an Angus-Rindern ritten wir im Ma...boro Country und genossen in der Sonne den super geführten Ausritt.

Nach 2 1/2 Stunden wieder am Sammelplatz gab es noch ein paar



Der 21. Oktober war ein sehr warmer Tag, fast 20 Grad, ungewöhnlich für die Jahreszeit. Wir trafen uns an einem Hof mit „Tüdel“ und vielen anderen zum gemeinsamen Ausritt. Die Diele sehr schön geschmückt noch vom Erntedankfest, das Fassbier noch gekühlt und angeschlossen. Fast jeder musste noch eben vor dem Ausritt aufs „Örtchen“ und hier erwartete uns tatsächlich eine Wellness Oase mit großer Dusche und Massagebrause, na, das war der Hammer. Nach einer kurzen Vorstellung und Besprechung ging es weiter zum Sammelplatz ganz in der Nähe. Die Pferde waren schnell gesattelt und es ging

Extra-Einlagen zum Schmunzeln. Ein Pferd hatte sich beim Aufladen losgerissen und rannte davon. Moni, Caro und Manni kreisten es jedoch ein und bald war der Ausreißer doch wieder auf dem Hänger. Am Hof zurück konnten wir die Pferde in Boxen oder auf Paddocks stellen und durften selbst gemachte Frikadellen, Salate und leckeren Kuchen genießen und mit unserem Thomas noch auf seinen Geburtstag anstoßen.

Vielen Dank an Tüdel und ihre fleißigen Helfer, wir kommen gerne wieder.

*Yvonne, Moni, Caro, Kerstin,
Thomas, Manfred, Ulrike, Rika*

www.ewu-bremen-niedersachsen.de

Über 40 macht Reiten erst richtig Spaß!

„Reiten macht Spaß“ war das Motto des dritten „Over 40 Western Event“ auf der Triple Star Guest Ranch am 6. Oktober in Stavern. Und dass es Spaß gemacht hat, das haben die Rancher, Frieda und Daan van Wingerden, wirklich super toll geschafft – Danke für Euer unvergleichliches Engagement und die tolle Organisation!

Nach einer Woche mehr oder weniger permanentem Regen, pünktlich zum Turnierbeginn begann der goldene Herbst, mit ganz viel Sonne. Das allein war schon Spaß pur! Was keiner am Samstagvormittag für möglich gehalten hätte, alle Pferdehänger standen trocken trotz der völlig durchweichten Böden ringsherum – dank der tollen Anlage in Stavern! Das galt zwar nicht für den Abreitplatz, aber rund um den Roundpen konnten wir dann sogar prima abreiten.

Aber anyway, es ging ja ums Reiten, also um Reining, Horsemanship, Pleasure und Trail. Jeweils für Ein-

steiger und Amateure. Just for Fun, ging es ausnahmsweise mal nicht um EWU Punkte Aufsteigen oder Nichtaufsteigen. Und, „wir sind alle über 40“ war das zweite Motto des Tages. Einmal ein Turnier ohne uns hinter den top-athletischen, voll durchtrainierten, jung-dynamischen zwanzig- und dreißigjährigen einreihen zu müssen. Obwohl natürlich bei den Amazonen das Alter keinesfalls erkennbar war, und auch das Outfit top-modisch sieht nicht von dem in jüngeren Altersklassen unterschied – bei uns Männern fehlte deutlich das Sixpack und die Haarfarbe war einheitlich grau, im Wettkampf aber dank Hut nicht erkennbar.

Und nicht nur wir Over 40 Reiter konnten es gelassener angehen, auch die Richter haben beim einen oder anderen „Out-of-Pattern“ mindestens 3 Augen zugedrückt. Dem Spaß hat es nicht geschadet. Den Höhepunkt am Schluss dieses großartigen Samstags bildete



der Jack-Daniels Trail. Neben Brücke, diversen Stangen und Tor waren Aufgaben zu bewältigen, die mensch einfach erst Over 40 können kann (so verrückt geht eben erst ab 40 ...).

- Ground-tying im Stangenquadrat u. Whiskey trinken an der Theke
- Warten im Stangen-U und Bratwurst essen
- Flasche von Tonne holen, zur nächsten Theke reiten und Getränke ausschenken an

3 Cowboys, Flasche wieder zurück bringen

- Im Galopp um Tisch und Hüte der daran sitzenden Cowboys und Cowgirls (die – besser so – nicht ganz echt waren) abwerfen

Der Tag wurde abends abgerundet durch Barbecue und Western Country live mit Bernd&Bennett, und am Sonntag folgte dann noch der Mini Clinics Trail Day (offen auch für die jungen und ganz jungen Reiterinnen und Reiter).

Ich denke für alle Teilnehmer sagen zu können, dass wir uns auf viel Spaß beim vierten Over 40 Event und Mini Clinics 2013 auf dieser großartigen Anlage von Frieda und Daan jetzt schon mächtig freuen, und ich habe mich jedenfalls schon wieder angemeldet,

Eberhard aus Moorweg





1. Vorsitzende
Andrea Duckstein-Otten
Hörntwiete 2a, 25486 Alveslohe
Tel.: 0 41 93 / 50 86 60
1.Vorsitzende@ewu-westernreiten.de

2. Vorsitzender
Manfred Teegen
23795 Högersdorf, Tel.: 0 45 51 / 9 27 72
2.Vorsitzender@ewu-westernreiten.de

Pressesteam
presse@ewu-westernreiten.de

Hamburg/Schleswig-Holstein – Nordlichter –

■ **Kassenwartin**
Rosemarie Engelke
Schönböckener Hauptstraße 43
23556 Lübeck
Tel.: 04 51 / 89 89 12
kassenwart@ewu-westernreiten.de

■ **Schriftführerin**
Martina Sell
Hauptstraße 3, 23847 Schiphorst
Tel.: 01 71 / 8 25 65 56
Schriftführerin@ewu-westernreiten.de

■ **Kaderchefin**
Amrei Plewe
Gutshaus 1, 23883 Horst

Tel.: 01 72 / 4 14 70 06
kader@ewu-westernreiten.de

■ **Turnierwart**
Evelyn Martens
Berliner Straße 43 A
16556 Hohen Neuendorf
Tel.: 0 33 03 / 40 05 25
turnierwart@ewu-westernreiten.de

■ **Breitensportwartin**
Yvonne Peters
Moorburger Elbdeich 353
21079 Hamburg
Tel.: 01 77 / 8 74 56 09
breitensport@ewu-westernreiten.de

■ **Jugendwartin**
Joana Sprogö
Sülfelder Tannen 9, 23867 Sülfeld
Tel.: 01 52 / 22 89 34 01
jugend@ewu-westernreiten.de

■ **Beauftragter für Sponsoring**
Hauke Themer
Ahrens-Böcker-Str. 26, 23684 Pönitz
Tel.: 01 76 / 49 44 59 23
Sponsoringbeauftragter@ewu-westernreiten.de

■ **Messebeauftragte**
Britta Kühl-Bohnee
Im Busch 8b, 23866 Nahe ▶

Tel.: 01 60 / 7 63 85 15
Messebeauftragte@
ewu-westernreiten.de

■ **Internetbeauftragter**
Martin Woller
Sachsenwaldstraße 32a
22958 Kuddewörde
Tel.: 0 41 54 / 99 98 13
Internetbeauftragter@
ewu-westernreiten.de

Regio Points HH/ Schleswig-Holstein

■ **Wittmoor Ranch**
Peter Raabe
Wilstedter Weg 49
22851 Norderstedt
Tel.: 040 / 5 24 29 81
Fax: 040 / 42 91 63 50
www.wittmoor-ranch.de

■ **Westernreitzentrum
Hüttblek**
Britta Kühl-Bohnee
Dorfstr. 17, 24641 Hüttblek
Tel.: 01 60 / 7 63 85 15
info@britta-kuehl-bohnee.de
www.britta-kuehl-bohnee.de

■ **FunTastic Riding**
Martina Sell
Hauptstr. 3, 23847 Schiphorst
Tel.: 01 71 / 8 25 65 56
masell@aol.com
www.martina-sell.de

■ **Galloway Star Ranch**
Karl-Ludwig von Hollen
Am Bucholz 8, 24321 Giekau
Tel.: 0 43 81 / 41 42 16
Fax: 0 43 81 / 40 90 32
Mobil: 01 51 / 19 37 13 87
info@Galloway-Star-Ranch.de
www.galloway-star-ranch.de

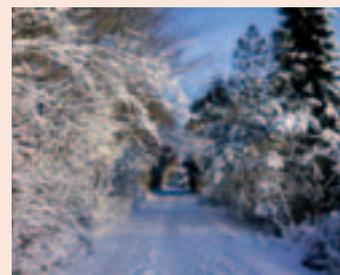
■ **Sunny Ranch**
Melanie Herold
Schwarzer Weg 7
25764 Wesselburen
Tel.: 0 48 33 / 756, Fax: 639
Mobil: 01 51 / 21 36 78 12
info@sunny-ranch.de
www.sunny-ranch.de

■ **Bucking Horse Stable**
Anki Kühl
Borsweg 44, 25541 Brunsbüttel
Tel.: 0 48 55 / 89 19 90
Mobil: 01 72 / 7 53 12 81
info@bucking-horse-stable.de
www.bucking-horse-stable.de

Weihnachtswünsche!

Eine Schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2013 wünschen wir allen EWU-Mitgliedern, Familien und Pferdefreunden. Wir danken allen Turnierveranstaltern, Helfern, Organisatoren und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2013 mit vielen Turnieren, Kursen und Veranstaltungen – bleibt gesund und munter!

Euer Vorstand HH-SH



DAS Reiter-Weihnachtsgeschenk: Gutschein für das 3. EWU Breitensport Camp!

Vorfreude auf das 3. EWU Breitensport Camp
Noch keinen blassen Schimmer für das Weihnachtsgeschenk an reitbegeisterte Ehefrauen, -männer oder Kinder? Da wäre doch ein persönlicher Gutschein für die Teilnahme am 3. EWU Breitensport Camp vom 15. bis 19. Juli 2013 in Grabau (Schleswig-Holstein) eine sinnvolle Idee! Natürlich können auch „Teilgutscheine“ erworben werden, die auf die Gesamtsumme angerechnet werden. Das macht um so mehr Sinn, da die Plätze heiß begeht sind.

Das Camp im Sommer 2012 war bereits Ende März nahezu ausgebucht, daher heißt bereits jetzt: Der Frühbucher reitet mit! „Daher haben wir uns für die zahlreichen Eltern und Ehegatten reitbegeisterter Kinder und Partner die Idee mit dem Camp-Gutschein einfallen lassen, der einerseits schon früh einen Platz sichert und andererseits auch die häufige Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk etwas erleichtert“, erklärt Kai Lahann, Initiator des erfolgreichen EWU-Breitensport Camps, das im nächsten Jahr vom 15. bis 19. Juli bereits zum dritten Mal stattfinden wird. Ort des Geschehens ist wieder die

Ramm-Ranch im schleswig-holsteinischen Grabau bei Bad Oldesloe. Kai hat das Konzept der „Horsemanship Camps“ in New Mexico/USA und bei den Camps der DQHA als Übersetzer und Instruktor kennen gelernt und nutzt dieses nun für die Camps der EWU. Teilnehmen können Jugendliche und Erwachsene aller Reitweisen, die ihr Pferd selbstständig in allen drei Grundgangarten reiten können.

Auch wenn es sich bei dem Camp um eine EWU-Veranstaltung handelt, sind Reiter aller Disziplinen und Leistungsklassen willkommen. Hervorragend bewährt: Instruktor und Trainingsmöglichkeiten in Grabau

Im letzten Sommer hat sich die Ramm-Ranch durch ihre Trainingsmöglichkeiten in zwei Hallen und auf den wetterfesten Reitplatz bewährt, Platz genug für Zelte und Paddocks gab es ebenfalls. Das ehrenamtliche Instruktorenteam – zugesagt haben wieder Silke Lahann, Thies Böttcher, Ulrich Schliephack sowie Nadia Vanselow – wird auch beim kommenden EWU Breitensport Camp wieder abwechslungsreiche Herausforderungen für Einzelne und Gruppen



stellen, so dass die rund 30 Teilnehmer aller Leistungsklassen nicht nur „Reiten satt“ erleben, sondern auch in Workshops über interessante Themen der Pferdehaltung, Gesundheit und Ausrüstung viel Neues erfahren werden. Camp Gutschein sichert den Platz. Wer einen persönlichen Camp Gutschein bestellen oder sich genauer über das kommende Breitensportcamp informieren möchte, kann sich jederzeit unter den angegebenen Kontaktdaten an Kai Lahann wenden.

Weitere Informationen:

Kai Lahann
Haferkamp 27, 25588 Oldendorf
Tel.: 0 48 21 / 7 33 76, Fax: 70 47
bsc@ewu-breitensportcamp.de
www.ewu-breitensportcamp.de

Aufruf an alle Trainer und Stallinhaber

Liebe Trainer und Westernstallinhaber im Einzugsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein, für 2013 wird eine neue Trainerliste sowie eine neue Stallliste erarbeitet. Die Listen erscheinen auf der Homepage und werden ständig aktualisiert. Euch bietet sich die Möglichkeit, euer Leistungsspektrum gezielt darzustellen und Werbung zu betreiben.

Zudem werden Flyer erstellt und gedruckt, die auf Messen, Turnieren und Breitensportveranstaltungen verteilt werden. Damit wir die Flyer aktuell halten können, werden nur kleine Auflagen gedruckt. Deshalb fällt ein Unkostenbeitrag von jährlich 10 Euro an.

Bitte fordert den Fragebogen bei Andrea an: 1.Vorsitzende@ewu-westernreiten.de

Herzliche Grüße, Euer Landesverbandsvorstand

Kurs mit Henning Daude auf Hof Wettersberg:

Datum: 27./28. April 2013
2 Tages Kurs Allaround mit Henning Daude

- Geeignet für Reiter aller Leistungsklassen vom Freizeitreiter bis zum Turnierreiter
- 2 Reiteinheiten pro Tag

Kursgebühren: 240 Euro inklusive Box, Getränken und Mittagessen an beiden Tagen

Der Kurs wird für Reiter der EWU Hamburg/Schleswig-Holstein vom Landesverband mit 25 Euro pro Tag gesponsert! Infos dazu direkt bei der EWU HH/S-H oder bei uns.

Verbindliche Anmeldungen mit beigefügtem Anmeldeformular an: zurweihen@yahoo.com.
Anmeldeformular findet ihr unter: www.ewu-westernreiten.de

Die Anmeldung wird nur gültig nach erfolgter Anzahlung von 100

Euro auf das Konto-Nr: 709 916 03 bei der Postbank, BLZ: 500 100 60.

Endlich ist es uns gelungen einen Kurs mit Henning auf unsere Anlage und damit mitten nach Schleswig-Holstein zu holen. Vielen Westernreitern ist Henning ein Begriff. Seine Kurse sind bundesweit sehr beliebt und er ist fast immer ein Jahr im Voraus ausgebucht. Mit seiner großen Erfahrung und seinem Gespür für die jeweilige Pferd/Reiter Kombination schafft er optima-

le Trainingsergebnisse und hilft bei Schwierigkeiten von Galoppwechsel bis Traitort.

Informationen zu Henning findet ihr unter: <http://www.henningdaude.de>
oder bei Facebook unter: Henning Daude.

Hof Wettersberg Familie Zur Weißen Wettersberg 20, 24819 Haale
Telefon: 0 48 74 / 900 700
www.hof-wettersberg.de

Unser erster Familienurlaub – German Open 2012

German Open 2012 – Höhepunkt der jährlichen Turniersaison und mit einem Rekord an Starterzahlen eine Reise wert.

Wie schon im letzten Jahr haben mein Mann Wolle und ich frühzeitig beschlossen, wieder nach Kreuth zu fahren um die Mitglieder unseres Landesverbandes fleißig zu bejubeln. Dieses Mal wollten wir mit dem Wohnmobil los – und natürlich mit unserem knapp 3 Monate alten Sohn Jonas.



Gesagt, getan: Am Freitag begann die Reise. Erst einmal mussten wir vier Stunden zur Schwiegermutter fahren um dort auf das Wohnmobil umzusteigen. Dort ging es dann am Samstagabend weiter, acht Stunden Fahrt nach Kreuth und ein Baby, was die ganze Fahrt über durchschlief – so beginnt ein entspannter Urlaub! Dank einer Solaranlage auf dem Dach waren wir nicht auf Stromversorgung angewiesen und verbrachten eine Woche auf dem großen Parkplatz gegenüber der Ostbayernhalle.

Sonntagmorgen, nach knapp 4 Stunden Schlaf, machten wir uns dann auch schon auf den Weg, um die erste Prüfung zu sehen, Senior Superhorse Erwachsene. Für unseren Landesverband starteten Fran-

ziska Kühne, Martina Sell und Katrin Langenbeck. Nach Ende der Prüfung machten wir uns einen Überblick über die zahlreichen Verkaufsstände und genossen das schöne Wetter.

In der Nacht zu Montag stieg dann kurzzeitig unsere Heizung aus. Leute, es ist nachts schon empfindlich kalt in Bayern!! Bemerkte haben wir dies erst um vier Uhr in der Früh, als Jonas, welcher inzwischen zum „eiskalten Händchen“ geworden war, seine Mahlzeit verlangte. Wolle bekam das Problem jedoch schnell in den Griff und so konnten wir wieder in Ruhe weiterschlafen – ein Teil von uns satt, der andere hungrig! Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns dann am Montagvormittag auf den Weg ins nahe gelegene Amberg, welches eine wunderschöne Altstadt besitzt. Abends begaben wir uns dann noch in die Ostbayernhalle, um die Senior Reining zu sehen. Gestartet sind hier Martina Sell und Petra Fiedler.

Nach einer diesmal warmen Nacht machte Wolle sich am Dienstagmorgen bereits um 5.30 Uhr auf den Weg, um als „Pferdehalter“ zu fungieren während Franziska Kühne, Hauke Themer, Svenja Behrendt, Wencke Rohwedder, Isabel Hübner und Katrin Langenbeck den Trailparcours abschritten.



Jonas und ich schliefen lieber noch ein Stündchen länger. Hauke, Isabel und Katrin schafften es hier ins Finale! Mit 82 Startern war der Vormittag gut ausgefüllt. Anschließend folgte der Trail für die Jugendlichen, hier starteten Aileen Henning und Denise Jöhnk. Den Rest des Tages genossen wir mal wieder das gute Wetter!



Am Mittwoch drückten wir zuerst Christian Thewes, Nili Siebler, Wencke Rohwedder, Isabell Hübner und Martina Sell in der Western Pleasure die Daumen. Hier schafften es Christian und Nili ins Finale. Anschließend folgte die Western Riding Jugend, in der Natascha Fink startete, gefolgt von der Senior Western Riding, bei der Nili Siebler, Katrin Langenbeck, Isabell Hübner, Franziska Kühne, Christian Thewes und Svenja Behrendt an den Start gingen. Svenja und Katrin schafften es ins Finale! Rest des Tages: Shoppen und Sonne tanken!



In der folgenden Nacht forderte Jonas seine Nacht Mahlzeit fast 4 Stunden eher als sonst, was unser Glück sein sollte. Nur so bemerkten wir rechtzeitig, dass die Gasflasche ausgetauscht werden musste. Sonst hätte es wohl wieder ein ziemlich frostiges Erwachen gegeben.

Donnerstag begannen dann auch schon die Finalprüfungen. Hier schafften wir es allerdings nur zum Trail, um Hauke, Isabel und Katrin anzufeuern. Sie belegten die Plätze 7, 20 und 21. Herzlichen Glückwunsch!

Da wir neues Frischwasser brauchten, machten wir uns auf den Weg, um einen Campingplatz aufzusuchen. Spontan landeten wir in Regensburg und übernachteten dort auch.

Freitag waren wir dann pünktlich um 13 Uhr wieder in der Ostbayernhalle, um folgende Finalprüfungen zu sehen: Western Pleasure Jugend, Senior Reining, Senior Western Pleasure (16. und 17. Platz für Nili und Christian), Reining Jugend (9. Platz für Denise) und Western Horsemanship Jugend (7. Platz für Denise). Herzlichen Glückwunsch! Das Highlight des Tages für Wolle und mich begann gegen 20 Uhr: Working Cowhorse! Über drei Stunden Action pur. ▶



Auch viele andere Hamburger und Schleswig-Holsteiner wollten dies nicht verpassen, so feuerten wir die Cowgirls und -boys lauthals an und erfreuten uns an mitgebrachten Getränken und Knabbereien – vielen Dank an dieser Stelle für die Verpflegung! Jonas schlief währenddessen trotz des Lärmes in aller Seelenruhe in seinem Kinderwagen. Wenn auch nicht unserem Landesverband zugehörig, möchte ich gern erwähnen, dass Phillip Martin Haug wohl für die beste Stimmung sorgte. Zwei rasante Ritte brachten die Zuschauer zum Jubeln und ihm schließlich auch die Plätze zwei und drei ein. Dies war mit Abstand der längste Tag der Woche für uns – um halb eins gingen wir endlich zu Bett. Samstag war dann nach drei weiteren Finalprüfungen der Aufmarsch der Mannschaften. Geplättet vom Vortag verpennten wir diesen jedoch im wahrsten Sinne des Wortes. So sahen wir lediglich Hauke

für die Mannschaft im Trail sowie das Finale Senior Western Riding, in dem Katrin den 9. und Svenja den 12. Platz belegte. Herzlichen Glückwunsch! Zwischen beiden Prüfungen gab es noch den emotionsreichen Abschied aus dem Turniersport für den 20-jährigen Haflingerwallach Gerry (Landesverband Rheinland), der eine Decke mit all seinen Erfolgen erhielt.



Da Jonas inzwischen genug von Pferden hatte und zunehmend quengelig wurde, waren wir den Rest des Tages damit beschäftigt, uns auf die Abreise vorzubereiten. Diese traten wir dann um 19 Uhr an, wieder acht Stunden mit einem schlafenden Baby. Irgendwann gegen Mitternacht bekamen wir dann eine sms mit der freudigen Nachricht, dass die Mannschaft der Erwachsenen den dritten Platz belegte.

So ging also ein toller, erster Familienurlaub zu Ende, der viel Erholung sowie viel Unterhaltung durch jede Menge anspruchsvoller Ritte bot! Gerne möchten wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein, um die tolle Atmosphäre und großartigen Pferdesport genießen zu können. Die lange Anreise lohnt sich immer wieder und wir hoffen, dass es im nächsten Jahr vielleicht noch ein paar Fans mehr sein werden, die unsere Reiter anfeuern – sie haben es verdient! Die German Open 2013 ist vom 16.09.2013 bis 22.09.2013, also reicht doch schon einmal Urlaub ein!

Da wir nicht alle Prüfungen sahen und ich somit noch nicht alle erwähnte, hier zumindest nochmal die Finalisten. Sollte ich jemanden vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung!

Svenja Behrendt: 12. Platz WR, 14. Platz WHS
Hauke Themer: 7. Platz TH



Katrin Langenbeck: 9. Platz WR, 21. Platz TH
Isabell Hübner: 20. Platz TH
Nili Siebler: 16. Platz WPL
Christian Thewes: 17. Platz WPL
Denise Jöhnk: 7. Platz WHS Jugend, 9. Platz RN Jugend
Aileen Henning: 6. Platz SSH
Petra Fiedler: 9. Platz Jun RN

Mannschaft Erwachsene – Platz 3, Bronzemedaille
 Katrin Langenbeck: WR
 Christian Thewes: WPL
 Nili Siebler: WHS
 Hauke Themer: TH
 Gordon Dubau: RN
 Franziska Kühne: Ersatzreiter
Mannschaft Jugendliche – Platz 13

Aileen Henning: WHS
 Denise Jöhnk: RN
 Natascha Sophia Fink: TH
 Anna-Lena Bröer: WPL
Noch einmal herzlichen Glückwunsch an alle!

Marion mit Wolle und Jonas

Turnier 25 Jahre Wittmoor-Ranch: Die „Eier-Queen“ war auch im Barrel-Race vorn

Erst Dauerregen, dann Sonne mit azurblauem Himmel und zum Finale eine rasante „Eier-Queen“, die das Barrel Race gewann: Das Jubiläumsturnier 25 Jahre Wittmoor-Ranch in Norderstedt bot am 6. Oktober einen bunten Reigen an stimmungsvollen Wettbewerben und Impressionen. Mit „Tagesschau“-Sprecherin Judith Raker soll sogar Prominenz gesichtet worden sein beim Abschluss der EWU-Turniersaison im Norden.

„Unsere Ranch heißt ja nicht umsonst Wittmoor“, nahmen es Peter Raabe und seine Lebensgefährtin Mareike Linsner mit Humor. Tagelang hatte es vom Himmel geschüttet und auch am Turniermorgen blieb der graubleierne Horizont inkontinent. Die beiden großen Außenreitplätze glichen denn auch Moorlandschaften ... Wer beim Abreiten mehr als Schritt wagte, bekam für Pferd und Reiterbeine schnell eine Fangopackung gratis. Immerhin: Wer mit Helm oder regenfestem Hut ritt, behielt einen trockenen Kopf. blieb die Reithalle für die Wettbewerbe, mit historischen amerikanischen Fahnen liebevoll geschmückt wie das gesamte Ranch-Areal. Für Westernatmosphäre sorgte wieder Ste-

fan mit seinem bewährten Countrymusik-Mix (Schlager wie „It's raining again“ oder „Am Tag als der Regen kam“) hätten natürlich auch prima gepasst).

Morgens watete Richter Dietmar Bokys durchs Nass, holte sich an der Meldestelle die letzten Infos und durfte dann immerhin den Tag im Trockenen in der Halle verbringen. (vielleicht auch ein Grund, die Richterausbildung zu machen ...) Morgens um sieben bereits lotste das hilfsbereite und munter humorvolle Team der Wittmoor-



Ranch (Ingrid, ich will ja keine Namen nennen) die Teilnehmer zu den Stellplätzen und Parkplätzen. Bis zum Abend sollte Peters Vater sieben stecken gebliebene Hänger-Gespanne mit dem Trecker wieder flott gemacht haben. Einmal gab's sogar Trinkgeld!

„Es beweist schon Enthusiasmus, wenn 81 Pferd-Reiterkombinationen bei einem solchen Wetter tatsächlich starten“, freute sich Peter.

Ein Hausturnier, hier als EWU-D-Turnier ausgeschrieben, soll ja vor allem Spaß bieten und zum Mitmachen herausfordern. Und so gab es von besonders zahlreich besetzten Walk and Trot Wettbewerben bis zu den Sonderprüfungen (Spoon and Egg Race, Pole Bending oder Barrel) für jede und jeden die richtige Prüfung.

Nele, mit 9 Jahren die Jüngste, machte bei der Showmanship mit und hielt den sichtlich nervösen Haflinger Wirbelstern beeindruckend unter Kontrolle. Werner, mit 82 Jahren sozusagen der Oldtimer unter den Aktiven, schwang sich gleich drei Mal in den Sattel und gewann mit Magic eine Schleife – trotz langer Zwangspause – Chapeau! Oder Steffi, die mit 54 Jahren ihr ersten Turnierstart überhaupt wagte.



In der Publikumsgunst ganz oben steht stets der Horse & Trail, den die LK 1 Reiterin und Westerntrainerin Britta Kühl-Bohnee mit Blue Bird Hancock und ihrer Hündin gewann. Profi-Hundetrainerin Mareike Linsner, die sich als gute Gastgeberin mit der Zuschauerrolle begnügte, sah eine exzellente Leistung, was auch für die sympathische, aber noch etwas verspielte Hündin Armada galt, die mit Ann-Christin Hoenig und Wirbelstern den Ehrenplatz belegte. Britta

hatte gleich ein paar Reitschülerinnen mitgebracht, die in anderen Konkurrenzen starteten und so Turnierluft schnuppern konnten. Als mittags die Sonne durchkam, wurde die ohnehin entspannte Atmosphäre noch besser. Unter lauten Gejohle der Zuschauer schließlich die



Sonderprüfungen am Turnierende: Britta Peters aus Brackel setzte sich im Eierlaufen mit ihrer Stute Blue gegen Moni und Ann-Christin durch, worauf Stefan Britta zur „Eier-Queen“ ernannte.

So geadelt und beflügelt ließ sie sich auch das abschließende Barrel Race nicht nehmen. Fürs nächste Jahr hegt Peter bereits neue Turnierpläne: „Denn wenn schon bei solch widrigen Bedingungen eine so entspannte und schöne Atmosphäre herrscht, wie muss dann erst die Stimmung bei Sonnenschein sein.“ Recht hat er. **Also, Westernreitfreunde, 2013 vormerken und Daumen drücken für Sonnenschein!**



Nordcup-Auswertung 2012:

Wir gratulieren den Siegern und Platzierten. Die Ehrung findet auf unsere Weihnachtsfeier am 15.12.2012 in Oering statt.

Pl.	A/B	Name	Pferd	Pkt.
LK 1 - Reining				
1	A	Petra Fiedler	Hadar Silver Shadow	30
2	A	Petra Fiedler	Lads Jumanji Cody	22
3	A	Petra Fiedler	Yukons Crunchy Lena	20
4	B	Anna-Lena Bröer	Sharan	17
5	A	Petra Fiedler	Lads Rockagirl Cody	16
5	B	Natascha Fink	Warlees Maverick	16
LK 1 - Senior Superhorse				
1	A	Hauke-Christoph Themer	Loubega	20
2	A	Martina Sell	Codys Fancy April	19
2	A	Susanne Teegen	Lukas	19
4	A	Franziska Kühne	Apoldino	18
5	A	Nicole Domenus	GB Miss Turbo Taris	11
LK 1 - Showmanship at Halter				
1	A	Nili Siebler	Zippa Flash	28
2	A	Fiona Grell	Vampie	20
3	A	Wencke Rohwedder	Bonanza Sunshine Gold	14
3	B	Anna-Lena Bröer	Sharan	14
5	A	Alina Rosinsky	CL Sierra Zippo	13
LK 1 - Trail				
1	A	Hauke-Christoph Themer	Loubega	36
2	A	Britta Kühl-Bohnee	Sunny Sunday Skarlet	21
3	A	Svenja Behrendt	Dry Centerd	20
4	A	Kathrin De Giovanni	Okies Snoop Doc	18
5	A	Fiona Grell	Vampie	17
LK 1 - Western Horsemanship				
1	A	Isabel Hübner	Warlees Little Hogan	28
1	A	Nili Siebler	Zippa Flash	28
3	A	Maïke Hahn	Skip Roseanne	22
4	A	Hauke-Christoph Themer	Loubega	19
4	A	Andrea Duckstein-Otten	CL Ima Spanish Zippo	19
LK 1 - Western Pleasure				
1	A	Nili Siebler	Zippa Flash	28

Pl.	A/B	Name	Pferd	Pkt.
2	A	Martina Sell	Codys Fancy April	21
3	A	Wencke Rohwedder	Bonanza Sunshine Gold	20
4	A	Maïke Hahn	Skip Roseanne	17
4	A	Nicole Domenus	GB Miss Turbo Taris	17
4	A	Britta Kühl-Bohnee	Sunny Sunday Skarlet	17
LK 1 - Western Riding				
1	A	Svenja Behrendt	Dry Centerd	23
2	A	Nili Siebler	Zippa Flash	22
3	A	Franziska Kühne	Apoldino	18
LK 1A - All Around				
1		Nili Siebler	Zippa Flash	106
2		Hauke-Christoph Themer	Loubega	83
3		Svenja Behrendt	Dry Centerd	65
LK 1B - All Around				
1		Anna-Lena Bröer	Sharan	66
2		Natascha Fink	Warlees Maverick	58
3		Natascha Fink	Warlees Little Hogan	19
LK 2 - Reining				
1	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	38
2	A	Sophie Neuhauser	Lads Jumanji Cody	34
3	A	Jörg Klüver	Boy	28
4	B	Merle Fürderer	Spanish Ghost Whisper	18
5	A	Hans-Joachim Haupthoff	Malusu	14
LK 2 - Senior Superhorse				
1	A	Signe Pauls	TJ Domino GR Lady	16
2	A	Andrea Heitmann	Santus	15
3	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	12
4	A	Sandra Kluge	Gorrión	11
LK 2 - Showmanship at Halter				
1	A	Signe Pauls	TJ Domino GR Lady	44
2	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	30
3	B	Melena Skala	Ginger Star	24
4	B	Aileen Henning	Buschburs Garlic Oleanda	19
5	A	Vanessa Krapp	Sugar Heir Bar	17
LK 2 - Trail				
1	A	Vanessa Krapp	Sugar Heir Bar	31
2	A	Thorge Steffens	Abendblitz	25
2	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	25
4	A	Anke Moltkau	Very Fine Amber	22
5	A	Anke Moltkau	Amount of Snow	19
5	B	Aileen Henning	Buschburs Garlic Oleanda	19

Pl.	A/B	Name	Pferd	Pkt.
LK 2 - Western Horsemanship				
1	A	Christian Thewes	Codys Enterprise	34
1	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	34
3	B	Aileen Henning	Buschburs Garlic Oleanda	22
4	A	Vanessa Krapp	Sugar Heir Bar	21
4	A	Nancy Biesterfeldt	Angie	21
LK 2 - Western Pleasure				
1	A	Vanessa Krapp	Sugar Heir Bar	40
2	A	Christian Thewes	Codys Enterprise	35
3	B	Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	27
4	A	Janine Schröder	Nita Slippery	25
4	B	Melena Skala	Ginger Star	25
LK 2 - Western Riding				
1	A	Christian Thewes	Codys Enterprise	19
2	A	Sandra Kluge	Gorrión	14
3	A	Signe Pauls	TJ Domino GR Lady	11
LK 2A - All Around				
1		Vanessa Krapp	Sugar Heir Bar	109
2		Signe Pauls	TJ Domino GR Lady	107
3		Christian Thewes	Codys Enterprise	88
LK 2B - All Around				
1		Denise Joehnk	Hollywood Fancy Jac	168
2		Melena Skala	Ginger Star	94
3		Aileen Henning	Buschburs Garlic Oleanda	79
LK 3 - Reining				
1	A	Melanie Pommerenke	Chiefs Skip Cody	46
2	B	Laura Boethling	Lightning Texas	35
3	B	Tobias Kühn	Shining Red Colonel	27
4	B	Lara Sommer	Brenda's just in Time	25
5	B	Nathalie Kleinhans	GK Pride Starlight	17
LK 3 - Showmanship at Halter				
1	B	Tobias Kühn	Shining Red Colonel	30
2	A	Nadja Borchardt	Frostys Coke Olena	24
3	A	Ingrid Nettekoven	Bonanza Sunshine Gold	21
4	B	Fenja Elvert	CL Smooth N Silence	18
5	A	Sandra Plewka	Mounty	15
5	B	Laura Boethling	Antje	15
LK 3 - Trail				
1	A	Norbert Kühn	Shining Red Colonel	47
2	B	Tobias Kühn	Shining Red Colonel	40
3	A	Melanie Pommerenke	Chiefs Skip Cody	30
4	B	Laura Boethling	Antje	25

Pl.	A/B	Name	Pferd	Pkt.
5	A	Bert Lüttich	Winnipeg White Sox	20
LK 3 - Western Horsemanship				
1	A	Melanie Pommerenke	Chiefs Skip Cody	55
2	A	Melanie Herold	Vaiven IV	27
3	B	Lara Sommer	Brenda's just in Time	26
4	B	Tobias Kühn	Shining Red Colonel	22
5	A	Jule Seibel	Cody Whiz A Star	16
5	B	Laura Boethling	Antje	16
LK 3 - Western Pleasure				
1	A	Melanie Pommerenke	Chiefs Skip Cody	40
2	B	Tobias Kühn	Shining Red Colonel	29
3	A	Sandra Plewka	Mounty	26
4	A	Melanie Herold	Vaiven IV	24
5	B	Lara Sommer	Brenda's just in Time	17
LK 3 - Western Riding				
1	B	Laura Rönck	Lisa Superstar Bar	25
LK 3A - All Around				
1		Melanie Pommerenke	Chiefs Skip Cody	171
2		Sandra Plewka	Mounty	59
3		Melanie Herold	Vaiven IV	58
LK 3B - All Around				
1		Tobias Kühn	Shining Red Colonel	148
2		Lara Sommer	Brenda's just in Time	84
3		Laura Boethling	Antje	79
LK 4 - Reining				
1	A	Cecilia Schoof	Hadar Silver Shadow	18
1	A	Jaqueline Malchau	Lads Rockagirl Cody	18
3	A	Vanessa Pomp	Surpreys	17
4	A	Sandra Wohrow	Aladin	15
5	A	Birte Seipold	Ciesa (She's A Foxy Lady)	11
LK 4 - Showmanship at Halter				
1	A	Maïke Möller	Lucky	20
2	B	Carolin Grützmaker	CL Sierra Zippo	14
3	A	Cecilia Schoof	Hadar Silver Shadow	11
3	B	Hannah Themer	Pauline	11
LK 4 - Trail				
1	A	Vanessa Pomp	Surpreys	20
2	B	Manjana Pomp	Surpreys	16
3	B	Henriette Dornieden	Lucky's Golden Spirit	15
4	A	Joana Jürs	Amount of Snow	13
4	A	Annika Scholz	Prinz	13
LK 4 - Western Horsemanship				
1	B	Henriette Dornieden	Lucky's Golden Spirit	20
2	A	Vanessa Pomp	Surpreys	18
3	A	Petra Sommer	Lucky's Golden Spirit	16
4	B	Melissa Volland	Cheyenne	15
5	A	Lara Brettschneider	Miss Blondys Delay	14
LK 4 - Western Pleasure				
1	A	Lara Brettschneider	Miss Blondys Delay	14
1	B	Carolin Grützmaker	CL Sierra Zippo	14
3	B	Henriette Dornieden	Lucky's Golden Spirit	13
3	B	Tell Tobler	Heza Hobby Zipper	13
5	B	Ayleen Möller	GB Miss Turbo Taris	11
LK 4A - All Around				
1		Vanessa Pomp	Surpreys	64
2		Tanja Oster	Pretty High Heels	46
3		Maïke Möller	Lucky	40
LK 4B - All Around				
1		Henriette Dornieden	Lucky's Golden Spirit	48
2		Manjana Pomp	Surpreys	39
3		Carolin Grützmaker	CL Sierra Zippo	37
LK 5 - Trail				
1	B	Pia Schmöde	Sir Arnie	10
1	A/B <th>Name</th> <th>Pferd</th> <th>Pkt.</th>	Name	Pferd	Pkt.
LK 5 - Western Pleasure				
1	B	Celine Danneleit	Findus	10
LK 5A - All Around				
1		Wiebke Lohmann	Blanca	16
LK 5B - All Around				
1		Julia Wrobel	Willows Blue Cheyenne	23
2		Pia Schmöde	Sir Arnie	22
3		Pia Hinz	Jasira	21
4		Celine Danneleit	Findus	19
5		Pia Hinz	Malila	18
Walk Trot				
1		Lisa Meibohm		30
2		Kati Schmöde		19
2		Paula Marie Thormählen		19
LK 1-3 Horse & Dog Trail				
1	A	Manuela Gottwald	Little Boy Sorrel / Sam	20
2	A	Gabriele Krenz	Manoulitos Rainy Girl / Daphne	16
3	A	Mareike Linsner	Laski / Elli	15
4	A	Gabriele Klempien	Nordic Redhot Hotrod / Mad Max	13
5	A	Andrea Duckstein-Otten	CL Ima Spanish Zippo / Paula	11
4j. Jungpferde				
1	A	Sandra Kaden	WB Red Mac Sonny	15
2	A	Taina Doert	Invitation Highlight	10
3	A	Norbert Kühn	Chiefs Luna Megan	6
5j. Jungpferde				
1	A	Isabel Hübner	Smooth Special Time	15
2	A	Julia Stieghahn	Smart Toxic Reminic	13
3	A	Britta Kühl-Bohnee	Sunny Sunday Skarlet	11
www.ewu-hamburg-schleswig-holstein.de				



Erste Westernreiter Union Hessen e.V.



1. Vorsitzender
 Detlef Dichte
 Am Strauch 4, 35418 Buseck
 Tel.: 0 64 08 / 96 58 80, Fax: 96 58 81
 Handy: 01 72 / 6 76 40 89
 vorsitz@ewu-hessen.de

Pressewartin (HP und WR)
 Bianca Janine Wörle
 Lohrbergstraße 19, 63654 Büdingen
 Tel.: 0 60 48 / 95 27 03
 Handy: 01 72 / 674 17 09
 presse@ewu-hessen.de

Internet
 www.ewu-hessen.de

Hessen

2. Vorsitzende, Kaderchefin und Jugendwartin

Annette Sauer
 Auf der Schnepfenhöhle 2
 35325 Mücke
 Tel.: 0 64 00 / 66 25
 Handy: 01 73 / 9 02 58 22
 jugend@ewu-hessen.de

Kassenwart

Walter Grohmann
 Hufeisenstraße 2a
 63599 Biebergemünd
 Tel.: 0 60 50 / 90 91-13
 Fax: 0 60 50 / 90 91-11
 Handy: 01 60 / 90 12 80 63
 kasse@ewu-hessen.de

Turnierwart

Thomas Schließmann
 Lange Straße 90
 61440 Oberursel
 Tel.: 0 61 71 / 5 16 86
 Handy: 01 76 / 24 147 905
 turniere@ewu-hessen.de

Stellvertretende Jugendwartin

Kerstin Djeri
 Kirchstraße 3, 63526 Erlensee
 Tel.: 0 61 83 / 7 44 33
 Handy: 01 79 / 1 33 31 14
 jugend-2@ewu-hessen.de

Jugendsprecherin

Melanie Heyde
 Goethestraße 44, 63543 Neuberg
 Tel.: 0 61 83 / 62 18
 Handy: 05 15 / 54 96 47 58
 jugendsprecher@ewu-hessen.de

Stellv. Jugendsprecherin

Isabell Ricker
 Andreastraße 5, 63829 Krombach

Tel.: 0 60 24 / 44 43
 Handy: 01 71 / 2 02 54 43
 jugendsprecher2@ewu-hessen.de

Ausbildungs- und Breitensportbeauftragte

Birga Röhr
 Wiesenstraße 3 a, 35423 Lich
 Tel.: 0 60 04 / 93 07 14
 Handy: 01 75 / 8 83 82 20
 breitensport@ewu-hessen.de

Landestrainerin

Hiltrud Rath
 Möhneburg 10, 59929 Brilon
 Tel.: 0 29 61 / 5 45 25
 Handy: 01 71 / 3 61 11 30
 trainer@ewu-hessen.de

**Alle Artikel/Berichte für die Hessen-Seiten im WR und für die HP bitte an die Pressewartin:
 Bianca Janine Wörle, presse@ewu-hessen.de**

Unsere Sponsoren im Landesverband Hessen:

- **WaGro Beratungsgesellschaft mbH**
www.wagro-gmbh.de
- **FIPO-Design GbR**
www.fipo-design.de
- **Reitanlage Möhneburg**
www.reitanlage-moehneburg.de
- **Assekuranzbüro ASS-KO GmbH**
Der Betriebsrentenspezialist
http://ass-ko.mz-mfo.de
- **ISA-Ingenieurbüro für Sekundärrohstoff- und Abfallwirtschaft**
Ralf Gottschall
- **ERGO Victoria – Rausch-Giesecke Das Versicherungsbüro.**
www.rausch-giesecke.de
- **ak-photographics**
Alexandra Klee – Turnierfotografie
www.ak-photographics.de
- **MT Werbung Schließmann**
www.mtwerbung.de
- **Rollo Rieper**
www.rollorieper.de
- **Western Experience**
www.western-experience.de

Westernreitkurse bei Western Experience in Schotten

■ Westernreitkurs mit Oliver Wehnes

Termin: 01.+02. Dezember 2012

Teilnehmer: max. 12 Teilnehmer

Kosten: 250 Euro incl. Box

Inhalte: Je nach Ausbildungs- und Wissensstand der Pferd-/Reiter-Kombination ist die Möglichkeit gegeben, individuelle Trainingsinhalte in allen Disziplinen des Westernreitens mit Oliver abzusprechen

Der erfolgreiche Jungpferdetrainer, mehrfacher Deutscher- und Europameister bietet nicht nur bei der Arbeit mit Jungpferden sondern auch allen anderen die Chance, von seiner langjährigen Arbeit mit den Pferden und seiner umfassenden Turnierfahrung zu profitieren. Er ist bekannt für seine Umsicht, Ruhe und die Fähigkeit sein Wissen vom Anfänger bis hin zum erfahrenen Turnierreiter weiterzugeben.

Zu Kursbeginn werden Gruppen gebildet, die gleiche oder ähnliche Kursziele verfolgen. Gerne könnt Ihr bei Eurer Anmeldung schon Eure Wünsche äußern, damit eine harmonische Gruppeneinteilung erfolgen kann. Schulpferde können in begrenzter Anzahl zur Verfügung gestellt werden.

■ Westernreitkurs für Erwachsene mit Hiltrud Rath

Termine: 15./16. Dezember 2012

16./17. Februar 2013

16./17. März 2013

Kursinhalt:

Alle Turnierdisziplinen des Turniersports (außer Rinderklassen)

Kursgebühren – Erwachsene:

150 Euro/Wochenende

Unterbringung Pferd: incl. Box (Einstreu und Heu)

Zahlungsbedingungen:

50 % bei Anmeldung zum Kurs und

50% -14 Tage vor Kursbeginn

Teilnehmerzahl: max. 12 Teilnehmer

Kursort: Reitanlage Western Experience, Schotten

Anmeldung und Rückfragen zu diesen

Westernreitkursen bitte direkt bei

Martina Doritke unter:

martina.doritke@western-experience.de

oder unter 01 77 / 2 84 48 82

www.western-experience.de

Newsletter von TL Horsetraining zum APO/EWU-Abzeichenlehrgang Osterferien (Hessen) 2013

Hallo,

wie im Newsletter vor ein paar Tagen angekündigt, findet ihr nun die konkreten Daten zum Abzeichenlehrgang im nächsten Jahr:

Wo? Balzerhof

Dammühlenstraße 15

35041 Marburg-Wehrshausen

Basispass-Pferdekunde, Dt. Longierabzeichen IV und III:

Vom 25. bis 28. März 2013

(Prüfung ist am 30. März.)

Western Reitabzeichen IV und III und Trainerassistent im Westernreitsport:

Vom 01. bis 06. April 2013

(Prüfung ist am 07. April.)

Gebühren (Lehrgang inkl. Prüfungsgebühren):

Basispass: 80 Euro / oder in Kombination mit einem Abzeichen: 60 Euro
DLA IV / DLA III: 300 Euro
WRA IV / WRA III: 350 Euro
Trainerassistent: 350 Euro
Unterkunft Pferd: 15 Euro/Tag

Anmeldeschluss ist der:

01. Februar 2013

Hier einige Infos in der Schnellübersicht:

Basispass-Pferdekunde:

Voraussetzungen: keine
Lehrgang: Grundkenntnisse im Umgang, Haltung, Fütterung, Pferdekunde und Verladen.

Geprüft wird in Praxis und Theorie. (Kein Reiten!)

Deutsches Longierabzeichen IV:

Voraussetzungen: FN/angeschlusener Verein-Mitgliedschaft, Basispass, Lehrgang

Prüfung: Praktisch (Longieren) + Theorie (Grundkenntnisse in Longier- und Reitlehre/Tierschutz u. Transport)

Zugelassen sind alle Pferde ab 5 Jahren.

Deutsches Longierabzeichen III:

Voraussetzungen: FN/angeschlusener Verein-Mitgliedschaft, Basispass, DLA IV, Lehrgang

Prüfung: Praktisch (Longieren) + Theorie (Erweiterte Kenntnisse (Klasse A) in Longier- und Reitlehre/ Tierschutz u. Transport)

Zugelassen sind alle Pferde ab 5 Jahren.

Western Reitabzeichen IV:

Voraussetzungen: Basispass

Prüfung: Theorie mündlich + Reiten in der Gruppe, Horsemanship, Trail
Zugelassen sind alle Pferde ab 4 Jahren, Keine Hengste

Western Reitabzeichen III:

Voraussetzungen: Basispass, WRA IV, EWU Mitgliedschaft

Prüfung: Theorie mündlich/schriftlich + Reiten: Horsemanship, Trail, Gelände

Zugelassen sind alle Pferde ab 4 Jahren, Hengste erlaubt (nicht bei Jugendlichen – Ausnahme LK 1 und 2)

Trainerassistent im

Westernreitsport:

Voraussetzungen: Mitgliedschaft in der EWU, Vollendung des 16. Lebensjahres, polizeiliches Führungszeugnisses im Original, das nicht älter als sechs Monate ist, Basispass,

DLA IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrgangs oder der Prüfung abzulegen, in diesem Fall verlängert sich die Dauer des Lehrgangs), Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt

Pferde ab 4 Jahren.

Prüfung: Theorie mündlich (Grundkenntnisse der Reitlehre, Unterrichtserteilung etc.),

Praktisch: Unterrichtserteilung an der Longe

Es kann nicht das WRA IV und III gleichzeitig und auch nicht DLA IV und III gleichzeitig in einem Kurs belegt werden. Mindestdauer zwischen beiden Abzeichenprüfungen sind 3 Monate.

Natürlich kann ein Abzeichenlehrgang auch ohne Prüfung als Vorbereitung für zukünftige Kurse belegt werden. Dann entfallen 50 Euro Prüfungsgebühr!

Empfehlenswerte Literatur:

- FN-Abzeichen – Basispass Pferdekunde (ISBN: 978-3-88542-356-0)
- Die Westernreitlehre (Petra Roth-Leckebusch)
- Richtlinien für Haltung und Fütterung – Band 4
- Richtlinien für Reiten und Fahren – Band 6

Eine rasche Anmeldung ist wie immer wünschenswert!

Alle Infos und Anmeldung:

www.tl-horsetraining.de

Viele Grüße, Tanja

Abzeichenkurs auf der Big R Ranch in Nentershausen-Mönchhosbach

Im Juli, August und September 2012 fanden, jeweils an einem Wochenende, die Vorbereitungskurse für den Basispass, das Western Reitabzeichen III und IV auf der Big R Ranch in Nentershausen-Mönchhosbach statt.



Kursleiterin war Daniela Hildebrand (Trainer B Westernreiten), die uns optimal auf den großen Prüfungstag vorbereitete. Dank der guten „Rundum“-Organisation gab es immer ausreichend Kaffee und Kuchen für die Theorieeinheiten, die sich wirklich angenehm mit den praktischen Übungen abwechselten. Es wurde uns alles über Pferdehaltung, Fütterung, Sattellkunde, Krankheiten, Erste Hilfe, Giftpflanzen, Farben, Abzeichen und vieles mehr vermittelt. Da qualmten dann schon einige Köpfe. Die theoretische Wissensvermittlung von Daniela wurde abgerundet durch die Gastdozentin und Tierheilpraktikerin Anke Henne. Sie hielt einen anschaulichen Vortrag über die verschiedenen Krankheiten die bei Pferden auftreten können und wie man sie behandelt. Außerdem gab es die gesamte Präsentation als Hand Out so dass man alles noch mal schön nachlesen konnte. Die Prüfungen zum Basispass und zum Westernreitabzeichen III und IV wurden am

Sonntag den 9. September durch Hugo Sieberhagen (EWU) und Enno Georg (FN) abgenommen. Zuerst begannen die Teilnehmer des Basispasses mit Ihrer Prüfung. Alle haben bestanden und es fand auch gleich die Verleihung der Urkunden statt. Derweil wurde es für die Teilnehmer des Western Reitabzeichens III ernst. Pferde abreiten und fertig machen für die Horsemanship und Trail Aufgabe! Als alle diese mit Bravour gemeistert hatten ging es für die III. noch zur letzten reiterlichen Prüfung ins Gelände, während die Teilnehmer des Western Reitabzeichens IV. ihre Pferde auf dem Reitplatz vorbereiteten. Dann kamen die IV. mit einer Gruppenaufgabe, anschließenden Einzelaufgaben in der Horsemanship und im Trail an die Reihe. In dieser Zeit mussten die III noch mal ran und die schriftliche Prüfung hinter sich bringen. Zum Schluss folgte noch die mündliche Prüfung der III und der IV. Dann das lange Warten ... haben es alle geschafft? Haben die Fragen bei der schriftlichen gereicht? Waren die Antworten bei der mündlichen Prüfung gut genug?

... und die Freude war groß, als die Teilnehmer



des Western Reitabzeichen Klasse III: Maria Noll, Inka Kasper, Luzie Barten und Laura Frantz



die Teilnehmer des Western Reitabzeichens Klasse IV: Uwe Reuter, Verena Jassens, Sonja Kothoff, Chris Rathke



und die Teilnehmer des Basispasses Pferdekunde: Uwe Reuter, Karin Reuter, Sonja Kothoff, Anke Furgoll-Ewald, Emelie Gernhard
... endlich ihre Urkunden in der Hand hielten.

Vielen Dank noch einmal an unsere Kursleiterin Daniela Hildebrand für die schöne Vorbereitungszeit und die tatkräftige Unterstützung, die uns zu den tollen Leistungen verholfen hat.

Inka Kasper, Laura Frantz

„The Gentle Touch“ – oder: „Die Kopf vor Körper“-Methode

„Alles weiß und tiefgefroren, so ein Mist!“, mit diesen Gedanken begann mein Kurstag. Mit verschneitem Auto und gut eingepacktem Pferd versuchte ich im Schneckentempo heil in Herborn-Seelbach anzukommen.

Alle anderen drei Kursteilnehmer waren bereits voller Tatendrang im Reiterstübchen versammelt, als ich mein Pferd endlich sicher in der Box verstaut hatte.



Nun konnte Julia pünktlich mit ihrem Vortrag über Peter Kreinberg und die „The Gentle Touch“-Methode starten. Ihre Präsentation unterbrach sie immer wieder, um uns mit unterhaltsamen Anekdoten über „Peter“ und McCue bei Laune zu halten.

Gut informiert und aufgewärmt starteten wir anschließend in unsere erste praktische Einheit und schon jetzt war mir klar, dass mein Haflinger und ich noch viel zu lernen haben und Führen nicht gleich Führen ist.

Zunächst mussten wir Julia unser neues Wissen über das Führen am eigenen Leib beim „People Training“ unter Beweis stellen. Erst dann kamen die Pferde zum Einsatz. Die Einheit zum Führen mit unendlich vielen Wendungen und Kurven brachte manch einen Teilnehmer (am meisten wohl mich und meinen verwirrten Haflinger) an seine Grenzen und machte deutlich, dass auch das richtige Führen gelernt sein muss. Julia hatte jeden Teilnehmer stets im Blick und immer



wieder halte ein „Kopf vor Körper“ und „Abstand halten“ durch die Halle.

Während der Mittagspause bei warmer Pizza hatten wir Zeit unseren Kopf wieder frei für die Arbeit am Leitseil zu bekommen. Am Nachmittag folgten noch mehrere Leitseil-Einheiten mit dem Knotenhalfter (Welches nun auch ich richtig verknotten kann!). Schnell wurde nicht nur mir klar, dass das Ende des Leitseils bei richtigem Einsatz durch Schwingen, Unter- und Oberschwung ein unglaublich einfaches und effektives Hilfsmittel

tel bei der Bodenarbeit sein kann, vorausgesetzt man verknottet sich nicht selbst, schafft es seinen kleinen Finger immer in Richtung des Pferdekopfes auszurichten, dem Pferd nicht ständig ins Gesicht zu schauen, auf die Beine des Pferdes zu achten, ... und all solche Dinge, an denen wir weiter hart arbeiten werden, versprochen Julia.

Am Ende ging aber bei allen noch die Sonne auf, als Julia uns mit dem „Sonnengriff“ bekannt machte und wir es tatsächlich schafften unsere Pferde um uns herum tanzen zu lassen. Die Kälte und das winterliche Wetter waren längst vergessen und alle sehr stolz auf ihr Erlerntes, das wärmte uns wohl noch den ganzen Nachhauseweg. Vielleicht aber auch die Vorfreude auf den nächsten TGT-Kurs mit Julia, denn der kommt bestimmt und so manch einer von uns Vierer mit Sicherheit auch!

HP: www.fairplay4horses.de

Vanessa Bender

Ein ganzer Samstag rund ums Westernreiten

Am Samstag, den 20. Oktober 2012 fand der zweite Thementag unter dem Motto „Das Westernpferd“, auf dem Haflingerhof Jung statt.



8 Kinder lauschten gespannt der Theorie, die vom Ursprung der Westernreiterei bis hin zu den einzelnen Disziplinen reichte. Auch bekamen die Kinder kleine Einblicke in das Jungpferdetraining.

Der Haflingerhof züchtet aktiv Reinzucht Haflinger, zieht diese groß und bildete sie zu Reitpferden aus. Da bot es sich an den Kindern zu erklären was mit den ein- und zweijährigen Pferden schon gearbeitet wird, damit sie verstehen wie viel Arbeit dahinter steckt, ein tolles und zuverlässiges Reitpferd zu bekommen.

Natürlich musste auch praktisch mal eine andere Westerndisziplin wie Trail und Horsemanship getestet werden. Dabei fiel zum Spaß aller die Wahl auf „Barrel Race“.

Mit viel Spaß und natürlich mit schnellen Pferden meisterten alle 8 Kids ihr Tonnen-Dreieck.

Um das ganze Wissen aus den Theorieeinheiten zu vertiefen, machten



sich alle nach dem Mittagessen auf zu einer Schnitzeljagd. Auf der Strecke durch Wald und Wiese waren je 20 Fragen zum heutigen Tage versteckt und nur die Richtige Antwort zeigte den Weg zur nächsten Frage. Am Ende wurde sogar ein Schatz gefunden und da unsere Cowboys und Cowgirls so weit laufen mussten, wurden sie sogar von einem „Spezialtaxi abgeholt“.

Der nächste Thementag wird voraussichtlich Anfang 2013 stattfinden.

Weitere Infos wie Termine/ Kurse findet Ihr auf unserer HP:

www.haflingerzucht-jung.de

Haflingerzucht Jung

Eva-Maria Jung

Der EWU-Landesverband Hessen im Internet unter: www.ewu-hessen.de

Basispass – WRA IV und WRA III – 2012

„Ich bin wer! Ich kann was!“ – so lautete das Motto der diesjährigen Kursteilnehmer.

Insgesamt 11 Prüflinge stellten sich der Herausforderung in der Reitanlage Herborn-Seelbach. Insgesamt 8 Pferdefreunde hatten das Ziel den Basispass Pferdekunde zu erlangen. Eine wollte gleich beides, den Basispass und das WRA IV, zwei ambitionierte Reiter wollten das WRA IV und eine „Ionesome Rider“ nahm das Bronzene Westernreitabzeichen (WRA III) in Angriff.

Frohen Mutes und voller Erwartungen viel zu lernen, starteten wir in das erste Wochenende, an dem bereits schon fleißig Theorie gebüffelt und sich auch schon mal in der Praxis versucht wurde. Es stellte sich schnell heraus, dass sich eine nette und lustige Truppe zusammengefunden hatte. Zu Spaß und Heiterkeit trug auch Julia von Anfang an bei, die mit ihrer lässigen, lockeren aber sehr kompetenten Vortragsweise dafür sorgte, dass wir uns

den Lernstoff sehr gut einprägen konnten und wenn es mit Hilfe ihrer teilweise sehr kreativen Eselsbrücken war.

An den Kurswochenenden haben wir viel über uns und unsere Pferde gelernt. Zum Beispiel hat sich Feivel, der eigentlich ängstliche Westfale, als überraschend mutig erwiesen, als ihn auf einmal im Gelände aus dem Nichts eine rollende Cola-Dose verfolgte. Ein älterer Araber (spontanes Ersatzpferd) stellte sich als treuer Freund und gelehriger Wegbegleiter heraus und auch die zwei Jüngsten im Bunde zeigten sich (meistens) von ihrer besten Seite und sind auf dem Weg zwei gute Westernpferde zu werden. Nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis hat es Julia geschafft, alle optimal vorzubereiten, sodass wir nach drei Wochen „Bootcamp“ soweit mit unseren Pferden harmonierten, dass wir uns in die Prüfung wagen konnten. Man muss dazu sagen, dass kein Teilnehmer der Reitabzeichen



V.li.: Silke Späth, Corinna Häfner, Julia Schwehn, Robert Kuypers (FN), Eva Bös (EWU), Vanessa Bender, Aimee Henrich, Carmen Schwede, Juliane Kring, Susanne Schweikert, Laura Fischbach, Sophie Eckhard, Meike Trinkaus, Monika Fischbach

alle Trainingseinheiten der drei Wochenenden auf dem gleichen Pferd absolvierte. Die Umstände wollten es nicht anders, aber dann am Wochenende vor der Prüfung hatten sich die Pferd-Reiter-Konstellationen gefunden.

Alles in Allem möchten wir uns bei Julia bedanken, dass sie so viel Geduld mit uns hatte, obwohl wir selbst noch an der Generalprobe nicht viel Hoffnung hatten, dass alle die Prüfung vorzeigbar absolvieren würden. Grund zu dieser Annahme gaben die zahlreichen eckig gerittenen Zirkel, falsche An-

galopps und eine ihr entgegenfliegende Arena-Begrenzung ... ups.

Außerdem bedanken wir uns für die Bereitstellung der super Lehrpferde – Saida, McCue, Feivel und Ohlass – Ihr wart super!

Unsere Erwartungen wurden übertroffen, es war ein toller Lehrgang und es hat riesigen Spaß gemacht. Alle haben bestanden und wir hatten alle zusammen eine wirklich schöne Zeit!

(Homepage des Vereins: www.fairplay4horses.de)

Meike und Corinna



1. Vorsitzende

Anja Kofahl
 Hof Krons Kamp, 19412 Brüel
 Tel.: 03 84 83 / 3 46 31
 Mobil: 01 79 / 32 32 431
 anja@bickel.de

Internet

www.ewu-mecklenburg-vorpommern.de

ALLE Artikel für die MVP-Seiten bitte an die Pressewartin:

Melanie Brennecke,
 mbrennecke@web.de
 Tel.: 0 45 04 / 16 79

Mecklenburg-Vorpommern

Unsere Sponsoren:

- **Nürnberger Versicherung**
 Ihr Berater: Manfred Dahncke
 18057 Rostock, Tel.: 0381/4997100
- **FALCON Werbung+Produktion**
 Falko Behncke, Gewerbeallee 30
 18107 Elmenhorst/Lichtenhagen
 Telefon: 03 81 / 7 76 72 13
 E-Mail: info@falcon-reklame.de
 www.falcon-reklame.de

■ Geburtstage im Dezember:

- Katrin Hehl ▪ Eva Liefländer
 - Christian Matt ▪ Jana Tribeß
 - Franziska Raschke ▪ Petra Preik
 - Petra Saggau ▪ Jennifer Weissert
 - Michelle Weissert
- Herzlichen Glückwunsch!**

Trophy Mecklenburg-Vorpommern 2012

Hier ist das Endergebnis der Trophy MV, es waren je Pferd/Reiter-Kombination Platzierungen auf drei Trophyturnieren in MV erforderlich, um in die Wertung zu kommen. **Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!**

LK	Reiter/Pferd	Punkte
LK 1 A		
1.	Silke Jürgens mit Sabreenas Cheval	40,0
LK 3 A		
1.	Ina Gonsiorek mit SR Mollys Holly Jac	40,5
2.	Stephan Linde mit Astana	38,0
3.	Michelle Lenz mit Belles Little Lady	19,0
4.	Hannes Vorbau mit Walker	8,0
LK 3 B		
1.	Luise Quaritsch mit Miss Yukon Mandy	31,0
LK 4 B		
1.	Anika Wilke mit Sonic Goes Hollywood	40,0

Ein Kurs unter dem Motto: Ich habe keine Worte mehr ...

Vom 19.-21.10.12 fand zum ersten Mal unter der Leitung der Trainerin Florence Wirgininks (www.westernreiten-mv.de) ein Basiskurs in Ganzlin statt. Es fanden sich 8 Pferde und 9 Reiter auf dem Paulinenhof ein, um intensiv an vorhandenen Problemen zu arbeiten und Strategien für eine Verbesserung zu entwickeln.

Florence und ihr Mann Tyge leben seit Mai diesen Jahres in Krein (Lübsz) mit ihren 3 Quarterhorses, wovon eines der Hengst namens „Romance Is Over“ ist, den Tyge bereits erfolgreich u.a. in der Pleasure auf der Americana geshowt hat. Beide haben den Schritt gewagt und sind aus Bayern nach Mecklenburg-Vorpommern gezogen, weil sie hier (O-Ton) landschaftlich stark an Montana erinnert werden. Keine Berge mehr, sondern flache Wiesen, Felder und Seenplatten, „Endlich mal wieder weit gucken können“, so meint Florence.

Am Freitag wurde zunächst in kleinen Gruppen zu zweit erst einmal das Können von Pferd & Reiter abgefragt, schnell wurden vorhandene Schwachstellen erkannt und gezielt an deren Verbesserung gearbeitet. Ein Jungpferd wurde

spontan aus dem Kurs herausgenommen, da dem Pferd die grundlegende Basis fehlte, dieses wurde in Einzelstunden mit der jungen Besitzerin in Ruhe erarbeitet. Davon haben Pferd und Reiterin erheblich mehr profitiert, so dass die Überlegung im Raum steht, das Pferd demnächst direkt bei Florence ins Training zu geben.

Am Samstag wurde dann in 4er Gruppen je 2 Stunden geritten, hierbei führte das zügellose „handunabhängige“ Reiten zu manchen Frustrationen. Nach und nach konnte aber jeder mit Hilfe guter Anweisungen die Übungen umsetzen. Einige neu hinzugekommene Reiter mussten aufgrund mangelnder Kondition schnell erkennen, dass einmal die Woche reiten vielleicht

doch ein bisschen zu wenig ist. Das Lösungswort für die Umschreibung des Trainingszustandes ihrer Pferde lautete: gute Weidekondition...

Am späten Nachmittag ritt Florence den Teilnehmern dann noch eines ihrer Trainingspferde vor, eine junge QH-Stute. Sie nimmt maximal 4 Pferde zeitgleich ins Training, um genügend Zeit für jedes einzelne Pferd zu haben. Auf dem Paulinenhof stehen hierfür große Boxen und täglicher Weide- bzw. Paddockgang, Außenplatz und Reithalle zur Verfügung. Wer von weiter her kommt, kann in der gemütlichen Ferienwohnung auf dem Hof übernachten.

Sonntag erhielt dann jeder Teilnehmer gezielten Einzelunterricht, Übungen wurden verinnerlicht und

jeder wurde mit maßgeschneiderten „Hausaufgaben“ entlassen.

Das Fazit der Teilnehmer war ziemlich einheitlich: Florence hat ein sehr gutes Auge für die Gesamteinschätzung des Trainingszustandes von Pferd & Reiter, gibt ein gutes Feedback und prima Übungsaspekte mit auf den Weg, damit man zu Hause nicht von vorne anfängt. Für Karin und mich hat sich die Anfahrt aus Schleswig-Holstein gelohnt, unsere Pferde haben deutliche Verbesserungen in den 3 Tagen Intensivtraining gezeigt. Am Ende haben dann doch alle wieder gelacht, was wohl nicht nur an dem sensationell guten Wetter lag! Ein besonderer Dank gilt noch Ines Krause, die uns wunderbar mit Kaffee und Süßigkeiten (Nervennahrung) versorgt hat. Und am Ende jeden Tages kam dann der Satz: „Ich habe keine Worte mehr“

Teilnehmer waren:

- Jasmin mit Pia ▪ Elisa mit Minimi
- Annette und Anne mit Amigo,
- Christina mit Chiefs Lucky Luke
- Steffi und Anje mit Nino & Zuna
- Karin mit Chiefs Red Fox und
- Claudia mit FR Lottas Copyright

Claudia Gutschmidt



Niedersachsen/Hannover

Liebe Mitglieder des Landesverbandes Niedersachsen,

bevor wir euch und eure Vierbeiner in den wohl verdienten Weihnachtserlaub schicken und die damit verbundenen Neujahrsgrüße loslassen, hier noch einige Zeilen von uns zur Saison 2012.

Hier ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2012 – aus EWU-Niedersachsen-Sicht.

Wir blicken zurück auf neun Turniere der Kat-C, drei Turniere der Kat-AQ/C, die Landesmeisterschaft als Turnier der Kat-B und last but not least, die German Open in Kreuth mit einer starken Beteiligung des Landesverbandes.

Es gab neben einer Vielzahl von Kursangeboten für euch, den Niedersachsen CUP, die Walk-Trot-Trophy und den Horse and Dogtrail CUP, um nur einige zu nennen.

Wenn Ihr diese Zeilen lest so sind die Gewinner des Niedersachsen CUP 2012 sicherlich schon aus Amerika zurück.

Zur Jahresabschlussfeier im März 2013 werden wir mit Spannung ihren Bericht erwarten. Wir denken, dass diese Möglichkeiten nahezu einmalig in der EWU sind. Gern möchten wir auch in den nächsten Jahren derartige Events für Euch bereithalten.

Der Niedersachsenkader hat uns unter der Leitung von Rolf Hildebrandt (Kaderchef) und Danny Reinkehr (Kadertrainer) erneut in Kreuth extrem gut vertreten. Durch das Sponsoring der von Rolf beschafften Firmen ist es uns gelungen, diverse Trainings und insbesondere neue Outfits für die Kadermitglieder zur Verfügung zu stellen.

Ihr als Mitglieder als die Träger des Landesverbandes Niedersachsen habt das ganze Jahr über den größten Anteil zum Gelingen der Turniere und Veranstaltungen beigetragen. Nicht zu vergessen die Eltern, TT's, Freunde oder Bekannte.

Auch unsere Sponsoren und Veranstalter haben sich mit einigen Euros und/oder Gutscheinen an diverseren Veranstaltungen beteiligt. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Seid reiterlich, freundschaftlich und herzlich begrüßt,

Euch und Ihnen allen ein frohes neues Jahr 2013. Möge es jedem Einzelnen bringen, was er sich wünscht. Gesundheit, Glück und Erfolg, für uns und unsere vierbeinigen Partner.

Grüß der Gesamtvorstand der EWU-Niedersachsen



1. Vorsitzender/Anschrift

(Ausbildung, Reitbetriebe)

Markus Voß

Peiner Straße 32, 31311 Eltze
Tel.: 0 51 73 / 92 28-53, Fax: -55
info@barbers-home.de

2. Vorsitzende/Presse/PR

Heidi Schulz

Waldblick 32, 38268 Lengede
Tel.: 0 51 74 / 9 21 80
Presse_EWU_Niedersachsen@gmx.de

3. Vorsitzende

Sarina Spielmann

Hoftweete 7, 38527 Meine-Wedelheine
Tel.: 0 53 04 / 90 15 45
wilfried-spielmann@t-online.de

Internet

www.ewu-niedersachsen.de

■ Presse/WR/Internet

Miriam Bedürftig
Oberer Schmiedekamp 11
38685 Langelsheim
Tel.: 07 17 / 3 86 00 60
presse-ewu-niedersachsen@gmx.de

■ Landeskader

Rolf Hildebrandt
Blumenlage 12, 31234 Edemissen
Tel.: 0 51 76 / 2 79
Fax: 0 51 76 / 92 06 77
rolf.hildebrandt99@t-online.de

■ Jugend

Jenni Röder
Brahmsweg 1, 27299 Langwedel
Tel.: 0 42 35 / 94 29 21
jennimerzinski@web.de

■ Breitensport

Gaby Taylor
29308 Winsen (Aller)
Mobil: 01 72 / 8 78 48 18
gtaylor@arcor.de

■ Turnierwart

Thomas Günther
Goerdeler Str. 4, 38444 Wolfsburg
Mobil: 01 51 / 14 84 42 13
thomas-guenther1@t-online.de

Liebe Mitglieder und Interessierte des Niedersachsen CUP 2012.

Mit großer Freude verkünden wir euch heute, den Endstand der Erwachsenen und Jugendlichen beim diesjährigen Niedersachsen CUP 2012.

Wie ihr bereits seit der Jahreshauptversammlung wisst, haben wir für die Erwachsenen Gewinner wieder eine Reise nach Oklahoma präsent.

Die Gewinner fliegen nicht mit dem Herzblatthubschrauber und auch nicht mit der EWU-Line über den großen Teich zur World Show. Los geht es für die Erwachsenen am 09.11.2012.

Wir wollen euch nun nicht länger auf die Folter spannen und geben euch hier die Gewinner der Leistungsklassen 1-4 A bekannt.

LK 1 A Brigitte Gürth
LK 2 A Ramona Hielscher
LK 3 A Julia Büte
LK 4 A Maike Matlach

Bei den Jugendlichen ist der Stand wie folgt, bzw. haben folgende Teilnehmerinnen in ihrer Leistungsklasse die meisten Punkte erritten:

LK 2 B Vivien Drews
LK 3 B Ricarda Hundt
LK 4 B Cheryl Büte

Ihr wundert euch sicher darüber, dass es keine Gewinnerin in der LK 1 B gibt!

Die CUP-Regeln besagen, dass die jeweiligen Punkte auf mindestens 2 Turnieren erritten werden müssen. Dies ist leider nicht geschehen und somit haben wir nur 3 von 4 möglichen Gewinnern bei der Jugend.

Die Erwachsenen sowie die Jugendlichen werden auf unserer nächsten Jahreshauptversammlung, die im Februar/März 2013 stattfindet, in einem entsprechenden Rahmen gebührend geehrt. Ebenso erhalten die Jugendlichen ihre Preise auf der JHV.

Wir hoffen, dass die Oklahoma-Reisenden uns dort mit einem schönen Bericht und ggf. ein paar Bildern Einblicke in ihren dann bereits vergangenen Oklahoma-Urlaub geben werden.

Wir, der gesamte Vorstand der EWU-Niedersachsen gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich zu ihren Erfolgen.

Viele Grüße, Heidi Schulz - 2. Vorsitzende und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, EWU-Niedersachsen

Immer gut informiert! Besucht den LV Niedersachsen/Hannover im Internet unter: www.ewu-niedersachsen.de

Mannschaftsmeisterschaften 2012 in Kreuth

Dieses Jahr ging wie letztes Jahr wieder nicht gerade optimal los. 2 Wochen vor der Meisterschaft bekam ich die Nachricht, dass das Pferd von unserem Reining Reiter Sven Bürig erkrankt ist. Unsere Ersatzreiterin in der Reining Laura Spielmann hat auch ein krankes Pferd und hat sich kurz vor der German Open auch noch Ihre Hand verletzt. Christine Bürigs Pferd hat sich leider vor der German Open ein Griffelbeinbruch zugezogen und konnte auch nicht kommen. Nun hatten wir nur noch ein Ass im Ärmel. Ein Anruf genügte und Tony Meyer ist mit seinem Pferd Smart Budha extra nach Kreuth gefahren und hat für uns die Reining geritten.

Bei den Jugendlichen haben sich extra nur für die Mannschaft Tom Reulecke und Fabian Prause auf den Weg nach Kreuth gemacht.

Agnes Ramme war für die Betreuung der Jugend vor Ort zuständig. Trotz der Handverletzung kam Laura extra wegen Ihres Teams nach Kreuth.

Wie in jedem Jahr musste ich am Donnerstag die Mannschaftsaufstellung bei der Meldestelle bekannt geben. Es wurden alle Namen wie Sie unten auch stehen auf einen gesonderten Zettel geschrieben. Leider hat man versäumt, alle Namen bei Vorstellung Mannschaften und bei der Siegerehrung vorzulesen.

Wie jeden Freitag vor dem Mannschaftsreiten haben wir uns auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Abendessen im Gutsgasthof getroffen.

Am Samstag den 22. September war es nun so weit.

Wir haben uns wie folgt bei den Senioren entschieden:

Erwachsen	Pferdenamen	Disziplin
Michaela Kroworsch	Call me JC Zippo	Western Riding
Danny Reinkehr	Zippos Skippin Sonny	Horsemanship
Katrin Hoffmann	Bo Tameeh Ibn Bendigo	Trail
Philipp Dammann	CG Pretty Peppy Lynx	Pleasure
Tony Meyer	Smart Budha	Reining
Laura Sasse	Sure A Good One	Ersatzreiter
Laura Spielmann	Little Peppy Olena	Ersatzreiter

Bei den Jugendlichen sind folgende Teilnehmer an den Start gegangen:

Jugend	Pferdenamen	Disziplin
Anna Voß	Just A Beautiful Choice	Pleasure
Tom Reulecke	GR Liberty Robbie	Horsemanship
Fabian Prause	Doc Tabi	Reining
Lea Finja Jakobs	Todayyourluckyday	Trail
Samse, Anna-Alisa	Shot Girl	Ersatzreiter
Lia- Danee Leiffer	Mika	Ersatzreiter



Nach der Eröffnungsfeier haben 14 Jugendmannschaften mit Ihren ersten Prüfungen begonnen. Im Trail belegte Lea Finja Jacobs mit Todayyourluckyday den 12. Platz. In der anschließenden Horsemanship belegt Tom Reulecke mit GR Liberty Robbie einen 3. Platz. Mit Just A Beautiful Choice ging Anna Voß an den Start und belegt einen 4. Platz. Nun kam Fabian Prause an den Start und hat mit Doc Tabi einen 3. Platz erritten.

Bei den Senioren begannen wir mit dem Trail. Katrin Hoffmann mit „Bo Tameeh Ibn Bendigo“ ging an den Start. Sie hatte einen wunderschönen Ritt gezeigt, leider hat sie sich verritten und erhielt einen 0- Score. Die Horsemanship ist Danny Reinkehr mit Zippos Skippin Sonny geritten und belegte den 6. Platz. Weiter ging es mit der Western Riding. Michaela Kroworsch und „Call Me JC Zippo“ erritten den 6. Platz. In der Pleasure ging für uns zum ersten Mal Philipp Dammann mit CG Pretty Peppy Lynx an den Start und belegte den 5. Platz. Als letzte Prüfung wurde die Reining geritten. Mit einem rasanten Ritt belegte Tony Meyer den 9. Platz.

Im Anschluss war die Siegerehrung. Die Jugendmannschaft belegte den 5. Platz und die Senioren den 10. Platz. In meiner 19 jährigen Laufbahn als Teamchef habe ich die leistungsstärksten Deutschen Mannschaftsmeisterschaften mit den besten Pferden erlebt. Weiter so.

Der LV Niedersachsen bedankt sich bei den Sponsoren

▪ Less and Late's Kleinburgwedel ▪ Deutsche Rockwool
 ▪ Eagle Free Ranch Steyerberg ▪ Wolfsburger Bedachungs GmbH
 und bei den Eltern der Jugendlichen, sowie den Reitern, den Betreuern für Ihren Einsatz und den mitgereisten Fans für die Unterstützung.

Rolf Hildebrandt, Teamchef

Basispass-/Westernreitabzeichen-Kurs in der Fachschule Westernreiten in Bad Salzdetfurth

Spaß und Freude haben wir gehabt, Misserfolge gemeinsam überwunden, trainiert und Theorie gepaukt.

An 7 Tagen im September und Oktober fand zusammen mit unseren beiden Trainerinnen Ute Krüger und Gerlinde Busche das Westernreitabzeichen- und der Basispasskurs statt.

In einer kleinen Gruppe von 7 Reiterinnen trainierten wir jeden Tag viel mit unseren Pferden, als auch unser Gedächtnis über den Büchern. Auch unsere Trainerinnen hatten mächtig zu tun, denn al-

le hatten verschiedene Baustellen und Erwartungen an den Kurs.

Nicht alle hatten sich das Ziel gesetzt, das WRA IV oder III zu bestehen. Man kam auch, um einfach etwas dazu zu lernen und um gemeinsam schöne Tage zu verbringen, hauptsächlich jedoch, wollten wir unser Wissen und Können erweitern und unsere reiterlichen Probleme beheben.

Da standen unsere Trainerinnen vor dem nächsten Problem: Jedes Reiter-Pferd-Paar brauchte seine individuelle Betreuung und Unterricht.



Prüfung Basispass (v. li. unten): Emilie Philips, Maureen Helmuth, Michelle Oelze, Valerie Vernier Franziska Jarchov, Mina Kehl, Kira Gottschalk, Paulin Wanjek, Annika Zorn, Neele Blöß, Melanie Polevka, Isabell Rössing, Richter Dietmar Hoffmann, Sophia Elstner, Serafine Zodrow, Sabrina Hübner, Oliver Heine, Sandra Paxmann und Richter Rolf Hildebrandt

Fast niemand von uns hatte sich jemals zuvor einer reiterlichen Prüfung gestellt. Wir lernten also nicht nur an Theorie und Reitpraxis dazu, sondern auch wie man sich in einem solchen „Ernstfall“ verhält und was man tut, wenn mal etwas nicht so gut klappt. „Lächeln nicht vergessen“, war der Spruch, den wir am häufigsten zu Ohren bekamen. Manchmal jedoch, konnte man einfach nicht lä-

cheln, da es zum wiederholten Male nicht klappte. Ute und Gerlinde jedoch schafften es uns immer wieder zu motivieren und uns auf den richtigen Weg zu bringen! Keiner von uns kann sagen, dass sie ihren Job schlecht gemacht haben. Zusammen sind sie ein Team, dass jedes Problem beheben konnte und uns während jeder Stunde das begehrte Lächeln ins Gesicht zauberte.

Im Rahmen des Basispasses, an dem noch 15 weitere pferdebegeisterte Frauen und ein pferdebegeisterter Mann teilnahmen, lernten wir viel über Fütterung, Haltung, Pflege und den Körper des Pferdes dazu. An einem Tag kam sogar die Tierärztin zu uns und klärte uns über erste Hilfe, Knochen und Krankheiten auf. Gemeinsam waren es wundervolle, anstrengende und sehr lehrreiche Tage.

Am Prüfungstag waren wir dann alle sehr aufgeregt und der eine oder andere Prüfling konnte einfach vor Aufregung nicht mehr reiten, so dass nicht alles so klappte wie gedacht.

Dank unserer sehr tollen Richter sind wir nun alle sehr motiviert besser zu werden und nächstes Jahr gute Leistungen zu zeigen.

Serafine Zodrow

Trainerassistenten made in Zasenbeck

Vom 29.09. bis 14.10. trafen wir uns wochenends bei Dörthe Menk in Zasenbeck bei Wittingen zu ihrem Debüt als Ausbilderin für Trainerassistenten.

Wir, das waren ein bunt gemischtes Quintett von Pferdewirt bis Frischling, U20 bis Ü40, Männlein und Weiblein, Heimischen und Externen. Doch eins war uns gemeinsam: Zusammen mit Dörthe war unser Ziel Trainerassistenten im Westernreitersport zu werden. Kaum mit den Aufgaben betraut gemacht, traf auch schon „ziggi-zaggi“ unsere erste Übungsperson auf dem Hof ein. Los ging's auf in die Praxis! Über die adäquate Begrüßung, das Heranführen eines Erwachsenen an das noch unbekannte Wesen Pferd, erste Longenstunden und das oberste Gebot der Sicherheit in jeder Situation – Dörthe lehrte unermüdlich während wir unsere praktischen Erfahrungen sammelten. Nach der Mittagspause ging es weiter mit Theorie zur Sportpädagogik. Dörthe wäre nicht Dörthe, wenn sie nicht auch dort direkt das passende „Übungsobjekt“ parat hätte. Kiddies motiviert man eben anders als Er-

wachsene und forsche Kerle lassen sich anders motivieren als zurückhaltende Mädels. So ging es weiter mit Wechsel von Theorie und Praxis bis zum Prüfungstag.

Da es für alle die Premiere zur Trainerassistentenprüfung war, machte sich doch irgendwann Unsicherheit breit, was uns denn erwarten würde. Gewappnet mit fundiertem Wissen ging es auf in die praktische Prüfung und den anschließend theoretische Teil. Es zeigte sich, dass Dörthe uns für alle Eventualitäten gut gerüstet hatte, sodass alle Teilnehmer die Prüfung zum Trainerassistenten bestanden.

Ein großes Dankeschön geht an alle Übungspersonen (Patrick, Peter, Mani, Katja, Pheli), die geduldig zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben sowie an alle, die für das leibliche Wohl und Drumherum gesorgt haben.

Vielen Dank an die Richterinnen für die angenehme Prüfungsatmosphäre mit viel praktischem Bezug und alltäglichen Fallbeispielen, sodass uns auch die Prüfung noch mal Lehrreiches für die Zukunft mit auf den Weg gab.



Last but not least, ein großes Lob an Dörthe für ihren Einsatz und dass sie uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Wer bei Dörthe an einem Lehrgang teilnimmt muss wind- und wasserfest sowie auf „Zack“ sein, ist danach aber „tippitoppi“ vorbereitet für die Prüfung und weiteren Verpflichtungen als Trainerassistent.

So konnten am Ende eines langen Prüfungstages die frischegebackenen Trainerassistenten, die Ausbilderin, die Richter und eine Englischschreiterin, die kurzer Hand ihre erste Westernreitstunde im praktischen Prüfungsteil bekam, freudestrahlend den Tag beenden.

Nina

Westernreiten Trainer C und B Prüfung erfolgreich abgeschlossen!

Am Samstag den 13. und Sonntag den 14. Oktober war es soweit und die Kursteilnehmer des Trainer C + B Westernreiten Kurses stellten sich den Richtern!

Viel Arbeit in Theorie und Praxis liegt hinter den Prüflingen und je näher das Prüfungswochenende rückte, desto aufgeregter wurden die Teilnehmer. Bis zur letzten Minute wurde gebüffelt und geprobt, Pferde und Ausrüstung auf Hochglanz poliert und mit den Lehrgangleitern Erich Busch und Volker Laves die letzten Details besprochen.

Dann war es soweit, und am Samstag waren die 3 Teilnehmer der Trainer B Prüfung mit Ihrer praktischen Arbeit die Ersten, die Ihr Können unter Beweis stellen mussten.



Danach folgte die theoretische Prüfung der Trainer C und am Sonntag der praktische Teil für die Trainer C Westernreiten.

■ Trainer B Westernreiten:

- Kerstin Lorenz ■ Tamara Rusitzka
- Erich Busch

■ Trainer C Westernreiten:

- Mareike Sack ■ Nicole Greb
- Alyssa Klee ■ Thorsten Suckow
- Tobias Czekay ■ Anna Long

Langer Rede kurzer Sinn – Wir gratulieren ALLEN zur bestandenen Prüfung und danken den Richtern Frau Madeleine Häberlin, Herrn Dietmar Boyks und Herrn Volker Dohme, für die Abnahme und tolle Betreuung der Trainer Prüfung, an diesem Wochenende!

Klar, Kompetent, Konsequent – zu 100%! Genau so und nicht anders kann ich Dörthes Leitspruch nur bestätigen.

Anfang August hatte ich ein paar Tage Urlaub, die ich nutzen wollte, mal wieder „ordentlich“ etwas mit meinem Pferd zu machen. Natürlich wollte ich auch Unterricht nehmen. Das Thema war in den letzten Monaten nach meinem Umzug und den dadurch bedingten Trainer-Verlust ziemlich kurz gekommen. Zwar war ich schon mal zum RU bei Dörthe gewesen, aber sehr unregelmäßig und mit großen Zeitabständen. Als ich sie nun anrief und nach zwei Stunden für diese Woche fragte, schlug sie mir sofort vor, das Pferd mehrere Tage bei ihr zu lassen und jeden Tag Unterricht zu nehmen. Hm ... darüber musste ich erst etwas nachdenken. Aber als mein Freund sich ebenfalls für diese Variante aussprach, stand die Entscheidung fest.

Die erste Stunde bekam ich noch auf einem Schulpferd (weil ich in meinem Urlaub zu faul war, mein Pferd morgens um 7 zu verladen). Das lief super und ich bekam am Ende ein Lob über meine Fähigkeit, diese Stute beim ersten Mal so gut zu galoppieren.

Am späten Nachmittag packte ich dann meine sieben Sachen und meinen Vierbeiner in den Hänger und lud alles in Dörthes Stall ab. Pferd durfte mit auf die Koppel, wo das große Toben und Spielen gar kein Ende mehr nehmen wollte. Super! Da konnte ich ganz beruhigt schlafen gehen.

In den nächsten drei Tagen gab es jeweils eine Unterrichtseinheit. Mein Wallach ist noch sehr jung und hatte derzeit Probleme, das Gebiss gut anzunehmen. Zusammen mit

Dörthe durften wir dann verschiedene andere Kopfstücke ausprobieren. Das war ja klasse! Mit einem anderen (etwas dickeren) Gebiss ging es schon etwas besser, wenn auch noch nicht optimal. Ganz ohne Gebiss war es plötzlich etwas völlig anderes! Mein Pferd senkte willig den Kopf, gab den Rücken frei und konnte – oh wunder – diese Haltung sogar länger als zwei Schritte lang einnehmen!

Auch reiterlich kam ich vorwärts. Mein Sitz wurde besser und vor allem ruhiger. Ich ließ mir bestimmte Hilfen nochmal von der Pieke erläutern, damit ich sie besser umsetzen kann. Was genau muss man bei einer Parade eigentlich machen? Ich hatte einen Moment, wo ich das schlicht nicht mehr wusste. Aber Dörthe erklärte mir das ganz

ruhig und sachlich. Dann ging das auch wieder. Besonders gut hat mir gefallen, dass Dörthe nie mehr verlangt, als ich umzusetzen kann.

Basisarbeit in kleinen Schritten, auf die dann später alles Weitere aufgebaut werden kann – so muss das sein! Manche Reiter, die schon mehr können als ich, würden vielleicht sagen, das ist langweilig. Aber die Stunden waren perfekt auf mich persönlich zugeschnitten. Wenn ich mich nach jeder Stunde über ein Erfolgserlebnis freuen kann – und sei es noch so klein, bin ich doch hochzufrieden.

Zum Abschluss schwang sich Dörthe für ein paar Minuten selbst in den Sattel, weil mich nach 4 Tagen Intensivtraining ein wenig die Kräfte verließen. Ich glaube, sie war ganz angetan von dem, was sie spürte. „Tolles Pferd“ ... durch tolles Training!

Danke Dörthe!

Punzierkurs mit Andreas Menk in Zasenbeck

Nach wochenlangem Warten seit der Anmeldung war es endlich soweit: ich konnte mich am schönsten Herbstwochenende im Oktober auf den Weg nach Zasenbeck machen. Eine traumhaft schöne Gegend mit immer kleiner werdenden Straßen ... Trotz einigermaßen guter Vorbereitung durch ein uns allen bekanntes Hilfsmittel im Internet und entsprechenden Ausschnittkarten, blieb mir kurz vor dem Ziel nichts anderes übrig, als Zasenbeck, dank ganz normalem Autoatlas und sehr hilfsbereiten Bewohnern umliegender Ortschaften, langsam zu umzingeln und tatsächlich kurz nach 10h zu erreichen (nein, ich habe eben kein Navi).

Alle waren schon da und saßen an ihren Arbeitsplätzen. Nach einer kleinen, unkomplizierten und sehr sympathischen Vorstellungsrunde, begann Andreas uns vier Mädels seine Ideen für diesen heutigen Kurs zu erläutern und zack, schon hatten wir ein Stück Leder in der Hand und schritten mit den eben erklärten Werkzeugen freudig zur Tat.

Heute sollen von jedem 2 Werkstücke entstehen:

- Zum Einstieg ein Lesezeichen, bei dem es um das Kennenlernen einiger Grundwerkzeuge für's Punzieren

und in der Lederbearbeitung ging und den Umgang/Einsatz mit Punzierstempeln.



- Das zweite Werkstück ein Untersetzer mit einem freien Motiv, welches wir aus seinen reichhaltigen Vorlagen aussuchen konnten. Andreas hat die Motivauswahl ein bißchen eingegrenzt und Tipps gegeben, denn es sollte ja nicht darum gehen, unser Meisterstück mit unserem Lieblingsmotiv herzustellen, sondern einen Einstieg in dieses Handwerk durch ihn zu erhalten und außerdem war es ein eintägiger Kurs ...



Uns entwichen immer wieder Ääähs und Ooohs, es wurde viel gelacht und gern geflucht. Andreas konnte sich auf diese anscheinend allgemeinen sprachlichen Gepflogenheiten prima einstellen, flitzte von einem Arbeitsplatz zum Nächsten und zeigte nochmal den Umgang mit diesem oder jenem Werkzeug. Schon war die Zeit gekommen, um über's Mittagessen zu sprechen, allerdings waren auch 4 wirklich schöne Lesezeichen entstanden, die wir später, wenn auch unser zweites Werkstück fertig sein sollte, noch nach unseren Wünschen einfärben etc. könnten. Nach dem Mittagessen draußen auf dem Hof und einem vorherigen neugierigen Erforschen der Hofanlage, ging es nach einem Kaffee weiter.

Nun folgte die hohe Kunst des freien Punzierens und bei uns stieg die Spannung und Vorfriede noch weiter. Es folgten Auswahl und Übertragen des Motivs auf das Lederstück, Einarbeiten der Linien, Vertiefungen, Muster ... Wir hämmerten und juchzten, fluchten und freuten uns. Die Punziereisen zogen ihre Kreise, ebenso wie auch Andreas, der uns bei jedem Problem kompetent zur Seite stand. Es entstanden Untersetzer, von denen wir alle vorher nicht geglaubt hatten, sie so hinzubekommen und waren



eeecht stolz! Dann konnten wir sie noch nach unseren Wünschen mit Farben etc. behandeln und unseren Werken das Finish verpassen – wir waren baff! Trotz allen möglichen kleineren und etwas größeren Punzierunfällen am Leder, nicht an uns, waren richtig schöne Stücke entstanden und die Lust auf mehr bei uns allen geweckt, toll!

Und da Andreas den Kurs bewusst so schön klein gehalten hat, gibt's einen zweiten Einsteigerkurs! Und wenn wir mögen und uns zusammenrotten, auch einen Fortgeschrittenkurs! Toll!

Danke Andreas, es hat riesig viel Spaß gemacht und die ersten großen Geheimnisse des Punzierens sind gelüftet! Ich will mehr!

S. Wennemuth



Erste Westernreiter Union
Rheinland-Pfalz e.V.

1. Vorsitzende

Kerstin Wehnes
Im Zelch, 76870 Kandel-Minderslachen
Tel.: 0 72 75 / 61 71 32
Kerstin.Wehnes@t-online.de

2. Vorsitzende

Heike Trautwein
Kirchstraße 42, 55234 Framesheim
Tel.: 0 67 33 / 64 83
h_trautwein2000@yahoo.de

Pressewartin

Sabrina Walter
Heiligensteiner Straße 119a
67354 Römerberg
Tel.: 01 62 / 9 55 92 66
Sabrina_Walter82@web.de

Internet

www.ewu-rheinlandpfalz.de

Rheinland-Pfalz

■ Kassenwart

René Blickhan
Blütenweg 42
69198 Schriesheim
Tel.: 0 62 03 / 60 19 36
rene.blickhan@t-online.de

■ Schriftführerin

Christine Lacroix
Tel.: 01 74 / 3 11 15 62
ecl66@web.de

■ Jugendbeauftragte

Daniela Marquardt
Fasanenweg 10
67551 Worms
Tel.: 0 62 41 / 9 79 06 69
Mobil: 01 79 / 7 55 25 26
danny@golden-dust-quarterhorses.de

■ Landestrainer

Oliver Wehnes
In der Zelch
76870 Kandel-Minderslachen
Tel.: 0 72 75 / 61 71 32
oliver.wehnes@yahoo.de

■ Landesparcourschef

Michael Mildau
Rappengasse 47
67365 Schwegenheim
Tel./Fax.: 0 63 44 / 64 03
Mobil: 01 75 / 7 95 56 41

■ Webmaster

Jürgen Hoffmann
Viehweg 1 - 3
67547 Worms
Tel.: 01 63 / 6 91 95 81
webmaster@ewu-rlp.de

■ Stammtische

■ Unterwesterwald

An jeden 1. Freitag im Monat
Ort: Reiterstübchen des RV
Neuwied im Aubachtal
Infos bei: S. Müller, 02631/54445

■ Westernreiterstammtisch

Jeden 2. Freitag i. Monat, 20 Uhr
Ort: Double Tie Ranch,
Wahnscheid 3, 56414 Herschbach
Info: Dieter Reuter, 0171/2456310

Artikel/Berichte für die
Rhld-Pfalz-Seiten an:

Sabrina Walter
Sabrina_Walter82@web.de

Wochenendkurs mit Stefan Ostiadal auf der Selztal-Ranch

Am 01. und 02. September trafen sich 10 Reiter in Köngernheim, um sich von Stefan bei den unterschiedlichsten Problemen helfen zu lassen. Nach einem sehr herzlichen Empfang wurde in Zweier-Teams jeweils eine dreiviertel Stunde geritten. Nina, die Organisatorin des Kurses, hatte die Paare bereits nach Interessen zusammengestellt. So konnte jeder sehr individuell mit seinem Pferd das trainieren, wo es hakte. Bereits nach der ersten Einheit am Vormittag waren bei allen Teilnehmern große Fortschritte zu verzeichnen. Die resultierten vor allem aus Stefans einfachen, eingängigen und nicht selten urkomi-

schsen Erklärungen und Tipps. Der eine oder andere sollte schon mal „ein Dose Red Bull einwerfen“, damit er nicht „wie Stefans Oma im Rollator“ die lange Seite runter galoppierte.

Nicht nur in der Mittagspause konnte man es sich bei sonnigem Wetter auf der Selztal-Ranch gemütlich machen. Für Essen und Getränke war bestens gesorgt, unsere Pferde wurden in dick eingestreuten Boxen oder als „Tagesparker“ auf einem großzügigen Paddock untergebracht und der Reitplatz in den Pausen abgezogen und bewässert. Full Service also! Vielen Dank dafür nochmal!



Nach den vier Trainingseinheiten des Wochenendes bekam jeder Teilnehmer noch einen Ausblick, wie er das Training in den nächsten Wochen weiterführen sollte. Das war der perfekte Abschluss für ein gelungenes Trainingswochenende,

auf dem wir nicht nur mit unseren Pferden weiter gekommen sind, sondern auch viele nette Bekanntschaften gemacht haben.
Bis zum nächsten Kurs! Wir sind wieder dabei!

Daniela Marquardt

Frohes Fest, fröhliche Reiter, schönes D-Turnier

Allen Pferdebegeisterten wünschen wir, Jacqueline und Frank, sowie das ganze Team des Leuchtfeuerhofes ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2013 ...

Bevor wir aber den Blick in die Zukunft richten möchten wir noch eine kleine Nachlese auf das vergangene, traditionelle D-Turnier auf dem Leuchtfeuerhof richten. Durch die Verlängerung der German Open mussten wir erstmals den Termin verschieben um mit Evi Bös und Pia Meschonat wiederum auf ein professionelles Richter- und Rings-

tewardteam auch für die kleinen Klassen zurückgreifen zu können. So können die Teilnehmer aus erster Hand erfahren, was auch bei großen gewünscht und gefordert ist – mit dem Vorteil im Anschluss an die Prüfung auch direkt das Gespräch zu suchen und Fragen zu stellen.

Alle Hände voll zu tun hatte auch Ilonka Henn mit der Meldestelle. Gerade die Neueinsteiger wissen sich bei ihr auf dem Leuchtfeuerhof stets gut aufgehoben. Die Reithalle ist zwischenzeitlich verglast um auch an windigen Tagen gute Reit-

bedingungen zu garantieren. Den Teilnehmern hat es wohl gefallen, denn das Motto des Leuchtfeuerhofes, Lächeln, reiten macht Spaß schwebte wieder wie ein geflügeltes Wort über der Veranstaltung.

In diesem Sinne soll es auch 2013 weitergehen, der Terminkalender ist unter www.Leuchtfeuerhof.de bereits online und sicherlich ist auch für Euch das ein oder andere interessante Angebot dabei.

Wir freuen uns darauf euch bei uns zu sehen und wünschen euch, euren Familien, Freunden und allen



die euch wichtig sind besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013.

Jacqueline und Frank und alle Mitarbeiter des Leuchtfeuerhofes

... nicht vergessen: Lächeln, Reiten macht Spaß!

Der Landesverband Rheinland-Pfalz im Internet unter: www.ewu-rheinlandpfalz.de



1. Vors./Geschäftsstelle

Elke Miemietz

Pontenweg 1, 46514 Schermbeck
Tel.: 0 28 53 / 95 61-44, Fax: 95 61-46
Mobil: 01 79 / 5 95 25 77
E.Miemietz@ewu-rheinland.de

2. Vors./Ansprechpartner für Westernreiter mit Handicap

Hildegard Kramer

Auf der Gummershardt 22
51647 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 / 54 90 40
Mobil: 01 70 / 6 83 06 83
H.Kramer@ewu-rheinland.de

Presse/Schriftführerin

Petra Retthofer

Hagelkruzstraße 195, 47167 Duisburg
Tel.: 02 03 / 58 28 65
Mobil: 01 60 / 95 20 91 31
P.Retthofer@ewu-rheinland.de

Internet

www.ewu-rheinland.de

■ 3. Vorsitzende

Petra Roth-Leckebusch
Geringhauser Mühle
51588 Nümbrecht
Tel.: 0 22 93 / 13 35, Fax: 39 60
P.Roth-Leckebusch@ewu-rheinland.de

Rheinland

Entry

Liebe Rheinländerinnen und Rheinländer,

ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Das Rheinland war wieder einmal überaus erfolgreich im Sport. Neben einigen Deutschen Meistertiteln in den Einzelwertungen haben unsere Mannschaften Gold und Silber von Kreuth mit nach Hause genommen. In den Vorläufen und den Finals haben die schon fast gefürchteten Rheinländer die Ostbayernhalle gerockt. **Ich bin stolz auf euch!**

Es war mir ein Fest und eine besondere Ehre euch bei den Siegerehrungen die Hände schütteln zu können! Leider zum letzten Mal in meiner Eigenschaft als Präsidentin der Bundes EWU.

Das ermöglicht mir, im Landesverband wieder mehr präsent zu sein. Dort auf den Turnieren und vielen interessanten Veranstaltungen als Teilnehmer oder Zuschauer zu reiten, zu helfen oder einfach nur dabei zu sein. Die Geselligkeit mit

Gleichgesinnten ist doch, was unsere EWU-Rheinland ausmacht.

Damit alle dieses schöne Miteinander erleben können ist viel Arbeit nötig. An dieser Stelle möchte ich einmal allen Vereinskollegen einen innigen Dank sagen, die das uneigennützig und mit viel Enthusiasmus tun. Viel zu wenig kommt man innerhalb des Jahres dazu.

DANKE!

Lob und Motivation ist der Schlüssel zur Vereinsarbeit. Ein Ehrenamt ist in der Hauptsache eine Ehre. Häufig kommt das Lob aus den eigenen Bereichen, dem eigenen Umfeld in dem man tätig ist. Aber genau so häufig setzt man sich auch der Kritik aus.

Kritik üben und der Umgang mit Einwänden und Kritik ist ein heikler Faktor in der Vereinsarbeit. Genau diese beiden Dinge sind Inhalt unserer Trainerausbildung. Ist doch das Wort Kritik eher negativ belegt. Doch ein kritischer Mensch sorgt für das Überdenken der eigenen Handlungen oder der von anderen

Menschen. Dies sollte als Motivation dienen. Die Kritik zeigt doch, dass man dem Kritiker wichtig ist. Allerdings ist auch die Art und Weise des Kritikübens genau so wichtig.

Ein Team lebt davon mit diesen Dingen im Gespräch souverän umzugehen.

Um uns als EWU Rheinland Team weiter zu entwickeln und das Vereinsleben noch bunter gestalten zu können, treffen wir uns traditionell zur Klausurtagung Anfang Januar. Diesmal ist es das Wochenende 05.-06. Januar 2013.

Dazu lade ich herzlich ein.

Ich freue mich sehr darauf ganz viele von euch auf der Trophy-Party am 08. Dezember persönlich zu treffen.

Allen anderen westersportbegeisterten Rheinländerinnen und Rheinländern möchte ich hier die besten Wünsche für ein erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr aussprechen.

Elke Miemietz, 1. Vorsitzende

Immer aktuell! Immer gut informiert! Besucht uns im Internet: www.ewu-rheinland.de

Liebe Rheinländerinnen und Rheinländer,

das Jahr neigt sich dem Ende und viele fragen sich wahrscheinlich „Wo ist die Zeit geblieben!“

So geht es mir auf jeden Fall – ich kann mich des Eindrucks, dass das Jahr „verfliegen“ ist nicht erwehren. Im Januar noch haben wir der neuen Saison 2012 entgegengefeibert ... und jetzt ist sie schon wieder vorbei. Aber wenn der Winter so schnell vergeht, wie der Rest des Jahres, dann sehen wir uns alle schnell wieder auf den Turnieren 2013.

Hier die Termine 2013:

- 08.-10.03.** Trainingsturnier Steeldust in Kevelaer (wie immer offen für alle Verbände)
- 23.-24.03.** Jungpferde-Meeting – Daelshof Kevelaer (Training am Samstag und Trainingsturnier am Sonntag)
- 13.-14.04.** C-Trophy-Turnier bei Steeldust
- 20.-21.04.** TT-Cup auf Schloss Burg Stables in Wermelskirchen
- 27.-28.04.** D-Trophy-Turnier Gut Amtmannscherf Odenthal
- 03.-05.05.** A/Q-Turnier Steeldust Kevelaer
- 18.-19.05.** TT-Cup Sommerberg/Wipperfürth
- 26.05.** Breitensportfestival in Langenfeld
- 01.-02.06.** C-Trophy-Turnier Daelshof Kevelaer
- 07.-09.06.** A/Q- + C-Trophy-Turnier Wisser Quarterhorse Montabaur
- 29.-30.06.** C-Trophy-Turnier Gut Amtmannscherf Odenthal
- 05.-07.07.** A/Q-Turnier Nümbrecht (mit Trophy-Wertung)
- 13.-14.07.** TT-Cup (Ort noch offen)
- 19.-21.07.** C-Trophy-Turnier Heckenbach/Cassel
- 26.-28.07.** A/Q- + C-Trophy-Turnier Westernreitanlage Peters in Hünxe
- 03.-04.08.** TT-Cup Triangle-G-Stables Dinslaken
- 09.-11.08.** Landesmeisterschaft in Langenfeld
- 22.-25.08.** NRW Western-Rider-Challenge Riverside-Ranch Kamp-Lintfort
- 31.08.** D-Jugend-Turnier in Nümbrecht
- 28.-29.09.** TT-Cup Finale Steeldust Kevelaer

Auf einem dieser Turniere sehen wir uns bestimmt ...

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein tolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2013 und Gesundheit für Reiter und Pferd.

Petra Retthofer, Pressesprecherin

**ALLE Berichte/Artikel für die Rheinland-Seiten bitte an die Pressewartin Petra Retthofer:
P.Retthofer@ewu-rheinland.de**

TERMINE aus dem Vorstand

- **Klausurtagung am 05./06.01.2013**
Einladung mit Tagesordnungspunkten wird unter www.ewu-rheinland.de – NEWS – veröffentlicht.
- **Jahreshauptversammlung am 02.02.2013**

Aktivitäten im RHEINLAND

Termine und Veranstaltungen: In den einzelnen Regionen finden in den kommenden Monaten viele interessante Kurse statt. Dieses umfangreiche Kursangebot findet ihr auf unserer Internetseite unter www.ewu-rheinland.de oder in den am Ende des Westernreiters folgenden Kurs- und Ausbildungslisten.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013

Hiermit laden wir alle Mitglieder des EWU-Landesverbandes Rheinland e.V. fristgerecht und satzungsgemäß zur Jahreshauptversammlung am 02.02.2013 um 16.00 Uhr in die Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld.

Die Versammlung ist öffentlich. Zur Feststellung der Stimmrechtigung sind die Mitgliedsausweise vorzulegen.

Als Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers
3. Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Infos vom Bund
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Bericht des Beirates:
 - Sportwart - Ausbildungsbeauftragter
 - Turnierwart - Jugendwart
 - Freizeit- u. Breitensportbeauftragter
 - Pressewart - Teamchef
10. Vorausschau auf das Jahr 2013
11. Wahlen Vorstand und Beirat:
 - Wahl des Wahlleiters - Ausbildungsbeauftragter (2 Jahre)
 - Freizeit- und Breitensportbeauftragter (2 Jahre)
 - Schriftführer (2 Jahre) - Pressewart (2 Jahre)
 - Turnierwart (2 Jahre) - Jugendwart (2 Jahre)
 - Sportwart (2 Jahre) - Teamchef Kader (2 Jahre)
 - 2. Vorsitzender (2 Jahre) - Kassenwart (2 Jahre)
 - Beiratssprecher (2 Jahre)
12. Wahl der Kassenprüfer (1 Jahr)
13. Wahl der Delegierten (1 Jahr)
14. Satzungsänderungen: s. Rückseite!
15. Abstimmung über gestellte Anträge
16. Verschiedenes
17. Ehrungen der „Aktivpässler“

Ergänzungen der Tagesordnung müssen bis 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

Mitglieder, die Interesse haben eines der zur Wahl stehenden Ämter zu besetzen, können sich vorab bewerben.

Anträge auf Satzungsänderungen über die auf der JHV entschieden werden sollen

Zu TOP 14: Satzungsänderungen: Über folgende Änderungen soll abgestimmt werden:

- § 5 Mitglieder vorletzter Absatz:**
Ordentliche Mitglieder, sowie Jugendliche die das 16. Lebensjahr vollendet haben, haben das aktive und passive Stimm- und Wahlrecht.
- § 16 Mitgliederversammlung Abs. 1:**
Der Vorstand beruft jährlich, spätestens 2 Monate nach Ende des Geschäftsjahres eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der alle Mitglieder mit einer Frist von 21 Tagen schriftlich oder durch Veröffentlichung im Vereinsorgan oder durch Veröffentlichung auf der Vereinsinternetseite (www.ewu-rheinland.de) einzuladen sind
- § 21 Wahlordnung:** Ist ersatzlos zu streichen.

REGIONEN / TREFFPUNKTE und eure Ansprechpartner
Niederrhein
Regionensprecher:

Susanne Hähnen

Jugend sprecher:

Kim Laser

Zuständig für:

- Kreis Kleve
- Kreis Viersen
- Kreisfreie Stadt Krefeld
- Kreisfreie Stadt Mönchengladbach

Treffpunkte:
TP Goch

Info: Susanne Hähnen,
Tel.: 02802/800370,
Mobil: 0160/96263985,
susanne_haehnen@gmx.de
Wo? HTC Goch,
Rittorppweg 57, 47574 Goch
Wann? jeden 3. Freitag
des Monats ab 19:00 Uhr

TP Kevelaer

Info: Sonja Schiele-Wehr,
Tel.: 02832/6092,
Mobil: 0177/5820924,
schielewehr@aol.com
Wo? Im Reiterstübchen
der „Blue Moon Ranch“,
Twsidener Straße 29
in 47625 Kevelaer
Wann? jeden letzten Freitag
des Monats ab 20:00 Uhr

TP Kevelaer-Schravelen

Info: Sabine Stahl,
Mobil: 0163/1643421,
sabine-stahl@gmx.de
Wo? Steeldust – Rheinisches
Zentrum für Westernreiten,
Hotel Schravelsche Heide,
Grotendonker Straße 56-58,
47626 Kevelaer
Wann? jeden 1. Montag
des Monats ab 19:30 Uhr

Nordrhein / Ruhrgebiet
Regionensprecher:

Maja Deeb

Jugend sprecher:

Yara Deeb, Jana Dobberstein

Zuständig für:

- Kreis Wesel
- Kreisfreie Stadt Duisburg
- Kreisfreie Stadt Essen
- Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr
- Kreisfreie Stadt Oberhausen

Treffpunkte:
TP Essen-Werden

Info: Peter Döhring und
Gudrun Schmidke,
Tel.: 0201/493401,
Mobil: 0173/5369936,
kontakt@triple-p-farm.de
Wo? Triple-P-Farm,
Zum Timpen 18,
45239 Essen-Werden,
www.triple-p-farm.de
Wann? jeden 2. Freitag
des Monats ab 18:00 Uhr

TP Hünxe

Info: Gabriele Lange,
Mobil: 0170/3124617,
gabriele@pl-netz.de
und: Svenja Taubner,
Mobil: 0173/6640037,
tsvenja@yahoo.de
Wo? Gaststätte Schwarze Heide
Schwarze Heide 6
46569 Hünxe (am Flughafen)
(unmittelbare Nähe Reithof
Grafschaft)
Wann? jeden 3. Donnerstag
des Monats ab 20:00 Uhr

TP Mülheim a.d. Ruhr

Info: Maja Deeb,
Mobil: 0170/5806945,
timberline-westernschool@freenet.de,
www.timberline-westernschool.de
Wo? Bitte den Ort kurz
vorher erfragen!
Wann? Termin und Zeit wird
im Internet veröffentlicht!

Euregio
Regionensprecher:

Biggi Küpper

Jugend sprecher:

Lena Falkner

Zuständig für:

- Kreis Aachen
- Kreis Düren
- Kreis Heinsberg
- Kreisfreie Stadt Aachen

Treffpunkte:
TP Aachen

Info: Biggi Küpper,
Tel.: 02485/9121688,
Mobil: 0175/2411560,
info@saddleshop-aachen.de
Wo? Wechselnde Orte!
Bitte kurz vorher erfragen!
Wann? jeden 1. Donnerstag
des Monats ab 20:00 Uhr

Düsseldorf
Regionensprecher:

Lena Gerss

Jugend sprecher:

Lea Teitscheid

Zuständig für:

- Kreis Mettmann
- Rhein-Kreis Neuss
- Kreisfreie Stadt Düsseldorf

Treffpunkte:
TP Düsseldorf

Info: Petra Behr,
Tel./Fax: 02102/703279,
Mobil: 0172/2004708,
michael.behr@vodafone.com
Wo? Landgasthaus Eggerscheidt,
Hölender Weg 48,
40883 Ratingen
Wann? jeden 1. Dienstag
des Monats ab 20:00 Uhr

TP Essen-Haarzopf

Info: Susanne Holtermann,
Mobil: 0176/21313257,
haarzopfer-ponyhof@gmx.de
und: Ingrid Bongart,
Mobil: 0172/2018710,
i.bongart@ewu-rheinland.de
Wo? Haarzopfer Ponyhof
Hatzperstr. 104, 45149 Essen
Wann? jeden 2. Freitag
des Monats ab 19:00 Uhr

TP Hubbelrath

Info: Marko Pohland,
Mobil: 0151/50400455,
www.mpwestern-horses.de
Wo? All Around Western Horses,
Bergische Landstraße 509,
40629 Düsseldorf-Hubbelrath
Wann? jeden 2. Donnerstag
des Monats ab 18:00 Uhr

TP Jüchen

Info: Carolin Jansen,
Tel.: 02165/2670,
Mobil: 0177/8967713,
carolinjansen@patchofheaven.de,
www.patchofheaven.de/western
Wo? „Patch of Heaven“,
Schaan 106 (Seminarraum),
41363 Jüchen
Wann? jeden 1. Donnerstag
des Monats ab 19:00 Uhr

TP Ratingen

Info: Detlef Müllers,
Mobil: 0172/2686860,
info@bs-ranch.de

Wo? BlackSmith-Ranch Ratingen,
Hölender Weg 101,
40882 Ratingen, www.bs-ranch.de
Wann? jeden 1. Mittwoch
des Monats ab 20:00 Uhr

TP Wülfrath

Info: Lena Gerss,
Mobil: 0157/34281094,
l.gerss@ewu-rheinland.de
Wo? Reiterstübchen des
Reitstalls Birkenkamp,
Oberdüsselerweg 98,
42489 Wülfrath
Wann? jeden 3. Donnerstag
des Monats ab 19:00 Uhr

Bergisches Land
Regionensprecher:

Andrea Brückner

Jugend sprecher:

Inka Achterwinter, Mira Dickel

Zuständig für:

- Oberbergischer Kreis:
 - Gummersbach
- Rheinisch Bergischer Kreis:
 - Bergisch Gladbach
- Kreisfreie Stadt Leverkusen
- Kreisfreie Stadt Remscheid
- Kreisfreie Stadt Solingen
- Kreisfreie Stadt Wuppertal

Treffpunkte:
TP Burscheid

Info: Andrea Brückner,
Mobil: 0173/2754647,
info@westernbrueckner.de
Wo? Reitstübchen der
Reitanlage Poschen,
Wiebertshof 47,
51377 Leverkusen-Lützenkirchen
Wann? Bitte den Termin und
Zeitpunkt erfragen!

TP Gummersbach

Info: Hildegard u. Erwin Kramer,
Mobil: 0170/6830683,
kramer-Marienhede@t-online.de
Wo? Ort kurz vorher erfragen!
Wann? jeden 2. Freitag
des Monats ab 19:30 Uhr

TP Solingen

Info: Sabine Schady,
Mobil: 0171/6865421,
fam.schady@t-online.de
Wo? Balkhausener Weg 106,
42659 Solingen
Wann? jeden 1. Donnerstag
des Monats ab 19:00 Uhr

■ **TP Oberberg/Nümbrecht**

Info: Petra Roth-Leckebusch,
Tel.: 02293/1335, Fax: 3960,
leckebusch@t-online.de
Wo? Reitanlage Leckebusch,
Geringhauser Mühle,
51588 Nümbrecht,
www.leckebusch.com
Wann? jeden 3. Freitag
des Monats ab 19:00 Uhr

Köln

■ **Regionensprecher:**

Anna-Maria Herrmann

■ **Zuständig für:**

- Rhein-Erft-Kreis: Bergheim
- Kreisfreie Stadt Köln

■ **Treffpunkte:**

■ **TP Kerpen-Sindorf**

Info: Maria Pistol,
Tel.: 02426/4977, Fax: 6472,
missjetrabbit@online.de
Wo? Gasthaus Schweitzer,
Siemensstr., 50170 Kerpen-Sindorf
Wann? jeden 1. Donnerstag
des Monats ab 20:00 Uhr

■ **TP Bergheim-Glessen**

Info: Nicole Klose,
Mobil: 0170/3168647,
nklose@next-level-integration.com
Wo? Wechselnde Orte!
Bitte kurz vorher erfragen!
Wann? jeden letzten Donnerstag
des Monats ab 20:00 Uhr

■ **TP Erftstadt**

Info: Anna-Maria Herrmann,
Mobil: 0160/95318785,
nc-herrmara4@netcologne.de
Wo? Wechselnde Orte!
Bitte vorher erfragen!
Wann? Bitte den Termin und
Zeitpunkt erfragen!

Eifel

■ **Regionensprecher:**

Andrea Mauel

■ **Jugendsprecher:**

Melanie Grünke

■ **Zuständig für:**

- Kreis Euskirchen
- einzelne Orte vom
Kreis Ahrweiler

■ **Treffpunkte:**

■ **TP Hallschlag**

Info: Jessica Muthers,
Mobil: 0160/90885087,
jessicas-adress@web.de,
www.heidehof-quarterhorses.de
Wo? Blockhaus Schwarzen Mann
Schwarzer Mann 1
54595 Gondenbrett
Wann? jeden 1. Freitag
des Monats ab 19:00Uhr

■ **TP Mechernich**

Info: Andrea Mauel,
Mobil: 0170/7392122,
trainingsstall-mauel@gmx.de
und: Sonja Baumgart,
Mobil: 0157/76494273
Wo? Reiterhof Weiler am Berg
53894 Mechernich
Wann? jeden 2. Freitag
des Monats ab 20:00 Uhr

Bonn / Sieg

■ **Zuständig für:**

- Rhein-Sieg-Kreis: Siegburg
- Kreisfreie Stadt Bonn

■ **Treffpunkt Hennef-Bröl**

Info: Rosita Schmidt,
Tel.: 02247/900548,
Fax: 02247/900547,
Mobil: 0177/6050564,
rswesternriding@t-online.de
Wo? Bitte den Ort erfragen!
Anruf erwünscht!
Wann? Bitte den Termin und
Zeitpunkt erfragen!

Westerwald

■ **Regionensprecher:**

Heike Glück

■ **Jugendsprecher:**

Sonja Elmers

■ **Zuständig für:**

- einzelne Orte vom Landkreis
Altenkirchen/Siegerland

■ **Treffpunkt Kirchen**

Info: Heike Glück,
Mobil: 0175/5463602,
heike@hof-goesingen.de
Wo? Wechselnde Orte!
Wann? Jeden 3. Donnerstag
des Monats ab 20:00 Uhr

INFORMATIONEN für TURNIERREITER

Startnummern 2013: Auch 2013 werden die Startnummern neu ausgegeben. Wer seine Start-Nr. behalten möchte, bitte umgehend bei mir melden: petrareththofer@aol.com.

Die Startnummern, die für 2012 reserviert, aber nicht genutzt bzw. abgeholt wurden, werden in 2013 weiter vergeben. Eine Reservierung erfolgt nur noch, wenn die Startnummern auch wirklich benötigt und abgeholt werden.

Petra Retthofer

ALLE Berichte/Artikel für die Rheinland-Seiten bitte an die Pressewartin Petra Retthofer: P.Retthofer@ewu-rheinland.de

BERICHTE und LESERBRIEFE aus dem RHEINLAND

Stellungnahme zum Leserbrief im Westernreiter Oktober 2012 – T&T-Cup in Dinslaken:

Hurra, wieder ging es voller Freude zum T&T-Cup nach Dinslaken. Man hatte sich gut vorbereitet, Pferde, Eltern, Trainer alles mit dabei. Ein lustiges Wochenende stand uns bevor – glaubten wir – Stau A3 kann ja vorkommen, Zeit für fachliche Gespräche und Klamauk. Angekommen, aber immer noch im Rahmen der Zeit, schlug die eigene Trainerin vor, die Pferde zu satteln und zum Training zu gehen. Alles andere würde von den Eltern erledigt (Meldestelle, Paddock, Start-Nr.).

Der Stau hatte sich schon rumgesprochen und die Trainer vor Ort ordneten an, dass die Kinder erst nur mal die Pferde und Ponys im Schritt gehen lassen sollten, etwaige Nummern mit Namensschilder sollten erst mittags angebracht werden – es war ja nur Tuniertag. Die sogenannte Mutter mit Sohn lief also mit coolem Pony und vorefreudigen Sohn Richtung Außenplatz.

„Und da! oh nein“ schon wieder rein zufällig, die von mehreren nur Mutter F genannt maßregelnd, einmischend, nervtötend, besserwissernd.

Ohne nur den vollständigen Wortwechsel richtig mitzubekommen, es ging um die Namensschilder-anbringung (die Kinder waren ja satteln hatten so ja nicht mitbekommen, dass die Schilder mal

nicht so wichtig sind) im Gespräch einmischend „Ihr Sohn hat keine Startnummer am Pad“ ging nach langem Schweigen der vorherigen Turniere wortwörtlich der Mutter der Gaul durch (das Pony der Mutter mit Sohn stand dösend da). All die vorherigen Einmischungen, ständig, bei jedem Turnier, explodierten heraus und sie sagte der Mächtigerturnierexpertin ob sie nicht merken würde, wie sie nerve. Wenn jemand was sagen würde nur bitte Trainer man hatte ihn ja dabei.

Da ja die gute Kinderstube einen durchs Leben begleitet, natürlich mit „Sie“ man spielte ja nicht zusammen im Sandkasten.

Ja, das ist so was mit dem Verdacht anderer Leute.

War es nicht der Trainingstag, wurden Prüfungen geritten? Wurden am Trainingstag Prüfungen abgebrochen wo keine Prüfungen sind? Wo waren die Widersetzlichkeiten bei anderen Pferden? Kann man zu einem Schmusepony unfreundlich sein?

Heute bereue ich es, dass ich es nicht sofort der Turnierleitung gemeldet habe, wie andere es vor-schlugen.

Trotzdem, die Dinge mal klargestellt, folgten lustige Stunden, nettes Beisammensein ohne Besserwisser.

Änderungen zu Treffpunkten (Telefonnummern, neue Treffpunkte, nicht mehr durchgeführte Treffpunkte etc.) bitte direkt an unsere Breitensportbeauftragte Petra Behr schicken – E-Mail: p.behr@ewu-rheinland.de

Fünfter und letzter T&T-Cup in Kevelaer am 29./30. September 2012

Soo ... und wieder ist eine Turniersaison bei der EWU Rheinland vorbei! Wieso ging das eigentlich so schnell?!? Aber das ist ja immer so mit den schönen Dingen!

Und weil es so schön war, möchten wir uns bedanken:

Zuallererst bei unseren Pferden, die das alles ganz toll mitgemacht haben und mit Aufmerksamkeit und Coolness (meistens!) die Prüfungen mit uns geritten sind.

Bei Florences Trainer Marko Pohl and Aurelias Trainerin Svenja Clauberg, ohne die wir noch in der LK 5 reiten würden.

Bei unserer weltbesten Meldestelle Petra Retthofer, die in jeder noch so stressigen Situation immer die Ruhe und Freundlichkeit selbst ist.

Bei VIDEOCOMP Jörg Schroder, der von den T & T Cups so tolle DVDs erstellt, die man sogar über ein Menü steuern kann und super zur reiterlichen Eigenkontrolle sind.

Bei unserer Ranchmanagerin Petra Kwek, die unseren Stall – LITTLE BAKER RANCH – und die Pferde perfekt versorgt, wenn wir mal wieder von 6 bis 24 Uhr aufm Turnier sind.

Und last but not least bei unserem Papa und Göttergatten Diet-

mar Botter, der zwar eigentlich gar nichts mit Pferden zu tun hat, aber mit einer Engelsgeduld unsere vielen Turnierbesuche, Trainingstage und Equipmenteinkäufe (!) erträgt und inzwischen sogar manchmal seine große Tochter Florence zu Turnieren fährt!

Ohne Euch wären wir aufgeschmissen – vielen, vielen Dank für alles!

Und nun zum letzten T&T-Cup in Kevelaer auf der Reitanlage STEELDUST:

Man hatte ja im Vorfeld schon gehört, dass sich dort personell im Laufe des Jahres wohl einiges geändert hat und so waren wir gespannt, was uns erwartete. Um es vorweg zu nehmen: es war alles toll!

Das Helferteam und Chefin Sabine Stahl waren immer gut gelaunt, kompetent und sehr hilfsbereit (wo bekommt schon die wohl jüngste Turnierteilnehmerin von der Chefin persönlich die frisch gebackene Waffel an die Box gebracht?!), die Boxen dick eingestreut, das Essen superlecker mit perfektem Preis-Leistungs-Verhältnis und, das war eine große Überraschung, ganz

neu – sogar ein eigener STEEDUST STORE. Die „Eröffnung“ war zu Beginn des T&T-Cups und bei einem Gläschen Sekt zur Begrüßung konnte man das zum Teil außergewöhnliche Sortiment in allen Preisklassen bewundern und/oder kaufen. Nicht schwer zu erraten, dass wir es nicht nur beim Bewundern genießen konnten!



Das Rennen um den Besten Teilnehmer 2012 LK 4 B und somit den Riesen-Pokal war bis zuletzt spannend. Die Mädels lagen zum Teil wirklich dichtauf. Im Endeffekt hat Florence den Pokal knapp gewonnen, aber was das Schönste ist – dem freundschaftlichen Umgang der Mädels in der LK 4 B untereinander hat das keinen Abbruch getan! Super Teamgeist! Ganz be-



sonders möchten wir uns an dieser Stelle bei Viola Trilling bedanken, die Florence ihr Pferd NEPOMUK für Prüfungen zur Verfügung gestellt hat, da Florences Pferd (mal wieder – immer noch) krankheitsbedingt ausfiel.

Da wir nun beide in 2013 in der LK 3 reiten werden, hoffen wir sehr, dass es auch im nächsten Jahr zu Beginn der Turniersaison wieder einen T&T-Cup für LK 3 gibt! Dem „normalen“ T&T-Cup werden wir trotzdem nicht untreu – schließlich gibt es Reitschülerinnen und kleine Schwestern, für die der T&T-Cup der ideale Turniereinstieg sein wird.

Also, allen eine schöne Winterpause und wir freuen uns aufs Wiedersehen in der nächsten Turniersaison!

Eure Aurelia Botter-Lolobali und Florence Botter

Trainer C und B Westernreiten auf dem Dreisteinshof in Hennef mit Marina Perner

Macht keine wirren Sachen, dann klappt das schon!

Gesegnet mit diesen Worten traten die Trainer C und Trainer B „Remonten“ zu ihrer am 27.07.2012 stattfindenden Prüfung an.

Fachwissen fällt – wie jeder weiß – leider nicht vom Himmel, selbst wenn man einen noch so freien Blick auf diesen hat! Deshalb hieß es für die fünf Trainer C Anwärterinnen 18 Tage lang und für die vier Trainer B Anwärterinnen 8 Tage lang Augen, Ohren und alle anderen Sinne auf Empfang zu schalten, um die Fülle von Wissen und Eindrücken die von Marina Perner vermittelt wurden in uns aufzusaugen.

Wie „Malen nach Zahlen“ so lernen wir Reiten und Unterrichten nach Bildern. Marina versteht es auf sehr eingehende Weise, ganz unverblümt und ohne Schnörkel

Fachwissen und Fertigkeiten zu vermitteln. Gutes Reiten und Unterrichten ist lehr- und lernbar! Einer ihrer Leitsätze, der sie anzutreiben scheint gute Trainer zu schulen und uns motiviert hat alle „Qualen“ des Lernens auf uns zu nehmen!

Von überall her kamen wir ange-reist. Einige aus dem hohen Norden, andere aus dem Süden der Eifel und ein paar aus NRW. So unterschiedlich wie unsere Wohnorte, waren auch die Altersstruktur und das Wesen von uns Teilnehmerinnen.

Eins aber war uns allen gemein: Wir wollten erfahren wie es sich anfühlt, einfach „nettes Reiten“ mit feinsten Hilfen und wie wir das in Zukunft unseren Reitschülern vermitteln können. Wenige Tage vor der Prüfung stieß eine weitere Teilnehmerin dazu, die eine der vielen

Teilprüfungen zum Bestehen des Trainerscheins wiederholen musste und unsere Gruppe komplettierte. Auf dem Dreisteinshof in Hennef fanden unsere Pferde und wir ein schönes, artgerechtes und gepflegtes „Kurzzeitzuhaus“. Die Betreuung der Pferde war erste Klasse! Für Sonderwünsche hatte man stets ein offenes Ohr, auch wenn „last minute“ noch eine Lochzange, ein paar Sporen, ein Helm oder sonstiges Utensil gebraucht wurde.

Ein ganz großes Dankeschön dafür an Ninja Kimmel und ihr Team! Jedem von uns „flatterten“ in der Zeit der Prüfungsvorbereitung mal mehr und mal minder die Nerven. Es wurde geweint, getröstet, gut zugeredet und ermutigt, so dass wir uns alle erhobenen Hauptes den einzelnen Prüfungen stellten. Bis zu den letzten Sekunden vor Prü-

fungsantritt und ohne viele Worte waren „wir Mädels“ füreinander da. So fand sich für jedes Problem – wenn auch oft sehr, sehr kurzfristig – dann doch rechtzeitig eine Lösung. Wenn es jemanden gab die noch nervöser und angespannter als die Prüflinge selbst war, dann Marina. An der Hallenbande klebend fieberte sie bei jeder mit die sich den prüfenden Blicken der „Jury“ – bestehend aus Herrn Heinrich Hinterthan, Frau Lieselotte Engels und Herrn Ingo Hirschhorn – stellte. Neben ihr an der Bande gedrängt die persönlichen Fanclubs einzelner Teilnehmerinnen. Ehemänner, Freunde und auch das Team vom Dreisteinshof einschließlich Ninja waren da, um uns beizustehen. Denn auch zwei des Dreisteinshof-Teams traten zur Prüfung an. Nicht einfach aber sehr fair war unsere Prüfung!

Stets wurde man in seinem Gefühl bestätigt, dass im Sinne des Pferdes gerichtet und bewertet wurde. Die konstruktive Kritik der drei hat uns vor Augen geführt, dass ein guter Reiter und Trainer niemals auslernt!

Bei der Verkündung unserer Prüfungsergebnisse verabschiedete uns Herr Hinterthan mit den Worten: „Seit euch stets eurer Verantwortung gegenüber der euch anvertrauten Pferde und Schüler bewusst!“ Wissen verpflichtet! In unserem Fall zu einem überlegten, stets fairen und immer freundlichen Umgang mit den uns anvertrauten Pferden und Schülern.

Liebe „Jury“ vielen Dank für Ihre konstruktive Kritik und Inspirationen die Sie uns mit auf unseren Weg als „frisch gebackene“ Trainer



gegeben haben! Dir Marina danke dafür, dass du uns an deinem reichen Wissensschatz hast teilhaben lassen. Auch dafür, dass du es in

zugigen Reithallen, bei jedem Wetter, an sämtlichen Wochentagen, zu (fast) allen Uhrzeiten und auch noch nach vielen Stunden harter

Arbeit für und da warst und dich immer wieder der Aufgabe verschreibst, gute und gewissenhafte Trainer auszubilden! Du machst die Welt für einen Teil der Pferde zu einer besseren! Liebe Marina, es war uns ein Fest!

Ach ja, bevor das untergeht: Alle Teilnehmerinnen haben mit Erfolg ihre Prüfung bestanden! Das sind:

■ **Trainer C Westernreiten:**

- Tanja Kirchhoff
- Carola Kaurisch
- Bea Hollesch
- Svenja Neis
- Karin Hertz

■ **Trainer B Westernreiten:**

- Manuela Göbel
- Jessica Muthers
- Katharina Lichtenhagen
- Tanja Endres



Erste Westernreiter Union
Saarland e.V.

1. Vorsitzende

Monika Aeckerle
Auf Weilerland 58
66571 Eppelborn
Tel.: 0 68 81 / 92 92 07
Handy: 01 71 / 6 95 09 51
Monika.Aeckerle@kabelmail.de

Pressewartin / Jugendarbeit

Christine Kreutzberger
Kyllbergstraße 48
66346 Püttlingen
Tel.: 01 76 / 21 16 68 93
tiene78@web.de

Internet

www.ewu-saarland.de

Saarland

■ **1. stellv. Vorsitzende**

Stefanie Schnur
Fischbacher Weg 30
66270 Sulzbach
Tel.: 0 68 97 / 9 52 30 53
Handy: 01 73 / 6 59 34 30
stefanie.schnur@t-online.de

■ **2. stellv. Vorsitzende**

Alexandra Brausch
Kapellenstr. 43, 66701 Beckingen
Tel.: 01 77 / 5 80 32 33
Alexandra.111@web.de

■ **Schatzmeisterin**

Pia Zenner
Schletterstraße 3, 66809 Nalbach
Handy: 01 72 / 6 81 18 35

■ **Turnierwartin**

Christina Münster
Schulstraße 30, 66663 Merzig
Handy: 01 77 / 4 92 09 86
tuffy-usa@gmx.de

■ **Sportwartin**

Barbara Haaß
Rechwies 16
66557 Illingen-Welschbach
Tel.: 01 77 / 8 53 13 48
barbarahaass@schlau.com

■ **Freizeitwartin**

Dr. Anke Litwicki
Im Birkenfeld 2, 66125 Saarbrücken
Handy: 01 71 / 8 04 19 69
litan@gmx.de

■ **Jugendsprecherin**

Vanessa Zarcone
Walpeshoferstr. 33, 66292 Riegelsberg
Handy: 01 71 / 3 21 88 92
vanessa0804@hotmail.de

■ **Landestrainer**

Rabia Bakri
Eisenbahnstr. 10, 66809 Nalbach
Tel.: 0 68 38 / 8 53 33
Handy: 01 70 / 8 35 05 67
info@litemont-ranch.com

■ **Webmaster**

Thomas Pack
Fischbacher Weg 30, 66280 Sulzbach
Tel.: 0 68 38 / 9 79 51-0, Fax: -15
thomas.pack@sicherheit-pack.de

Von Bärenhöhlen und Drachenzähnen, der ständigen Frage „Wer bin ich eigentlich?“, sowie unterhaltsamen Stunden bei wohligem Kerzenschein ...

Treffen der EWU-Saar Jugend und Helferfest auf der Litemont Ranch in Nalbach

Obwohl das Wetter nicht ganz so mitspielte wie geplant, trafen um 13.00 Uhr doch ein paar hart gesottene Jugendliche auf der Ranch ein, die sich für die Geocaching Tour am Litemont angemeldet hatten. Nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur falsche Kleidung“ fuhren wir auf einen Parkplatz in P.

Dies sollte der Ausgangspunkt für unsere Tour sein. (P. bleibt an dieser Stelle eine große Unbe-

kannte, schließlich wollen wir ja anderen Geocachern nicht den Spaß verderben!).

Dort angekommen erklärte Pia, dass wir uns erst einmal der Muggle(s) entledigen müssten, die versuchten, sich an uns heranzupirschen. Gesagt – getan! Als die Luft rein war, gab Pia die Koordinaten für das GPS Gerät bekannt und alle zwei- und vierbeinigen Spürnasen folgten dem Kompass durch ein fast undurchdringliches Waldgebiet auf der Suche nach dem ersten Cache. Nun hieß es dicht zusammenbleiben und den Tücken des Waldes trotzen.

Die ersten nassen Strümpfe und schlammverspritzten Hosen waren aber dann doch bereits nach wenigen Metern zu beklagen. Dennoch wanderte die Truppe guter Dinge weiter ihrem Ziel entgegen. Plötzlich entdeckte jemand eine mysteriöse Höhle in einer verwünschten Felsenwand.

Wer würde sich nun in das Schlafgemach des Bären hineinwagen, um den Cache auszuheben? Nachdem die vierbeinige Spürnase die Höhle nach dem blutrünstigen Ungeheuer abgesucht hatte und heil wieder herauskroch, trauten sich ▶



nun auch einige Menschlein mit Taschenlampe bewaffnet hinein ins Geröll.

Nach kurzer Zeit dann ein Aufschrei:

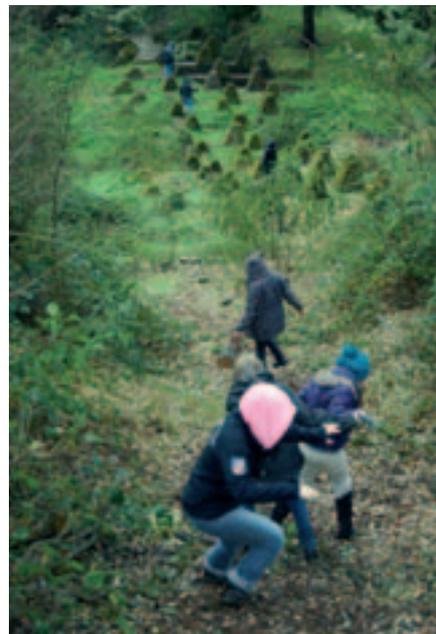
„Ich haaaaaaaaab iiihn!“ Tatsächlich – der Cache war gefunden (wir verraten nicht wo!). Nachdem wir uns ins Logbuch eingetragen hatten, wurde der Cache wieder versteckt.



Der zweite Cache befand sich ganz in der Nähe. Sicher führte uns der Kompass an einen nahezu unüberwindbaren Steilhang. Todesmutig glitten (fast) alle den Hang hinunter, denn aufgeben wollte jetzt (fast) keiner! Im tiefsten Tal angelangt, staunte man nicht schlecht über eine Vielzahl von Zähnen, die tatsächlich aus dem Boden ragten. Auch der zweite Cache wurde nach kurzer Zeit ausgehoben. Glücklicherweise wurde der Fund ging es anschließend zurück zum Parkplatz.



Auf der Ranch angekommen, gab es zur Stärkung warmen Kakao und leckere Brownies. Danach sammelten sich alle an einem Tisch, um über künftige Unternehmungen mit und ohne Pferd zu sprechen. Wir haben uns über die vielen Vorschläge sehr gefreut und werden uns bemühen, diese im Zuge der Jugendarbeit in unserem Verein auch umzusetzen.



Mit einer Runde „Activity“ wurde schließlich der Spieleabend eröffnet. Nach dem anstrengenden Überlebensmarathon durch den Wald kam die Truppe jetzt wieder so richtig in Fahrt. Auch reichte die Energie noch für eine Runde „Twister“ (oder zwei!). Im abschließenden Spiel ging es um die Frage „Wer bin ich eigentlich?!“ Nun, ich weiß jetzt, ich bin eigentlich Stefanie Schnur (hab's nur nicht gleich gemerkt!) und Romy und Jessica sind beide irgendwie der, die oder das Bambi (...)

Gegen 18 Uhr trafen dann die übrigen Gäste ein, die zum Helferfest geladen waren. Auch die Mannschaftskader, die das Saarland in Kreuth vertreten hatten, wollten eine erlebnisreiche Woche auf der German Open noch einmal abschließend feiern. Von dem reichhaltigen Buffet, den Grillwürstchen und Schwenkern blieb am Ende nicht mehr viel übrig. Lecker war's!

In den späten Abendstunden wurde es dann so richtig gemütlich.

Man erzählte sich noch Tage später von Bärenhöhlen und Drachenzähnen, sowie unterhaltsamen Stunden bei wohliger Kerzenschein ...

*Christine Kreuzberger,
Pressewartin EWU-Saarland*





1. Vorsitzender und Presse (kommissarisch)

Markus Hars
Lindenstraße 10, 39359 Rätzlingen
Tel.: 03 90 57 / 98 908
Fax: 03 90 57 / 97 171
Mobil: 01 60 / 94 90 49 58
markus@ewu-sachsen-anhalt.de

2. Vorsitzende und Geschäftsstelle

Franka Salomon
Bruchberg 160, 38836 Pabstorf
Tel.: 03 94 28 / 40 70
Mobil: 01 60 / 515 42 93
franka@ewu-sachsen-anhalt.de

Pressebeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit

Miriam Schiefler
Körlau 6, 29562 Suhlendorf
Mobil: 01 51 / 58 73 67 73
miriam@ewu-sachsen-anhalt.de

Internet

www.ewu-sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt

■ Kassenwart

Heiko Wilke
Boquet-Graseweg 84
39128 Magdeburg
Tel.: 03 91/7 23 33 60
Mobil: 01 72/318 65 51
heiko@ewu-sachsen-anhalt.de

■ Sportwart

Sven Lachmann
Am Eckernkamp 8a, 39261 Zerbst
Tel.: 039 23/613 59 30
Mobil: 01 76/10 08 31 50
sven@ewu-sachsen-anhalt.de

■ Jugendwart

Josephin Lachmann
Am Eckernkamp 8a
39261 Zerbst
Tel.: 039 23/613 59 30
Mobil: 01 74/197 8073
josephin@ewu-sachsen-anhalt.de

■ Breitensport

Michael Konitzer
Dorfstraße 19, 39515 Bertingen
Tel.: 039 36/65 11 93
Mobil: 01 72/323 70 18
michael@ewu-sachsen-anhalt.de

www.ewu-sachsen-anhalt.de

Unsere Trainer im LV Sachsen-Anhalt:

■ Trainer C:

- Melanie Hars, 0175/1430375
- Ilona Kaßner, Tel.: 0391/6345029 oder Mobil: 0171/3411885
- Michael Konitzer, Tel.: 0172/3237018
- Christoph Schiefler, Tel.: 0151/58736803
- Anja Kettler, 06888 Dabrun, Tel.: 0173/1441606
- Barbara Loßau, 05351/3809270 oder Mobil: 0178/8036648

- Reinhold Heitkötter, 39606 Gladigau, 039392912951, oder Mobil: 0177/3504508

■ Trainer B:

- Kerstin Ahlfeld, Tel.: 0173/9404471
- Hardy Frellstedt, Tel.: 03473/801211
- Alexandra Scheffler, Tel.: 034773/39088
- Birgit Kölbl, Tel.: 0345/5507483 oder Mobil: 0177/4658031

Wir gratulieren ganz Herzlich ...

- Viktoria Richter
- Madlen Heinrich
- Britta Pommerening
- Lydia Köcke
- Sarah Scheper
- Maja Schochardt
- Markus Hars
- Chris Haßmann
- Manuela Schmidt
- Melanie Hars
- Alexandra Mieth
- Carsten Scheper
- Jessica Klinkenberg
- Antje Bukowski
- Britt Kegel

... zum Geburtstag!

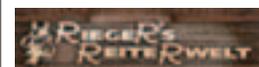


Euer Vorstand

Unsere Sponsoren im LV Sachsen-Anhalt:



www.quad-atv-event.de



www.riegersreiterwelt.de



www.vergissmeinnichtonline.de

Trainingswoche bei Kay Wienrich auf der Gießbach-Ranch – unvergesslich ...

Am 23. September ging es nun endlich los. Seit Silvester haben Andrea und ich unsere Trainingswoche bei Kay Wienrich geplant.

Die Aufregung war groß. Mit unseren beiden Pferden „Matze“ (Play my Music) und „Julian“ (Everythingispossible) im Gepäck sind wir nach 8 Stunden Fahrt im herrlichen Allgäu angekommen. Auf der Gießbach-Ranch, bei Fam. Helmle, wurden wir herzlich begrüßt. Unsere Pferde haben ihre Box bezogen und wir unsere niedliche, bäuerlich-eingerichtete Ferienwohnung. Die Anlage dort bietet außerdem eine schöne, große Reithalle, einen neuen Stall und saftige Wiesen.

Am Montag ging es dann los. Kay hat uns freundlich empfangen und

wir hatten am Vormittag unsere erste Trainingseinheit. Wir arbeiteten an der Basics. Die Nachgiebigkeit unserer Pferde war Kay sehr wichtig, um später dann an andere Sachen zu werkeln.

Nach der Mittagspause ging es dann weiter. Es wurde am Drehen gearbeitet, am schnellen und langsamen Galopp, sowie an den Hilfebewegungen des Stoppens.

Am 2. Tag haben wir mit Ropes gearbeitet. Da ich mir unglücklicher Weise einen Muskelfaserriss zugezogen hatte, konnte ich Julian selber nicht reiten. Deshalb ist Kay mein Pferd geritten, was er vor 2 Jahren eingeritten hatte. Mein Julian war bestens mit der Reitweise von Kay vertraut und ich bin gar

nicht mehr aus dem Staunen heraus gekommen, was mein Pferd alles so kann. Der „Lassoübungstag“ war mit Abstand die lehrreichste und lustigste Trainingsstunde(n) die wir dort hatten.

Die restlichen Tage sahen dann so aus, dass Andrea ihr Pferd am Vormittag geritten ist und am Nachmittag mein Pferd genommen hat. Dafür nochmal ein dickes DANKE-SCHÖN an Andrea.

Abends haben wir mit unseren Mitstreitern aus Leipzig (Burkhard, Silvio und Sabine) den Tag ausklingen lassen, bei leckeren Spätzle und einem guten Wein aus der Region. Wenn wir nicht mit unseren Pferden beschäftigt waren, haben wir

Kay beim Training seiner 6 Berittpferde zugesehen. Am Freitag war dann leider alles schon wieder vorbei. Am Vormittag gab es noch einmal eine Reitstunde und pünktlich um 12 Uhr verließen wir mit einem lachendem und einem weinendem Auge das schöne Allgäu. Im Gepäck natürlich den nächsten Kurs-termin mit Kay in Trüben.

Andrea war schon ganz aufgeregt, ihr neu Erlerntes an ihre Reitschüler weiterzugeben.

Ich möchte mich nochmal bei ALLEN bedanken, die dafür sorgten, dass ich trotz meiner Verletzung dort eine unvergessliche Woche hatte.

Eure Britt Kegel

Dr. Kerstin Gilsbach und LDR Gun Of Enterprise: Deutscher Meister Amateur Reining – 2. Platz German Paint Novice Amateur Reining – 3. Platz Euro-Paint Novice Amateur Reining

Der in Oklahoma gezogene Hengst wurde als Jährling importiert und ist auf der LittleDreamRanch in Etgersleben, 25 km südlich von Magdeburg zu Hause.

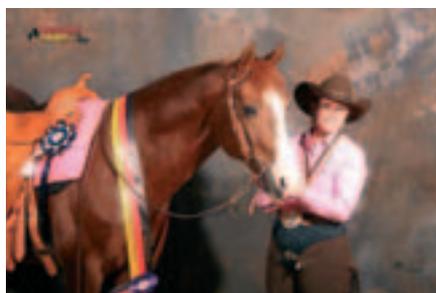


Er genoss zwei Jahre eine professionelle Ausbildung und wurde in der Showsaison 2012 erstmals von Dr. Kerstin Gilsbach im Amateurbereich und auch in Open-Klassen geschowt.

LDR Gun Of Enterprise ist ein Sohn des erfolgreichen Amerikanischen Reininghengstes „GUNNER“, dessen Nachzucht weltweit über 4 Millionen \$ gewonnen hat und ist wie sein Vater für Züchter interessant, da er sowohl Papiere des Amerikanischen Quarter – als auch Paintzuchtverbandes (seltene doppelte Registrierung) besitzt.

Die Turniersaison lief er 5-Jährig erfolgreich unter seiner Besitzerin. Beide erritten sich ein ROM (Register Of Merit – 10 Siegerpunkte) in der Open Reining und in der Novice Amateur Reining und 6 Punkte in der Amateur Reining. Desweiteren ist auch das Barrel Race ROM erreicht. Somit erwarten wir am Ende des Jahres die Auszeichnung vom Amerikanischen Painthorse-Zuchtverband als APHA-Champion.)

Der Hengst brilliert nicht nur durch seiner Performanceleistung, er hat ein äußerst liebes Wesen und konnte zwischenzeitlich in den Halterklassen (hier wird das Exterieur beurteilt) über 30 Punkte sammeln. Er ist auf den besten Weg zum Superior (50 Punkte).



Seine erste Nachzucht war auch bereits erfolgreich in den Absetzer-Klassen der APHA und Futurity.



Seine Tochter LDR Twenty One Guns war 4. und sein Sohn LDR Gray Eyed Gunner war 3. des Europäischen Nachzuchtchampionates.

Zusammen mit LDR Docs Moon Lena, dem zweiten Hengst der LittleDreamRanch, wird LDR Gun Of Enterprise versuchen, im nächsten Jahr fleißig EWU-Punkte zu sammeln.

Unser gemeinsamer Traum ist ein Start auf der German Open!



1. Vorsitzende

Andrea Kaschitzke
 Plauener Landstraße 22c
 08538 Weischlitz
 Tel. und Fax: 03 74 36 / 1 29 85
 kaschitzka@yahoo.de

2. Vorsitzender

Frank Kunkel
 Macherstraße 58
 01917 Kamenz
 Tel.: 0 35 78 / 78 30 25
 kunkel@kanzleiteam.de

Internet:

www.ewu-sachsen.de

Sachsen

■ Pressewart

Björn-Olaf Dröge
 Limbacher Straße 28
 09243 Niederfrohna
 Mobil: 01 51 / 40 13 83 02
 bodroege@pro4tex.de

■ Kassenwart

Lothar Zschaler
 Leisniger Straße 52
 01127 Dresden
 Tel.: 03 51 / 8 43 76 47
 lothar.zschaler@web.de

■ Turnierwart

Matthias Kirchner
 Dorfstraße 20c
 01723 Kaufbach

Tel.: 01 51 / 12 81 41 79
 mik-kirchner@web.de

■ Landestrainer

Daniela Bapp
 Tel.: 01 71 / 4 23 06 58
 Dittersbacher Straße 4
 01328 Dresden
 info@westerntraining-bapp.de

■ Tierschutzbeauftragte

Brenda Esfeld
 Am Feldrain 2
 01723 Kaufbach
 Tel.: 03 52 04 / 4 74 77
 withe-horse-ranch@t-online.de

Ihr habt entschieden!

Das Ergebnis der Mitgliederbefragung vom August und September 2012 liegt vor. Ihr habt mit einer Zwei-Drittel Mehrheit entschieden! Die Ehrungen der Trophy-, Cupsieger und Landesmeister 2012 werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2013 durchgeführt. So erhält die JHV neben dem geschäftlichen auch einen feierlichen Rahmen. Dazu laden wir Euch bereits heute herzlich ein.

Wie auch im letzten Jahr findet die Veranstaltung am Samstag, den 26. Januar 2013 im Braugut Hartmannsdorf statt.

Ein Einladungsschreiben erhaltet Ihr in den nächsten Tagen wie gewohnt.

Lieber Damian Wienczek,

leider gibst du aus privaten Gründen deine Funktion des Pressesprechers ab.

Über viele Jahre hast du unseren Verein durch Höhen und Tiefen begleitet. Warst immer bereit dessen Entwicklung zu dokumentieren.

Hast ihn sozusagen durch dick und dünn begleitet. Hast dich bemüht, die Mitglieder des EWU Landesverbandes Sachsen e.V. und viele Freunde des Westernreitens und der Pferde mit Informationen zu versorgen.

Der Vorstand sagt DANKE Damian! Wir danken dir für deine Bereitschaft uns auch in Zukunft beratend zur Seite zu stehen.

Wir danken dir, dass du uns mit deinem Fachwissen zur Verfügung stehst und die Entwicklung unserer Homepage weiterhin begleitest.

Für deine Zukunft wünschen wir das Beste!



Foto: privat

Unser neuer Pressewart stellt sich vor:

Nachdem ich bereits vor längerer Zeit vom Vorstand angesprochen wurde, einmal aktiv an den Geschicken des Landesverbandes Sachsen mitzuwirken, hatte ich seinerzeit grundsätzlich meine Zustimmung gegeben. In Kreuth wurde ich dann nun vom Vorstand gefragt, ob ich das Amt des Pressewarts übernehmen würde, da Damian privat und beruflich sehr beansprucht ist. Dem Wunsch habe ich sofort entsprochen und starte nun ab sofort in dieser neuen Aufgabe. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich im Voraus.



Ich wurde am 18. März 1966 in Detmold geboren, habe Textiltechnik in Reutlingen studiert und bin nach verschiedenen Stationen nun beruflich in Niederfrohna bei Chemnitz beheimatet.

Im April 2008 habe ich mich zum ersten Mal auf ein Pferd gesetzt und seitdem wütet der Virus Westernreiten in mir. 2010 habe ich dann nach verschiedensten Kursen, u.a. dem Westernreitabzeichen 3 und unendlichen Reitstunden bei meiner damaligen Trainerin Jessica Enyi meinen Mojito erworben. Im selben Jahr habe ich in Steckelsdorf und Brunne meine ersten beiden Turniere bestritten.

Im Sommer 2011 bin ich dann von Berlin/Brandenburg in den LV Sachsen gewechselt. Im November 2011 hat dann Mojito mit Hotchocolatesimage, einem 3-jährigen QH-Wallach, einen Bruder bekommen. Heute stehen wir 3 auf der Pferdefarm Hauschild in Zwickau.

In dieser Position liegt mir insbesondere die Verbesserung der Kommunikation innerhalb der EWU Sachsen und deren Präsentation nach außen am Herzen. Dazu soll die Internetseite als Herzstück ein komplett neues Gesicht bekommen, an der dankenswerterweise Damian in Abstimmung mit allen Verantwortlichen bereits arbeitet. Vorschläge hierzu sind auch von Euch herzlich willkommen.

Falls Ihr also Info's braucht, dann bin ich jederzeit für Euch erreichbar, sei es über Mail, SMS, Telefon oder Facebook ...

Björn-Olaf Dröge
Foto: Steffi Mertz

Lisa-Marie Georgi bei den Q12 International DQHA Championship 2012 sehr erfolgreich

Lisa-Marie Georgi war bei den Q12 International DQHA Championship 2012 in Aachen am letzten Wochenende sehr erfolgreich.

So erritt sie mit ihrem Pferd Rock Star Doll einen sehr guten 2. Platz in der Disziplin „Youth Trail All Ages“. Mit den Scores 74; 72; 72; 71 wurde Lisa-Marie „Internationaler Deutscher Vizemeister im Jugend-Trail“ und damit „Bester Deutscher Reiter“. Der 1. Platz ging nach Frankreich.



Zudem war sie in weiteren Disziplinen platziert:

- Halter Mares (3&over) in allen 4 Shows und gesamt 7. Platz
- WHS Youth in der 4. Show 4. Platz

Wir gratulieren Lisa-Marie sehr herzlich zu diesen Erfolgen.

Besucht den EWU-Landesverband Sachsen doch mal im Internet unter:
www.ewu-sachsen.de

Kurs mit Anja Kroll auf der El Bobo Ranch

Am 8.10.12 trafen sich eine Schar von Pferdebegeisterten Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren um viel Wissenswertes über Pferde zu erfahren, zu reiten und natürlich für jede Menge Spaß! Alle Kinder gaben sich sehr viel Mühe und waren vor der Prüfung mega aufgereggt. Doch Dank der guten Mitarbeit war jegliche Aufregung völlig umsonst und jeder hat sein Ziel erreicht. Spiel, Spaß und gute Laune standen im Vordergrund.



Wir gratulieren: Lina Schulz, Perla Heide, Maxine Kroll, Greta Schulz, Nele Gross, Marie Schütze, Janka Lehmann, Alina Bölke, Lennart Spindler, Victoria Sägnier und Lilli Feiereis recht herzlich.
Foto: privat

Es ist kaum zu glauben ...

ich als eigentlicher „Kursmuffel“, habe an einem Kurs teilgenommen und zwar am Herbstkurs mit Alexandra Seeland.

Der Kurs wurde mir von bereits mehrfach erfahrenen Teilnehmern quasi „ans Herz gelegt“. Er würde mir „etwas bringen“, hieß es, und ich würde „manches Neue“ erfahren und ausprobieren können.

Also meldete ich mich an:

„Kann man ja mal versuchen“, dachte ich.



Natürlich ging ich auch zum Vorgespräch in gemütlicher Runde im „Unkersdorfer Hof“. Also wenn schon, dann auch richtig, war meine Devise. Was wollte ich eigentlich erreichen? Worum ging es mir? Was erwartete ich von Alexandra? Fragen, die wichtig waren, und deren Antworten gewissenhaft notiert wurden. An diesem Abend fuhr ich zufrieden und neugierig nach Hause.

In den kommenden Tagen habe ich so viel Zeit wie möglich beim Kurs verbracht. Ich habe mich selbst ausprobiert, und ich habe anderen Kursteilnehmern zugeschaut. Und ja, es hat mir „etwas gebracht“ und ich habe „Neues ausprobiert und erfahren“.

Ich kann mit gutem Gewissen sagen:

Ganz gleich, welcher Reitweise man sich zugeht, fühlt, ganz gleich, ob man nun zu den Turnier- oder den Freizeitreitern oder den Profis gehört... der Kurs hat für jeden etwas zu bieten. Und warum? ... Weil Balance, Körpergefühl, Kommunikation, Verständnis und Verstehen für den Partner Pferd reitweisen übergreifend ist. Und dafür gab es mit Alexandra wirklich allherhand zu entdecken!

Danke Alex für deine Geduld, die du mit mir (und den anderen) hattest, danke für die vielen Anregungen und Gedanken, von denen ich mir

wohl einige direkt hinter den Spiegel stecken (und natürlich weiter anwenden) werde. Und weil ich glaube, dass es noch mehr zu entdecken gibt, bin ich bestimmt auch wieder beim nächsten Kurs mit dabei.

Also, es war rundherum perfekt.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsangebot geben, über das ihr Euch am 08.-09. Dezember im Rahmen eines weihnachtlichen Sonderverkaufs auf der White Horse Ranch informieren könnt, bei der viele Sonderangebote und Rabatte winken. Aufgrund der zahlreichen Nachfragen ist aber eine zeitliche Anmeldung zu empfehlen. Fest eingeplant sind die folgenden Gäste: Ute Holm, Alexandra Seeland, Fernando Lopez, Dr. Konstanze Rasch, weiterhin werden natürlich wieder der Reitabzeichen- und Basispasskurs und weitere Qualifikationsmöglichkeiten angeboten.

Bewerber für einen Ausbildungsplatz Pferdewirt können an diesen Tagen 11.00 Uhr Fragen zur Lehrausbildung stellen und einen Einblick in die praktische Arbeit erhalten.

Vielen Dank!

Angela Hoffmann (Foto: privat)

Kurs mit Ute Holm in Kaufbach 20.-23. August 2012

Schon Wochen vorher freuten wir uns auf den Kurs: Ute Holm in Kaufbach.

Und dann war es soweit. Wir verluden am heibesten Tag des Jahres die Pferde und machten



uns auf den 280 km langen Weg zu 3 Tagen intensivem Training. Die White Horse Ranch war wie immer bestens vorbereitet. Das Team um Brenda Esfeld versorgte uns bestens. Für Pferde und Reiter wurde von früh bis spät gesorgt.

Am Montag ging es los: Ute war pünktlich gelandet, die Kursteilnehmer in 3 Gruppen a 4 Reiterpaare eingeteilt und der Zeitplan erstellt.

Die Luft kam aus der Sahara, aber den Ponys machte es nicht viel aus. Alle Teilnehmer waren hochmotiviert und Ute Holm konnte wirklich jeden zu Neuem anfeuern. Sie lässt über Stunden keine Langeweile aufkommen und hat für jeden



Tag neue Herausforderungen parat. Die 3 Tage machten trotz Hitze sehr viel Spaß, es gab zu lachen und auch nachzudenken. Jeder ist mit neuen Inputs für die nächsten Monate abgereist. Fertig aber glücklich!

DANKE Ute und DANKE Team Esfeld!

Festwoche Cunersdorf

Unsere Festwoche begann am Mittwoch, den 3. Oktober. Bei schönstem Herbstwetter wollten wir die Tage noch einmal genießen und vor allem das Cowboyleben in der Natur spüren.

Gleich im Morgengrauen ging es los. Noch lag der Nebel über den Wiesen und die Sonne schaffte nur allmählich den Durchbruch. Da mussten die Kühe ein letztes Mal in diesem Jahr umgetrieben werden. Alles klappte wie am Schnürchen.

Nur wenig später waren einige Cowboys damit beschäftigt den Forellenteich abzufischen. Ein Abenteuer, bei dem der Spaß mehr wert war als die Ausbeute. Der Fischreier brauchte dieses Jahr also nicht zu hungern.

Gleich darauf reiste Steffi bei nun bestem Sonnenschein zu einem Fotoshooting an. Die Fohlen präsentierten sich perfekt, aber das schönste Bild lieferte ihr Papa „Smooth n Kohinoor“ in den Strahlen der Herbstsonne.

Am Freitagnachmittag startete für einige Reiter ein Erwachsenencamp. Zuerst ritten alle einem Trailparcour, bei dem jeder Reiter gefilmt wurde. Die Auswertung erfolgte beim anschließenden Abendbrot. Es wurden Stärken und Schwächen herausgearbeitet und die Schwerpunkte für den nächsten Tage besprochen. Am Samstag trafen sich alle voller Tatendrang und es wurde an Stangen, Brücke, Wendungen uvm. geübt. Dabei kam die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Am Nachmittag wurden einige Forellen und Käse selbst geräuchert. Dazu noch ein Kessel Chili



und der Duft vom gutem Essen und der großen Freiheit der Cowboys und -girls strömte durch ganz Cunersdorf.

Sonntag früh trafen sich alle, um nochmals einen Trailparcour zu reiten. Auch diesmal wurde wieder gefilmt und anschließend ausgewer-

tet, obwohl jeder die positiven Veränderungen durch den Vortag spürte.

Höhepunkt und Test des Trainings war das Hofturnier des Reitvereins, welches pünktlich 13 Uhr startete. Alle Reiter waren gekommen. Begonnen wurde mit den Jüngsten in der Führzügelklasse. Danach folgten 3 Gruppen von Kindern, die nach Alter und Können eingeteilt wurden. Zunächst starteten die Küken, dann kamen die jungen Hühner und zum Schluss die alten Hasen. Bewertet wurde eine Pleasure, ein



Trail und zum Schluss wurde auch noch das theoretische Wissen überprüft.

Gleiches erwartete auch die Erwachsenen. Nach Auswertung der gesamten Ergebnisse konnten die Sieger geehrt werden. Alle Eltern, Oma's, Opa's, Onkel und Tanten waren beeindruckt und natürlich auch mächtig stolz.

So ging eine wunderschöne Woche, eine wahre FESTWOCHE, zu Ende.

Reitverein Cunersdorf e.V.
Fotos: Privat

Westernreitkurs mit Julia Dähne

Bei fantastischem Herbstwetter mit viel Sonne und warmen Temperaturen fand unter besten Bedingungen ein Westernreitkurs mit der erfolgreichen und jungen Trainerin Julia Dähne statt.

Acht Teilnehmer sind der Einladung am letzten Septemberwochenende nach Goppeln gefolgt und alle waren sehr begeistert. Trainiert wurde auf dem großen Reitplatz in Zweiergruppen, wodurch Julia sehr speziell auf die Probleme der

einzelnen Reiter eingehen konnte. Jeder Teilnehmer hatte sein spezielles Ziel am Anfang des Kurses definiert und Julia arbeitet in jeweils vier Einheiten intensiv daran, so dass spätestens am Sonntagabend alle ihre Wünsche mit dem Partner Pferd erreichten. So konnte man viel Basisarbeit sehen, von einfachen Übungen und Sitzkorrekturen über Versammlung des Pferdes, Speed-Controlling bis hin zu punktgenaue Galoppwechsel, Rollbacks



und weitere Reinelemente. Das Schöne und Besondere an diesem Kurs war die Individualität. Egal welcher Leistungsklasse und ob Reining- Horsemanship- oder Pleasurereiter Julia hatte für jeden ein offenes Ohr und ein Lösungsansatz für sein reiterliches Problem. Immer stand das Pferd im Vordergrund, eine harmonische Zusammenarbeit, dass das Pferd Vertrauen zu seinem Reiter hat. Durch klare und konsequente reiterliche Hilfen und Wiederholungen wird dem Pferd der gewünschte Weg gezeigt, um so den bestmöglichen Erfolg zu erzielen.

Am Ende war jeder sehr zufrieden mit seinen Lernerfolgen und man konnte deutlich die Fortschritte der Teilnehmer erkennen. So dass sich alle einig sind diesen Kurs im Frühjahr zu wiederholen.

Vielen Dank an Eva Löbel für die gute Organisation und die köstliche Bewirtung an diesem Wochenende.

Zum Schluss hat uns Julia noch verraten, dass sie an einem neuen Seminarkonzept arbeitet. Näheres könnt Ihr noch dieses Jahr auf ihrer Website www.jd-reining.de erfahren. **Wir sind gespannt!**

Text und Fotos: Wienczek




1. Vorsitzender
Bernd Greiner
Bahnhofstraße 17, 98673 Eisfeld
Mobil: 01 71 / 2 71 65 01
Tel.: 0 36 86 / 3 92 90
Privat: 0 36 86 / 32 30 97
Bernd.greiner@ib-greiner.de

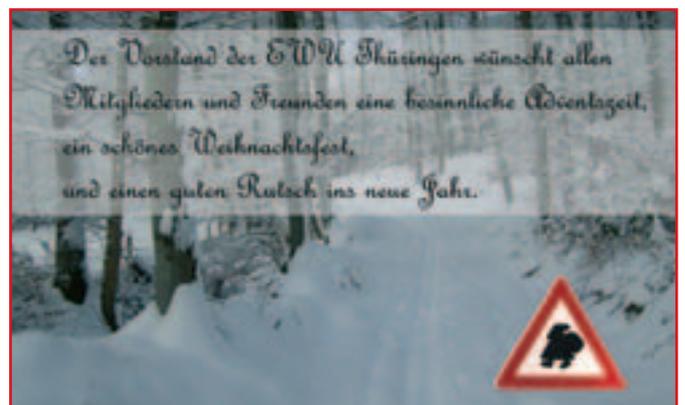
2. Vorsitzender
K.-P. Fischer
Ortsstr. 10, 96528 Effelder-Rauenstein
Mobil: 01 70 / 3 49 45 17

Pressewart
Annett Steinmetz
Dr.-Kremser Str. 44, 99755 Ellrich
Tel.: 01 72 / 340 18 18
Gothof@mawenet.de o. Gothof@web.de

Internet
www.ewu-thueringen.de

Thüringen

- **3. Vorsitzende**
Melanie Roch
Lichta 22, 07426 Königsee
Mobil: 01 71 / 1 45 60 28
circle-r@web.de
- **Kassenwart**
Andrea Weich
Kirchplatz 6, 97774 Camburg
- **Turnierwart**
Monika Pfützner
Ortsstraße 42, 07819 Miesitz
Tel.: 01 51 / 57 32 42 13
pfuetzner.monika@web.de
- **Jugendwart**
Esther Jacobi-Wirtz
Mobil: 01 52 / 24 19 26 55
ewujugend-thueringen@web.de



Veranstaltungstipp – Bitte beachten:

Am 15.12.2012 findet ein Wanderritt am Fuße der Wachsenburg mit Glühwein statt, Beginn 10.30 Uhr

■ Geburtstage im Dezember

- Debra Weih
- Norbert Otto
- Katrin Unger
- Sandra Menge
- Sybille Boßdorf
- Sarah Greiner
- Franka Ulbrich
- Katharina Stötzner
- Andreas Völler

Herzlichen Glückwunsch!

■ Stammtisch

Wann? Jeden ersten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr

Wo? Auf der Main Ranch

Ortsstraße 38, in 07819 Miesitz

Bei fragen: www.main-ranch.de
oder: A.haupt@main-ranch.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Datum: 23. Februar 2013 um 19.00 Uhr

Ort: Restaurant „Amalia“, Mauerstr. 15, 07407 Rudolstadt

Wir bitten die Mitglieder um eine kurze Info, ob Sie an der Versammlung teilnehmen an B. Greiner (Bernd.greiner@ib-greiner.de)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
Bestätigung/ Änderungen der Tagesordnung
Wahl eines Protokollführers
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer/ Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender, b) 2. Vorsitzender, c) Kassenwart, d) Jugendwart
 - e) Turnierwart, f) Pressewart, g) Kassenprüfer (2),
 - h) 3 Vertreter für den Fachbeirat Westernreiten des Thüringer Reit- und Fahrverbandes e.V.
6. Vorstellung Haushaltsplan 2013
7. Ausblick 2013
8. Diskussion
9. Sonstiges

Jugendcamp am 27./28.12.2012

Am 27. und 28.12. 2012 findet auf dem Criollo-Hof/TM Ranch ein Jugendcamp statt.

Bestandteil wird sein, die Versorgung und Pflege der Pferde, theoretischer und praktischer Unterricht rund ums Pferd sowie 2 Reiteinheiten pro Tag.

Die Jugendlichen werden betreut durch:

Sandra Menge und Maria Brand

Unkostenbeitrag:

Für Unterkunft und Verpflegung für Pferd und Reiter 40 Euro/Tag

Anmeldung bitte bei:

Anke Menge,

Tel.: 01 71 / 7 35 05 77

oder menge1@gmx.de

Tag der offenen Tür 2012 – Gelungene Veranstaltung auf der Main Ranch in Miesitz

Zum 29. September 2012 hatte die Main Ranch in Miesitz Freunde und Interessierte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein startete die Begrüßung der Gäste pünktlich ab 11 Uhr. Besucher erwartete ein buntes Showprogramm, wobei das Westernreiten in seinen verschiedenen Facetten vorgestellt wurde. So erfuhr das Publikum, worauf es bei den verschiedenen Disziplinen ankommt.

Beim Spaßtrail konnten Pferd und Reiter Geschicklichkeit und Können unter Beweis stellen. Knifflige Aufgaben, wie das richtige Durchreiten des Tores, die Brücke, Stangenparcours oder Knisterfolien mussten bewältigt werden. Kein Problem für unsere coolen Westernpferde, dafür gab es eine Menge Beifall vom Publikum.

In der Western Pleasure zeigten erfahrene und neue Pferd-Reiter-Kombinationen, welche ein vernünftigen Westernreiten macht. Trainerin Kathari-

na Haupt stellte dabei Quarter Horse „Elegant Nite Chip“ vor, mit dem sie vor wenigen Tagen die Bronze-Medaille in der Western Pleasure auf der deutschen Meisterschaft gewann.



Im Anschluss zeigten uns Floyd mit seinem Tinker-Wallach Bandit-Estel, wie vielseitig Westernreiten sein kann. Entspannt drehte der Bandit seine Zirkel im Galopp, während Floyd uns sein Können als berittener Bogenschütze zeigte. Und

so gab es einen kräftigen Applaus. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für diese sehenswerten Vorführung.

Bei der Showmanship at Halter und der Vorführung der Bodenarbeit mit den Jungpferden zeigten unsere Pferd-Reiter-Teams die Grundlagen fürs Westernreiten.

Interessierte Besucher hatten an diesem Tag die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und die Anlage zu besichtigen. Höhepunkt für unsere kleinen Besucher war natürlich das Ponyreiten, während sich die Großen bei Kaffee und Kuchen stärkten. Für unsere Reiter und Pferde bot dieser Tag eine tolle Chance, ihr Training unter Turnierbedingungen zu absolvieren. Herzlichen Dank noch einmal an alle fleißigen Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben, sowie an die EWU Thüringen, welche das Trail-Tor zur Verfügung gestellt hat.

Text: Susann Springer, Foto: Andrea Riethmüller

Rückenschulkurs für Reiter auf der Princess Ranch in Niederpöllnitz

Am 06.10.2012 wurde bereits zum dritten Mal ein Rückenschulkurs von der Princess Ranch in Niederpöllnitz angeboten und durchgeführt. Kursleiterin war wieder Sybille Boßdorf, die als gelernte Physiotherapeuten gezielte Übungen zum Aufbau und zur Stärkung der Rückenmuskulatur gezeigt und erläutert hat.

Die Teilnehmer waren gut motiviert und haben mit viel Begeisterung die Anleitungen befolgt. Ausge-

sprochen war der Kurs ursprünglich nur für Reiter, aber auch andere Interessierte konnten problemlos mitmachen und etwas für ihre Gesundheit tun.

Die Gruppe setzte sich aus verschiedenen Altersklassen zusammen, so dass alle Teilnehmer aufgrund der heiteren Gespräche sehr viel Spaß hatten. Mittels der viel erzählten Witze wurden auch die Bauchmuskeln super trainiert. Mit einem guten Gewissen, was für sei-

nen Körper getan zu haben, folgte nach der Anstrengung ein gemütliches Beisammensein. Bei Kaffee und Kuchen wurde der Kurs abschließend ausgewertet und Sybille gab weitere Tipps für ein Training zuhause. Natürlich kamen auch die Gespräche zwischen den Reitern nicht zu kurz.

Jeder konnte sich über Reitweisen oder die Pferde selbst austauschen und sich neue Anregungen holen.



Einigen Teilnehmern gefiel es so gut, dass sie anschließend einen Grillabend machten. Es wurde bis in die Nacht gefeiert, gespielt und gelacht. Schöner kann ein Tag nicht enden.

Viele Grüße, eine Teilnehmerin

Deutsche Meisterschaft der GTPA in Einöd auf der Shadow Creek Ranch

Das war sie nun, die Deutsche Meisterschaft der GTPA, bei wechselhaften Wetter und trotzdem super Stimmung. 57 Starter waren angemeldet, 3 Starter konnten auf Grund verletzter Pferde nicht antreten. In insgesamt 300 Starts und 32 Finalstarts wurden die Deutschen Meister in den Disziplinen Cattle Penning Open, Cattle Penning Limited Open, Cattle Penning Youth, Team Penning Open, Team Penning Limited Open und Ranch Sorting ermittelt. Die GTPA und das Team der Shadow Creek Ranch um Heidrun und Norbert Otto hatte die Deutschen Meisterschaft so gut vorbereitet, so dass diese reibungslos durchgeführt werden konnte.

Der größte Teil der Starter reisten am Freitag aus ganz Deutschland an. Diese konnten sich bis Freitag 21.00 Uhr und Samstag ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr an der Meldestelle ihre Nennungen bestätigen. Am Freitagabend wurde dann schon mal in der Countryscheune gefeiert, wie immer in Einöd: tolle Stimmung.

Die Reiter konnten dann trotzdem hochmotiviert am Samstag pünktlich um 11.30 Uhr zum Gand Entry auf dem Außenplatz einreiten. Durch die GTPA als Veranstalter und die Shadow Creek Ranch Einöd als Austragungsort wurde das seit Jahren größte Starterfeld einer Deutschen Meisterschaft der GTPA auf dem Reitplatz begrüßt. Gerichtet wurde die Deutsche Meisterschaft von Stefan Zänglein, an seiner Seite waren Klaus-Peter Fischer und Stefan Jablonski als Zeitnehmer, „Schreiber“ und Flagman. Begonnen wurde 12.00 Uhr auf dem Außenplatz mit dem 1.GO der Disziplin Team Penning Open, hier gingen 19 Teams an den Start. Danach starteten 38 Teams im 1.GO des Team Penning limited Open.

20 Teilnehmer versuchten dann schnellstmöglich 1 Rind in den Pen im Cattle Penning Open zu treiben. Dasselbe Ziel hatten dann 30 Reiter mit ihren Pferden im Cattle Penning Limited Open, sowie 4 Starter im Cattle Penning Youth.

Ohne Pause ging es mit dem 1.GG im Ranch-Sorting in der Reithalle weiter. Hier versuchten 38 Pferd-Reiter-Kombinationen möglichst viele Rinder von einer Seite der Halle auf die andere Seite der Halle zu treiben. Die Reiter mit Ihren Pferden schafften das von den Organisatoren gesteckte Ziel, auch den 2.GO des Ranch-Sortings noch am Samstag durchzuführen. Bei einem von der GTPA gesponserten Abendbuffet konnten sich die Reiter vom Tag erholen, und bei Livemusik von Rascal & Mc Lane den Abend wie immer feucht-fröhlich ausklingen lassen.

Die Nacht brachte dann den Regen, so dass die Veranstalter das Team-Penning in die Reithalle verlegen mussten. Die geringere Länge der Reithalle gegenüber dem Reitplatz machte sich auch gleich bei den Zeiten bemerkbar.

Waren am ersten Veranstaltungstag Zeiten unter 40 sec. die Ausnahme, so zeigten die Team-Penning-Reiter beim 2.GO mehrere Ritte unter 40 sec.

Der Regen ließ langsam nach, aber der Reitplatz stand nun mal unter Wasser, somit wurden auch die 2.GO's des Cattle Pennings in der Reithalle durchgeführt.

Die schnellste Zeit im Cattle-Penning wurde gleich 2-mal geritten. Besonders erfreulich, dass diese Zeit auch durch den Youth-Reiter Moritz Braun geritten wurde. Um den Nachwuchs brauchen wir uns also nicht zu sorgen.

Der 2. Reiter der schnellsten Zeit war Steffen Lingott. Nur geringfügig langsamer war Maria Eickhoff auf ihrer Stute Classic Lady im Finale. Mit einer Zeit von 13,9 sec. konnte sie das Finale für sich entscheiden und erhielt somit den Titel „Deutscher Meister im Cattle Penning Limited Open“.

■ Dt. Meister Cattle Penning Limited Open

- | | |
|---------------------------------|------------|
| 1. Maria Eickhoff, Classic Lady | 46,9 Sek. |
| 2. Moritz Braun, Macho | 55,1 Sek. |
| 3. Lea Braun, Simply Red | 68,0 Sek. |
| 4. Sabine Zänglein, Aidanna | 72,4 Sek. |
| 5. Manuela Heim, Sunny Boy | 99,2 Sek. |
| 6. Pit Klein, Lisa | 111,1 Sek. |
| 7. Franz Gross, Suzy CD | 135,3 Sek. |
| 8. Lea Braun, Cat's Painted Sue | 138,6 Sek. |

Bei den Open-Reitern des Cattle-Pennings ergab sich folgende Platzierung nach den Finalläufen, in denen 6 Reiter starteten:

■ Dt. Meister im Cattle Penning Open

- | | |
|--------------------------------|------------|
| 1. Matthias Josten, Shadow | 58,0 Sek. |
| 2. Rudi Hecht, Chila | 76,5 Sek. |
| 3. Rudi Hecht, Fips | 79,4 Sek. |
| 4. Timo Scherer, BB Wende | 96,0 Sek. |
| 5. Uta Braun, Simply Red | 107,0 Sek. |
| 6. Antja Bartkowiak, Sunny Boy | 201,4 Sek. |

In der Klasse der Youth Cattle Penning kamen alle 4 Starter ins Finale und konnten sich wie folgt platzieren:

■ Dt. Meister im Cattle Penning Youth

- | | |
|----------------------------------|------------|
| 1. Moritz Braun, Macho | 55,1 Sek. |
| 2. Alan Leber, Dakota | 132,5 Sek. |
| 3. Selina Josten, Shadow | 139,4 Sek. |
| 4. Sima Wehner, Big Stebs Debbie | 165,3 Sek. |

Nach dem Cattle Penning wurde der 2.GO des Team-Penning Open in umgekehrter Reihenfolge geritten. Danach standen die 6 Finalisten fest, welche nach dem Finale folgende Platzierung erreichten:

■ Dt. Meister Team Penning Open

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1. Rudi Hecht, Fips | 97,6 Sek. |
| Timo Scherer, BB Wende | |
| Monique Jablonski, Blues Fancy Storm | |
| 2. Christopher Mayer, Sueno | 113,7 Sek. |
| Andreas Mayer, El Cazador | |
| Gerhard Leber, Caddy | |
| 3. Rudi Hecht, Fips | 115,8 Sek. |
| Timo Scherer, BB Wende | |
| Tino Barth, Wrangler | |

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 4. Maria Eickhoff, Classic lady | 118,0 Sek. |
| Christian Eickhoff, Schmuzi | |
| Steffen Lingott, Moro | |
| 5. Marcus Braun, Cat's Painted Su | 125,8 Sek. |
| Uta Braun, Simply Red | |
| Gerhard Leber, Caddy | |
| 6. Rudi Hecht, Chila | 134,3 Sek. |
| Timo Scherer, BB Wende | |
| Bianca Kovacs, Rio | |

Im Team-Penning Limited Open durften sich aufgrund der hohen Starterzahlen 8 Finalisten messen. Folgende Platzierung ergab sich nach dem Finale:

■ Dt. Meister Team Penning Limited Open

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1. Christian Wintrich, Jo | 131,1 Sek. |
| Jaqueline Becker, Jeany | |
| Siegfried Duhr, Bee Age | |
| 2. Maria Eickhoff, Classic Lady | 132,1 Sek. |
| Christian Eickhoff, Schmuzi | |
| Monique Jablonski, Blues Fancy Storm | |
| 3. Titus Widmaier, Jack | 134,8 Sek. |
| Moritz Braun, Macho | |
| Lea Braun, Cat's Painted Sue | |
| 4. Nicole Reinbold, Cowgirl | 135,7 Sek. |
| Sandra Hoffmann, Sekret | |
| Daniel Herrmann, Doc Holiday | |
| 5. Sabine Zänglein, Aidanna | 138,4 Sek. |
| Egon Wehner, Shezan Playgirl | |
| Tino Barth, Wrangler | |
| 6. Marcus Braun, Cat's Painted Sue | 140,7 Sek. |
| Lea Braun, Simply Red | |
| Moritz Braun, Macho | |
| 7. Simone Josten, White steady Fritz | 182,8 Sek. |
| Matthias Josten, Shadow | |
| Sandra Gayer, KanKan | |
| 8. Nicole Reinbold, Cowgirl | 189,2 Sek. |
| Titus Widmaier, Macho | |
| Jakob Widmaier, Jack | |

Das Ranch-Sorting konnte ja schon am Samstagabend abgeschlossen werden, die Ergebnisse wurden jedoch erst zur Siegerehrung bekannt gegeben.

■ Dt. Meister Ranch Sorting

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1. Ines Hage-Hannig, Tessa | 145,0 Sek. |
| Annett Fischer, Lena cowgirl | |
| 2. Christin Otto, Lucky Star | 145,5 Sek. |
| Benjamin Pommer, Speedy | |
| 3. Annett Fischer, Lena cowgirl | 138,0 Sek. |
| Maria Eickhoff, Classic Lady | |
| 4. Tino Barth, Wrangler | 108,3 Sek. |
| Rudi Hecht, Fips | |
| 5. Simone Josten, White steady Fritz | 148,0 Sek. |
| Norbert Otto, Lacy | |
| 6. Simone Josten, White steady Fritz | 149,3 Sek. |
| Matthias Josten, Shadow | |

Wie immer möchte ich im Namen der Veranstalter allen Helfern danken, Ohne die vielen Helfer im Hintergrund hätte dieses Turnier nicht durchgeführt werden können.



1. Vorsitzender

Albert Schulz
Friedhofstr. 26, 59192 Bergkamen
Tel.: 0 23 07 / 2 26 34
vorsitz1@ewu-westfalen.de

2. Vorsitzender

Karl-Heinz Schmidt
Im Wiehagen 5, 58675 Hemer
Tel.: 0 23 72 / 42 67
Mobil: 01 51 / 58 12 03 46
vorsitz2@ewu-westfalen.de

Pressewartin und Beiratssprecherin

Sabine Pomphrey
Fritz-Schulze-Str. 9, 59514 Welver-Flerke
Tel.: 0 23 84 / 96 31 61
Mobil: 01 73 / 2 76 79 59
presse@ewu-westfalen.de
beiratssprecher@ewu-westfalen.de

Internet

www.ewu-westfalen.de

3. Vorsitzender

Christian Kernbach
Windhegge 1, 48249 Dülmen
Tel. (dienstl.): 0 23 68 / 8 79 86 87
Tel. (ab 19 h): 0 25 94 / 7 82 25 82
Mobil: 01 72 / 2 63 70 52
vorsitz3@ewu-westfalen.de

Kassenwartin

Inge Wortmann
Mobil: 01 60 / 8 48 10 84
kassenwart@ewu-westfalen.de

Turnierwart

Jürgen Guldner
Witheborgstraße 12
59199 Bönen
Tel.: 0 23 83 / 91 30 24
Mobil: 01 70 / 2 17 79 68
turnierwart@ewu-westfalen.de

Freizeitwartin

Simone Jendrysik
Ziegeleistraße 25, 45701 Herten
Tel.: 02 09 / 1 65 81 81
Mobil: 01 71 / 9 35 72 33
freizeitwart@ewu-westfalen.de

Die Beauftragten

Kaderchefin Erwachsene

Rebecca Schwarzburger
Schöppingenweg 41
48149 Münster
Tel.: 02 51 / 86 75 12
Mobil: 01 70 / 1 04 05 18
kader-erwachsene@ewu-westfalen.de

Westfalen

Kaderchefin Jugend

Stefanie Becker
Letter Geist 5
59302 Oelde-Lette
Tel.: 0 52 45 / 9 29 89 94
kader-jugend@ewu-westfalen.de

Jugendbeauftragte

Stefanie Becker
Letter Geist 5
59302 Oelde-Lette
Tel.: 0 52 45 / 9 29 89 94
jugend@ewu-westfalen.de

Internetbeauftragter

Guido Welt
Patthorster Straße 141
33803 Steinhagen
Tel.: 0 52 04 / 48 71
webmaster@ewu-westfalen.de

★ ★ **Der Vorstand der EWU-Westfalen wünscht allen Mitgliedern ein** ★ ★
★ ★ **Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!** ★ ★

Albert's Corner

Liebe EWU-Westfalen Mitglieder, vom 12.-14. Oktober fand wieder einmal die Messe Hund & Pferd in den Dortmunder Westfalenhallen statt. Dieses Jahr mit Rekordbesucherzahlen, was sich auch in den Gängen zwischen den Ständen deutlich auswirkte und zu leichten Staus führte.

Die EWU-Westfalen war erneut mit einem Messestand vertreten und dieser wurde exzellent von Sabine Pomphrey, Simone Jendrysik, Christian Kernbach, Jürgen Guldner besetzt. Dafür einen herzlichen Dank.

Für die reiterlichen Acts im großen und kleinen Showring waren Ann-Katrin Schulz und ich selber zuständig. Unsere Assistenten waren Claudia Sander, Michelle Westphal und Vivien Beier. Auch Euch herzlichen Dank dafür.

Dass wir mit Peopletcutting ausgeführte Galoppwechsel in zweier Tempis und einem Dreijährigen, der nicht nur mit einem Strick um den Hals reitbar war, sondern auch exakte Spinnas ausführte, sich hinlegen ließ und ich mich auf ihn stellen konnte, die Leute begeisterten, wirkte sich nach den Vor-

führungen mit einem Zuschauerrandgang an unserem Stand aus. Diese Vorführung stellte alle natural Horsemanship Nummern in den Schatten. Wir konnten spontan 21 neue Mitglieder aufnehmen.

Die reiterlichen Vorführungen der EWU wurden dann noch durch ein 3-Tages-Turnier Horse & Dog Trail abgerundet. Hierfür bedanken wir uns bei Diana Royer, Silvia Spiecker, Anja Ernst, Bibi Schenk, Jessica Kempkes, Christina Rütth und Ihren Hunden. Und natürlich herzlichen Dank an Simone Jendrysik, die nicht nur Heinrich Hinterthan als Ringsteward unterstützte, sondern auch alle drei Tage die gute Fee am Messestand war. Selbst die Veranstalterin Gabriele Metz lobte die gesamte EWU-Vorstellung mit den Worten, was wäre die Hund & Pferd ohne Euch!

Besonderen Dank nochmals an Jürgen Guldner, der als Transportunternehmer sämtliche Trailhindernisse sowie auch alle Messeassessors durch die Gegend kutscherte.

Am 01. November hat sich der gesamte Vorstand getroffen, zwecks Gedankenaustausch und Verbesse-



rung für das Jahr 2013. Die Sitzung begann um 18 Uhr und endete um 0.30 Uhr. Dabei sind sehr viele neue und interessante Aspekte für 2013 entstanden. Diese möchten wir Euch umfangreich bei der Mitgliederversammlung im Januar vorstellen. Der Termin wird kurzfristig im Internet bestätigt. Schaut aber ruhig einmal unter www.ewu-westfalen.de nach.

Wir freuen uns auf die Westfalen-Trophy-Party, die am 24. November stattfindet. Wir versprechen Euch Top-Ehrungen, tolle Tombola, tolle Preise, leckeres Essen, gute Musik und viel Spaß.

Für die, die ins Internet schauen, schnappt Euch die letzten Karten!

Bis dahin bleibt schön gesund.
Euer Albert

Unsere Ranches in Westfalen

PLZ Ort	Name	Telefon
32289 Rödinghausen	5B Ranch	05226/17961
48249 Dülmen	Reitverein Buldern	02590/1091
48324 Sendenhorst/Albersloh	AR Trainingstable	0173/7074845
59192 Bergkamen	Sunray-Ranch	02307/22634

Weitere Angaben unter www.ewu-westfalen.de
auf der Seite Kontakte/Ranches

**ALLE Artikel, Berichte
und Planungen
für die Westfalen-
Seiten bitte an die
Pressewartin:**

Sabine Pomphrey
presse@ewu-westfalen.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung der EWU-Westfalen e.V.

Datum: Samstag, 26.01.2013 um 15.00 Uhr
Ort: Gaststätte Haus Kreuz, Kletterpoth 91, 59199 Bönen

Wegbeschreibung:

Aus Richtung Hannover: A2 Abfahrt Bönen/Pelkum, links auf Pelkumer Straße, nächste Ampel links, geradeaus über den ersten Kreisverkehr, geradeaus über die nächste Ampel bis zum zweiten Kreisverkehr, weiter geradeaus, 2. Straße rechts abbiegen bis zur abknickenden Vorfahrt rechts auf die Bahnhofstraße, nach ca. 100 m links abbiegen in Kletterpoth, nach ca. 300 m linke Seite Gaststätte Haus Kreuz.

Aus Richtung Oberhausen und A1: Ab Kamener Kreuz A2 Richtung Hannover, Abfahrt Bönen geradeaus über die Ampel bis zum ersten Kreisverkehr, dann weiter wie aus Richtung Hannover.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl des/der Protokollführers/-in
3. Wahl des/der Versammlungsleiters/-in
4. Jahresrückblick durch 1. Vorsitzenden
5. Berichte des Vorstandes und des erweiterten Beirats.
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
8. Vorstellung des Finanzplans für 2013 und Abstimmung
9. Antrag auf Satzungsänderung (**ÄNDERUNGEN IN ROT KURSIV**)
 Die EWU Westfalen e.V. wählt auf ihrer (**Jahreshauptversammlung Mitgliederversammlung (nach dem im folgenden aufgeführten Schlüssel)**) die Delegierten zur (**Jahreshauptversammlung Delegiertenversammlung**) der EWU Deutschland e.V.
 Der 1. Vorsitzende **und der 2. Vorsitzende** sind automatisch Delegierte des Landesverbandes.
 Die restlichen Delegierten werden auf der Mitgliederversammlung **im 2. Jahresturnus** gewählt.
 Der Bundesvorstand ist über die Wahl der Delegierten innerhalb einer Woche zu informieren.

Die Anzahl der Delegierten ergibt sich aus dem jeweils gültigen Schlüssel der Bundes EWU.

zur Zeit:

- Bis 100 Mitglieder 1 Delegierter
- Bis 300 Mitglieder 2 Delegierte
- Bis 500 Mitglieder 3 Delegierte
- Bis 750 Mitglieder 4 Delegierte
- Bis 1000 Mitglieder 5 Delegierte
- Ab 1000 Mitgliedern je angefangene Tausend 1 zusätzlicher Delegierter

§26 Änderung von (**Jahreshauptversammlung**) in **Mitgliederversammlung**

10. Antrag auf Änderung der Wahlordnung
 Der 1. Vorsitzende, Kassenwart, Turnierwart, **Kassenprüfer und die Delegierten** werden in den Jahren mit ungerader Zahl gewählt
 Der 2. Vorsitzende, 3. Vorsitzende, Pressewart, Freizeitwart **und Kassenprüfer** werden in den Jahren mit gerader Zahl gewählt
11. Antrag auf Änderung der Gebührenordnung
Zuzüglich 2,50 Euro Mitgliederversicherung
12. Wahl des/der Wahlleiter/-in
13. Wahlen
 - 1. Vorsitzende/r
 - Kassenwart/in
 - Turnierwart/in
 - Wahl der 2 Kassenprüfer und 2 Vertreter
 - Wahl von Delegierten und Stellvertreter
 - ggf. weitere Wahlen
14. Aufträge für die Delegierten (sind vorher schriftlich einzureichen)
15. Weitere Anträge: Die bis zum 16.01.2013 beim 1. Vorsitzenden eingereicht wurden
16. Diverses

Anträge an die Tagesordnung sind spätestens 10 Tage vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Albert Schulz, 1. Vorsitzender, EWU-Westfalen e.V.

Basisreitkurs mit Jean-Claude Dysli in Bielefeld

Am 06. Juli war es endlich soweit:

Der Basisreitkurs mit Jean-Claude Dysli fand erstmalig auf der Reitanlage Kemmer in Bielefeld statt.

Organisiert wurde das Ganze von Susanne Odermatt und ihren vielen tatkräftigen Helfern. Der Hof von Elke Kemmer gab dabei mit den traditionellen Hofgebäuden und den sehr gepflegten Pferdeboxen sowie der 20 x 40 m Reithalle eine wunderschöne Kulisse ab.

12 Teilnehmer mit ihren Pferde hatten sich für den Kurs eingefunden, die an drei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils morgens und nachmittags die Möglichkeit hatten von Jean-Claude zu lernen und das Gelernte auch zu verstehen.



Der Kurs begann mit dem Grundbaustein für die Ausbildung eines Pferdes: dem richtigen Stellen. Jean Claude zeigte, wie man das Pferd nur mit der Sitzeinwirkung steuern und mit einem Zü-



gel kontrollieren kann. Es folgten viele weitere Übungen wie das Biegen durch das Genick und dem richtigen Angaloppieren aus dem Stand am 2. Tag, der überwiegend dem Galopp gewidmet war, bis hin zur richtigen Wende. Abschließend wurde diese dann in Zweiergruppen synchron ausgeführt. Diese Übung war ein schöner Anblick für die Zuschauer und Reiter, an der auch schnell die Pferde ihren Spaß hatten: Sobald sie das Spiel verstanden hatten, legten sie sich teilweise, wie beim Arbeiten an einem Rind, richtig ins Zeug.

Jean-Claude zeichnet sich besonders durch die den Pferden und Kursteilnehmern entgegengebrachte liebevolle und geduldige Art aus, die eine harmonische Lernatmosphäre erzeugen, und zeigte sich gerne auch von seiner lockeren und witzigen Seite. So war er stets für einen ▶

Spaß zu haben und hatte immer eine interessante Anekdote aus seiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit Pferden und aus der Reiterei zu Allem parat.

Ein weiterer ganz großer Pluspunkt an Jean-Claude: Er kann, was er mit den Pferden macht und deren Reaktion auch erklären! Das kann bei weitem noch nicht jeder! Und die Liebe zu den Pferden, die ist immerzu spürbar – Das Wetter spielte bis auf wenige Ausnahmen hervorragend

mit und so konnten sich die Gäste zum Beispiel beim gemeinsamen Grillen untereinander und mit Jean-Claude austauschen, der immer gerne auf Fragen einging.

Wir schätzen uns als sehr glücklich, dass Jean-Claude sich immer noch die Mühe macht, uns zu zeigen, wie man richtig mit diesen wundervollen Tieren umgeht. „Ein Appell an das Gewissen der Reiter“, so wie auch der Titel seines neuen Buches lautet. besser und vor allem richtig mit

unseren Tieren umzugehen. Schön, dass er sich so viele Jahre diesem Thema gewidmet hat und wir – Mensch und Pferd – davon nun profitieren können! Der Kurs war eine echte Bereicherung, ob man nun aktiv daran als Reiter beteiligt oder nur einer der zahlreichen Zuschauer war.

Nun hoffen wir natürlich auf ein baldiges Wiedersehen mit Jean-Claude in einem weiteren Kurs nächstes Jahr!

Alissa Acquaviva

Messe „Hund & Pferd 2012“ – auch für die EWU-Westfalen e.V. wieder ein Erfolg

Zum siebten Mal fand in diesem Jahr die Messe „Hund & Pferd“ statt. Und mit 74.000 Besuchern konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden.



Bereits zum fünften Mal war auch die EWU-Westfalen e.V. mit einem Stand vom 12.10. bis zum 14.10. vertreten, um Interessierte über das Westernreiten und die EWU zu informieren und es konnten 21 neue Mitglieder aufgenommen werden, während Albert Schulz und sein Team von der Sunray-Ranch sowie unsere H&D-Trailer den Besuchern das Westernreiten spektakulär und publikumswirksam näher bringen konnten.



People-Cutting fasziniert Zuschauer

Mehrfach konnte den Messebesuchern im Show-Ring direkt gegenüber des EWU-Standes das Westernreiten näher gebracht werden. Neben Elementen aus der Reining und der Western Riding demonstrierte Ann-Kathrin Schulz mit ihrer Stute SR Peppy Dun Badger auch die Western Pleasure. Anschließend zeigte Albert den Zuschauern, was man unter Horsemanship zu verstehen hat, was ihm mehr als beeindruckend gelang. Absoluter Höhepunkt der Demonstration war aber die Cutting-Demonstration mit Kälbchen Michele und Albert auf seinem Hengst

„Frosty San Badger“. Kurz nachdem die Erklärung dieser Disziplin beendet war und sich das Kälbchen in Bewegung setzte und „Frosty“ die Fährte aufgenommen hatte, vermehrten sich die bis zu diesem Zeitpunkt schon nicht wenigen Zuschauer am Ring auf wundersame Weise. An ein Durchkommen durch die Gänge neben dem Ring war nicht mehr zu denken und entsprechend gut war die Stimmung und der anschließende Andrang am Messestand der EWU Westfalen.



H&D Trail vor mehr als tausend Zuschauern

An allen drei Tagen fand auch in diesem Jahr wieder ein Horse & Dog Trail-Turnier im großen Ring statt. An allen drei Tagen konnten sechs Trios unserem Richter Heinrich Hinterthan, seinem Ringsteward Simone Jendrysik und den vollen Zuschauerrängen – nach Schätzung von Jürgen „Chief“ Guldner rund 1.500 Plätze – demonstrieren, wie man mit Pferd und Hund einen Trail-Parcours absolviert. Was könnte besser zur Messe „Hund & Pferd“ passen? Nach zahlreichen spannenden Ritten stand Sonntagnachmittag das Gewinnertrio fest: Anja Ernst mit Pro Secco und natürlich Sir Cedric.



Wie unerschrocken Quarter Horses sind, konnte Albert ebenfalls im großen Ring demonstrieren. Neben einigen anderen Showeinlagen, ritt er „Frosty“ durchs Feuer, als hätte er noch nie etwas anderes getan.



Die Messe „Hund & Pferd“ war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Den Messebesuchern konnte das Westernreiten und auch die EWU ein Stück näher gebracht werden. Zum Abschluss einen Dank an alle Helfer, welche am Messestand die zahlreichen Fragen beantwortet haben. An Albert Schulz und dem Team der Sunray-Ranch für die Demonstrationen im kleinen und großen Ring, Heinrich Hinterthan und Simone Jendrysik für die Organisation des Horse & Dog Trails sowie natürlich an die Teilnehmer des Turniers.

Christian

termine

Kurs-Service (Änderungen vorbehalten)

Datum	LV	Thema	Kursleiter	PLZ/Ort	Ansprechpartner	Telefon
jed. 1. Do i. Monat	BAWÜ	Themenstammtisch, 19:30 Uhr	R. Hesselschwerdt	Reitanlage Erlenhof	Gabriele Zipfel	0160/95951284
01./02.12.2012	BAWÜ	Allroundkurs	Andrea Schmid	Karsau/Südbaden	Kerstin Sahner kerstin1803@googlemail.com	
16.02.2013	BAWÜ	SSH-Kurs	Stefanie Mayer	74743 Seckach	Carolin Ruppert	015154732192
16./17.03.2013	BAWÜ	Trail u. Horsemanship	Angie Koser	74743 Seckach	Carolin Ruppert	015154732192
01.12.2012	Bayern	Hundekurs Junior	Sabine Lang	86983 Lechbruck	Sabine Lang	0175/5988799
02.12.2012	Bayern	Adventsritt - Halbtagesritt	Birgit Büchner	89443 Schwenningen	Birgit Büchner	09070/921435
08.12.2012	Bayern	Dog-Mobility Basis	Sabine Lang	86983 Lechbruck	Sabine Lang	0175/5988799
16.12.2012	Bayern	Riedmühler Weihnachtsfeier	Birgit Büchner	89443 Schwenningen	Birgit Büchner	09070/921435
Termine offen	Bayern	Ferientage in allen Schulferien	Riedreiter Schwenningen e.V.	89443 Schwenningen	Birgit Büchner	09070/921435
Auf Anfrage	Bayern	Verladetraining, auch bei Ihnen vor Ort	Birgit Büchner	89443 Schwenningen	Birgit Büchner	09070/921435
15.12.2012	B-BRA	Trailkurs mit traditio. Weihnachtsfeier	Etienne Hirschfeld	16833 Brunne	Nina Lück	0173/2585987
01./02.12.2012	HB/Nds	Jungpferdeausbildung, wie fange ich an	Ralf Seedorf	49453 WRZ Dönsel	Ralf Seedorf	05446/2240
09.12.2012	HB/Nds	Weihnachtsausritt!	Ralf Seedorf	49453 WRZ Dönsel	Ralf Seedorf	05446/2240
19./20.01.2013	HH/SH	Bodenarbeit	Martina Sell	23847 Schiphorst	www.Martina-Sell.de	0171/8256556
02./03.03.2013	HH/SH	Grundlagen, Sitz und Einwirkung	Martina Sell	23847 Schiphorst	www.Martina-Sell.de	0171/8256556
16./17.03.2013	HH/SH	Bodenarbeit	Martina Sell	23847 Schiphorst	www.Martina-Sell.de	0171/8256556
27./28.04.2013	HH/SH	2 Tages Kurs Allaround	Henning Daude	24819 Haale	Familie Zur Weihen	04874/900700
15./16.12.2012	Hessen	Basiskurs	Bernd Immel	35792 Löhnberg	Bernd Immel	06471/981171
02.12.2012	MVP	Adventsreiten	Gabriel Rodenberg	Dalwitz	Gabriel Rodenberg	0172/3260401
01./02.12.2012	NS/H	Aufbaukurs Westernreiten	Volker Laves	31638 Wenden	Circle L Trainingsstall GmbH	05026/394
08.12.2012	NS/H	Workshop Trail, Horsemanship, Pleasure	Martin Otremba	29690 Grethem	Reiterhof Otremba	05164/909515
15.12.2012	NS/H	Trail Anfänger, Einsteiger, Jungpferde	Martin Otremba	29690 Grethem/Büchten	Martin Otremba	05164/909515
16.12.2012	NS/H	Circle L Weihnachts Ranch Rodeo		31638 Wenden	Circle L Trainingsstall GmbH	05026/394
16./17.03.2013	RHLD	Pleasure-/All-Around-Kurs mit Karin Prevedel	Karin Prevedel	Kevelaer - Steeldust Zentrum f. Westernreiten	Petra Retthofer Sabine Stahl	0160/95209131 info@steeldust.de
23./24.03.2013	RHLD	Horse Handling - Excellente Kommunikation mit Pferden, Teil I u. II	Monica Barb	Linnich	Monica Barb	0175/1696093
25./26.03.2013	RHLD	Intensiv Westernreitkurs	Ute Holm	Leichlingen	Stefanie Matigat	0160/4470245
27./28.04.2013	RHLD	Basis- und All-Aroundtraining	Stefan Ostiadal	Leichlingen	Stefanie Matigat	0160/4470245
01./02.06.2013	RHLD	All-Around-Kurs mit Henning Daude	Henning Daude	Kevelaer - Steeldust Zentrum f. Westernreiten	Petra Retthofer Sabine Stahl	0160/95209131 info@steeldust.de
29./30.06.2013	RHLD	Zirkuslektionen	Peter Pfister	Leichlingen	M. Tijssens	0163/4272515
28./29.09.2013	RHLD	Freiheitsdressur	Peter Pfister	Leichlingen	M. Tijssens	0163/4272515

EWU-Trainerseminare (Änderungen vorbehalten)

Termin	Kategorie	Kursleiter	PLZ/Ort	Ansprechpartner
08./09.12.2012	Horsemanship, alles für den guten Reitersitz, 7,5 LE	Martina Sell	23847 Schiphorst	Martina Sell, Tel. 0171/8256556
11./12.01.2013 02./03.02.2013	Ausbildung von Jungpferden, 18 LE Übungen rund um das Angaloppieren und den Galopp, 7,5 LE	Stefan Ostiadal Martina Sell	72458 Albstadt/Tailfingen 23847 Schiphorst	Stefan Ostiadal, www.Starting-Colts.de Martina Sell, Tel. 0171/8256556

EWU-Ausbildungstermine (Änderungen vorbehalten)

	Termin	Kategorie	PLZ/Ort	Ansprechpartner	
dez.	01./02.12.; 08./09.12.2012 15./16.12.; 02./03.02.; 09./10.02.2013	Kurs Basispass u. DLA Kl. IV (Longierabzeichen) Kurs WRA Kl. IV u. III	76676 Neudorf / 75323 Bad Wildbad 42929 Wermelskirchen	Markus Bächle, Tel.: 07255/724263 Stefanie Bubenzer, Tel.: 0152/29218701	
januar bis märz	18./19.01.; 20.01.2013 19./20.01.; 09./10.+16.02.13 19./20.01.; 09./10.02.; 16./17.03.2013	Kurs Basispass Kurs Basispass - WRA Kl. IV Kurs WRA Kl. III	42929 Wermelskirchen 47661 Issum 47661 Issum	Stefanie Bubenzer, Tel.: 0152/29218701 Ingrid Bongart, Tel.: 0172/2018710 Ingrid Bongart, Tel.: 0172/2018710	
	26.01.; 02.02.; 17.02.2013 02./03.02.2013	Kurs Basispass Kurs Basispass - WRA Kl. IV	67071 Ludwigshafen 74243 Neudeck	Jacqueline Orth, Tel.: 06237/979899 Monika Frank, Tel.: 07940/57357 Jacqueline Orth, Tel.: 06237/979899	
	23./24.02.; 02./03.03.; 20.-21.04.2012	Kurs WAR Kl. IV u. III	67071 Ludwigshafen		
	01.-10.03.; 15.-20.04.; 21.04.2013	Lehrgang zum Trainer C	76316 Neumalsch	Sonja Wetzka, Tel.: 0177/1721045	
	02.-10.03.; 06.-13.04.; 14.04.2013	Lehrgang zum Trainer C u. B	71336 Waiblingen	Martina Bürkle, Tel.: 0177/7842807	
	06.-10.03.; 17.-20.04.; 21.04.2013	Lehrgang zum Trainer B	76316 Neumalsch	Sonja Wetzka, Tel.: 0177/1721045	
	23.-26.03.; 29.03.2013 27.-29.03.2013	Kurs WRA Kl. IV u. III Lehrgang zum DLA Kl. IV (Longierabzeichen)	21039 Escheburg 21039 Escheburg	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430 Marina Perner, Tel.: 0170/8671430	
	ab april	04.-07.04.2013 05./06.04.; 07.04.2013	Kurs WRA Kl. IV Kurs Basispass	59192 Bergkamen 59192 Bergkamen	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430 Marina Perner, Tel.: 0170/8671430
		05.-07.04.; 12.-14.04.; 19.-21.04.2013	Training BP, WAR Kl. IV u. III, DLA Kl. IV	23847 Schiphorst	Martina Sell, Tel.: 0171/8256556
		21.04.2013	Vorbereitungssseminar zum Trainer	59192 Bergkamen	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430
02.-05.05.2013		Kurs Basispass - WRA Kl. IV u. III	54597 Olzheim, Reiterhof Halbe Meile	Jessica Muthers, Tel.: 0160/90885087	
04.-08.05.2013		Kurs WRA Kl. III	59192 Bergkamen	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430	
04.-12.05.; 01.-09.06.2013		Lehrgang zum Trainer C	59192 Bergkamen	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430	
04./05.05.; 11./12.05.2013		Lehrgang zum Trainer B	59192 Bergkamen	Marina Perner, Tel.: 0170/8671430	
11./12.05.; 29./30.06.2013		Vorbereitungssseminar	23847 Schiphorst	Martina Sell, Tel.: 0171/8256556	
21.-30.06.2013		Lehrgang zum Trainer B	51588 Nümbrecht	Linda Leckebusch-Stark, Tel.: 02293/7335	
11.-19.; 25.07.-02.08.2013 25.07.-02.08.2013		Lehrgang zum Trainer C Lehrgang zum Trainer B	23847 Schiphorst 23847 Schiphorst	Martina Sell, Tel.: 0171/8256556 Martina Sell, Tel.: 0171/8256556	

Private Kleinanzeigen

Führanlage

Classic Fences Ø 18 m.
VB 3500 Euro. Raum Hannover
Tel: 0172 / 518 84 22

Das Original!
www.WesternsattelBoerse.de
0212-71547

Paint-Horses

mit vorzüglicher Abstammung zu
verkaufen. Docs J Paint Horses, Dr. Juha
Tel.: 04423 / 6641
www.docsj.de

Riding-Arts Shirts and more

Cooler Shirts und alles was sich
bedrucken lässt für Reiter und
Designer zum selbst gestalten!
www.riding-arts.de

www.westertraining-goette.de

www.westernreiter.com

Urlaub im Cowboy & Indianerland
Haverstreng Guest Ranch in Oklahoma
„Where Every Day Makes A Memory“
www.horsestable-trucks.com

Visitenkarten Anzeigen



Akademie für Pferdetherapie & Westernreiterschule

Osteopathie
Chiropraktik
Physiotherapie

**Ausbildung
Manuelle Pferdetherapie**

Renate Ettl - Silver Horse Ranch
Gschaid 2 - 84163 Marklkofen
Tel. 08732/938121
www.manuellepferdetherapie.de
www.silverhorseranch.de

www.hagenbeck-stables.nl



Non pro assistance
Cutting, Reining & Cowhorse prospects

Kersboomkensweg 66 • 6363 CC Wijnandsrade
Phone: 0031 (0) 45 524 56 10
Trainer: Santino Hagenbeck
0031 (0) 62 005 85 86

Viene die nur 10 min von Aachen entfernt

DAS LASSO-DER VERLÄNGERTE ARM!
... das ist der Titel unserer Lehr-DVD
(erhältlich bei uns und im Fachhandel)

Trainieren Sie den Umgang mit dem Lasso in unseren monatlichen Lehrgängen



**ERSTE EUROPÄISCHE
RANCHROPING-SCHULE**
Frank Zika - Gestüt Steubenhof
D-65207 Wiesbaden · 06127 58 50
www.ranchroping.de · info@ranchroping.de

The Tack Store
WESTERN GEAR

Feeling down saddle up!
In Handarbeit fertigen wir aus feinstem Leder die Profiausrüstung für Westernreiter.

NEU: Passend dazu gibt es handgefertigte Gebisse, Sporen und eine feine Auswahl an Pferdezubehör für Trainer und Freizeitreiter!



www.tack-store.com *Quality in Silver and Leather*

Sie haben etwas anzubieten, Sie suchen etwas:
Mit einer privaten Kleinanzeige im WESTERNREITER liegen Sie immer richtig.



Den Coupon für Ihre private Kleinanzeige finden Sie auf www.westernreiter.com



Erste Westernreiter Union

Sattel-Manufaktur
direkt vom Hersteller!



Individuelle Vollmaß-Sättel mit eigener Baumfertigung

Telefon: 07522 / 29717

www.reitsport-schwarz.de

Gross Okandjou



Okandjou, Namibia
Fahrdressage
Tel: +49 30 200 131 120
www.gross-okandjou.de

Westernreiten in AFRIKA!

RIESER®

Sättel
für Pferd und Reiter nach Maß

mit **EQUISCAN®**
3D Maßbaum

☎ 0 26 87 / 16 36
In der Bornwiese 4
56593 Obersteinebach
www.rieser-sattel.de

Christine Neuner
Centrum für Mensch und Pferd

Herzogenbuscherstr.52 54292 Trier 0171 9592989
post@christine-neuner.de www.christine-neuner.de

Physiotherapie für Ihr Pferd



Andreas in Harmonie

Heiga Katzenberger
Tel: 09701 / 8393
Handy: 01758932131
www.pferdephysio-rhoen.de

• Osteopathie • Cranio-sakrale Therapie •
• Manuelle Therapie •

Hier könnte IHRE Visitenkarten Anzeige stehen!

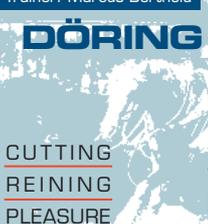
Rufen Sie uns an:
0 62 26 / 78 57 30
Anzeigenbüro

DURBACH RANCH
Familie Winkler

Obertal 6 * 77770 Durbach
Tel. 0781-9488016
www.durbach-ranch.de

Trainer: Marcus Berthold

DÖRING QUARTER HORSES

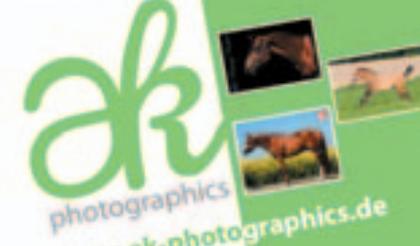


Herner Weg 46-48
D-45772 Marl
Telefon 02364.106464
Telefax 02364.106466

CUTTING
REINING
PLEASURE

doeringqh.de

ak
photographics



www.ak-photographics.de

Take care of your horse's back!



www.westernsaddle.de

Visitenkarten Anzeigen



• Schonende Ausbildung
 • Training
 • Showing
 • Reitunterricht
 (auch auf Schulpferden)
 • Reitkurse

Trainingstable Oliver Wehnes
 In der Zelch
 76870 Kandel-Minderslachen
 Tel. 07275 - 61 71 32
 Fax: 07275 - 61 71 77
 Mobil: 0171 - 60 30 65 4
www.wehnes-trainingstable.de

02.13



TRAININGSSTALL
Linda Leckebusch

Geringhauser Mühle · DE 51588 Nümbrecht
 Tel: 02293-1335 · Email: Leckebusch@t-online.de
www.Leckebusch.com

06.13



RobertoRobaldo
 PHOTOGRAPHY

Aegidienberger Str. 33 Fon 0 22 24 . 98 99 00 www.robaldo.de
 53604 Bad Honnef Mobil 0 17 7 . 31 88 164 roberto@robaldo.de



IHR ANWALT FÜR PFERDERECHT

RECHTSANWALT
 TOBIAS FALK

HUCKARDER STRASSE 348
 44369 DORTMUND

FON (02 31) 1 88 42 25
 FAX (02 31) 1 88 42 26

WWW.RA-FALK.NET
 MAIL INFO@RA-FALK.NET

07.13

Sie haben etwas anzubieten, Sie suchen etwas:
**Mit einer privaten Kleinanzeige im
 WESTERNREITER liegen Sie immer richtig.**



Den Coupon für Ihre private
 Kleinanzeige finden Sie auf
www.westernreiter.com



Erste Westernreiter Union

Pferdehaftpflicht Versicherung

Reitpferd € 65,45 | Pony € 31,97
 Gnadenbrotpferd Zuchtstuten ab € 18,09
 Fohlen € 12,02 | Hundehaftpflicht € 39,87
 Pferde-OP € 8,56 Hunde-OP € 7,65

G&P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin
 Tel: 030 / 34 34 61 61 www.GUP-Makler.de

04.13

Heike Riedinger
 Gute Pferde verstehen. Gute Reiter auch.

Tel. 071 84 / 29 13 31
 Fax 071 84 / 34 81 20
www.reittherapie.com

REITUNTERRICHT · BEHITT · REITTHERAPIE

08.13

AB HEUTE WIRD ALLES ANDERS!

*Think
 Horsey!*

NATURAL LEADERSHIP

INFO@MENANDHORSES.COM

**Hier könnte IHRE
 Visitenkarten Anzeige
 stehen!**

Rufen Sie uns an:
0 62 26 / 78 57 30
 Anzeigenbüro

**Ihre Werbung im
 Westernreiter**

– günstiger als Sie denken –

Rufen Sie uns an:
0 62 26 / 78 57 30
 Anzeigenbüro



**Trainer A
 Westernreiten
 der EWU/FN**

76761 Rülzheim
 Mobil: 0177-1721045
www.sw-westernreiten.de

- Mobiler Reitunterricht
- Kurse (in allen Disziplinen)
- APO-Lehrgänge
- Turniervorbereitung
- Beritt

03.13

The best choice for horses and riders !!!



Der-Westernshop.de
 Inh.: Arjang Khoshnrevisan
 Tel. 02293 / 815.014
 Mobil: 0177 / 24.43.252

Anfahrt zum Shop:
 Trainingsstall Leckebusch
 Geringhauser Mühle 14
 51588 Nümbrecht

05.13



BEUTLER QUARTER HORSES

Zucht & Sale
 alter Blutlinien

TROMPETERSTR. 22 / 35781 WEILBURG
 +49 6471 / 51593 / WWW.BEUTLERQH.DE
INFO@BEUTLERQH.DE

02.13



SPEEDA
 LOPE YOUR WORLD

Online-Shop für
 Western- und Freizeitreiter

• Ausrüstung für Western- und Freizeitreiter
 • Pferdekleidung
 • Pferdebedarf
 • Reitzubehör
 • Sattel und Reithilfen
 • Sättel rund um die Uhr
 • Sättel online bestellen - an der Kasse
 • Anzüge, Strickwaren

www.speeda.de
 Telefon 02296 - 807000
 Telefon 02296 - 807422
 Mobil 0152 - 8187099

www.speeda.de

10.13

Westerntraining Daniela Bapp
 Trainer A Westernreiten EWU / FN
 Trainings- und Pensionsstall

Telefon 02293 / 919 00
 Mobil 0171 - 42 90 60 9
www.westerntraining-bapp.de

Geringhauser Mühle 14
 51588 Nümbrecht

04.13

GET READY FOR
COLD DAYS!

BISBEE Winterhoody Slider

Größen: XS - S - M - L - XL

Farben: NV (navy/creme/
bordeaux) oder TA (taupe/
zitrone/stein)

Nr.: 181 763

49.90

NEU

NEU

BISBEE Weste Stars

Größen: XS - S - M - L - XL

Farben: BL (blau) oder

DB (dunkelbraun)

Nr.: 181 411

44.90



ARIAT



SENDRA

SENDRA Gürtel Deluxe
Längen: 85 - 90 - 95 - 100 cm
Farben: CR (creme)
Nr.: 181 030

89.90



Stars & Stripes
Hut Cattleman
Größen: 54 - 61
Nr.: 180 045



29.90



ARIAT Woman's Legend
Größen: 3,5 - 7,5
Nr.: 181 517

199.-

Entdecken Sie unsere
Western-Kollektion auf



www.kraemer.de

Ladies-Reiner

...erfüll Dir einen Traum



Gewicht:
ca. 10 kg

Sitz: anatomisch
geformt
für Ladies

Sattelanprobe bundesweit mit über 70 Sätteln
Finanzierung ab 0 % Zinsen, ohne Anzahlung

Way Out West

Weil es um Dein Pferd geht...

Wir ziehen um:

bis zu 50% Rabatt (außer Sättel)

Ab dem 05.11.2012:

Tel.: 0202 / 946899-0, Fax: 0202 / 946899-15

Neue Anschrift: Westen 12, 42855 Remscheid



Tel. 02191-469660 • 42899 Remscheid • Barmer Str. 62-66 • (Niederl. Berlin 030-89390917, Tanja Körner)

www.wayoutwest.de • 400m² Store, Großer Online-Shop